

Disclaimer

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





V-Klasse

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz



Warnung Beifahrerairbag



⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden und zu Umweltschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein und hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Folgende Unterlagen sind Bestandteil des Fahrzeugs:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.



Symbole 4

Auf einen Blick 6

Cockpit 6
 Warn- und Kontrollleuchten 7
 Lenkrad mit Tasten 8
 Mittelkonsole 9
 Dachbedieneinheit 13
 Türbedieneinheit 14

Digitale Betriebsanleitung 15

Digitale Betriebsanleitung aufrufen 15

Allgemeine Hinweise 16

Umweltschutz 16
 Altfahrzeug-Rücknahme 16
 Mercedes-Benz Original-Teile 16
 Hinweis zu An-, Auf-, Ein- und Umbauten 17
 Betriebsanleitung 18
 Betriebssicherheit 18
 Konformitätserklärungen und nationale
 Hinweise 19
 Diagnosekupplung 24
 Hinweis zu Veränderungen an der
 Motorleistung 25
 Qualifizierte Fachwerkstatt 25
 Fahrzeugregistrierung 25
 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des
 Fahrzeugs 25
 Informationen zur REACH-Verordnung 26
 Hinweise für Personen mit elektroni-
 schen medizinischen Hilfsgeräten 26
 Sachmängelhaftung 26
 QR-Codes für Rettungskarte 26
 Datenspeicherung 27
 Urheberrecht 29

Insassensicherheit 30

Rückhaltesystem 30
 Sicherheitsgurte 31
 Airbags 34
 PRE-SAFE® System 39
 Automatische Maßnahmen nach einem
 Unfall 40
 Kinder im Fahrzeug sicher befördern 40
 Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug 52

Öffnen und Schließen 53

Schlüssel 53
 Türen 55
 Schiebetür 57

Elektrische Schiebetür 58
 Heckklappe 61
 Seitenfenster 65
 Panorama-Schiebedach 67
 Diebstahlschutz 70

Sitze und Verstauen 73

Hinweise zur korrekten Fahrersitzposi-
 tion 73
 Sitze 73
 Lenkrad 101
 Verstaumöglichkeiten 102
 Klapptisch 103
 Klapptisch an der Sitzlehne ein- und
 ausklappen 106
 Informationen zum Bottleholder 107
 Cupholder 107
 Aschenbecher und Zigarettanzünder 107
 Steckdosen 108
 Kühlbox in der Mittelkonsole ein- und
 ausschalten 110
 Hinweise zur iPad® Befestigung 110

Licht und Sicht 112

Außenbeleuchtung 112
 Innenbeleuchtung einstellen 118
 Leuchtmittel wechseln 118
 Scheibenwischer 123
 Spiegel 125
 Sonnenblenden bedienen 128

Klimatisierung 129

Übersicht Klimatisierungssysteme 129
 Klimatisierungssysteme bedienen 131
 Belüftungsdüsen bedienen 135
 Zusatzheizung 135

Fahren und Parken 142


Fahren 142
 Schaltgetriebe 147
 Automatikgetriebe 148
 Allradantrieb 152
 AIRMATIC 152
 Tanken 153
 Parken 157
 Fahr- und Fahrsicherheitssysteme 159
 Anhängerbetrieb 185

Kombiinstrument und Bordcomputer 190

Übersicht Kombiinstrument 190
 Übersicht und Bedienung Bordcomputer ... 191


Übersicht der Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes	192	Hinweise zu Schneeketten	263
Instrumentenbeleuchtung einstellen	192	Reifendruck	263
Übersicht Menüs im Bordcomputer	193	Radwechsel	269
Menüs und Untermenüs	193	Informationen zu Rad-Reifen-Kombinationen	274
		Ersatzrad	277
Mercedes me	200		
Mercedes me Anrufe	200	Technische Daten	280
Mercedes me connect	203	Hinweise zu den technischen Daten	280
Mercedes me & Apps	204	Fahrzeugelektronik	280
		Funkregulatorische Kennzeichnungen und Hinweise	281
MBUX Multimediasystem	205	Fahrzeugtypschild, Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Motornummer	281
Übersicht und Bedienung	205	Betriebsstoffe und Füllmengen	282
Systemeinstellungen	208	Fahrzeugdaten	290
Navigation	211	Anhängevorrichtung	290
Telefon	216	Zurrpunkte und Trägersysteme	291
Übersicht Smartphone Integration	218		
Übersicht Webbrowser	219	Displaymeldungen und Warn-/Kontrollleuchten	293
Radio und Medien	219	Displaymeldungen	293
Klangeinstellungen	222	Warn- und Kontrollleuchten	316
Transportieren	223	Stichwörter	325
Hinweise zu Beladungsrichtlinien	223		
Hinweise zur Lastverteilung	224		
Ladegutsicherung	225		
Transporthilfsmittel	227		
Trägersysteme	230		
Wartung und Pflege	232		
Hinweise zur Wartung	232		
Serviceintervallanzeige	232		
Motorraum	233		
Reinigung und Pflege	239		
Pannenhilfe	244		
Notfall	244		
Mercedes-Benz Notrufsystem	245		
Reifenpanne	247		
Batterie	247		
An- oder Abschleppen	254		
Elektrische Sicherungen	259		
Bordwerkzeug	260		
Räder und Reifen	262		
Hinweis zu Geräusentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten	262		
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen	262		
Informationen zum Fahren mit Sommerreifen	262		
Informationen zu M+S-Reifen	262		

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

 **WARNUNG** Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen


Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

 Warnhinweise beachten.


 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen


Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

 Umwelthinweise beachten.

 **HINWEIS** Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.


 Sachschadenshinweise beachten.


 Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

 Handlungsanweisung

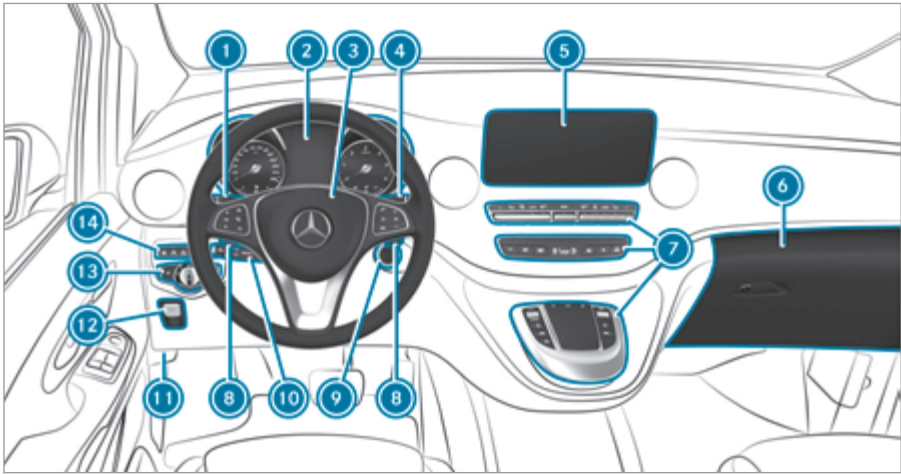
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

Anzeige Anzeige im Display

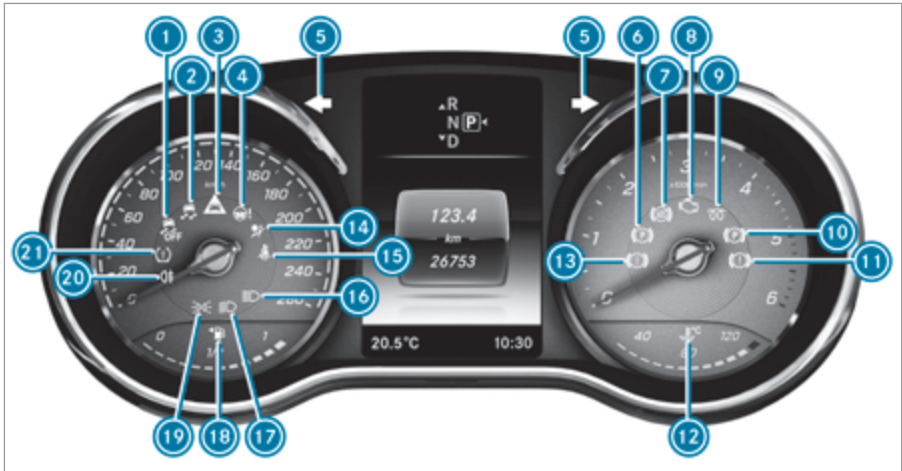
 Oberste Menüebene, die im Multimedia-/Audiosystem angewählt werden soll

 Entsprechende Untermenüs, die im Multimedia-/Audiosystem angewählt werden sollen

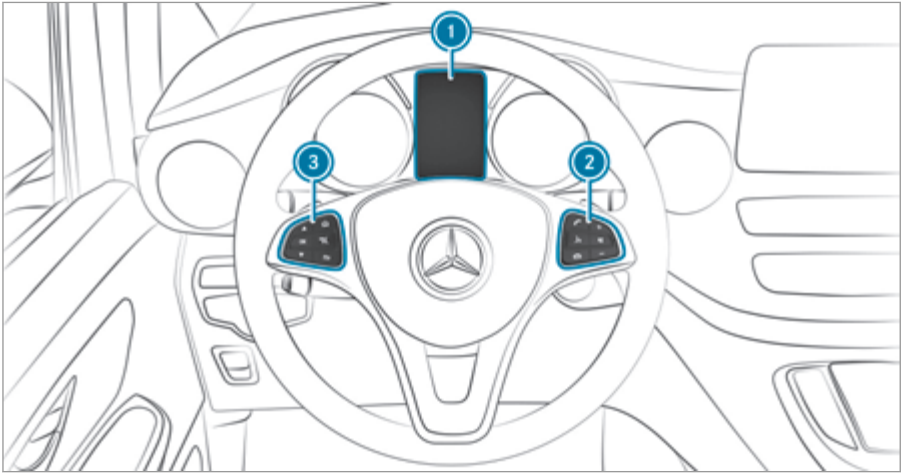
* Kennzeichnet eine Ursache



① Kombischalter	→	113	⑨ Zündschloss	→	142
② Kombiinstrument	→	190	⑩ TEMPOMAT Hebel	→	164
③ Lenkrad einstellen	→	101	⑪ Diagnosekupplung	→	24
Hupe			 Motorhaube öffnen	→	233
④ DIRECT SELECT Wählhebel (Automatikgetriebe)	→	148	⑫ Feststellbremse	→	158
⑤ Display Multimediasystem			⑬ Lichtschalter	→	112
⑥ Handschuhfach	→	102	⑭ Bedienfeld Fahrsysteme:		
⑦ Bedieneinheiten Mittelkonsole			 Spurhalte-Assistent	→	184
⑧ Lenkradschalt paddles (Automatikgetriebe)	→	151	 DSR	→	167
			 360°-Kamera	→	176

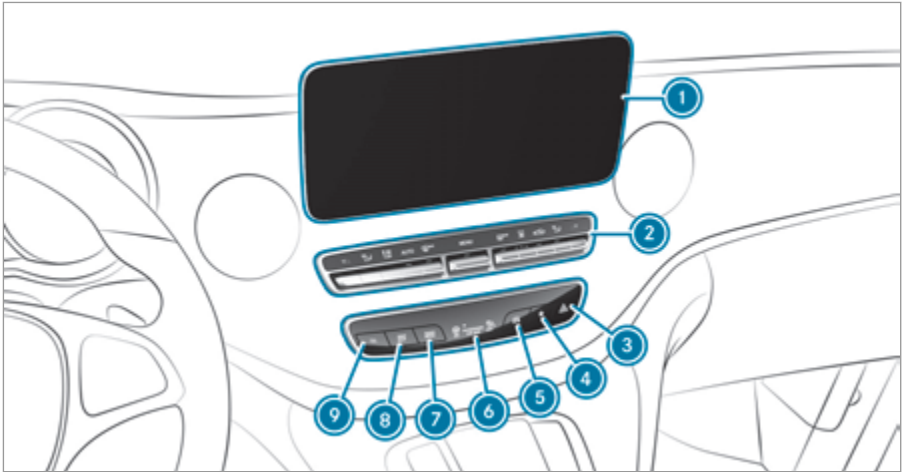


1		ESP® OFF	→	317	14		Rückhaltesystem	→	317	
2		ESP®	→	317	15		Sicherheitsgurt	→	320	
3		Abstandswarnung	→	321	16		Fernlicht	→	113	
4		Servolenkung	→	321	17		Abblendlicht	→	112	
5			Blinklicht	→	113	18		Kraftstoffreserve	→	321
6		Feststellbremse (gelb)	→	317	19		Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung	→	112	
7		ABS	→	317	20		Nebelschlusslicht	→	112	
8		Motordiagnose	→	321	21		Reifendruckkontrolle	→	324	
9		Dieselmotor: Vorglühen								
10		Feststellbremse (rot)	→	317			Entsprechende Meldungen können auch im Display des Kombi-instruments angezeigt werden.	→	293	
11		Bremsen (rot)	→	317						
12		Kühlmittel	→	321						
13		Bremsen (gelb) ohne Funktion								



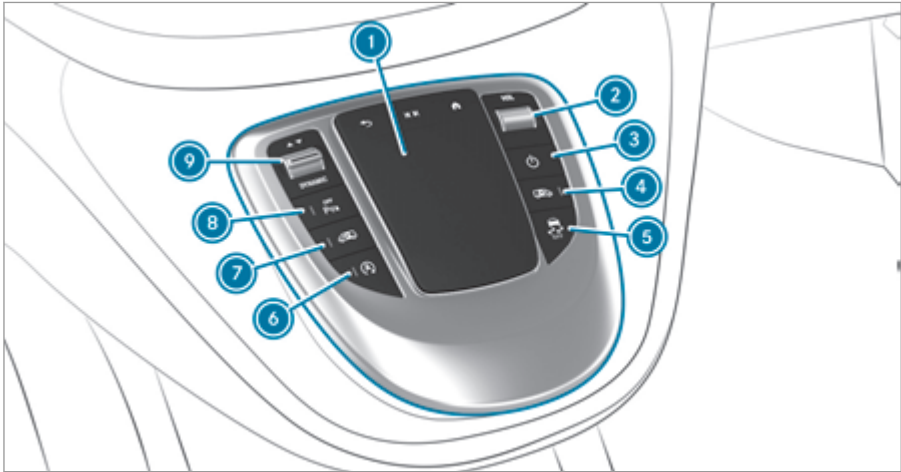
① Display	→	192	③ Hauptmenü aufrufen	→	191
② Anruf ablehnen oder beenden/Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen	→	197	Menü oder Untermenü wählen oder in Listen blättern		
Anruf tätigen oder annehmen/Zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln			Auswahl bestätigen/Displaymeldungen ausblenden		
Lautstärke ändern			Zurück		
Ton ausschalten			LINGUATRONIC ausschalten	→	207
LINGUATRONIC einschalten	→	207			

Mittelkonsole oben



1	Display Multimediasystem		
2	Bedieneinheit Klimatisierungssystem	→	129
3	Warnblinkanlage ein- und ausschalten	→	114
4	Favoriten aufrufen	→	206
5	Fahrzeugfunktionen aufrufen		
6	Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	→	37
7	Radio oder Medien aufrufen	→	206
8	Navigation aufrufen	→	211
9	Telefon aufrufen	→	217

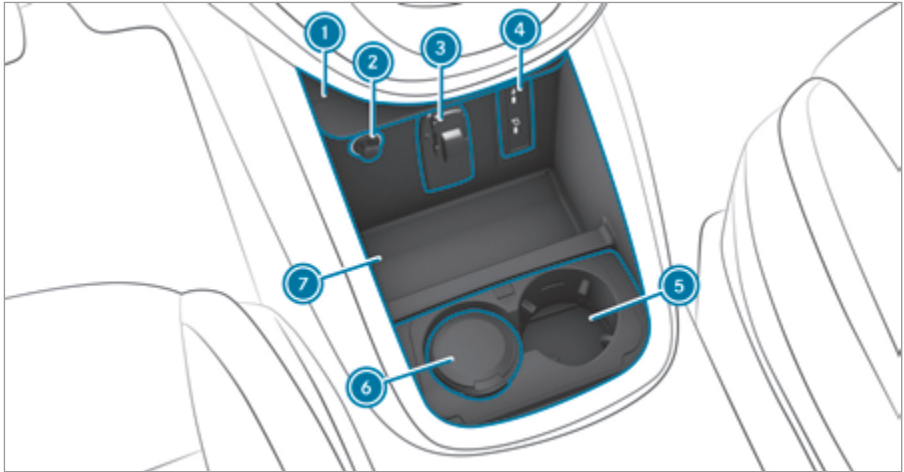
Mittelkonsole Mitte



Fahrzeug mit Automatikgetriebe (Beispiel)

① Touchpad →	206	⑥  ECO Start-Stopp-Funktion ein- und ausschalten →	146
② Lautstärke einstellen und stummschalten		⑦  Elektrische Schiebetür öffnen und schließen linke Fahrzeugseite →	59
③ Multimediasystem ein- und ausschalten		⑧  PARKTRONIC aus-/einschalten →	174
④  Elektrische Schiebetür öffnen und schließen rechte Fahrzeugseite →	59	⑨ DYNAMIC SELECT Schalter →	150
⑤  ESP® aus-/einschalten →	161		

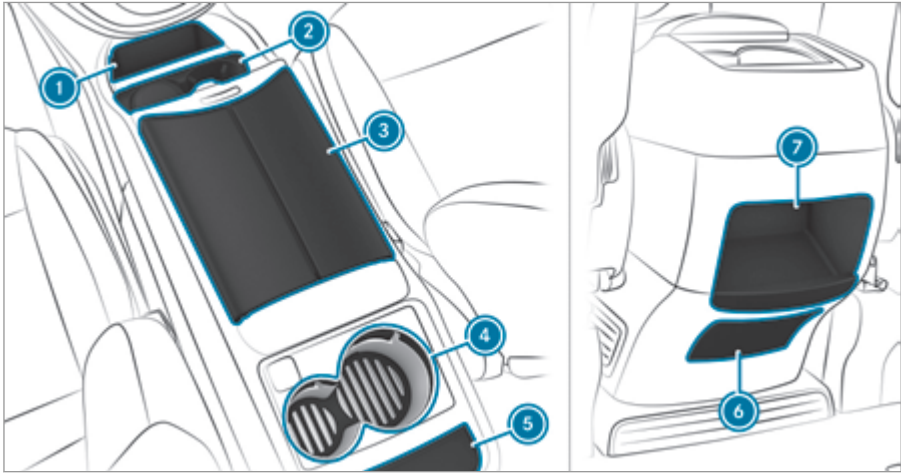
Mittelkonsole unten



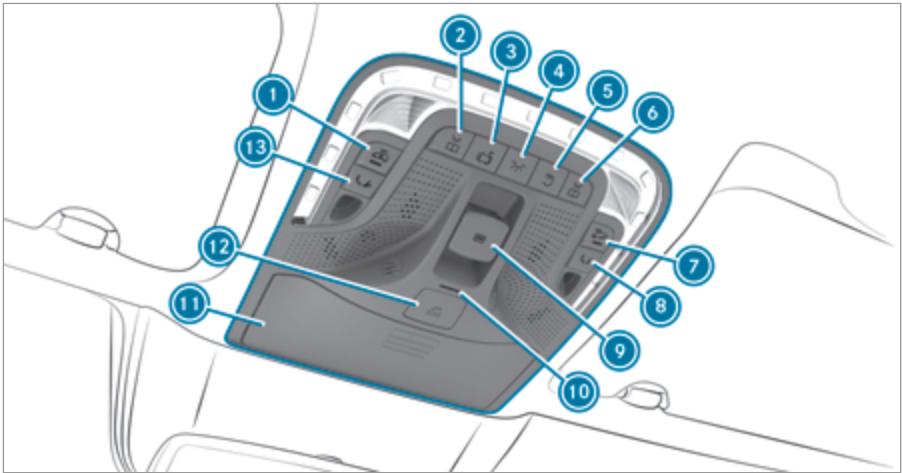
Ablagefach mit Rollo

① Rollo	→	102	⑤ Cupholder	
② 12-V-Steckdose	→	108	⑥ Aschenbecher	→ 107
Zigarettenanzünder	→	108	⑦ Ablagefach	
③ Halter für die Mobiltelefon-Aufnahmeschale			Schaltuhr der Warmluft-Zusatzheizung	→ 139
④ Media Interface mit zwei USB-Anschlüssen oder mit zwei USB-Anschlüssen und einem SD-Kartenschacht			Geräteeinbaurahmen für ein Zusatzgerät, wie z.B. ein Tachografen	

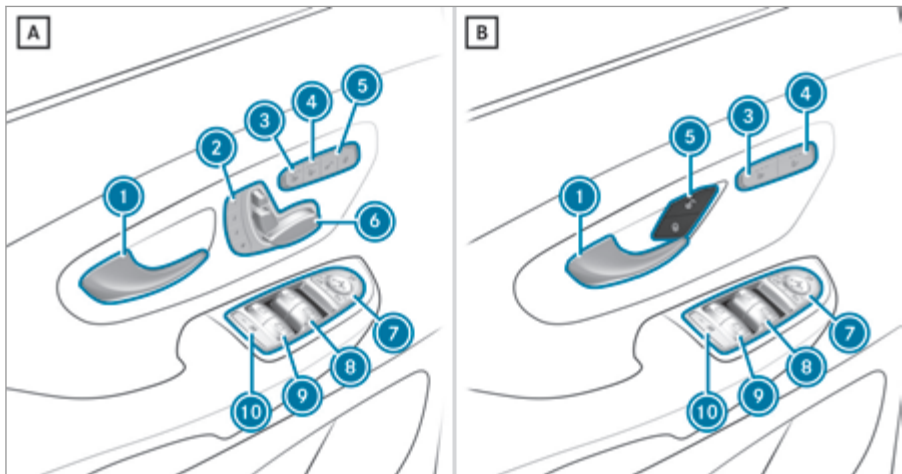
Mittelkonsole zwischen Fahrer- und Beifahrersitz









① Ablagefach	⑤ Ablagefach		
② Cupholder	⑥ Zigarettenanzünder	→	108
③ Ablagefach	Aschenbecher	→	108
Media Interface mit zwei USB-Anschlüssen und einem SD-Kartenschacht	12-V-Steckdose	→	109
Kühlbox	230-V-Steckdose	→	109
④ Temperierbarer Cupholder	⑦ Ablagefach		



1	Innenraumschutz deaktivieren →	72	7	Abschleppschutz deaktivieren →	71
2	Linke Leseleuchte ein-/ausschalten →	118	8	Taste für den Info-Ruf →	200
3	Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten →	118	9	Panorama-Schiebedach öffnen/schließen →	68
4	Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten →	118		Sonnenrollos öffnen/schließen →	69
5	Fond- oder Laderaumbeleuchtung ein-/ausschalten →	118	10	Kontrollleuchte EDW →	70
6	Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten →	118	11	Brillenfach →	103
			12	SOS-Taste →	245
			13	Taste für den Pannenruf →	200



<p>A Fahrzeug mit elektrisch einstellbaren Vordersitzen</p> <hr/> <p>B Fahrzeug mit mechanisch einstellbaren Vordersitzen</p>	<p>⑥ Sitz elektrisch einstellen → 75</p> <hr/> <p>⑦ Außenspiegel elektrisch einstellen, aus-/einklappen → 125</p> <hr/> <p>⑧  Vordere Seitenfenster öffnen/schließen → 65</p> <hr/> <p>⑨  Ausstellfenster im Fond öffnen/schließen → 66</p> <hr/> <p>⑩ Fondbedienung für Ausstellfenster sperren/entsperren (Kindersicherung) → 52</p>
<p>① Tür öffnen → 55</p> <hr/> <p>② M ① ② ③ Sitz- und Außenspiegeleinstellungen speichern → 77</p> <hr/> <p>③  Sitzheizung → 99</p> <hr/> <p>④  Sitzbelüftung → 101</p> <hr/> <p>⑤   Fahrzeug ent-/verriegeln → 56</p>	

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Multimediasystem:

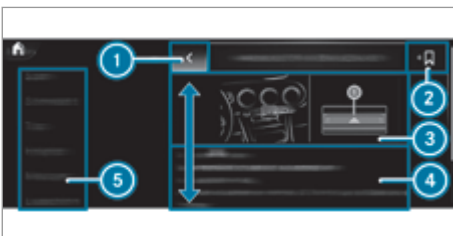
➤ Info ➤ Betriebsanleitung ➤ ⓘ



Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktion und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

➤ In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:

- **Suche:** Hier können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen der Fahrzeugbedienung zu finden.
- **Schnellstart:** Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten des Fahrersitzes.
- **Tipps:** Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- **Lesezeichen:** Hier erhalten Sie Zugang zu Ihren persönlich gespeicherten Lesezeichen.
- **Sprache:** Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.



- ➊ Zurück
- ➋ Lesezeichen hinzufügen
- ➌ Bild
- ➍ Inhaltsbereich
- ➎ Menü

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen

➤ **Direkteinstieg:** Durch langes Drücken eines Eintrags der Registerleiste im Multimediasystem den entsprechenden Inhalt in der Digitalen Betriebsanleitung öffnen.



➤ **LINGUATRONIC:** Aufruf über das Sprachbediensystem

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

ⓘ Die Betriebsanleitung finden Sie auch in der Mercedes-Benz Guides App in den gängigen App Stores.

Umweltschutz



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Die Schadstoffemission des Fahrzeugs hängt direkt mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen.

Das Fahrzeug umweltschonend betreiben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- ▶ Beim Anlassen kein Gas geben.
- ▶ Das Fahrzeug nicht im Stand warm laufen lassen.
- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Rechtzeitig schalten und die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ ausfahren.
- ▶ Das Fahrzeug während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen, z.B. ECO Start-Stopp-Funktion verwenden.
- ▶ Kraftstoff sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebe-

trieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

- ▶ Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.



HINWEIS Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

- ▶ In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren wie z.B. Audiosysteme.
- ▶ Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- ▶ Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit

des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und die Motornummer an (→ Seite 281).

Hinweis zu An-, Auf-, Ein- und Umbauten

Hinweise zu Aufbaurichtlinien

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen Aufbauten nach den gültigen Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien fertigen und montieren. Diese Aufbaurichtlinien gewährleisten, dass Fahrgestell und Aufbau eine Einheit bilden und die höchstmögliche Betriebs- und Fahrsicherheit erreicht wird.

Grundsätzlich haben sowohl Fahrzeughersteller als auch Aufbauerhersteller dafür zu sorgen, dass die von ihnen hergestellten Produkte nur in einem sicheren Zustand in den Verkehr kommen und durch sie keine Gefahr für Personen entsteht. Sonst drohen zivil-, straf- oder öffentlich-rechtliche Konsequenzen. Hierbei haftet grundsätzlich jeder Hersteller für das von ihm hergestellte Produkt.

Durch den Hersteller von An-, Auf-, Ein- und Umbauten ist die Einhaltung der Richtlinie 2001/95/EG über die allgemeine Produktsicherheit zu gewährleisten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen folgende Vorgehensweise:

- Führen Sie keine sonstigen Änderungen am Fahrzeug durch.
- Holen Sie bei Abweichungen von den frei gegebenen Aufbaurichtlinien die Zustimmung von Mercedes-Benz ein.

Abnahmen durch öffentliche Prüfstellen oder behördliche Genehmigungen schließen Sicherheitsrisiken nicht aus.

Beachten Sie die Informationen zu Mercedes-Benz Original-Teilen (→ Seite 16).

Sie finden die Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien im Internet unter <https://bb-portal.mercedes-benz.com/de/GLOBAL>

Dort finden Sie auch Informationen zur PIN-Belegung und zum Sicherungswechsel.

 Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unsachgemäßen Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug

Durch Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug können Systeme oder Komponenten nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

► Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zum Motorkühler

Auch scheinbar geringfügige Änderungen am Fahrzeug, wie z.B. das Anbauen einer Kühlerverkleidung im Winterbetrieb, sind nicht zugelassen. Decken Sie den Motorkühler nicht ab. Verwenden Sie auch keine Thermomatten, Insektenschutzbezüge oder Ähnliches.

Sonst werden Werte des Diagnosesystems verfälscht. In einigen Ländern ist die Aufzeichnung von Motord Diagnose-Daten gesetzlich vorgeschrieben und muss zu jeder Zeit nachvollziehbar und korrekt sein.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Hinweis zu Fahrzeugen, die von Aufbauherstellern ausgerüstet werden

Beachten Sie unbedingt die Betriebsanleitung des Aufbauherstellers. Sie könnten sonst Gefahren nicht erkennen.

Betriebssicherheit

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/ Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- ▶ Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt geraten, können sie sich entzünden.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

- ▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Konformitätserklärungen und nationale Hinweise

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html

Nur für Israel:

Es ist nicht gestattet, Änderungen an einer im Fahrzeug installierten Funkeinheit vorzunehmen, die sich auf die Funkspezifikationen des Geräts auswirken könnten. Dazu gehören Änderungen an der Software, der Austausch der Originalantenne oder die Möglichkeit, das Gerät an eine externe Antenne anzuschließen, ohne dass zuvor eine Genehmigung des zuständigen Ministeriums für Telekommunikation eingeholt wurde, da Bedenken hinsichtlich Funkstörungen bestehen.

Nur für Vereinigtes Königreich:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html



Nur für Brasilien:



Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Nur für Russland



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für Ukraine:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den techni-

schen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Herstellerangaben

Nachfolgend finden Sie die Adressen der Hersteller von Funkkomponenten, die aufgrund ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht zulassen, diese Informationen auf dem Gerät anzuzeigen.

Antennenmodule

Hirschmann Car Communication GmbH, Stuttgarter Straße 45-51, 72654 Neckartenzlingen, Deutschland

Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion

Digades GmbH, Äußere Weberstraße 20, 02763 Zittau, Deutschland

Eberspächer Climate Control Systems GmbH & Co. KG, Eberspächerstrasse 24, 73730 Esslingen, Deutschland

Funkschlüssel

HELLA GmbH & Co. KGaA, Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Deutschland

Funkzentralverriegelung

Hirschmann Car Communication GmbH, Stuttgarter Straße 45 - 51, 72654 Neckartenzlingen, Deutschland

Headunit NTG6 (MBUX)

Harman Becker Automotive Systems GmbH, Becker-Goehring-Strasse 18, 76307 Karlsbad, Deutschland

Komfortschließenanlage

Continental Automotive France SAS, 1 Avenue Paul Ourliac, B.P. 83649, 31036 Toulouse, Frankreich

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Straße 17, 42551 Velbert, Deutschland

Marquardt GmbH, Schloßstraße 16, 78604 Rietheim, Deutschland

Mobile Kommunikation & Telematik

Alpine Electronics Inc., 20-1 Yoshima-Kogyodanchi, Iwaki-Shi Fukushima-Ken, Japan

Harman Becker Automotive Systems GmbH, Postfach 2260, 76303 Karlsbad, Deutschland

Yanfeng Visteon Automotive Trim Systems Co., Ltd., 1001 Qinzhou Rd(N), 200233 Shanghai, VR China

Radarsensoren

Autoliv Electronics ASP Inc., 26545 American Drive, Southfield, MI 48034, USA

Robert Bosch GmbH, Daimlerstraße 6,
71229 Leonberg, Deutschland

Sensoren für Reifendruckkontrolle

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger
Straße 17, 42551 Velbert, Deutschland

Schrader Electronics Ltd., 11 Technology Park,
Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Nordirland

Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Bluetooth®	2,4 GHz ISM-Band (2400 - 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion	433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion	868 MHz (868,0 - 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion	869 MHz (868,7 - 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Komfortschließenanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dBµA/m bei 10 m
Komfortschließenanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Komfortschließenanlage, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
76 GHz Radar	76 - 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
RLAN	2,4 GHz (2400 - 2483,5 MHz) 5,8 GHz (5725 - 5875 MHz)	≤ 100 mW EIRP ≤ 25 mW EIRP
Hermes 2.1 (Kommunikationsmodul)	GSM: EGSM900, Class 4	< +33 dBm (±2 dB)
	GSM: EGSM1800, Class 1	< +30 dBm (±2 dB)
	GSM: EGSM900 8-PSK, ClassE2	< +27 dBm (±3 dB)
	GSM: EGSM1800 8-PSK, ClassE2	< +26 dBm (±3 dB/-4 dB)
	UMTS 2100: WCDMA FDD B 1, Class 3	< +24 dBm (±1 dB/-3 dB)
	LTE: FDD B1/BIII, Class 3 LTE: TDD B38/B39/B40/B41, Class 3	< +23 dBm (±2dB)
Onboard Logic Unit (OLU)	GSM 900 (880 - 915 MHz / 925 - 960 MHz)	33 dBm (2 W)
	GSM 1800 (1710 - 1785 MHz / 1805 - 1880 MHz)	30 dBm (1 W)
	WCDMA FDDI (1920 - 1980 MHz / 2110 - 2170 MHz)	24 dBm (0,25 W)

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
	WCDMA FDDVIII (880 - 915 MHz / 925 - 960 MHz)	24 dBm (0,25 W)
	LTE FDD1 (1920 - 1980 MHz / 2110 - 2170 MHz)	23 dBm (0,2 W)
	LTE FDD3 (1710 - 1785 MHz / 1805 - 1880 MHz)	23 dBm (0,2 W)
	LTE FDD7 (2500 - 2570 MHz / 2620 - 2690 MHz)	23 dBm (0,2 W)
	LTE FDD8 (880 - 915 MHz / 925 - 960 MHz)	23 dBm (0,2 W)
	LTE FDD20 (832 - 862MHz / 791 - 821 MHz)	23 dBm (0,2 W)
	LTE TDD38 (2570 - 2620 MHz / 2570 - 2620 MHz)	23 dBm (0,2 W)

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Nur für Frankreich:

Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funkbasierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.daimler.com/baix/cars/SAR/fr_FR/index.html



Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Fahrzeugkomponente (Bezeichnung laut EU DoC)	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg
Hermes 2.1	< 0,4 W/kg	2 W/kg
Compensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg

Fahrzeugkomponente (Bezeichnung laut EU DoC)	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
NTG7 MID, NTG7 HIGH, NTG7 PREMIUM, NTG7 PREMIUM-PLUS, NTG7 MID LFT2, NTG7 HIGH LFT2, NTG7 PREMIUM LFT2, NTG7 PREMIUMPLUS LFT2	0,08 W/kg	2 W/kg
RAMSES 1.0 und 1.1	0,036 W/kg	2 W/kg
NTG6N MID/ENTRY, NTG6N HIGH, NTG6N HIGH2	0,199 W/kg	4 W/kg

Importeurinformationen für Funkkomponenten

Nur für Moldawien:

Importeur

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova
mun. Chisinau, str. Hîncești sos., 2/2

Nur für Türkei:

Importeur

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler A.Ş.
Genel Merkez
Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1
34522 Esenyurt/Istanbul

Nur für Ukraine:

Importeur

PJSC „AUTOCAPITAL“
Velyka Vasylkivska str. 15/2
01004 Kyiv
Ukraine

Nur für Vereinigtes Königreich:

Importeur Mercedes-Benz Cars

Mercedes-Benz Cars UK Limited
Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA
England

Importeur Mercedes-Benz Vans

Mercedes-Benz Vans UK Limited
Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA
England

Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile

Mercedes-Benz Parts Logistics
Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA
England

Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG Konformitätserklärung

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter

Hersteller:

BRANO a.s.

74741 Hradec nad Moravicí, Opavská 1000,
Tschechische Republik

Id.-Nr.: 64-387-5933

MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933

erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung,
dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A) A 164 580 02 18, A 166 580 01 18

B) A 240 580 00 18

C) A 639 580 02 18

Jahr der Herstellung: 2015

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Richtlinie Nr. 2006/42/EG

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschließlich zum Heben des angegebenen Wagens gemäß am Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

3.

Bezugsdaten der harmonisierten Normen oder Spezifikationen

A) ISO 4063, EN ISO 14341-A, DBL 7382.20, MBN 10435, AS 2693

B) ISO 4063, ISO 14341-A, DBL 7392.10, MBN 10435

C) DBL 7392.10, DBL 8230.10

Technische Dokumentation des Produktes ist im Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Leiter der technischer Abteilung Brano a.s.

4.

Hradec nad Moravicí

Ort

5.

05.05.2015

Datum

Unterszeichnet durch:

Director of Quality

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

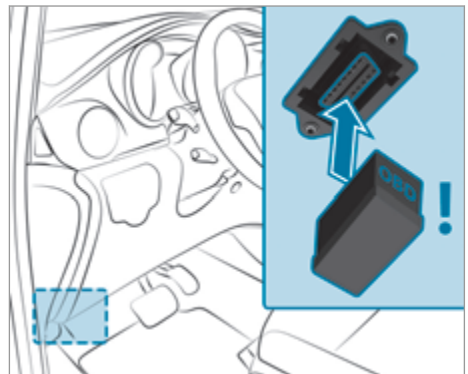
Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

! HINWEIS Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- ▶ Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.



Der Anschluss und die Verwendung eines anderen Geräts an der Diagnosekupplung kann folgende Auswirkungen haben:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Darüber hinaus kann der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung dazu führen, dass z.B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgas-

untersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Hinweis zu Veränderungen an der Motorleistung

Leistungssteigerungen können folgende Auswirkungen haben:

- Die Emissionswerte können sich verändern.
- Es kann zu Funktionsstörungen kommen.
- Es können Folgeschäden entstehen.

Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs ist nicht in jedem Fall gewährleistet.

Wenn Sie die Motorleistung des Fahrzeugs erhöhen lassen:

- Lassen Sie die Reifen, das Fahrwerk, das Brems- und das Motorkühlsystem an die erhöhte Motorleistung anpassen.
- Lassen Sie das Fahrzeug neu zertifizieren.
- Melden Sie die Leistungsänderung dem Versicherungsträger.

Sonst erlöschen die Betriebserlaubnis und der Versicherungsschutz.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, informieren Sie den Käufer über die veränderte Motorleistung des Fahrzeugs. Sonst kann dies – abhängig vom Gesetzgeber – strafbar sein.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahr-

zeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Sie haben Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben.
- Ihr Fahrzeug wurde noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

⚠️ WARNUNG Brand- und Unfallgefahr beim Transportieren von gesundheitsschädlichen und aggressiven Stoffen

Auch aus vollständig geschlossenen Behältern können Gase und Flüssigkeiten entweichen.

Dadurch kann Ihr Konzentrationsvermögen während der Fahrt sowie Ihre Gesundheit beeinträchtigt werden. Es kann zudem zu Funktionsstörungen, Kurzschlüssen oder Systemausfällen elektrischer Bauteile kommen.

▶ Keine gesundheitsschädlichen und/oder aggressiv reagierenden Stoffe im Fahrzeuginnenraum lagern und transportieren.

Beispiele für gesundheitsschädliche und aggressiv reagierende Stoffe sind:

- Lösungsmittel
- Kraftstoff
- Öl und Fett
- Reinigungsmittel
- Säure

Informationen zur REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- <https://reach.daimler.com/de/home/>
- <https://reach.daimler.com/en/home/>

Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeschäften

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeschäften, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

Daher kann es in Einzelfällen und abhängig von den verwendeten Hilfsgeschäften zu folgenden Auswirkungen kommen:

- Störungen der Hilfsgeschäfte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeschäfte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeschäfts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

Lassen Sie Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Nähe von folgenden Komponenten nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sachmängelhaftung

I HINWEIS Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

► Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

Die QR-Code-Aufkleber sind an der B-Säule auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite angeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.mercedes-benz.de/qr-code>

Datenspeicherung

Datenverarbeitung im Fahrzeug

Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben, gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls

Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z.B. die folgenden Daten:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querbearbeitung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, z.B. der Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Folgende Daten werden je nach technischer Ausstattung gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können – sofern erforderlich – die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes, z.B. Werkstätten, Hersteller, oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des

Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungspflichten und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Einstellungen:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Daten:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z.B. Android Auto oder Apple CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs oder des Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Funknetzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Send- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der

Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Onboard Logic Unit (OLU)

Für gewerbliche Kunden wird die Onboard Logic Unit (OLU) angeboten.

Diese beinhaltet Steuergeräte inklusive Antennen mit Funknetzanbindung, die den Datenaustausch zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen ermöglichen. Die Steuergeräte können in Verbindung mit einem Service von einem Drittanbieter genutzt werden. Diese Dienste können u.U. die Basiskonfiguration des Fahrzeugs verändern und gegebenenfalls Auswirkungen auf bestimmte Fahrzeugfunktionen haben.

Für weitere Informationen zu einzelnen Services lesen Sie die Betriebsanleitung des jeweiligen Drittanbieters. Für weitere Informationen zur Onboard Logic Unit wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie nicht selbst Halter und Verantwortlicher für das Fahrzeug sind, kennen Sie u.U. den aktuellen Status der Onboard Logic Unit nicht. Wenden Sie sich dann für weitergehende Informationen über die aktuell aktiven Services einschließlich der dabei verarbeiteten Daten im Sinne der DSGVO bitte an Ihren fahrzeugverantwortlichen Ansprechpartner.

Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie mit Aktualisierungen im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com/opensource>

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst folgende Komponenten:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinderrückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Zudem kann das Rückhaltesystem bei einem Unfall die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren.

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.
- Personen unter 1,50 m Größe stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem sichern.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem


Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Funktion des Rückhaltesystems gestört

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall
- Nur wenn das Fahrzeug mit Sidebag oder Windowbag ausgestattet ist: Umkippen oder Überschlag

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der erkannten Auslösesituation können die Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall¹⁾, Umkippen¹⁾, Überschlag¹⁾
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Windowbag: Seitenaufprall, Umkippen, Überschlag, Frontalaufprall

¹⁾ Nur wenn das Fahrzeug mit Sidebag oder Windowbag ausgestattet ist.

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 37).

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition und zum Einstellen der Sitze (→ Seite 73).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzz Potenzial entfalten kann:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.
- Der Sicherheitsgurt muss über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.

- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person an Gurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person an Gurten.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 40).

Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 223).

Einschränkung des Schutzzpotenzials des Sicherheitsgurts

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

- ▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

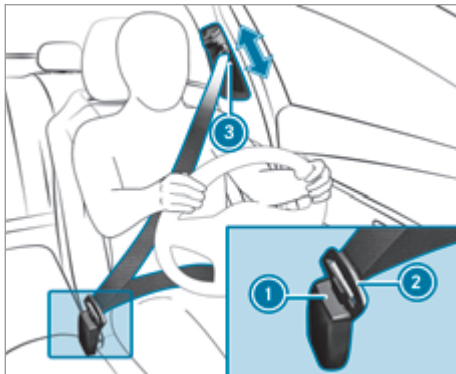
⚠️ HINWEIS Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.



- ▶ Die Gurtschlosszunge **②** des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss **①** einrasten.

- ▶ Mit gedrückter Gurtaustrittsriegelung den Gurtaustritt **③** in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Die Gurtaustrittsriegelung loslassen und sicherstellen, dass der Gurtaustritt **③** einrastet.

i Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Beachten Sie die Hinweise zum Anlegen des Sicherheitsgurts (→ Seite 31).

⚠️ HINWEIS Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

- ▶ Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

i Beachten Sie die Hinweise zu den Verstaumöglichkeiten (→ Seite 223). Informationen zur Montage eines Kinderrückhaltesystems und zur Mitnahme eines Kindes im Fahrzeug finden Sie im Abschnitt „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 43).

Funktion der Gurtanpassung

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Nach dem Anlegen eines vorderen Sicherheitsgurts kann automatisch eine Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft erfolgen. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediale System ein- oder ausschalten (→ Seite 33).

Gurtanpassung über das Multimediale System ein- oder ausschalten

Multimediale System:


↪️ ▶️ **Einstellungen** ▶️ **Fahrzeug**

- ▶ Die **Gurtanpassung** ein- oder ausschalten.

Sicherheitsgurt ablegen


- Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

Funktion der Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Instrumentendisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

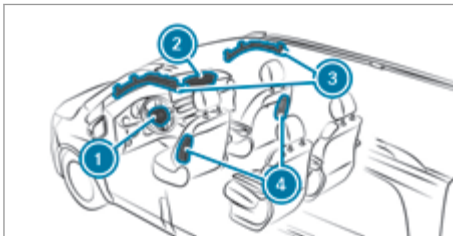
Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Wenn der Fahrer und der Beifahrer angegurtet sind, geht die Gurtwarnung aus.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer und der Beifahrer bereits angegurtet sind, geht die Warnleuchte Sicherheitsgurt  nach jedem Einschalten des Fahrzeugs für sechs Sekunden an. Nach dem Starten des Fahrzeugs geht sie aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

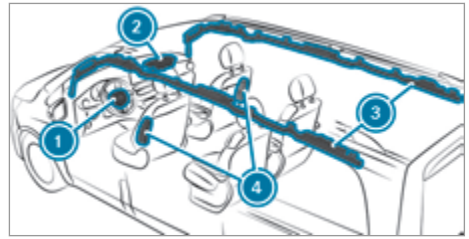
Airbags

Übersicht der Airbags



Fahrzeuge mit Windowbag oberhalb der Vordertür (Beispiel)

- ① Fahrerairbag
- ② Beifahrerairbag
- ③ Windowbag
- ④ Sidebag



Fahrzeuge mit Windowbag für alle Sitzreihen (Beispiel)

- ① Fahrerairbag
- ② Beifahrerairbag
- ③ Windowbag
- ④ Sidebag

Den Einbaort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Windowbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb und Becken

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 50). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz.

Informationen zur automatischen Beifahrer-Airbag-abschaltung

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 37).

! **HINWEIS** Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

Bei einem Unfall können auf der Beifahrerseite die Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
 - Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.
- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

! **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
 - Die korrekte Sitzposition einnehmen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten.
 - Die folgenden Hinweise beachten.
- ▶ Stets sicherstellen, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten, um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (→ Seite 73).

- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z.B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (→ Seite 40).
- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Jeder Fahrzeuginsasse muss stets insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
 - Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
 - Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
 - Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkehalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.
- Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern.
- ▶ Keine Gegenstände an der Abdeckung anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 34).

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können die bestimmungsgemäße Funktion des Airbags einschränken.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

- ▶ Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaut sind.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Sitzbezüge

Durch ungeeignete Sitzbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Zudem kann die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung beeinträchtigt sein.

- ▶ Nur Sitzbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

Fahrzeuge mit Windowbags für alle Sitzreihen:

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Status des Beifahrerairbags

Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung kann erkennen, ob der Beifahrersitz mit einer Person oder einem Kinderrückhaltesystem besetzt ist. Dementsprechend wird der Beifahrerairbag aktiviert oder abgeschaltet.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

Beachten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise (→ Seite 50). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts-

oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 50).

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Standfläche des Kinderrückhaltesystems ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegt.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss die folgenden Hinweise beachten:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen (→ Seite 31).
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.

Sonst kann der Beifahrerairbag fälschlicherweise abgeschaltet werden, z.B. in den folgenden Fällen:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen, dass:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
 - der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
 - die Person korrekt sitzt.
- ▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, erfolgt nach dem Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung die Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF zeigt den Status des Beifahrerairbags an.

Beachten Sie stets die Hinweise zur Funktion der Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF (→ Seite 37).

Funktion der Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG



Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON ist ohne Funktion. Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchtet sie kurz auf und geht dann wieder aus. Nur die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF zeigt den Status des Beifahrerairbags an. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein.


Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 49).

Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF während des Selbsttests für etwa sechs Sekunden.

Nach dem Selbsttest wird der Status des Beifahrerairbags angezeigt:

- PASSENGER AIR BAG OFF ist aus: Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.
- PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig: Der Beifahrerairbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem  gleichzeitig leuchten, darf niemand den Beifahrersitz benutzen. In diesem Fall auch kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren. Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Statusanzeige

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

Nach der Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 50).

Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds kann die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. In diesem Fall darf das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.

Nach der Montage eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds. Stets die folgenden Hinweise beachten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall:

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet.
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist.

- ▶ Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen und die Sitzkissentiefeneinstellung komplett einfahren. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.
- ▶ Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 50).

Eine Person sitzt auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig von der Statur der Person.

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss stets die folgenden Hinweise beachten:

- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einem Erwachsenen oder einer Person mit entsprechender Statur, muss die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet, darf ein Erwachsener oder eine Person mit entsprechender Statur den Beifahrersitz nicht benutzen.

Stattdessen einen Fondsitz benutzen.

- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einer Person kleinerer Statur (z.B. einem Teenager oder kleinen Erwachsenen), leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in Abhängigkeit des Klassifizierungsergebnisses entweder ständig, oder sie ist aus.
 - PASSENGER AIR BAG OFF ist aus: Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen, oder die Person mit kleiner Statur benutzt einen Fondsitz.
 - PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig: Die Person mit kleiner Statur sollte den Beifahrersitz nicht benutzen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei leuchtender PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Selbsttest weiterhin leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen:

- Die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz muss korrekt sein und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert sein.
- Die Person sitzt korrekt und ist richtig angegurtet.
- Der Beifahrersitz ist so weit wie möglich nach hinten gestellt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (→ Seite 50)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems (→ Seite 43)

PRE-SAFE® System

Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Schiebedach:** Schiebedach schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.

⚠️ HINWEIS Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

- ▶ Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung löst sich.

Automatische Maßnahmen nach einem Unfall

Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls und je nach Fahrzeugausstattung können z.B. folgende Maßnahmen eingeleitet werden:

- Warnblinkanlage einschalten
- automatischen Notruf auslösen (→ Seite 245)
- Motor abstellen

Zum erneuten Starten das Fahrzeug aus- und wieder einschalten (→ Seite 142). Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls können Sie das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr starten.

- Kraftstoffversorgung abschalten
- Fahrzeugtüren entriegeln
- Seitenfenster vorn absenken
- Innenbeleuchtung einschalten

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten

- ⓘ Beachten Sie unbedingt auch die situationsbezogenen Sicherheitshinweise. Wenn Kinder mitfahren, können Sie so mögliche Risiken erkennen und Gefahren vermeiden (→ Seite 40).

Konsequent sein

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als 12 Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.
- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das einzubauende Kinderrückhaltesystem geeignet sein (→ Seite 43).

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder.

Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

Der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem verwendet. Ein Kinderrückhaltesystem ist z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
- eine Kindersitzerhöhung mit Lehne und Sicherheitsgurtführungen

Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.

Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme benutzen

Nur Kinderrückhaltesysteme mit der UNECE-Norm UN-R44 dürfen im Fahrzeug verwendet werden.

Informationen zu den Zulassungskategorien der Kinderrückhaltesysteme und den Angaben auf dem Zulassungslabel am Kinderrückhaltesystem (→ Seite 43).

Risiko erkennen, Gefahr vermeiden

Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Bevorzugt ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem montieren.

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (→ Seite 46).

Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby oder Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Kinderrückhaltesystem stets korrekt befestigen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Auch unbenutzte Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren.

▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

- Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems sowie die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten:
 - ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren (→ Seite 46).
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen (→ Seite 49).
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen (→ Seite 50). Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 50).

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 37).

- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.
- Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.

Kinderrückhaltesystem nicht verändern

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- ▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für das Reinigen der von Mercedes-Benz empfohlenen Kinderrückhaltesysteme Pflegemittel von Mercedes-Benz.

Nur intakte Kinderrückhaltesysteme benutzen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- ▶ Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- ▶ Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Beim Halten oder Parken beachten

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- i** Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Befestigung mit ISOFIX

Gewichtsguppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	BABY SAFE plus
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer ²	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsguppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ ¹	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer ²	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes
Gewichtsguppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate) und Gewichtsguppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer ²	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsguppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)



Typ ¹	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer ²	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsguppe II/III (15 bis 36 kg und von etwa 3 bis 12 Jahren)


Typ ¹	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 49 02
Typ ¹	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Übersicht geeigneter Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems
Linker/rechter Fondsitz (2. und 3. Sitzreihe)

Bevorzugtes Befestigungssystem:


-  ISOFIX-Kindersitzbefestigung (→ Seite 45)
-  Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 47).

Alternatives Befestigungssystem:

-  Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 48)

Beifahrersitz

Befestigungssystem:



-  Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 48)

Unbedingt beachten:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 37).
- Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung beachten (→ Seite 36).

Mittlerer Fondsitz (2. und 3. Sitzreihe)

Befestigungssystem:

-  Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 48)
-  Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 47).

Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme
Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme verwenden

Nur Kinderrückhaltesysteme mit der UNECE-Norm UN-R44 dürfen im Fahrzeug verwendet werden.

Kennzeichnung am Kinderrückhaltesystem

Auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem sind z.B. Angaben zur Zulassungskategorie, Gewichtsguppe und Genehmigungsnummer.

Je nach Zulassungskategorie des Kinderrückhaltesystems können weitere Angaben vorhanden sein, z.B. die ISOFIX-Größenklasse.

Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISO-FIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten

Je nach Zulassungskategorie gibt es vorwärtsgerichtete und/oder rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme. Die Verwendung kann für bestimmte Fahrzeugsitzplätze eingeschränkt sein:

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISO-FIX-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 45)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gesurter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 48)

Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX auf dem Fondstz befestigen

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX-Kennzeichnung



ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Rückhaltesysteme.

- Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems nach UN-R44 (→ Seite 43).
- Nur Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISO-FIX-Tabellen zugelassen sind.

Größenklasse:	Vorrichtung:	Fondstz/Fondstzbank	
Babytragetasche			
F	ISO/L1	X (Fondstz)	II ¹ (Fondstzbank)
G	ISO/L2	X (Fondstz)	II ^{2,3} (Fondstzbank)
Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate)			
E	ISO/R1	II ^{2,3}	
Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)			
E	ISO/R1	II ^{2,3}	
D	ISO/R2	II ^{2,3}	
C	ISO/R3	II ^{2,3,4}	
Gewichtsgruppe I (9–18 kg und etwa 9 Monate bis 4 Jahre)			
D	ISO/R2	II ^{2,3}	
C	ISO/R3	II ^{2,3,4}	
B	ISO/F2	IUF	
B1	ISO/F2X	IUF	
A	ISO/F3	IUF	

Größenklasse: Vorrichtung: Fondstz/Fondstzbank

X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

1 Nur in der 1. Fondstzreihe auf einer Fondstzbank

2 Der Sitzplatz muss in Fahrtrichtung montiert sein.

3 Einen Sitzplatz in der 2. Fondstzreihe dürfen Sie nur bei maximalem Abstand zwischen den beiden Fondstzreihen nutzen. Dazu müssen der Sitzplatz der 2. Fondstzreihe in der hintersten erlaubten Position und der davor liegende Sitzplatz der 1. Fondstzreihe in der vordersten erlaubten Position montiert sein. Wenn Sie den mittleren Sitzplatz der 2. Fondstzreihe nutzen, müssen alle Sitzplätze der 1. Fondstzreihe in der vordersten erlaubten Position montiert sein.

4 Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem der Größenklasse C (ISO/R3) verwenden, achten Sie darauf, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt. Wenn möglich, stellen Sie den Vordersitz in die oberste Stellung und die Sitzlehne aufrecht.

ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondstz montieren

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Wenn das Kind und das Kinderrückhaltesystem zusammen mehr als die zulässige Gesamtmasse von 33 kg wiegen, nur ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzes gesichert wird.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt sichern.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinderrückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden


Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems grundsätzlich beachten:

- ☑ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.

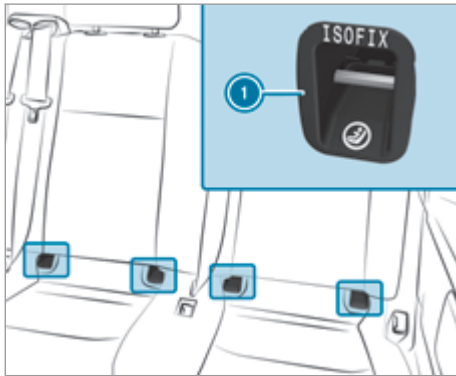
ISOFIX-Kindersitzbefestigung (→ Seite 45)

- ☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ☑ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

 Bei der Montage eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

- ☑ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gruppen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gruppe I auf einem Fondstz:** Den Vordersitz so einstellen, dass der Vordersitz das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ☑ Die Sitzlehne des Fondstzes vor der Montage des Kindersitzes in aufrechte Stellung stellen. Die Sitzlehne bei montiertem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem nicht verstellen.
- ☑ Bei bestimmten Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z.B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen.

- ☑ Das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belasten. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.



1 ISOFIX-Befestigungsbügel

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerastet ist.

HINWEIS Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes bei der Montage des Kinderrückhaltesystems

► Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

- Das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln **1** montieren.

Top Tether befestigen

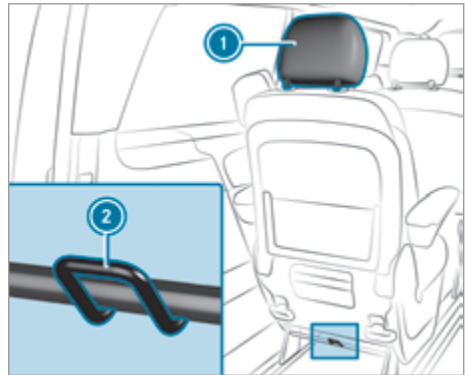
HINWEIS Beschädigung des Fondeinzelsitzes bei Verwendung der Ein- und Ausstiegshilfe EASY ENTRY und einem mit Top Tether befestigten Kinderrückhaltesystem

Wenn ein Kinderrückhaltesystem mit Top Tether befestigt ist und die Ein- und Ausstiegshilfe EASY ENTRY verwendet wird, kann der Fondeinzelsitz beschädigt werden.

► Vor Nutzung der Ein- und Ausstiegshilfe EASY ENTRY den Top Tether-Haken aus der Verankerung aushaken.

- Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist:

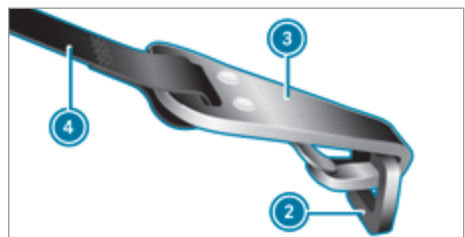
Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.




Beispiel

Die Top Tether-Verankerung **2** ist unten an der Rückseite des Fondsitzes an der Querstrebe zwischen den Sitz- oder Sitzbankfüßen.

- Wenn notwendig, die Kopfstütze **1** nach oben schieben (→ Seite 99).
- Das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.



- Den Top Tether-Gurt **4** unter der Kopfstütze **1** zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- Den Top Tether-Haken **3** ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung **2** einhängen.
- Den Top Tether-Gurt **4** spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- Wenn notwendig, die Kopfstütze **1** nach unten schieben (→ Seite 99). Darauf achten,

dass der Verlauf des Top Tether-Gurts  nicht beeinträchtigt wird.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

Hinweise zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Fondsitz

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Fondsitz	U ¹
Fondsitzbank	U ¹ , L ¹
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Fondsitz	U ¹
Fondsitzbank	U ¹ , L ¹
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	

Fondsitz	U ¹ , L ¹
Fondsitzbank	U ¹ , L ¹
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
Fondsitz	U, L
Fondsitzbank	U, L
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
Fondsitz	U, L
Fondsitzbank	U, L
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	
L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	
1 Der Sitzplatz muss in Fahrtrichtung montiert sein.	

Beifahrersitz – Hinweise

Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 50).
- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 37).

Beifahrersitz/Beifahrersitzbank

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Beifahrerairbag aktiviert	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ¹	U ² , L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrerairbag aktiviert	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ¹	U ² , L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrerairbag aktiviert	UF ² , L
Beifahrerairbag abgeschaltet ¹	U ² , L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	

Beifahrerairbag aktiviert	UF ² , L
Beifahrerairbag abgeschaltet ¹	U ² , L
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
Beifahrerairbag aktiviert	UF ² , L
Beifahrerairbag abgeschaltet ¹	U ² , L

X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.
1 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
2 In Verbindung mit langem Gurtschloss (Polizeisitz) nicht für Kinderrückhaltesysteme geeignet.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondstz befestigen

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems beachten:

- ✓ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ✓ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 48).

- ✓ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsgruppen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsgruppe I auf einem Fondstz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ✓ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsgruppe I:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

- ✓ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondstzes anliegen.
- ✓ Bei bestimmten Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsguppen II oder III kann es Ein-

schränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z.B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.

- ✓ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ✓ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- ✓ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Fondstzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurmband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.

Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung



Aufkleber sichtbar bei geöffneter Beifahrertür

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit.

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung [2] drehen, gehen die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON kurz an. Sie haben aber keine Funktion und

sind kein Hinweis auf die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz.
 - Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 48)
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen (→ Seite 49)
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 50)

Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ist aus, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteinrichtung auf einen Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 50).



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

Beachten Sie bei der Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF stets den Status des Beifahrerairbags:

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 36).
- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (→ Seite 37).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets Folgendes beachten:

- Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 50).
- Die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 48).

- Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gruppe I: Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

- ☑ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen.
- ☑ Bei bestimmten Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z.B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- ☑ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem richtig eingebaut ist.

- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen.
- ▶ Die Sitzkissentiefeinstellung vollständig einfahren.
- ▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtebands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurteband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.
- ▶ Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Kindersicherungen

Kindersicherungen für Schiebetüren sichern oder entsichern

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Kinder mitfahren, können sie insbesondere:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

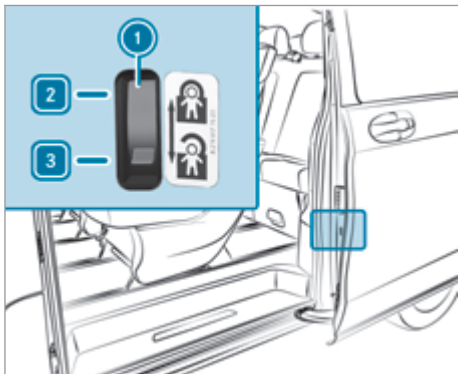
- ▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

In folgenden Türen sind Kindersicherungen vorhanden:

- Schiebetüren
- Ausstellfenster

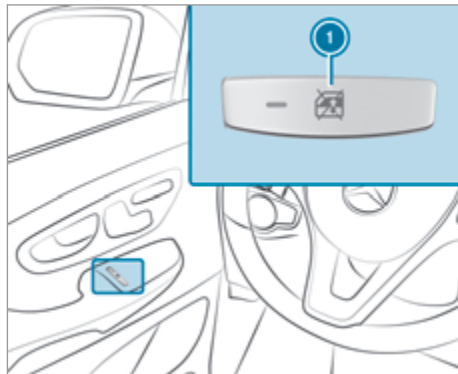
Die Kindersicherungen an den Türen sichern jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen (Ausnahme elektrische Schiebetür) geöffnet werden. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.

Bei einer gesicherten elektrischen Schiebetür sind nur die Bedienelemente der Schiebetür im Fond gesperrt. Die elektrische Schiebetür kann jederzeit über die Taste an der Mittelkonsole geöffnet werden.



- ▶ Den Kindersicherungsriegel ① in Stellung ② (Sichern) oder ③ (Entsichern) schieben.
- ▶ Anschließend jeweils die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

Kindersicherung für Ausstellfenster sichern oder entsichern



- ▶ **Sichern/entsichern:** Die Taste ① drücken. Wenn die Kontrollleuchte der Taste ① an ist, ist das Bedienen der elektrischen Ausstellfenster im Fond gesperrt. Das Bedienen ist dann nur noch mit den Tasten an der Fahrertür möglich.

Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Schlüssel

Übersicht Schlüsselfunktionen

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

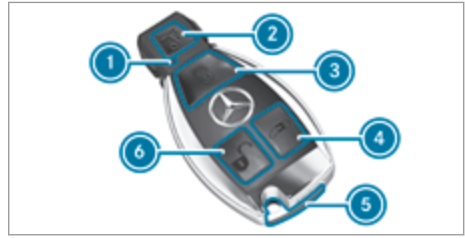
⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch ungewolltes Drehen des Schlüssels am Zündschloss

Wenn Sie schwere oder große Gegenstände am Schlüssel befestigen, kann sich der Schlüssel während der Fahrt ungewollt im Zündschloss drehen.

- ▶ Keine schweren oder großen Gegenstände am Schlüssel befestigen.
- ▶ Einen umfangreichen Schlüsselbund abnehmen, bevor der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird.

! HINWEIS Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

- ▶ Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



Schlüssel (Beispiel Fahrzeug mit EASY-PACK Heckklappe und/oder separat zu öffnender Heckscheibe)

- ① Kontrollleuchte
 - ② EASY-PACK Heckklappe öffnen oder schließen oder separat zu öffnende Heckscheibe entriegeln
 - ③ Fahrzeug zentral verriegeln
 - ④ EASY-PACK Heckklappe und Schiebetüren entriegeln oder elektrische Schiebetür entriegeln und öffnen oder schließen
 - ⑤ Notschlüssel
 - ⑥ Fahrzeug zentral oder nur die Fahrertür entriegeln
- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen, wird das Fahrzeug wieder verriegelt und der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

- ⓘ Wenn die Kontrollleuchte beim Drücken der Taste oder nicht aufleuchtet, ist die Batterie entladen.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 54).

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ Einstellungen ▶ Fahrzeug

- ▶ **Akustik Schließen** ein- oder ausschalten.



ⓘ **Bitte beachten:**

Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

Entriegelungseinstellungen ändern

Der Schlüssel hat folgende einstellbare Entriegelungsfunktionen:

- zentral entriegeln
- Fahrertür entriegeln

▶ **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

▶ **Bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür das Fahrzeug zentral entriegeln:** Ein zweites Mal auf die Taste  drücken.

Notschlüssel entnehmen und einsetzen



① Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW) aus (→ Seite 70).

▶ **Entnehmen:** Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

▶ **Einsetzen:** Den Notschlüssel ② vollständig in den Schlüssel schieben, bis er einrastet und der Entriegelungsschieber ① wieder in der Ausgangsposition ist.

Batterie des Schlüssels wechseln

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn der Batteriefachdeckel nicht sicher schließt, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

🔥 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

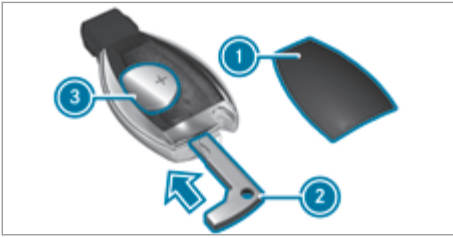
Voraussetzungen

- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2025.

Batterie wechseln

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 54).



- ▶ Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich der Batteriefachdeckel ① öffnet. Dabei den Batteriefachdeckel ① nicht zuhalten.
- ▶ Den Schlüssel so gegen die Handinnenfläche klopfen, dass die Batterie ③ aus dem Batteriefach herausfällt.
- ▶ Die neue saubere Batterie mit dem Pluspol nach oben in das Batteriefach einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Den Batteriefachdeckel ① mit den vorderen Laschen zuerst in das Schlüsselgehäuse einsetzen und zudrücken.
- ▶ Den Notschlüssel ② wieder in den Schlüssel schieben (→ Seite 54).

Probleme mit dem Schlüssel beheben

Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr verriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Türen sind nicht vollständig geschlossen.
- Die Schließanlage ist gestört.
- ▶ Die Türen vollständig schließen und das Fahrzeug erneut verriegeln.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel verriegeln (→ Seite 54) oder die Sicherungsstifte drücken und anschließend die Türen schließen.
- ▶ Die Schließanlage so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- Der Schlüssel ist defekt.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen und die Batterie ggf. wechseln (→ Seite 53).

- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 54).
- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Das Fahrzeug lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.

Mögliche Ursachen:

- Die Bordnetzspannung ist zu niedrig.
- ▶ Nicht benötigte Verbraucher, wie z.B. die Innenbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Wenn das nicht geht:

- ▶ Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (→ Seite 249).

oder

- ▶ Starthilfe geben lassen.

oder

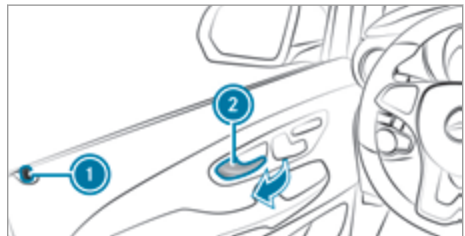
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Sie haben einen Schlüssel verloren.

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- ▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden.
- ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Türen

Tür von innen entriegeln und öffnen



Türgriff (Beispiel Fahrertür)

- ▶ Am Türgriff ② ziehen. Beim Entriegeln der Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch.

Tür von innen zentral ver- und entriegeln

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

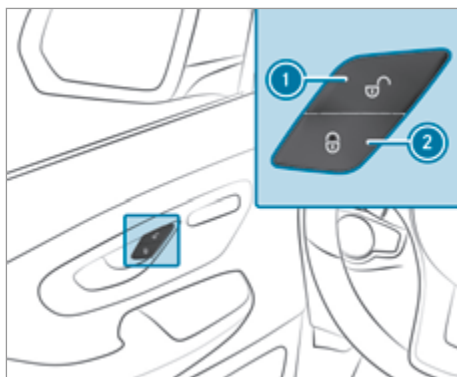
⚠️ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

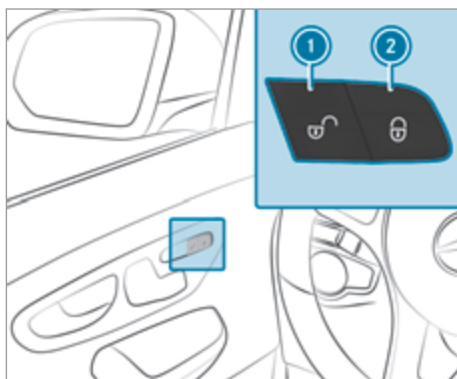
- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Mit den Zentralverriegelungstasten können Sie das gesamte Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln.

Die Zentralverriegelungstasten befinden sich in der Fahrertür.



Zentralverriegelungstasten (Fahrzeug mit mechanisch einstellbaren Vordersitzen)



Zentralverriegelungstasten (Fahrzeug mit elektrisch einstellbaren Vordersitzen)

- ▶ **Gesamtfahrzeug ver- oder entriegeln:** Bei geschlossenen Türen die Taste ① (entriegeln) oder ② (verriegeln) drücken.

Beachten Sie die folgenden Einstellungen beim Ver- und Entriegeln von innen:

- Wenn die Fahrer- oder Beifahrertür offen ist, wird die geöffnete Tür nicht verriegelt. Alle anderen Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
- Wenn eine Schiebetür oder die Heckklappe offen ist, werden nur die Fahrer- und die Beifahrertür verriegelt.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben, kann es nicht von innen zentral entriegelt werden.
- Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde und eine Tür von

innen geöffnet wird, entriegelt nur die geöffnete Tür.

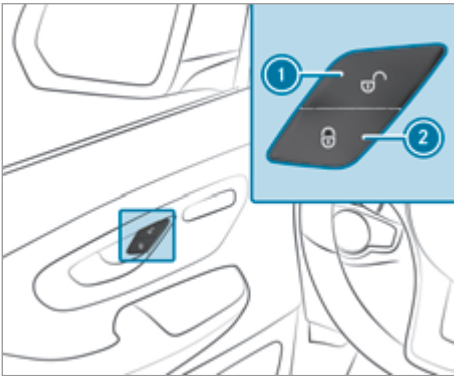
- Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (→ Seite 71).

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

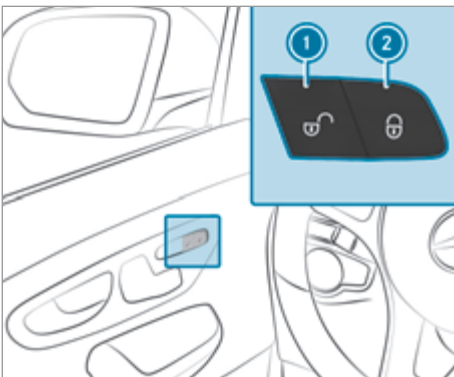
Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Türen sind geschlossen.

Wenn die automatische Verriegelung eingeschaltet ist und das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt, verriegelt das Fahrzeug automatisch.



Zentralverriegelungstasten (Fahrzeug mit mechanisch einstellbaren Vordersitzen)



Zentralverriegelungstasten (Fahrzeug mit elektrisch einstellbaren Vordersitzen)

Beim Anschleppen, beim Anschieben oder wenn das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand ist, besteht bei eingeschalteter Funktion Aussperrgefahr.

- ▶ **Einschalten:** Die Taste ② so lange drücken, bis ein Signalton ertönt.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ① so lange drücken, bis ein Signalton ertönt.

Fahrertür mit Notschlüssel ent- und verriegeln

- ① Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie die Sicherungsstifte der Türen herunter. Verriegeln Sie anschließend die Fahrertür mit dem Notschlüssel.
- ▶ **Entriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag in das Türschloss der Fahrertür schieben und nach links drehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag in das Türschloss der Fahrertür schieben und nach rechts drehen.
- ① **Rechtslenker-Fahrzeuge:** Drehen Sie den Notschlüssel jeweils in die entgegengesetzte Richtung.

Schiebetür

Schiebetür von außen öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerastete offene Schiebetür

Am Hang kann sich die Schiebetür selbstständig bewegen.

Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die offene Schiebetür eingerastet ist. Die Schiebetür dazu bis zum Anschlag öffnen.

⚠ HINWEIS Beschädigung der Schiebetür durch falsche Benutzung

Die Benutzung der unteren Führung der Schiebetür (Laufwagen) als Trittstufe kann zu Beschädigungen an der Verkleidung und/oder Mechanik der Schiebetür führen.

- ▶ Die untere Führung der Schiebetür (Laufwagen) nicht als Trittstufe benutzen.

Öffnen

Die Schiebetür ist mit einem aktiven Feststeller ausgestattet, der sie beim Öffnen bis zum Anschlag arretiert.

- ▶ Am Türgriff **1** in Pfeilrichtung ziehen. Die Schiebetür öffnet sich.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff **1** nach hinten schieben, bis sie einrastet.
- ▶ Die Arretierung der Schiebetür kontrollieren.

Schließen

- ▶ Die Schiebetür am Türgriff **1** ziehen. Die Schiebetür löst sich aus der Arretierung.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff **1** mit Schwung nach vorn schieben und schließen.

Schiebetür von innen öffnen und schließen

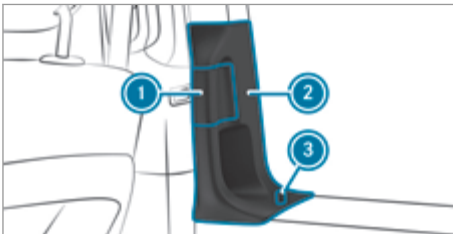
⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nach hinten öffnende Schiebetür

Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden.

- ▶ Die Schiebetür nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

Voraussetzungen

- Die Kindersicherung ist deaktiviert.

Öffnen

- ▶ Die Wippe **1** nach hinten ziehen. Bei einer verriegelten Schiebetür fährt der Sicherheitsstift **3** hoch. Die Schiebetür ist entriegelt und öffnet sich.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff **2** nach hinten schieben, bis sie einrastet.
- ▶ Die Arretierung der Schiebetür kontrollieren.

Schließen

- ▶ Die Wippe **1** nach vorn drücken. Die Schiebetür löst sich aus der Arretierung.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff **2** nach vorn schieben und schließen.

Elektrische Schiebetür**Funktion der elektrischen Schiebetür**

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nach hinten öffnende Schiebetür

Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden.

- ▶ Die Schiebetür nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

! HINWEIS Beschädigung der Schiebetür durch falsche Benutzung

Die Benutzung der unteren Führung der Schiebetür (Laufwagen) als Trittstufe kann zu Beschädigungen an der Verkleidung und/oder Mechanik der Schiebetür führen.

- ▶ Die untere Führung der Schiebetür (Laufwagen) nicht als Trittstufe benutzen.

Nach einer Betriebsstörung oder einem Spannungsabfall müssen Sie die elektrische Schiebetür neu justieren (→ Seite 61).

Ihr Fahrzeug kann mit elektrischen Schiebetüren auf der linken und/oder rechten Seite ausgestattet sein.

Sie können die Schiebetür mit den folgenden Bedienelementen öffnen und schließen:

- Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole
- Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)
- Türgriff (innen oder außen)
- Schlüssel

Automatische Blockierererkennung mit Reversierfunktion der Schiebetür

Wenn ein solides Objekt die Schiebetür beim automatischen Schließen hindert oder einschränkt, öffnet diese wieder automatisch. Wenn die Schiebetür beim Öffnen blockiert, bewegt sie sich um einige Zentimeter in die entgegengesetzte Richtung und stoppt.

Die automatische Blockierererkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen der elektrischen Schiebetür.

Wenn ein Hindernis erkannt wird, zeigt das Display z.B. die Meldung **Elektrische Schiebetür links Hindernis erkannt** und fünf Warntöne ertönen.

- ⓘ Bei ungünstigen Betriebsbedingungen, z.B. Frost, Vereisung oder starker Verschmutzung, können Sie die jeweilige Schiebetür-Taste gedrückt halten. Die elektrische Schiebetür wird dann mit erhöhter Kraft bewegt. Beachten Sie, dass in diesem Fall die Blockierererkennung weniger empfindlich eingestellt ist. Zum Anhalten der Bewegung lassen Sie die Schiebetür-Taste los.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion


Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.
- auf den letzten 8 mm des Schließwegs.

Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird, Folgendes tun:

- Die Taste  am Schlüssel drücken, oder
- Am Türgriff außen ziehen, oder
- Die entsprechende Schiebetür-Taste in der Mittelkonsole drücken, oder
- Die Taste am Türeinstieg drücken, oder
- An der Wippe am Türgriff ziehen.

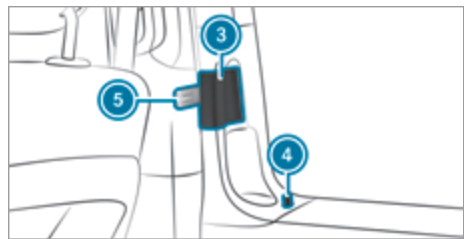
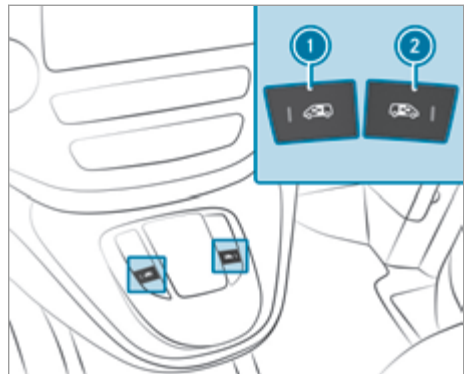
Elektrische Schiebetür von innen öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nach hinten öffnende Schiebetür

Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden.

- Die Schiebetür nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

Öffnen



- 1 Schiebetür-Taste für linke Schiebetür
- 2 Schiebetür-Taste für rechte Schiebetür
- 3 Wippe
- 4 Sicherungsstift
- 5 Schiebetür-Taste am Türeinstieg

Nur wenn die Kindersicherung nicht aktiviert ist, können Sie eine Schiebetür mit der Schiebetür-Taste **5** am Türeinstieg oder mit der Wippe **3** des Türgriffs öffnen.

Die Schiebetür ist mit einem aktiven Feststeller ausgestattet, der sie beim Öffnen in der Endposition arretiert.

- ▶ Die entsprechende Schiebetür-Taste ① oder ② in der Mittelkonsole kurz drücken.

oder

- ▶ Die Schiebetür-Taste ⑤ am Türeinstieg drücken.

oder

- ▶ Die Wippe ③ kurz nach hinten ziehen. Bei einer verriegelten Schiebetür fährt der Sicherungsstift ④ hoch. Die Schiebetür entriegelt, ein Automatiklauf wird gestartet und die Schiebetür öffnet sich.

Wenn Sie die Schiebetür-Taste ① oder ② in der Mittelkonsole verwenden, ertönen zwei Signaltöne während des Öffnens.

Für die Dauer des Automatiklaufs blinkt die Kontrollleuchte in der entsprechenden Schiebetür-Taste ① oder ② in der Mittelkonsole.

Wenn die Schiebetür geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der entsprechenden Schiebetür-Taste ① oder ② in der Mittelkonsole. Abhängig von der Fahrzeugausstattung kann das Display zusätzlich die Meldung **Schiebetür offen** zeigen.

Schließen

- ▶ Die entsprechende Schiebetür-Taste ① oder ② in der Mittelkonsole kurz drücken.

oder

- ▶ Die Schiebetür-Taste ⑤ am Türeinstieg drücken.

oder

- ▶ Die Wippe ③ kurz nach vorn drücken. Die Schiebetür löst sich aus der Arretierung und ein Automatiklauf wird gestartet. Die Schiebetür schließt.

Wenn Sie die Schiebetür-Taste ① oder ② in der Mittelkonsole verwenden, ertönen zwei Signaltöne während des Schließens.

Wenn die Schiebetür geschlossen ist, erlischt die Kontrollleuchte in der entsprechenden Schiebetür-Taste ① oder ② in der Mittelkonsole.

Automatiklauf unterbrechen

- ▶ Die entsprechende Schiebetür-Taste ① oder ② in der Mittelkonsole erneut drücken.


oder

- ▶ Die Schiebetür-Taste ⑤ am Türeinstieg erneut drücken.


oder


- ▶ Die Wippe ③ kurz nach hinten ziehen.


Elektrische Schiebetür mit Schlüssel öffnen und schließen

- ⓘ Wenn Ihr Fahrzeug mit zwei Schiebetüren ausgestattet ist, können Sie mit der Taste  am Schlüssel nur eine der beiden Schiebetüren öffnen oder schließen (→ Seite 60).

- ▶ **Entriegeln:** Die Taste  des Schlüssels kurz drücken.

- ▶ **Öffnen:** Länger als 0,5 Sekunden die Taste  des Schlüssels drücken. Sie hören zwei Signaltöne und die Schiebetür öffnet automatisch.

- ▶ **Schließen:** Länger als 0,5 Sekunden die Taste  des Schlüssels drücken. Sie hören zwei Signaltöne und die Schiebetür schließt automatisch.

- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  des Schlüssels kurz drücken. Die Schiebetür stoppt.

Elektrische Schiebetür von außen öffnen und schließen



- ▶ **Öffnen:** Den Türgriff ① ziehen. Die Schiebetür öffnet sich. Zusätzlich ertönen zwei Signaltöne.

- ▶ **Schließen:** Den Türgriff ① ziehen. Die Schiebetür schließt.

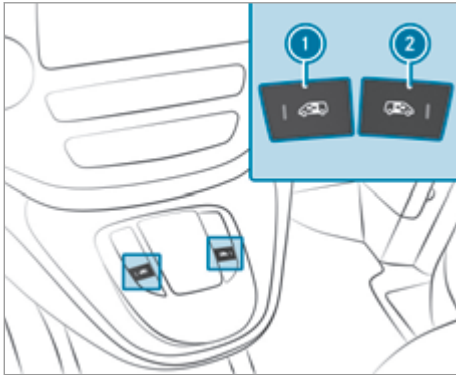
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Den Türgriff ① erneut ziehen.

Schlüsseltaste für Schiebetür programmieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit zwei elektrischen Schiebetüren ausgestattet.
- Die zu programmierende Schiebetür ist geöffnet.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Die Taste des Schlüssels kann programmiert werden. Programmieren Sie die Taste zum Öffnen der rechten oder der linken Schiebetür.



- ① Schiebetür-Taste für linke Schiebetür
- ② Schiebetür-Taste für rechte Schiebetür

- ▶ Die Schiebetür-Taste der gewünschten Schiebetür ① oder ② in der Mittelkonsole gedrückt halten, bis die Schiebetür geschlossen ist und anschließend vier Signaltöne ertönen.
Im Display erscheint die Meldung **Elektrische Schiebetür links Schlüssel prog./Elektrische Schiebetür rechts Schlüssel prog..**

Elektrische Schiebetür justieren

Nach einer Betriebsstörung oder einem Spannungsabfall müssen Sie die Schiebetür neu justieren.

- ▶ Wenn die Schiebetür geöffnet ist: Die Schiebetür von Hand schließen.
- ▶ Mit der entsprechenden Schiebetür-Taste oder an der Mittelkonsole die Schiebetür mindestens 40 cm öffnen und anschließend vollständig schließen.
- ▶ Wenn die Schiebetür geschlossen ist, die Schiebetür mit der entsprechenden Schiebetür-Taste oder an der Mittelkonsole vollständig öffnen.
Die Schiebetür ist justiert.

Probleme mit der elektrischen Schiebetür beheben

Die elektrische Schiebetür ist blockiert.

Ungünstige Betriebsbedingungen, z.B. Frost, Vereisung oder starke Verschmutzung, behindern die Funktion der Schiebetür.

- ▶ Die Schiebetür-Taste gedrückt halten, bis die Schiebetür geöffnet oder geschlossen ist.
Die Schiebetür wird mit erhöhter Kraft bewegt. Beachten Sie, dass in diesem Fall die Blockiererkennung weniger empfindlich eingestellt ist. Zum Anhalten der Bewegung lassen Sie die Schiebetür-Taste los.
- ▶ Die Ursachen der Blockade bei nächster Gelegenheit beseitigen.

Heckklappe

Heckklappe öffnen und schließen

A GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckscheibe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

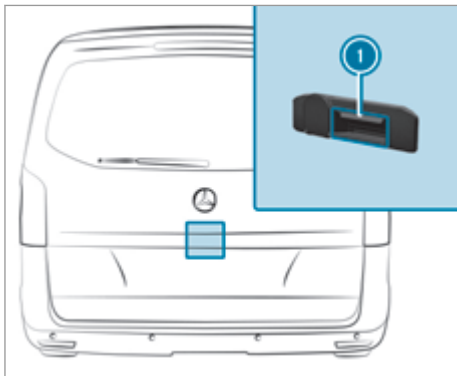
- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckscheibe abstellen.
- ▶ Niemals mit offener Heckscheibe fahren.

! HINWEIS Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

- ① Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie unter „Technische Daten“ (→ Seite 290).



- ▶ **Öffnen:** Die Taste ① am Griff drücken und die Heckklappe anheben.



- ▶ **Schließen:** Die Heckklappe an der Schlaufe ② nach unten ziehen und von außen mit Schwung schließen.

Heckklappe im Notfall öffnen

Bei niedriger Batteriespannung oder einer Spannungsunterbrechung lässt sich die Heckklappe nicht öffnen.

Im Notfall können Sie die Heckklappe über die Entriegelung für Servicezwecke öffnen.

- ▶ Die Abdeckung unten an der Heckklappe mit einem geeigneten Werkzeug abhebeln, z.B. dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug.
- ▶ Den Schraubendreher in die Öffnung schieben und den Entriegelungshebel verschieben, bis die Heckklappe entriegelt und öffnet.
- ▶ Die Heckklappe nach oben schwenken.

EASY-PACK Heckklappe

Hinweise zur EASY-PACK Heckklappe

⚠ GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckscheibe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckscheibe abstellen.
- ▶ Niemals mit offener Heckscheibe fahren.

! HINWEIS Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

- ① Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie unter „Technische Daten“ (→ Seite 290).

Hinderniserkennung mit Reversierfunktion

Die Heckklappe ist mit einer automatischen Hinderniserkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt die Heckklappe beim automatischen Schließen hindert oder einschränkt, öffnet diese wieder automatisch. Die automatische Hinderniserkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen der Heckklappe.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion


Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.
- auf den letzten 8 mm des Schließwegs.

Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird:

- Die Taste  am Schlüssel drücken, oder
- Die Schließta­ste an der Heckklappe drücken, oder
- Am Griff der Heckklappe ziehen.


EASY-PACK Heckklappe öffnen und schließen

! **HINWEIS** Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

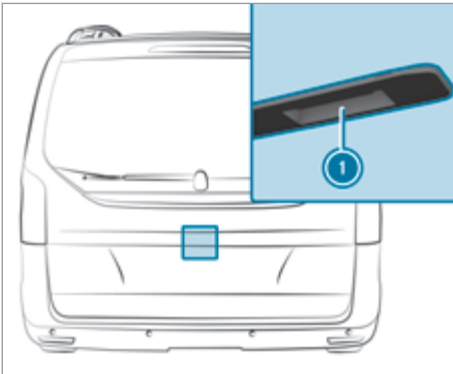
Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.


- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

Voraussetzungen


- Die Heckscheibe ist geschlossen.
- Die Heckklappe ist entriegelt.
- Es befindet sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe.
- Die Taste  des Schlüssels ist zum Öffnen und Schließen der Heckklappe programmiert (→ Seite 64).

Öffnen

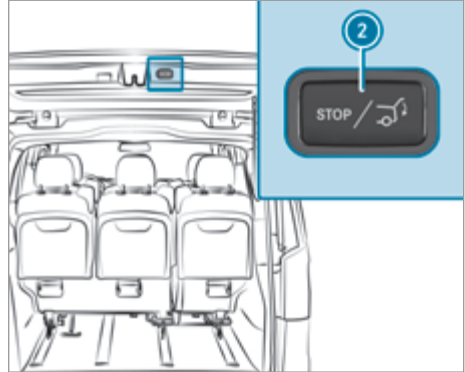



- ▶ Die Taste  im Griff drücken und aus dem Schwenkbereich der Heckklappe treten.

oder


- ▶ Die Taste  des Schlüssels kurz gedrückt halten. Ein Automatiklauf wird gestartet. Die Heckklappe öffnet sich und schwenkt nach oben. Zusätzlich ertönen zwei Signaltöne.


Schließen



- ▶ Die Taste  in der Heckklappe drücken und aus dem Schwenkbereich der Heckklappe treten.

oder

- ▶ Die Taste  des Schlüssels kurz gedrückt halten. Ein Automatiklauf wird gestartet und die Heckklappe schließt.

Während des Schließvorgangs blinkt die Schließta­ste  und es ertönen zwei Signaltöne.


Automatiklauf unterbrechen

- ▶ Die Taste  im Griff erneut drücken.

oder

- ▶ Die Schließta­ste  in der Heckklappe erneut drücken.

oder

- ▶ Die Taste  des Schlüssels erneut kurz gedrückt halten.

Öffnungswinkel der Heckklappe einstellen


Endlage einstellen

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe einstellen, indem Sie die gewünschte Position als Endlage speichern.


- ▶ Die Heckklappe öffnen und den Automatiklauf in der gewünschten Position stoppen.

oder

- ▶ Die Heckklappe öffnen und manuell in die gewünschte Position schwenken.


- ▶ Die Schließaste  in der Heckklappe so lange gedrückt halten, bis der Signalton einmal ertönt.
Die aktuelle Stellung der Heckklappe ist als Endlage gespeichert.


Auf maximalen Öffnungswinkel zurücksetzen

- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Die Schließaste  in der Heckklappe so lange gedrückt halten, bis der Signalton zweimal ertönt.
Die gespeicherte Endlage ist gelöscht und die Heckklappe öffnet wieder maximal.

Heckklappe justieren

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Heckklappe neu justieren.

- ▶ Wenn die Heckklappe geöffnet ist: Die Heckklappe von Hand schließen.
- ▶ Kurz auf die Taste im Griff der Heckklappe drücken, aus dem Schwenkbereich der Heckklappe treten und Heckklappe öffnen.
- ▶ Wenn die Heckklappe vollständig geöffnet ist, auf die Schließaste  in der Heckklappe drücken und aus dem Schwenkbereich der Heckklappe treten.
Die Heckklappe schließt. Wenn die Heckklappe vollständig geschlossen ist, ist sie justiert und funktionsbereit.

- ① Wenn die Taste  des Schlüssels für die Betätigung der Heckklappe programmiert ist (→ Seite 64), können Sie die Heckklappe auch mit dem Schlüssel öffnen und schließen.

Heckscheibe öffnen und schließen


GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckscheibe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

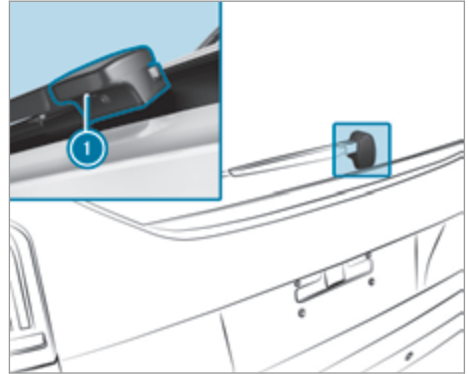
- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckscheibe abstellen.
- ▶ Niemals mit offener Heckscheibe fahren.


Voraussetzungen

- Das Fahrzeug oder der Laderaum ist entriegelt und die Heckklappe ist geschlossen.
- **Zum Öffnen mit dem Schlüssel:**
 - Das Fahrzeug ist mit einer EASY-PACK Heckklappe ausgestattet und die Taste

 des Schlüssels ist zum Öffnen der Heckscheibe programmiert (→ Seite 64) oder das Fahrzeug ist mit dem Liege-Paket ausgestattet.

Öffnen



- ▶ Die Taste  des Schlüssels drücken.
oder
- ▶ Die Taste ① im Griff der Heckscheibe drücken.


Schließen


- ▶ Die Heckscheibe nach unten schwenken und zudrücken.

Schlüsselaste für Heckklappe oder Heckscheibe programmieren

Voraussetzungen

- Die Heckklappe und die Heckscheibe sind geschlossen.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der EASY-PACK Heckklappe ausgestattet ist, können Sie die Taste  des Schlüssels entweder zum Öffnen und Schließen der Heckklappe oder zum Öffnen der Heckscheibe programmieren.

- ▶ Für etwa fünf Sekunden gleichzeitig die Tasten im Griff der Heckklappe und im Griff der Heckscheibe drücken.
Nach erfolgreicher Umschaltung der Funktion blinken die Blinkleuchten des Fahrzeugs einmal.
- ▶ Die Funktion der Taste  am Schlüssel überprüfen.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

- ⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

- ⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

- ⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

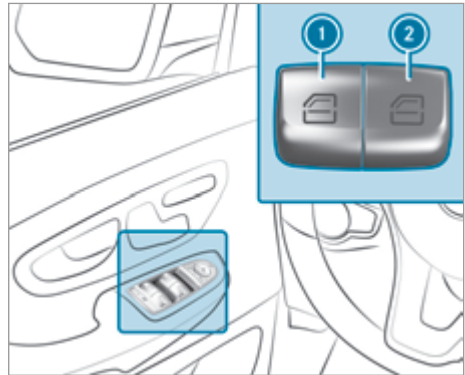
Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ⚠️ WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



- ▶ **Manuell öffnen:** Die Taste ① oder ② drücken und gedrückt halten.

- ▶ **Manuell schließen:** Die Taste ① oder ② ziehen und gezogen halten.

Die Fenster der Vordertüren haben zusätzlich einen Automatiklauf.

- ▶ **Vollständig öffnen:** Die Taste ① oder ② über den Druckpunkt hinaus kurz drücken. Der Automatiklauf wird gestartet.
- ▶ **Vollständig schließen:** Die Taste ① oder ② über den Druckpunkt hinaus kurz ziehen. Der Automatiklauf wird gestartet.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste ① oder ② erneut kurz drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen. Die Funktion steht für etwa fünf Minuten oder bis zum Öffnen einer Vordertür zur Verfügung.

Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des Schließvorgangs behindert, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.


- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

- ⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

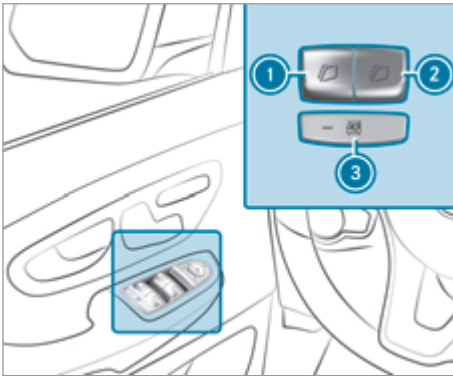
In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste  drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

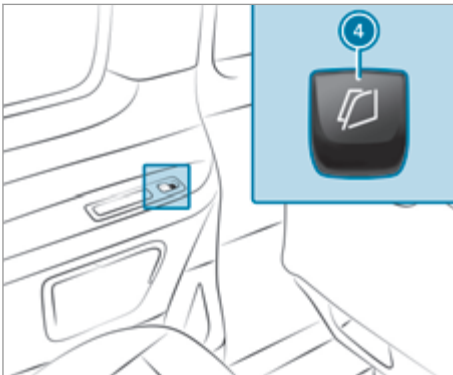
Ausstellfenster öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.




Türbedieneinheit Fahrertür (Beispiel)



Taste im Fond (Beispiel linke Fahrzeugseite)

- ① Ausstellfenster hinten links öffnen und schließen
- ② Ausstellfenster hinten rechts öffnen und schließen

- ③ Kindersicherung der elektrischen Ausstellfenster hinten (→ Seite 52)
- ④ Ausstellfenster öffnen und schließen

Sie können die Ausstellfenster nur dann mit der Taste  bedienen, wenn die Kindersicherung nicht aktiviert ist.

- ▶ **Automatiklauf starten:** Die entsprechende Taste über den Druckpunkt hinaus ziehen oder drücken.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die entsprechende Taste erneut über den Druckpunkt hinaus ziehen oder drücken.



Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften (Komfortöffnen)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie, ohne das Fahrzeug einzuschalten, mit dem Schlüssel auslösen. Der Schlüssel muss sich in der Nähe der Fahrer- oder Beifahrertür befinden.



- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
 - Das Fahrzeug wird entriegelt.
 - Die Seitenfenster werden geöffnet.
 - Das Panorama-Schiebedach wird geöffnet.
 - Die Ausstellfenster werden geöffnet.
 - Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.
- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Seitenfenster von außen schließen (Komfortschließen)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
 - Das Fahrzeug wird verriegelt.
 - Die Seitenfenster werden geschlossen.
 - Das Panorama-Schiebedach wird geschlossen.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Seitenfenster justieren

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Seitenfenster neu justieren.

- ▶ Die Spannungsversorgung einschalten (→ Seite 142).
- ▶ Beide Tasten der Fensterheber ziehen und noch für etwa eine Sekunde nach dem Schließen der Seitenfenster gezogen halten.
- ▶ Wenn nach dem Loslassen der Tasten die Seitenfenster geschlossen bleiben, sind sie richtig justiert. Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte für das geöffnete Seitenfenster wiederholen.

Probleme mit den Seitenfenstern beheben

⚠ WARNUNG Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Sie können ein Seitenfenster nicht vollständig öffnen oder schließen.

- ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- ▶ Die Seitenfenster justieren (→ Seite 67).

Panorama-Schiebedach

Hinweise zum Panorama-Schiebedach

In diesem Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf das Panorama-Schiebedach.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs

Körperteile können im Bewegungsbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Bedienung des Schiebedachs durch Kinder

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

! HINWEIS Funktionsstörung durch Schnee und Eis

Schnee und Eis können zu Funktionsstörungen beim Schiebedach führen.

- ▶ Das Schiebedach nur öffnen, wenn es frei von Schnee und Eis ist.

! HINWEIS Beschädigung durch herausragende Gegenstände

Gegenstände, die aus dem Schiebedach ragen, können die Dichtleisten beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen lassen.

HINWEIS Beschädigung der Fahrzeugelektronik durch Eindringen von Wasser

Beim Reinigen des Schiebedachs kann Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

Dadurch kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- ▶ Das Schiebedach nur im geschlossenen Zustand reinigen.

- i** Bei offenem Schiebedach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Fahrzeuginnenraum. Um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen, verändern Sie die Stellung des Schiebedachs oder öffnen Sie ein Seitenfenster leicht.

Reversierfunktion des Schiebedachs

Das Schiebedach ist mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt das Schiebedach während des Schließvorgangs am Schließen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen des Schiebedachs.

WARUNG Einklemmgefahr trotz aktiver Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.
- auf den letzten 4 mm des Schließwegs.
- während des Justierens.
- beim erneuten manuellen Schließen des Schiebedachs unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Der Schließvorgang wird gestoppt.

Panorama-Schiebedach öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- ▶ **Anheben (Lüfterstellung):** Die Taste  drücken.
- ▶ **Öffnen:** Die Taste  nach hinten ziehen.
- ▶ **Schließen und Absenken:** Die Taste  nach unten ziehen.
- ▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste  über den Druckpunkt hinweg drücken oder ziehen und loslassen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  erneut über den Druckpunkt hinweg drücken oder ziehen und loslassen.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen oder den Schlüssel abziehen, können Sie das Schiebedach weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen 30 Sekunden zur Verfügung oder bis Sie eine Vordertür öffnen.

Wenn die Spannungsversorgung ausgeschaltet ist, schließt sich das Schiebedach in folgenden Situationen automatisch:

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach sechs Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, bleibt das Schiebedach hinten angehoben.

In folgenden Situationen schließt sich das Schiebedach nicht:

- Das Schiebedach ist hinten angehoben.
- Das Schiebedach ist blockiert.
- Es regnet nicht auf das Sensorfeld des Regensensors in der Frontscheibe, weil das Fahrzeug z.B. unter einer Brücke steht.

Wenn sich das Schiebedach mit der Funktion „Regenschließen“ schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Funktion „Regenschließen“ deaktiviert.

Sonnenrollos des Schiebedachs öffnen und schließen

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Sonnenrollos

Körperteile können zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.

Reversierfunktion der Sonnenrollos

Sie können die Sonnenrollos nur bei geschlossenem Schiebedach öffnen oder schließen.

Die Sonnenrollos sind mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt ein Sonnenrollo während des Schließvorgangs am Schließen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen der Sonnenrollos.

- ▶ Beim Schließen der Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.
- beim erneuten manuellen Schließen des Sonnenrollos unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

- ▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.


oder

- ▶ Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Der Schließvorgang wird gestoppt.



Sonnenrollos öffnen und schließen



Sie können die Sonnenrollos nur schließen, wenn das Schiebedach geschlossen ist.

- ▶ **Öffnen:** Die Taste  drücken. Die Sonnenrollos öffnen sich, anschließend hebt sich das Schiebedach in die Lüfterstellung.

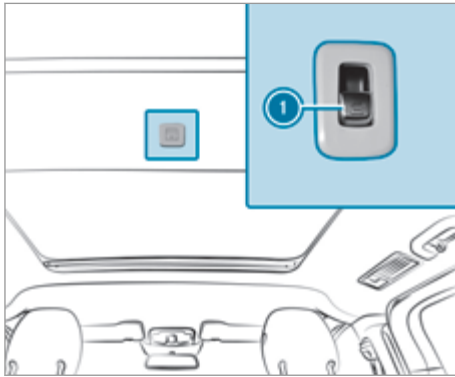
oder

- ▶ Die Taste  nach hinten ziehen. Die Sonnenrollos öffnen sich.
- ▶ **Schließen:** Die Taste  nach unten ziehen. Bei geschlossenem Schiebedach schließen sich die Sonnenrollos.

Wenn Sie die Taste  über den Druckpunkt hinweg drücken oder ziehen und loslassen, starten

Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Drücken oder Ziehen den Automatiklauf stoppen.

Sonnenrollos vom Fond aus öffnen und schließen



- ▶ Die Taste ① bis zum Druckpunkt drücken oder ziehen, bis die Sonnenrollos oder das Schiebedach die gewünschte Position erreicht haben.
- ▶ **Automatiklauf:** Die Taste ① über den Druckpunkt hinweg drücken oder ziehen und loslassen.

Beim Schiebedach erfolgt ein vollständiger Öffnungs- oder Schließvorgang immer über die feste Zwischenstellung „Lüfterstellung“. Für einen vollständigen Öffnungs- oder Schließvorgang muss die Taste ① zweimal gedrückt werden.

Probleme mit dem Schiebedach beheben

⚠ WARNUNG Einklemm- oder Lebensgefahr bei erneutem Schließen des Schiebedachs

Beim erneuten Schließen des Schiebedachs unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter oder mit maximaler Kraft.

Es besteht Einklemm- oder sogar Lebensgefahr!


- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder


- ▶ Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Der Schließvorgang wird gestoppt.

Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht erkennbar.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste  so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste  so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

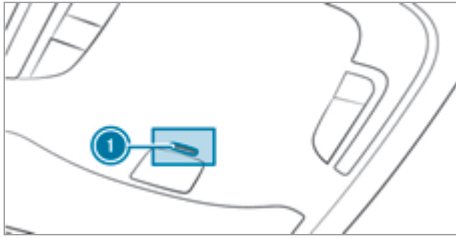
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Funktion der EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- Beim Öffnen einer Tür
- Beim Öffnen des Fahrzeugs mit dem Not-schlüssel
- Beim Öffnen der Motorhaube
- Beim Öffnen der Heckklappe

Nach der Verriegelung mit dem Schlüssel wird die EDW automatisch eingeschaltet.



Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit.

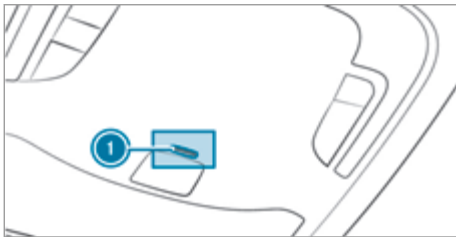
Die EDW wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird

ⓘ Auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z.B. eine geöffnete Tür, sofort wieder beseitigen, geht der Alarm nicht aus.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ein- und ausschalten

Einschalten



- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit blinkt.

Ausschalten

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. oder

▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit erlischt.

Alarm beenden

▶ Die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken.

oder

- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Der Alarm geht aus.

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn sich z.B. beim einseitigen Anheben die Neigung des Fahrzeugs ändert, wird bei eingeschaltetem Abschleppschutz ein akustischer und optischer Alarm ausgelöst.

Abschleppschutz ein- und ausschalten

Voraussetzungen

- Die Türen sind geschlossen.
- Die Heckklappe ist geschlossen.

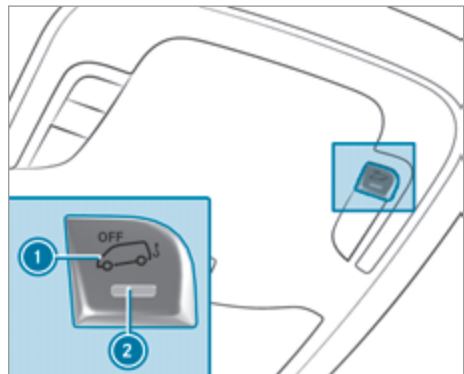
Einschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 50 Sekunden aktiviert.

Ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel öffnen. oder
- ▶ Den Schlüssel ins Zündschloss stecken. Der Abschleppschutz ist ausgeschaltet.

Deaktivieren



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Die Taste ① drücken. Nach dem Loslassen der Taste leuchtet die Kontrollleuchte ② der Taste für etwa drei Sekunden.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Abschleppschutz ist deaktiviert.

Der Abschleppschutz bleibt so lange deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

In folgenden Situationen kann es zu einem Fehlalarm kommen:

- Das Fahrzeug wird verladen und/oder transportiert, z.B. auf einer Fähre oder einem Auto-transporter
- Das Fahrzeug wird auf bewegtem Untergrund abgestellt, z.B. in Doppelstockgaragen

Deaktivieren Sie in diesen Situationen den Abschleppschutz.

Funktion des Innenraumschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst dies einen optischen und akustischen Alarm aus. Das kann z.B. der Fall sein, wenn jemand in den Fahrzeuginnenraum greift.

Innenraumschutz ein- und ausschalten

Voraussetzungen

- Die Seitenfenster sind geschlossen.
- Die Türen sind geschlossen.
- Die Heckklappe ist geschlossen.

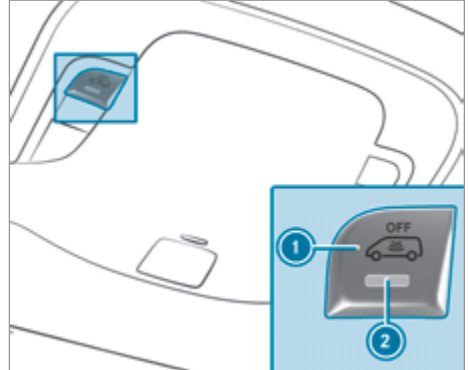
Einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände, wie z.B. Maskottchen oder Kleiderbügel, am Innen-spiegel oder an den Haltegriffen hängen. Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ein.

Ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.
oder
- ▶ Den Schlüssel ins Zündschloss stecken. Der Innenraumschutz schaltet sich automa-tisch aus.

Deaktivieren



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Die Taste ① drücken.
Nach dem Loslassen der Taste leuchtet die Kontrollleuchte ② der Taste für etwa drei Sekunden.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln.
Der Innenraumschutz ist deaktiviert.

Der Innenraumschutz bleibt so lange deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

In folgenden Situationen kann es zu einem Fehlalarm kommen:

- Personen oder Tiere verbleiben im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug wird transportiert, z.B. auf einer Fähre oder einem Autotransporter.

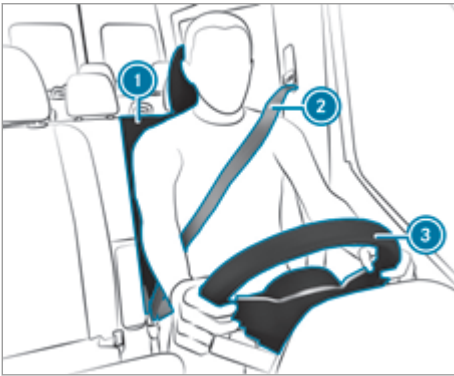
Deaktivieren Sie in diesen Situationen den Innenraumschutz.

Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beim Einstellen des Lenkrads ③, Sicherheitsgurt ② und Fahrersitz ① Folgendes beachten:

- So weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt sitzen.
- Eine aufrechte Sitzposition einnehmen.
- Die Oberschenkel werden leicht vom Sitzkissen gestützt.
- Die Beine sind nicht ganz durchgestreckt und die Pedale sind gut erreichbar.
- Der Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittleren Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Das Lenkrad ist mit leicht angewinkelten Armen erreichbar.
- Die Beine sind frei bewegbar.
- Alle Anzeigen im Kombiinstrument sind gut sichtbar.

- Das Verkehrsgeschehen ist gut zu überblicken.
- Der Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und verläuft über die Schultermitte und im Beckenbereich in der Hüftbeuge.

Sitze

Vordersitz mechanisch einstellen

⚠️ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei Sitzeinstellung durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingeregulierten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch zu geringen Abstand zwischen Vordersitz und Cockpit

Die Front-Airbags können die vorderen Fahrzeuginsassen zusätzlich verletzen.

- ▶ Die Vordersitze stets so einstellen, dass sie so weit wie möglich von den Front-Airbags entfernt sind.
- ▶ Zusätzlich die Hinweise zur korrekten Sitzeinstellung beachten.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heißen Verstärker unter dem Fahrersitz

Fahrzeuge mit Verstärker unter dem Fahrersitz:

Der Verstärker kann im Betrieb heiß werden.

Wenn Sie den Verstärker berühren, können Sie sich verbrennen.

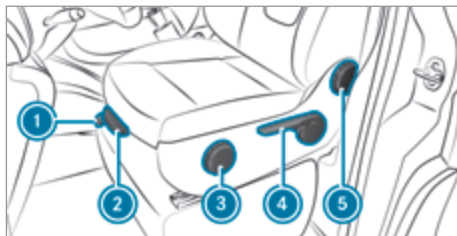
- ▶ Nicht unter den Fahrersitz fassen.
- ▶ Den Fahrersitz vorsichtig einstellen.

! HINWEIS Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung durch Flüssigkeiten, spitze Gegenstände oder isolierende Materialien

Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, die folgenden Hinweise beachten:

- ▶ Keine Flüssigkeiten auf die Sitze schütten. Wenn doch etwas auf die Sitze verschüttet wurde, die Sitze möglichst schnell trocknen.
- ▶ Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, die Sitzheizung nicht einschalten. Die Sitzheizung nicht zum Trocknen der Sitze verwenden.
- ▶ Die Sitze wie empfohlen reinigen, siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“.
- ▶ Auf den Sitzen keine schweren Lasten transportieren. Keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Messer, Nägel oder Werkzeuge, auf den Sitzen ablegen. Die Sitze möglichst nur für Personen verwenden.
- ▶ Bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien abdecken, z.B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerrhöhungen.

Sitzlängsrichtung einstellen



- ▶ Den Hebel ① nach oben ziehen und den Sitz vor- oder zurückschieben, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ Den Hebel ① loslassen und den Sitz vor- oder zurückschieben, bis der Sitz hörbar einrastet.
- ⓘ Bei drehbaren Vordersitzen dient der Hebel an Position ① zum Entriegeln des Drehsitzes. Der Einstellhebel der Sitzlängsrichtung ist dann als Bügel vor dem Sitz angebracht (→ Seite 78).

Sitzhöhe einstellen

- ▶ Den Hebel ④ so oft drücken oder ziehen, bis die gewünschte Sitzhöhe erreicht ist.

Sitzlehne einstellen

- ▶ Das Handrad ⑤ nach vorn drehen. Die Sitzlehne richtet sich auf.
- ▶ Das Handrad ⑤ nach hinten drehen. Die Sitzlehne neigt sich nach hinten.

Sitzkissenneigung einstellen

- ▶ Das Handrad ③ nach vorn drehen. Das Sitzkissen neigt sich vorn nach unten.
- ▶ Das Handrad ③ nach hinten drehen. Das Sitzkissen neigt sich vorn nach oben.

Sitzkissentiefe einstellen

- ▶ Den Hebel ② nach oben ziehen und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.

Vordersitz elektrisch einstellen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Sitzeinstellung durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch zu geringen Abstand zwischen Vordersitz und Cockpit

Die Front-Airbags können die vorderen Fahrzeuginsassen zusätzlich verletzen.

- ▶ Die Vordersitze stets so einstellen, dass sie so weit wie möglich von den Front-Airbags entfernt sind.
- ▶ Zusätzlich die Hinweise zur korrekten Sitzeinstellung beachten.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der

Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heißen Verstärker unter dem Fahrersitz

Fahrzeuge mit Verstärker unter dem Fahrersitz: Der Verstärker kann im Betrieb heiß werden.

Wenn Sie den Verstärker berühren, können Sie sich verbrennen.

- ▶ Nicht unter den Fahrersitz fassen.
- ▶ Den Fahrersitz vorsichtig einstellen.

! HINWEIS Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung durch Flüssigkeiten, spitze Gegenstände oder isolierende Materialien

Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, die folgenden Hinweise beachten:

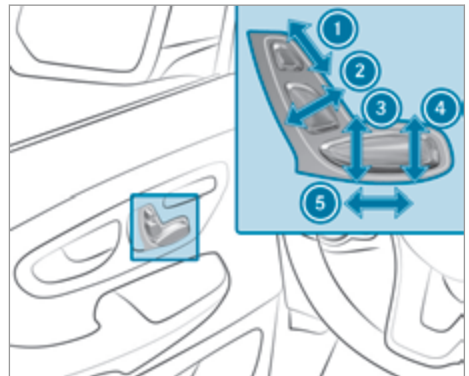
- ▶ Keine Flüssigkeiten auf die Sitze schütten. Wenn doch etwas auf die Sitze verschüttet wurde, die Sitze möglichst schnell trocknen.
- ▶ Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, die Sitzheizung nicht einschalten. Die Sitzheizung nicht zum Trocknen der Sitze verwenden.
- ▶ Die Sitze wie empfohlen reinigen, siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“.

- ▶ Auf den Sitzen keine schweren Lasten transportieren. Keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Messer, Nägel oder Werkzeuge, auf den Sitzen ablegen. Die Sitze möglichst nur für Personen verwenden.

- ▶ Bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien abdecken, z.B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerrhöhungen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet oder die Tür ist geöffnet.



- ① Einstellung Kopfstützhöhe
- ② Einstellung Sitzlehnenneigung
- ③ Einstellung Sitzhöhe
- ④ Einstellung Sitzkissenneigung
- ⑤ Einstellung Sitzlängsrichtung

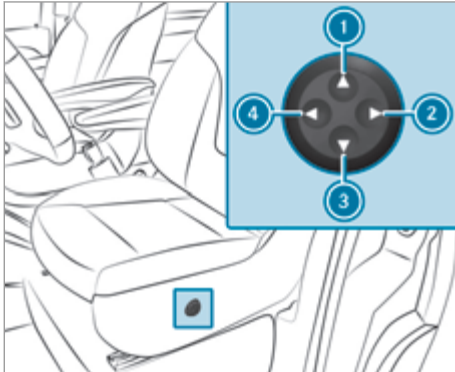
- ▶ Den Sitz mit den Tasten ① bis ⑤ an der Türverkleidung einstellen.

Nachdem Sie das Fahrzeug entriegelt haben, können Sie bei nicht eingeschaltetem Fahrzeug den Sitz innerhalb von 30 Sekunden einstellen.

- ⓘ **Fahrzeuge mit PRE-SAFE®** : Wenn PRE-SAFE® eingreift, wird der Beifahrersitz automatisch aus einer ungünstigen in eine besser schützende Position verstellt. Sie können dann erst nach Beendigung der Gefahrensituation den Beifahrersitz erneut verstellen. Informationen zum System finden Sie unter „PRE-SAFE® System“ (→ Seite 39).

- ⓘ Die Einstellungen für den Sitz können Sie mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 77).

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Höher
- ② Schwächer
- ③ Tiefer
- ④ Stärker

- ▶ Mit den Tasten ① bis ④ die Lehnwölbung individuell an Ihre Wirbelsäule anpassen.

Memory-Funktion bedienen

- ⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

- ⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- ▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsreich des Sitzes hat.

- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Positionstaste der Memory-Funktion loslassen. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

- ⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Die Memory-Funktion kann bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwendet werden.

- ⚠ HINWEIS** Beschädigung des Sitzes beim Fahren in eine gespeicherte Position

Wenn der Sitz aus der Liegeposition in eine gespeicherte Sitzposition gefahren wird, kann er mit anderen Fahrzeugteilen kollidieren.

Dadurch kann der Sitz beschädigt werden.

- ▶ Die Sitzlehne, vor dem Fahren in eine gespeicherte Position, aufrecht stellen.

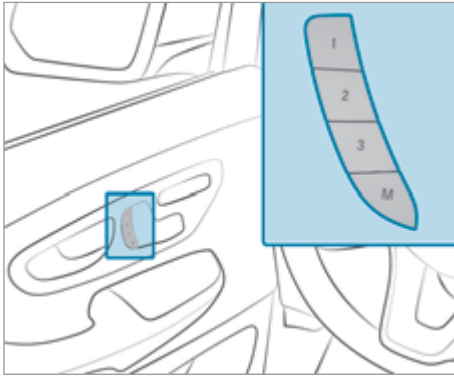
Sitzeinstellungen speichern

- ⓘ **Fahrzeuge mit Luxus-Fondsitz:** Die Memory-Funktion wird identisch zu den Vordersitzen verwendet. Es stehen zwei Speicherpositionen zur Verfügung.

Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

- Sitz-, Lehn- und Kopfstützenposition des Sitzes
- An der Fahrerseite zusätzlich die Position der beiden Außenspiegel



- ▶ Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Den Außenspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Die Taste Memory [M] drücken und danach innerhalb von drei Sekunden die Speicherpositionstasten [1], [2] oder [3] drücken. Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.
- ▶ **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste [1], [2] oder [3] drücken und gedrückt halten, bis der Sitz und die Außenspiegel in der gespeicherten Position sind.

Vordersitze drehen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch nicht eingerasteten Fahrer- und Beifahrersitz

In dieser Situation können die Rückhaltesysteme nicht wie vorgesehen schützen.

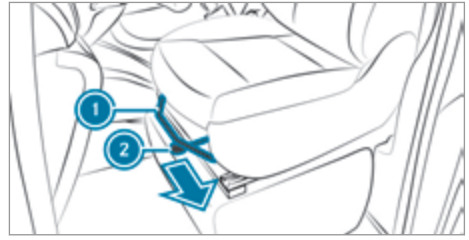
- ▶ Den Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung einrasten, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze durch Anschlagen an angrenzende Fahrzeugteile

Beim Drehen der Sitze kann es zum Anschlagen der Sitze an angrenzende Fahrzeugteile kommen.

Dadurch können die Sitze beschädigt werden.

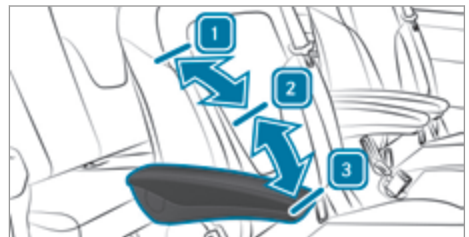
- ▶ Sicherstellen, dass beim Drehen der Sitze genügend Freiraum vorhanden ist.



Sie können den Fahrer- und den Beifahrersitz um 50° und 180° drehen. Die Sitze rasten in Fahrtrichtung und entgegengesetzt der Fahrtrichtung sowie 50° zum Ausstieg hin ein.

- ▶ Um beim Drehen des Sitzes ein Anschlagen an die Türverkleidung zu vermeiden, die entsprechende Vordertür öffnen.
- ▶ Das Lenkrad so einstellen, dass ausreichend Freiraum zum Drehen und Einstellen des Fahrersitzes vorhanden ist (→ Seite 101).
- ▶ Den Hebel ① in Pfeilrichtung drücken. Die Drehvorrichtung ist entriegelt.
- ▶ Den Sitz in die gewünschte Richtung drehen.
- ▶ Wenn dabei ein Anschlagen an die Mittelkonsole oder die B-Säule droht, den Hebel ② nach oben ziehen und den Vordersitz entsprechend vor- oder zurückschieben. Anschließend den Hebel ② wieder loslassen.
- ▶ In der gewünschten Position sicherstellen, dass der Sitz in Dreh- und Längsrichtung eingerastet ist.

Armlehnen einstellen



- ▶ Die Armlehne um mehr als 45° nach oben in Stellung [2] klappen. Die Armlehne ist entriegelt.
- ▶ Die Armlehne bis zum Anschlag nach vorn [3] klappen.
- ▶ Die Armlehne langsam nach oben in die gewünschte Stellung klappen.

- ▶ **Armlehne hochklappen:** Die Armlehne bei Bedarf um mehr als 90° nach oben in Stellung 1 klappen.

Fondsitz und Fondsitzbank

Hinweise zu den Fondsitzen

Ihr Fahrzeug kann mit folgenden Sitzen und Sitzbänken im Fondbereich ausgestattet sein:

- Standard-Fondsitz
- Luxus-Fondsitz
- Fondsitzbank Komfort
- Sitz-Liege-Kombination

Sitzbankverankerung

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerastetem Sitz

Wenn ein Sitz nicht eingerastet ist, kann er während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Sitze wie beschrieben eingerastet sind.

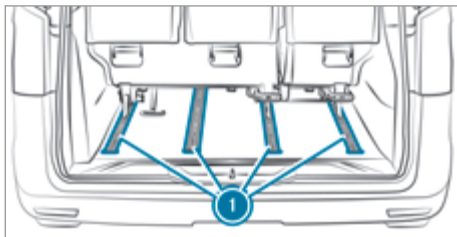
⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerasteter Fondsitzbank

Wenn die Fondsitzbank nicht eingerastet ist, kann sie während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die Fondsitzbank wie beschrieben eingerastet ist.

Halten Sie stets die Sitzverankerungen im Fahrzeugboden frei von Schmutz und Gegenständen, um ein sicheres Einrasten der Sitze zu gewährleisten.

Wenn die Kontrolllasche der Sitzverankerungen nicht in den Sitzfuß eingezogen ist, ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt. Wiederholen Sie dann das Einrasten des Sitzes.



Sitzschienensystem mit Schnellverriegelung (Beispiel)

Die Führungsschienen ① des Sitzschienensystems können für Folgendes verwendet werden:

- Zum Verankern von bis zu zwei Fondsitzreihen
- Zum Verankern der beiden Fondsitzreihen vis-a-vis
- Zum Verankern von Fondsitzen und Fondsitzbänken
- Zum Verschieben von Fondsitzen und Fondsitzbänken

i Beim Ausbau einer Fondsitzbank oder eines Sitzes kann sich der Sitzschlitten in einer Führungsschiene verschieben. Die Sitzschlitten liegen dann in den Führungsschienen nicht mehr parallel zueinander. In diesem Fall können Sie die entsprechende Sitzgelegenheit nicht mehr einbauen. Ein Verschieben der Sitzschlitten ist ohne die Gefahr einer Beschädigung nur mit einem speziellen Werkzeug oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt möglich. Das Werkzeug ist als Mercedes-Benz Zubehör erhältlich oder Bestandteil einer Sitz-Liege-Kombination.

Bestuhlungsvarianten

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falschen Einbau der Fondsitzbänke

Durch falschen Einbau der Fondsitzbänke, können die integrierten Sicherheitsvorkehrungen in den Fondsitzbänken nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die Fondsitzbänke nur wie beschrieben einbauen.
- ▶ Nur für Ihr Fahrzeug frei gegebene Fondsitzbänke verwenden.

Sie können abhängig von der Art der Sitzverankerung im Fahrzeugboden die folgenden Bestuhlungsvarianten einbauen:

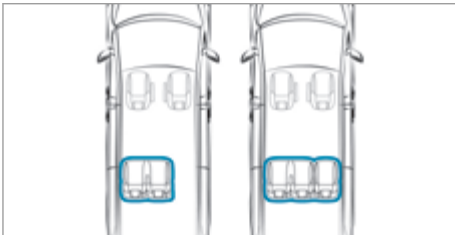
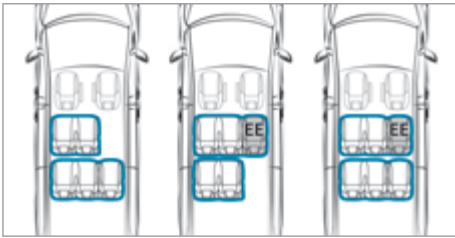
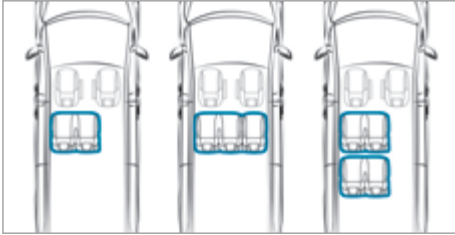
- Fondsitzbänke mit zwei oder drei Sitzplätzen
- einzelne Fondsitze
- Sitz-Liege-Kombination mit drei Sitzplätzen

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie die Fondsitzbänke und die Fondsitze in der ersten und/oder in der zweiten Fondsitzreihe einbauen.

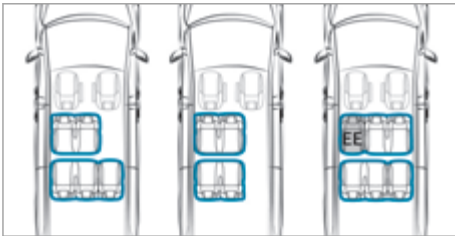
Die gezeigten Bestuhlungsvarianten sind nur dann zulässig, wenn die nachfolgend genannten Bedingungen für eine sichere Fondbestuhlung erfüllt sind. Andere Bestuhlungsvarianten sind nicht zuge-

lassen und können die Insassensicherheit gefährden.

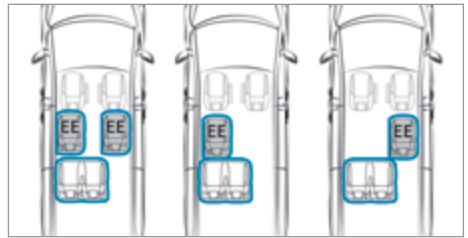
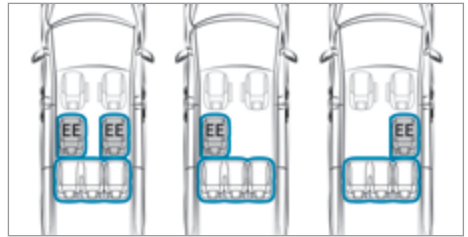
Bei alleiniger Verwendung der Einzelsitze können die Fondsitze in allen Kombinationen und Ausstattungen in Fahrtrichtung eingebaut werden.



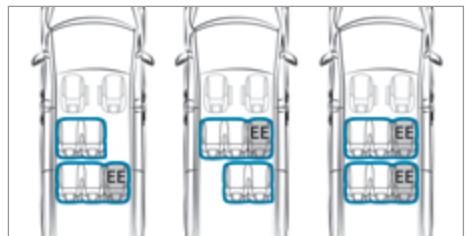
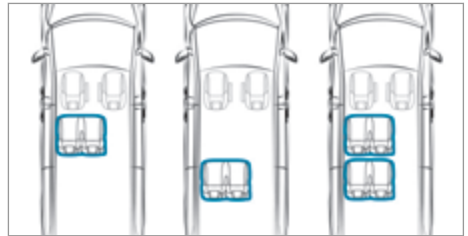
Bestellungsvarianten in Fahrtrichtung ausgerichtet

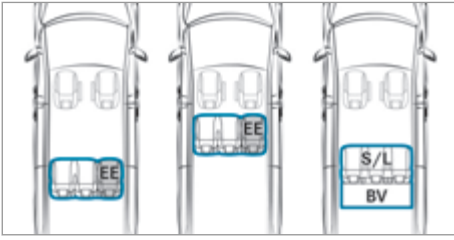


Bestellungsvarianten der Fondsitzbänke in Vis-a-vis-Position

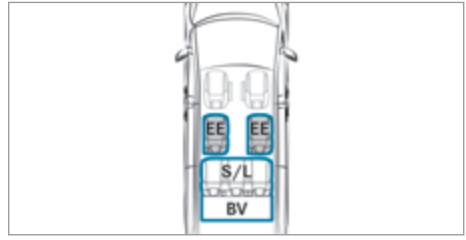


Bestellungsvarianten der Fondsitze und Fondsitzbänke in Fahrtrichtung

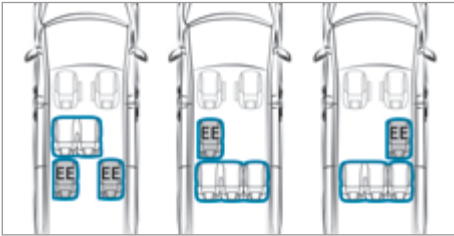




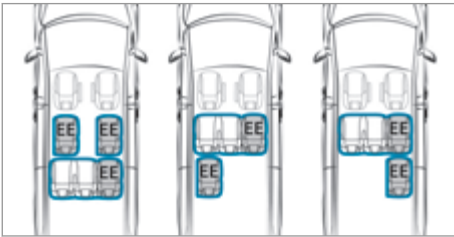
Bestuhlungsvarianten der Fondsitze in Fahrtrichtung ausgerichtet



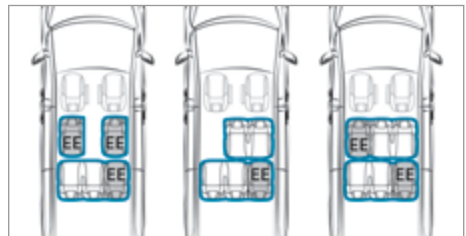
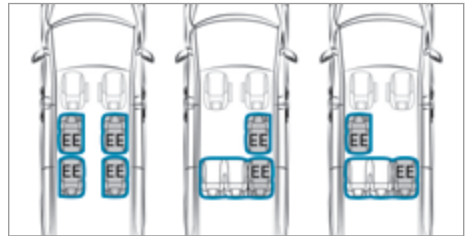
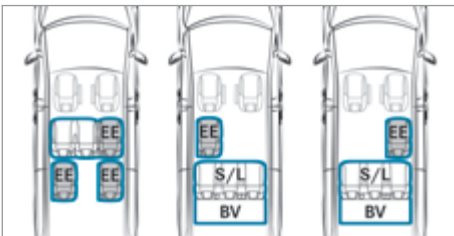
Bestuhlungsvarianten der Fondsitze und der Fondsitze in Fahrtrichtung ausgerichtet, Teil 2

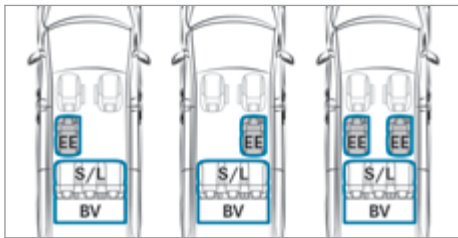


Bestuhlungsvarianten der Fondsitze und der Fondsitze in Fahrtrichtung ausgerichtet, Teil 1



Bestuhlungsvarianten in Vis-a-vis-Position, Teil 1





Bestuhlungsvarianten in Vis-a-vis-Position, Teil 2

EE Ein- und Ausstiegshilfe – EASY-ENTRY

S/L Sitz-Liege-Kombination

BV Bettverlängerung

Wenn in den Abbildungen eine Fondsitzebank oder ein Fondsitz mit EE gekennzeichnet ist, muss an der angegebenen Position eine Fondsitzebank oder ein Fondsitz mit Ein- und Ausstiegshilfe EASY-ENTRY eingebaut sein.

Wenn eine Fondsitzebank nicht gekennzeichnet ist, kann an der angegebenen Position eine Fondsitzebank mit oder ohne EASY-ENTRY eingebaut werden.

Beachten Sie die folgenden Bedingungen für eine sichere Fondbestuhlung:

- Verwenden Sie nur die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Fondsitze und Fondsitzebänke.
- Einen Fondsitz oder eine Fondsitzebank dürfen Sie nur dann der Fahrtrichtung entgegengesetzt einbauen, wenn jedem Sitzplatz ein Sitzplatz gegenüberliegt – Vis-a-vis-Position.
- Luxus-Fondsitze dürfen Sie nur in der ersten Fondsitzebankreihe und in Fahrtrichtung montieren.
- Fahrzeuge mit einem Sitzschienensystem im Fahrzeugboden:
 - Sie dürfen die Sitz-Liege-Kombination (S/L) nicht in Verbindung mit Sitzbänken einbauen.
 - Mitfahrer dürfen die Sitzplätze nur nutzen, wenn der Fondsitz und/oder die Fondsitzebank korrekt eingerastet ist (→ Seite 83).

Ein- und Ausstiegshilfe EASY-ENTRY verwenden (Fondsitzebank)

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerasteter Fondsitzebank

Wenn die Fondsitzebank nicht eingerastet ist, kann sie während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die Fondsitzebank wie beschrieben eingerastet ist.

Halten Sie die Sitzführungsschienen und Verankerungen im Fahrzeugboden frei von Schmutz und Gegenständen, um ein sicheres Einrasten der Fondsitzebank zu gewährleisten.

Wenn die Kontrollflasche der Sitzverankerung nicht in den Sitzfuß eingezogen ist, ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt. Wiederholen Sie dann das Einrasten des Sitzes.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Fondsitzebank

Wenn Sie eine Fondsitzebank verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene der Fondsitzebank.

- ▶ Sicherstellen, dass beim Verstellen einer Fondsitzebank niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich der Fondsitzebank hat.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzebank

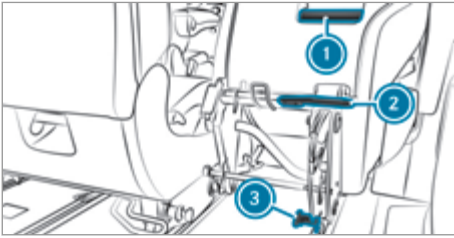
Die Fondsitzebank rastet beim Vorklappen nicht ein. Die Fondsitzebank kann unvermittelt zurückklappen, z.B. beim Beschleunigen, Bremsen, bei einem abrupten Richtungswechsel oder Unfall.

Personen im Bewegungsbereich der Fondsitzebank können eingeklemmt werden.

- ▶ Eine nach vorn geklappte Fondsitzebank vor der Fahrt stets zurückklappen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Fondsitzebank eingerastet ist.

EASY-ENTRY Teil vor- und zurückklappen

Wenn Sie das EASY-ENTRY Teil der Fondsitzebank nach vorn klappen, können Sie leichter ein- oder aussteigen.



Fondsitzebank mit EASY-ENTRY (Beispiel Fondsitzebank Komfort)

- ① Haltegriff
- ② Entriegelungsgriff EASY-ENTRY
- ③ Entriegelungsgriff vordere Sitzfüße

- ▶ Den Entriegelungsgriff EASY-ENTRY ② nach oben ziehen.
- ▶ Das EASY-ENTRY Teil mithilfe des Haltegriffs ① nach vorn klappen.
- ▶ **EASY-ENTRY Teil zurückklappen:** Das EASY-ENTRY Teil nach hinten klappen, bis es in die Sitzverankerungen einrastet. Die Kontrolllasche ist nicht mehr sichtbar.
- ⓘ Das EASY-ENTRY Teil ist korrekt eingerastet, wenn der Sitzfuß hörbar einrastet und die Kontrolllasche nicht mehr sichtbar und vollständig in den Sitzfuß eingezogen ist.

EASY-ENTRY Teil ausbauen

- ▶ **Fahrzeuge mit Fondsitzebank Komfort:** Die Sitzlehne umklappen.
- ▶ Den Entriegelungsgriff EASY-ENTRY ② nach oben ziehen.
- ▶ Das EASY-ENTRY Teil mithilfe des Haltegriffs ① nach vorn klappen.
- ▶ Den Entriegelungsgriff ③ der vorderen Sitzfüße nach oben ziehen.
- ▶ Das EASY-ENTRY Teil weiter nach vorn klappen.
- ▶ Das EASY-ENTRY Teil nach oben aus der Verankerung herausheben.

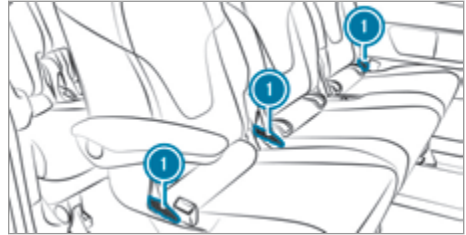
EASY-ENTRY Teil einbauen

- ▶ Den vorderen Sitzfuß des EASY-ENTRY Teils auf die Sitzverankerungen setzen und einrasten.
- ▶ Das EASY-ENTRY Teil nach hinten klappen. Der hintere Sitzfuß des EASY-ENTRY Teils rastet hörbar ein. Die Kontrolllasche am Sitzfuß ist nicht mehr sichtbar.
- ⓘ Das EASY-ENTRY Teil ist korrekt eingerastet, wenn der Sitzfuß hörbar einrastet und die Kon-

trolllasche nicht mehr sichtbar und vollständig in den Sitzfuß eingezogen ist.

- ▶ **Fahrzeuge mit Fondsitzebank Komfort:** Die Sitzlehne nach hinten in die Sitzposition klappen.

Sitzlehne einstellen (Fondsitzebank Komfort)



Sie können nur die Sitzlehne einer Fondsitzebank Komfort einstellen.

- ▶ Den Entriegelungsgriff ① für die Sitzlehne nach oben ziehen und halten.
- ▶ Die Sitzlehne in gewünschte Position bringen.
- ▶ Den Entriegelungsgriff ① für die Sitzlehne loslassen und Sitzlehne etwas bewegen. Die Sitzlehne rastet ein.

Fondsitzebank verschieben

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Fondsitzebank

Wenn Sie eine Fondsitzebank verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene der Fondsitzebank.

- ▶ Sicherstellen, dass beim Verstellen einer Fondsitzebank niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich der Fondsitzebank hat.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verschieben der Fondsitzebank während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Fondsitzebank verschieben, kann sie sich unerwartet und ruckartig verschieben, z.B. beim Bremsen.

Sie können sich einklemmen sowie gegen Teile des Fahrzeuginnenraums oder andere Fahrzeuginsassen stoßen.

- ▶ Die Fondsitzebank nur bei stehendem Fahrzeug verschieben.
- ▶ Sicherstellen, dass die Fondsitzebank nach dem Verschieben eingerastet ist.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch fehlende Schutzwirkung des Windowbags

Wenn Sie die Sitzposition innerhalb des markierten Bereichs verlassen, kann der Windowbag seine Schutzwirkung nicht mehr optimal entfalten.

Die Schutzwirkung des Windowbags nimmt graduell ab und kann gegebenenfalls gänzlich entfallen.

- ▶ Die Fondsitze oder die Fondsitzebank innerhalb des markierten Bereichs auf der Führungsschiene einrasten.

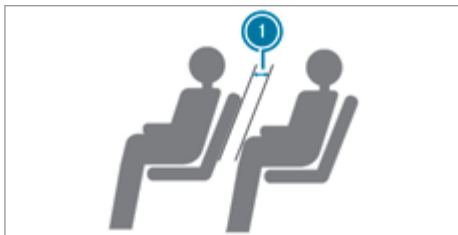
⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch zu geringen Abstand zwischen Fahrzeuginsassen und Vordersitz

Wenn Sie die Fondsitze oder die Fondsitzebank außerhalb der Markierungen auf der Führungsschiene positionieren, kann der Fahrzeuginsasse mit dem Kopf auf dem Vordersitz aufschlagen.

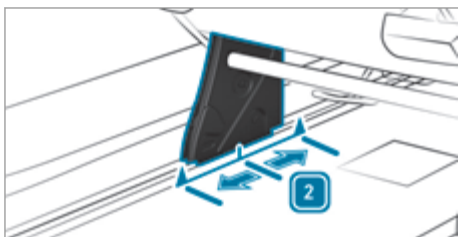
- ▶ Einen Mindestabstand von 5 cm zwischen den Knien des jeweiligen Fahrzeuginsassen zu dem vor ihm befindlichen Sitz einhalten.

Voraussetzungen

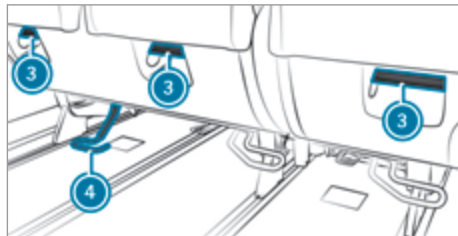
- Das Fahrzeug ist mit einem Sitzschienensystem im Fahrzeugboden ausgestattet.



Halten Sie einen Mindestabstand von 5 cm **1** zwischen den Knien des Fahrzeuginsassen und dem vor ihm befindlichen Sitz ein.



Ausgehend von der Grundstellung **2** können Sie die Fondsitzebank für Mitfahrer um jeweils 5 cm nach vorn oder hinten verschieben. Achten Sie dabei auf die verringerte Kniefreiheit der Mitfahrer, die die Verletzungsgefahr beim Bremsen erhöht.



Sie können die Fondsitzebank nur verschieben, wenn sie unbesetzt ist. Wenn möglich, verschieben Sie die Fondsitzebank mit einer zweiten Person.

- ▶ Den Entriegelungsgriff **4** für die Längseinstellung nach oben ziehen.
- ▶ Die Fondsitzebank an den Haltegriffen **3** in die gewünschte Position verschieben.
- ▶ Den Entriegelungsgriff **4** loslassen. Der Entriegelungsgriff **4** klappt wieder in die Ausgangsposition nach unten.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Schlitten zur Längsverstellung auf beiden Seiten hörbar einrasten. Die Fondsitzebank lässt sich nicht mehr verschieben.

Fondsitzebank vor- und zurückklappen

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerasteter Fondsitzebank

Wenn die Fondsitzebank nicht eingerastet ist, kann sie während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die Fondsitzebank wie beschrieben eingerastet ist.

Um ein sicheres Einrasten der Fondsitzebank zu gewährleisten, halten Sie die Sitzführungsschiene und Verankerungen im Fahrzeugboden frei von Schmutz und Gegenständen.

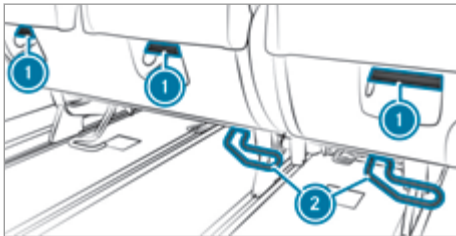
Wenn die Kontrolllasche der Sitzverankerung nicht in den Sitzfuß eingezogen ist, ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt. Wiederholen Sie dann das Einrasten des Sitzes.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzebank

Die Fondsitzebank rastet beim Vorklappen nicht ein. Die Fondsitzebank kann unvermittelt zurückklappen, z.B. beim Beschleunigen, Bremsen, bei einem abrupten Richtungswechsel oder Unfall.

Personen im Bewegungsbereich der Fondsitzebank können eingeklemmt werden.

- ▶ Eine nach vorn geklappte Fondsitzebank vor der Fahrt stets zurückklappen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Fondsitzebank eingerastet ist.



- ▶ Die Kopfstützen ausbauen (→ Seite 97).
- ▶ Fahrzeuge mit Fondsitzebank Komfort: Die Sitzlehne nach vorn klappen (→ Seite 83).
- ▶ Die Entriegelungsgriffe für die hintere Sitzverankerung (2) nach oben ziehen und Fondsitzebank ankippen.
- ▶ Die Fondsitzebank an den Haltegriffen (1) greifen und nach vorn klappen.

Fondsitzebank Komfort ein- und ausbauen

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerasteter Fondsitzebank

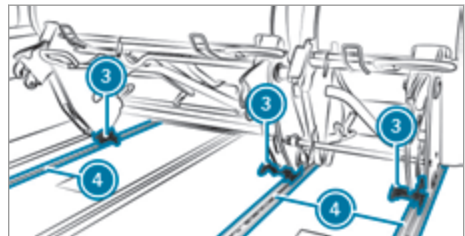
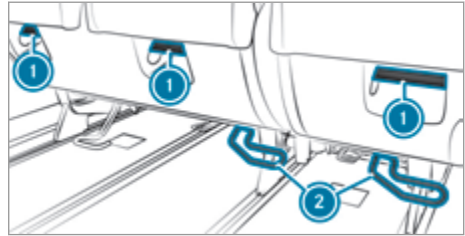
Wenn die Fondsitzebank nicht eingerastet ist, kann sie während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die Fondsitzebank wie beschrieben eingerastet ist.

Halten Sie stets die Sitzverankerungen im Fahrzeugboden frei von Schmutz und Gegenständen, um ein sicheres Einrasten der Fondsitzebank zu gewährleisten.

Wenn die Kontrolllasche der Sitzverankerung nicht in den Sitzfuß eingezogen ist, ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt. Wiederholen Sie dann das Einrasten des Sitzes.

Fondsitzebank ausbauen



- ⓘ Führen Sie die Entriegelung, Entnahme und den umgekehrten Wiedereinbau der Fondsitzebänke bei Fahrzeugen mit einem Sitzschienensystem nur an der markierten Grundstellung durch (→ Seite 83).

- ▶ Sicherstellen, dass alle Schlitten zur Längsverstellung auf beiden Seiten eingerastet sind. Die Fondsitzebank darf sich nicht mehr verschieben lassen.
- ▶ Die Fondsitzebank nach vorn klappen (→ Seite 84).
- ▶ Den Entriegelungsgriff (3) nach oben ziehen.
- ▶ Die Fondsitzebank an den Haltegriffen (1) greifen und aus den Sitzverankerungen (4) herausheben.

- ⓘ Wenn die zweite Fondsitzebankreihe ausgebaut oder gekippt werden soll, muss der Sitz oder die Sitzbank in der ersten Fondsitzebankreihe zuerst nach vorn gekippt werden, um Beschädigungen an den Sitzen zu vermeiden.

Fondsitzebank einbauen

- ▶ Die Fondsitzebank an den Haltegriffen (1) greifen und in die vorderen Sitzverankerungen (4) schräg von vorn oben einsetzen.
- ▶ Die Fondsitzebank nach hinten kippen und einrasten lassen. Die Entriegelungsgriffe (2) klappen in Richtung des Fahrzeugbodens nach unten.

- ▶ Die Fondsitze in Sitzposition zurückklappen.

Die hinteren Sitzfüße der Fondsitze sind korrekt eingerastet, wenn die Sitzfüße hörbar einrasten und die Kontrolllaschen an den Sitzfüßen nicht mehr sichtbar und vollständig in die Sitzfüße eingezogen sind.

- ▶ Die Fondsitze in die Grundstellung verschieben (→ Seite 83).

Ein- und Ausstiegshilfe EASY-ENTRY verwenden (Fondsitze)

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerastetem Sitz

Wenn ein Sitz nicht eingerastet ist, kann er während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Sitze wie beschrieben eingerastet sind.

Halten Sie die Sitzführungsschienen und Verankerungen im Fahrzeugboden frei von Schmutz und Gegenständen, um ein sicheres Einrasten der Sitze zu gewährleisten.

Wenn die Kontrolllasche der Sitzverankerung nicht in den Sitzfuß eingezogen ist, ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt. Wiederholen Sie dann das Einrasten des Sitzes.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

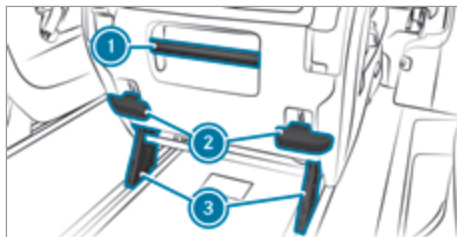
- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerasteten Sitz

Der Sitz rastet beim Vorklappen nicht ein. Der Sitz kann unvermittelt zurückklappen, z.B. beim Beschleunigen, Bremsen, bei einem abrupten Richtungswechsel oder Unfall.

Personen im Bewegungsbereich des Sitzes können eingeklemmt werden.

- ▶ Einen nach vorn geklappten Sitz vor der Fahrt stets zurückklappen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.



Wenn Sie den Fondsitz nach vorn klappen, können Sie leichter ein- oder aussteigen.

- ▶ **Fondsitz nach vorn klappen:** Einen der beiden Einrastegriffe EASY-ENTRY ② nach oben ziehen und den Fondsitz nach vorn klappen.
- ▶ **Fondsitz zurückklappen:** Den Fondsitz am Haltegriff ① nach hinten klappen, bis er in die Sitzverankerungen einrastet. Die Kontrolllasche ③ ist nicht mehr sichtbar und wird vollständig in den Sitzfuß eingezogen.

Sitzlehne einstellen (Fondsitze)



- ▶ Den Einrastegriff für die Sitzlehne ① nach oben ziehen und halten.
- ▶ Die Sitzlehne in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Den Einrastegriff für die Sitzlehne ① loslassen und die Sitzlehne etwas bewegen. Die Sitzlehne rastet ein.

Fondsitz verschieben

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verschieben des Fondsitze während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt einen Fondsitz verschieben, kann er sich unerwartet und ruckartig verschieben, z.B. beim Bremsen.

Sie können sich einklemmen sowie gegen Teile des Fahrzeuginnenraums oder andere Fahrzeuginsassen stoßen.

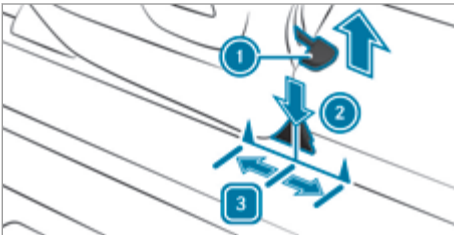
- ▶ Einen Fondsitz nur bei stehendem Fahrzeug verschieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Fondsitz nach dem Verschieben eingerastet ist.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch fehlende Schutzwirkung des Windowbags

Wenn Sie die Sitzposition innerhalb des markierten Bereichs verlassen, kann der Windowbag seine Schutzwirkung nicht mehr optimal entfalten.

Die Schutzwirkung des Windowbags nimmt graduell ab und kann gegebenenfalls gänzlich entfallen.

- ▶ Die Fondsitze oder die Fondsitzebank innerhalb des markierten Bereichs auf der Führungsschiene einrasten.



- ① Entriegelungsgriff Längseinstellung
- ② Markierung Sitzstellung
- ③ Markierung Grundstellung

Ausgehend von der Grundstellung ③ können Sie die Fondsitze für Mitfahrer um jeweils 5 cm nach vorn oder hinten verschieben. Achten Sie dabei auf die verringerte Kniefreiheit der Mitfahrer, die die Verletzungsgefahr beim Bremsen erhöht.

- ▶ Den Entriegelungsgriff ① in Pfeilrichtung ziehen.
- ▶ Den Fondsitz bei gezogenem Entriegelungsgriff in die gewünschte Position verschieben.

- ▶ Den Entriegelungsgriff ① loslassen.
- ▶ Den Fondsitz nach vorn und hinten bewegen, bis die Schlitten auf beiden Seiten korrekt einrasten.
Der Sitz darf sich nicht mehr verschieben lassen.

Fondsitz vor- und zurückklappen

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerastetem Sitz

Wenn ein Sitz nicht eingerastet ist, kann er während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Sitze wie beschrieben eingerastet sind.

Halten Sie die Sitzführungsschienen und Verankerungen im Fahrzeugboden frei von Schmutz und Gegenständen, um ein sicheres Einrasten der Sitze zu gewährleisten.

Wenn die Kontrollflasche der Sitzverankerung nicht in den Sitzfuß eingezogen ist, ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt. Wiederholen Sie dann das Einrasten des Sitzes.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerasteten Sitz

Der Sitz rastet beim Vorklappen nicht ein. Der Sitz kann unvermittelt zurückklappen, z.B. beim Beschleunigen, Bremsen, bei einem abrupten Richtungswechsel oder Unfall.

Personen im Bewegungsbereich des Sitzes können eingeklemmt werden.

- ▶ Einen nach vorn geklappten Sitz vor der Fahrt stets zurückklappen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

HINWEIS Beschädigung des Klapptisches oder der Armlehne beim Vor- oder Zurückklappen der Fondsitze

Wenn der Klapptisch beim Vor- oder Zurückklappen der Fondsitze nicht ganz nach hinten gestellt ist, kann der Klapptisch und/oder die Armlehne des Fondsitze beschädigt werden.

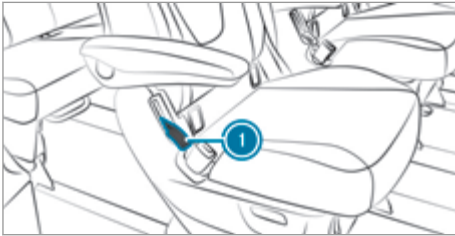
- ▶ Den Klapptisch vor dem Vor- oder Zurückklappen der Fondsitze ganz nach hinten schieben.

HINWEIS Beschädigung des Cupholders durch den Fondsitze

Beim Klappen des Fondsitze der dritten Sitzreihe nach vorn kann der Cupholder beschädigt werden.

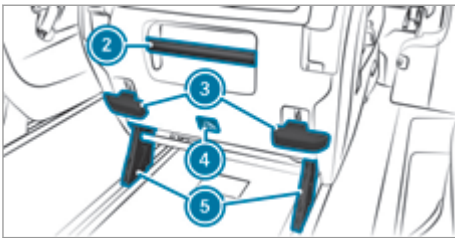
- ▶ Den Cupholder vor dem Klappen des Sitzes ausbauen.

Sitzlehne nach vorn klappen (Tischposition)



- ▶ Die Armlehnen hochklappen (→ Seite 78).
- ▶ Den Entriegelungsgriff ① für die Sitzlehne nach oben ziehen und die Sitzlehne nach vorn klappen.

Fondsitze nach vorn klappen



- ① Das Piktogramm ④ am Sitz erinnert Sie daran, dass Sie keine Personen hinter nach vorn geklappten Sitzen befördern dürfen.

- ▶ Den Klapptisch ganz nach hinten schieben (→ Seite 103).
- ▶ Die Kopfstütze ausbauen (→ Seite 97).
- ▶ Die Sitzlehne in Tischposition nach vorn klappen.
- ▶ Einen der Entriegelungsgriffe ③ nach oben ziehen.
- ▶ Den Sitz am Haltegriff ② greifen und nach vorn klappen.
- ▶ **Fondsitze zurückklappen:** Den Sitz am Haltegriff ② mit Schwung nach hinten ziehen. Die hinteren Sitzfüße rasten ein.

Die hinteren Sitzfüße des Fondsitze sind korrekt eingerastet, wenn die Sitzfüße hörbar einrasten und die Kontrolllaschen ⑤ an den Sitzfüßen nicht mehr sichtbar und vollständig in die Sitzfüße eingezogen sind.

Fondsitze ein- und ausbauen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerastetem Sitz

Wenn ein Sitz nicht eingerastet ist, kann er während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Sitze wie beschrieben eingerastet sind.

Halten Sie die Sitzführungsschienen und Verankerungen im Fahrzeugboden frei von Schmutz und Gegenständen, um ein sicheres Einrasten der Fondsitze zu gewährleisten.

Wenn die Kontrolllasche der Sitzverankerung nicht in den Sitzfuß eingezogen ist, ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt. Wiederholen Sie dann das Einrasten des Sitzes.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei um 180 ° gedrehter letzten Sitzreihe

Die Fahrzeuginsassen der Fondsitze können durch ungesichertes Ladegut gefährdet werden.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Wenn Ladegut transportiert wird, niemals die Fondsitze der letzten Sitzreihe um 180 ° gedreht einbauen.
- ▶ Gegenstände und Ladegut im Fahrzeug immer ordnungsgemäß verstauen und sichern.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

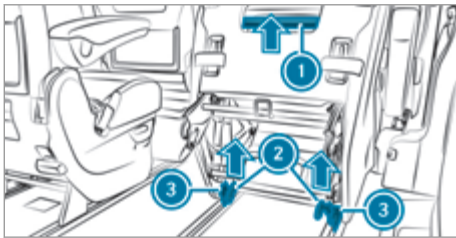
Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Ausbauen

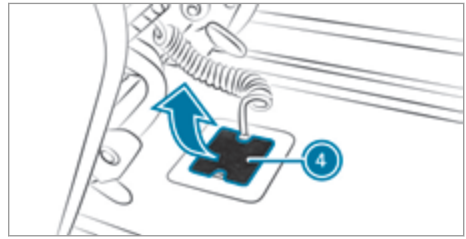
Beachten Sie beim Ein- und Ausbau der Fondsitze mit Sitzheizung und Sitzbelüftung oder der Luxus-Fondsitze den Leitungsverlauf und deren ursprüngliche Einbauposition. Sonst können Sie die Leitungen beschädigen und der Bordcomputer kann die Sitzposition fehlerhaft erkennen.

Verwenden Sie nur Fondsitze mit Sitzheizung und Sitzbelüftung oder Luxus-Fondsitze, die mit dem Fahrzeug mitgeliefert wurden. Aufgrund der hochwertigen Ausführung und der technischen Ausstattung empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz, einen Luxus-Fondsitz in einer qualifizierten Fachwerkstatt aus- und einbauen zu lassen.

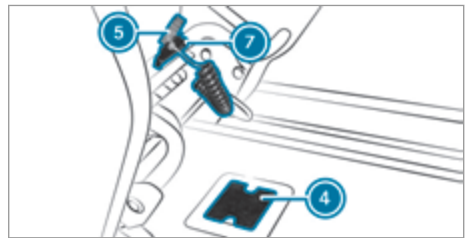
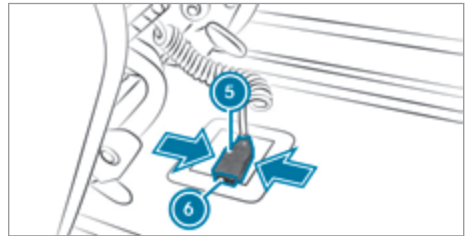


Umgeklappter Fondsitz (Beispiel Standard Fondsitz)

- ▶ Sicherstellen, dass alle Schlitze zur Längsverstellung auf beiden Seiten eingerastet sind. Der Fondsitz darf sich nicht mehr verschieben lassen.
 - ▶ Standard Fondsitz: Den Sitz nach vorn klappen (→ Seite 87).
 - ▶ Luxus-Fondsitz: Den Sitz nach vorn klappen (→ Seite 90).
- i** Bei einem Fondsitz mit Sitzheizung und Sitzbelüftung oder einem Luxus-Fondsitz muss zusätzlich die elektrische Steckverbindung getrennt werden.



- ▶ Die Abdeckung **4** der Bodendose abziehen.
- ▶ Die Blindkappe vom Halter am Sitz abstecken.



- ▶ Die elektrische Steckverbindung **5** in der Steckdose **6** seitlich drücken und entnehmen.
- ▶ Die Blindkappe in die Steckdose **6** stecken und die Bodendose mit der Abdeckung **4** verschließen.
- ▶ Die elektrische Steckverbindung **5** am Halter **7** und am Sitz befestigen.
- ▶ Den Sitz am Haltegriff **1** halten und die beiden Entriegelungsgriffe **2** nach oben klappen.
- ▶ Den zusammengeklappten Sitz nach vorn bewegen und nach oben herausheben.

Einbauen

- ▶ Den Sitz am Haltegriff **1** greifen.
- ▶ Den Sitz schräg von vorn oben in die vorderen Sitzverankerungen **3** einsetzen und einrasten lassen.

i Bei einem Fondsitze mit Sitzheizung und Sitzbelüftung oder einem Luxus-Fondsitze muss zusätzlich die elektrische Steckverbindung angeschlossen werden.

- ▶ Die Abdeckung **4** der Bodendose abziehen und die Blindkappe in der Steckdose **6** abstecken.
- ▶ Die elektrische Steckverbindung **5** für die Sitzbelüftung und Sitzheizung aus dem Halter **7** entnehmen und in die Steckdose **6** stecken.
- ▶ Die Blindkappe an den Halter **7** am Sitz aufstecken.
- ▶ Die Bodendose mit der Abdeckung **4** verschließen.
- ▶ Den Sitz zurück in die Tisch- oder Sitzposition klappen (→ Seite 87) und in Grundstellung verschieben (→ Seite 86).

Ein- und Ausstiegshilfe EASY-ENTRY verwenden (Luxus-Fondsitze)

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerastetem Sitz

Wenn ein Sitz nicht eingerastet ist, kann er während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Sitze wie beschrieben eingerastet sind.

Halten Sie die Sitzführungsschienen und Verankerungen im Fahrzeugboden frei von Schmutz und Gegenständen, um ein sicheres Einrasten der Sitze zu gewährleisten.

Wenn die Kontrolllasche der Sitzverankerung nicht in den Sitzfuß eingezogen ist, ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt. Wiederholen Sie dann das Einrasten des Sitzes.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerasteten Sitz

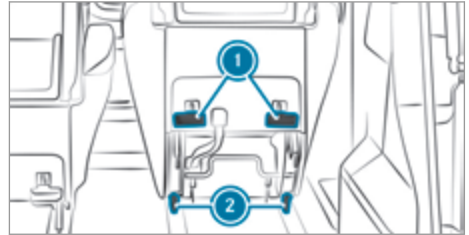
Der Sitz rastet beim Vorklappen nicht ein. Der Sitz kann unvermittelt zurückklappen, z.B.

beim Beschleunigen, Bremsen, bei einem abrupten Richtungswechsel oder Unfall.

Personen im Bewegungsbereich des Sitzes können eingeklemmt werden.

- ▶ Einen nach vorn geklappten Sitz vor der Fahrt stets zurückklappen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

Luxus-Fondsitze nach vorn klappen



- ▶ Sicherstellen, dass der Luxus-Fondsitze in der aufrechten Position und die Beinauflage vollständig unter die Sitzfläche eingeklappt ist.
- ▶ Einen der beiden Entriegelungsgriffe EASY-ENTRY **1** nach oben ziehen und den Luxus-Fondsitze am Entriegelungsgriff nach vorn klappen.

oder

- ▶ **Nur linksseitig eingebaute Luxus-Fondsitze:** Den Hebel an der linken Sitzseite nach unten drücken und den Luxus-Fondsitze nach vorn klappen.
- ▶ **Luxus-Fondsitze zurückklappen:** Den Luxus-Fondsitze nach hinten klappen, bis er in die Sitzverankerungen einrastet. Die Kontrolllasche **2** ist nicht mehr sichtbar und wird vollständig in den Sitzfuß eingezogen.

Luxus-Fondsitze elektrisch einstellen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.

- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Sitzeinstellung durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

! HINWEIS Beschädigung der Beinauflage durch Überlastung

Wenn die Beinauflage mit mehr als 25 kg belastet wird, kann sie beschädigt werden.

- ▶ Die Beinauflage mit maximal 25 kg belasten.

! HINWEIS Beschädigung der Beinauflage durch manuelles Einstellen

Wenn die Beinauflage von Hand eingestellt wird, kann sie beschädigt werden.

- ▶ Die Beinauflage nur elektrisch einstellen.

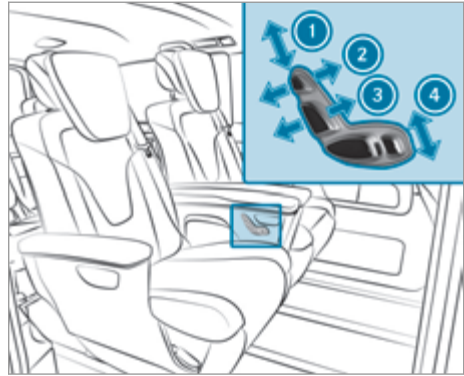
! HINWEIS Beschädigung des Luxus-Fondsitzes durch unsachgemäße Einstellung der Beinauflage

Wenn Sie die Beinauflage des Luxus-Fondsitzes drehen oder in Längsrichtung einstellen, kann der Sitz beschädigt werden.

- ▶ Die Beinauflagenneigung nur wie im Folgenden beschrieben einstellen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

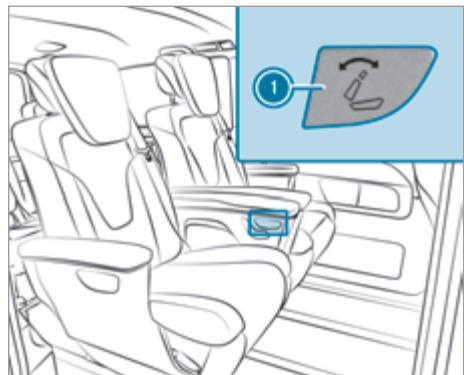


- 1 Einstellung Kopfstützenhöhe
- 2 Einstellung Kopfstützenlängsrichtung
- 3 Einstellung Sitzlehnenneigung
- 4 Einstellung Beinauflagenneigung

- ▶ Den Luxus-Fondsitz mit den Tasten an der linken Seitenverkleidung einstellen.

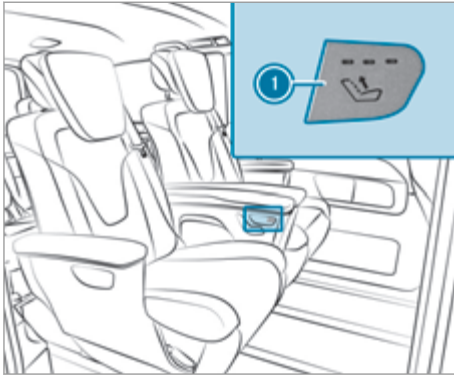
- ⓘ Die Einstellungen für die Luxus-Fondsitze können Sie mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 77).

Aufrechte Position des Luxus-Fondsitzes einstellen



- ▶ So lange die Taste ① drücken, bis der Luxus-Fondsitz in der aufrechten Position ist und die Beinauflage vollständig unter der Sitzfläche eingeklappt ist.

Massagefunktion einstellen



- ▶ **Einschalten:** Die Taste ① so oft drücken, bis das gewünschte Massageprogramm eingestellt ist.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ① so oft drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

Luxus-Fondsitz verschieben

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verschieben der Fondsitze während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Fondsitze verschieben, kann sie sich unerwartet und ruckartig verschieben, z.B. beim Bremsen.

Sie können sich einklemmen sowie gegen Teile des Fahrzeuginnenraums oder andere Fahrzeuginsassen stoßen.

- ▶ Die Fondsitze nur bei stehendem Fahrzeug verschieben.
- ▶ Sicherstellen, dass die Fondsitze nach dem Verschieben eingerastet ist.

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch fehlende Schutzwirkung des Windowbags

Wenn Sie die Sitzposition innerhalb des markierten Bereichs verlassen, kann der Window-

bag seine Schutzwirkung nicht mehr optimal entfalten.

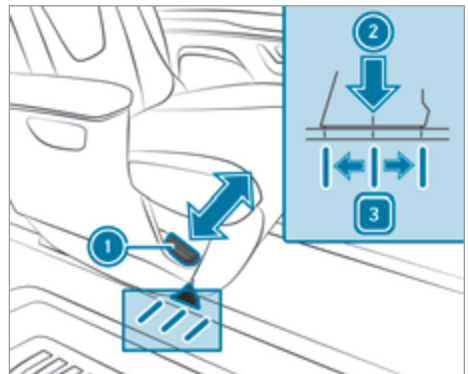
Die Schutzwirkung des Windowbags nimmt graduell ab und kann gegebenenfalls gänzlich entfallen.

- ▶ Die Fondsitze oder die Fondsitzebank innerhalb des markierten Bereichs auf der Führungsschiene einrasten.

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch zu geringen Abstand zwischen Fahrzeuginsassen und Vordersitz

Wenn Sie die Fondsitze oder die Fondsitzebank außerhalb der Markierungen auf der Führungsschiene positionieren, kann der Fahrzeuginsasse mit dem Kopf auf dem Vordersitz aufschlagen.

- ▶ Einen Mindestabstand von 5 cm zwischen den Knien des jeweiligen Fahrzeuginsassen zu dem vor ihm befindlichen Sitz einhalten.



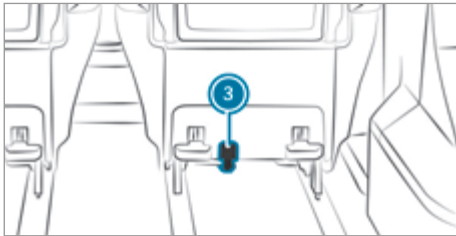
- ① Entriegelungsgriff Längseinstellung
- ② Markierung Sitzstellung
- ③ Markierung Grundstellung

Ausgehend von der Grundstellung ③ können Sie einen Luxus-Fondsitz für Fahrzeuginsassen um jeweils 5 cm nach vorn oder hinten verschieben. Achten Sie dabei auf die verringerte Kniefreiheit der Fahrzeuginsassen, die die Verletzungsgefahr beim Bremsen erhöht.

- ▶ Den Entriegelungsgriff ① in Pfeilrichtung ziehen.

- ▶ Den Luxus-Fondsitz bei gezogenem Entriegelungsgriff in die gewünschte Position verschieben.
- ▶ Den Entriegelungsgriff ❶ loslassen.
- ▶ Den Luxus-Fondsitz nach vorn und hinten bewegen, bis die Schlitten auf beiden Seiten korrekt einrasten.
Der Sitz darf sich nicht mehr verschieben lassen.

Luxus-Fondsitz von zweiter Sitzreihe aus verschieben



- ▶ Den Hebel ❸ nach unten drücken.
 - ▶ Den Luxus-Fondsitz nach vorn oder nach hinten schieben.
- ❶ Der Aus- und Einbau eines Luxus-Fondsitzes entspricht generell dem eines Fondsitzes (→ Seite 88). Aufgrund der hochwertigen Ausführung und der technischen Ausstattung empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz, einen Luxus-Fondsitz in einer qualifizierten Fachwerkstatt aus- und einbauen zu lassen.

Hinweise zur Sitz-Liege-Kombination

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei Verstellung der Fondsitzbank

Wenn Sie eine Fondsitzbank verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene der Fondsitzbank.

- ▶ Sicherstellen, dass beim Verstellen einer Fondsitzbank niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich der Fondsitzbank hat.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verschieben der Fondsitzbank während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Fondsitzbank verschieben, kann sie sich unerwartet und ruckartig verschieben, z.B. beim Bremsen.

Sie können sich einklemmen sowie gegen Teile des Fahrzeuginnenraums oder andere Fahrzeuginsassen stoßen.

- ▶ Die Fondsitzbank nur bei stehendem Fahrzeug verschieben.
- ▶ Sicherstellen, dass die Fondsitzbank nach dem Verschieben eingerastet ist.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch fehlende Schutzwirkung des Windowbags

Wenn Sie die Sitzposition innerhalb des markierten Bereichs verlassen, kann der Windowbag seine Schutzwirkung nicht mehr optimal entfalten.

Die Schutzwirkung des Windowbags nimmt graduell ab und kann gegebenenfalls gänzlich entfallen.

- ▶ Die Sitz-Liege-Kombination innerhalb des markierten Bereichs auf der Führungsschiene einrasten.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Positionieren der Sitz-Liege-Kombination außerhalb der Markierungen

Wenn Sie die Sitz-Liege-Kombination außerhalb der Markierungen auf der Führungsschiene positionieren, kann der Fahrzeuginsasse mit dem Kopf auf dem Sitz aufschlagen.

- ▶ Einen Mindestabstand von 5 cm zwischen den Knien des jeweiligen Fahrzeuginsassen zu dem vor ihm befindlichen Sitzen einhalten.

ⓘ **HINWEIS** Beschädigung des Gurtaufrollers durch Ziehen an den Sicherheitsgurten

Die Funktion des Gurtaufrollers kann beeinträchtigt werden, wenn zum Verstellen der Sitzlehne an den Sicherheitsgurten gezogen wird.

- ▶ Zum Aufrichten der Sitzlehne immer die Halteschleife der Sitzlehne am mittleren Sitzplatz verwenden.

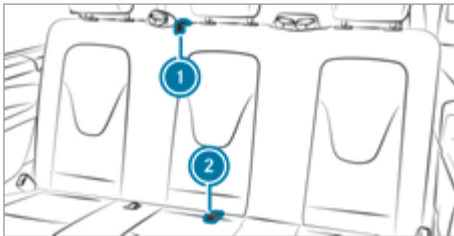
ⓘ **HINWEIS** Beschädigung der Sitz-Liege-Kombination beim Verschieben

Wenn die Sitz-Liege-Kombination nur an der Kunststoffblende der Staufächer gegriffen und verschoben wird, kann die Blende herausbrechen.

Wenn der Raum vor oder hinter der Sitz-Liege-Kombination nicht frei ist, können beim Verschieben Gegenstände eingeklemmt werden.

Die Sitz-Liege-Kombination, die Verkleidung oder die Gegenstände könnten beschädigt werden.

- ▶ Zum Verschieben die Schlaufe zwischen Sitzlehne und Sitzfläche verwenden.
- ▶ Beim Verschieben darauf achten, dass der Raum vor oder hinter der Sitz-Liege-Kombination frei ist.



- ① Halteschlaufe Sitzlehne
- ② Halteschlaufe Sitz-Liege-Kombination

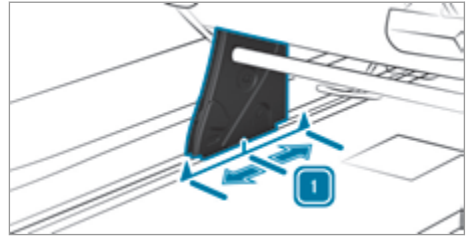
Benutzen Sie zum Verstellen der Sitz-Liege-Kombination nur die entsprechenden Halteschlaufen ① und ②.

Die Sitz-Liege-Kombination bietet Platz für drei Personen. Sie können die Sitzlehne in eine aufrechte und eine waagerechte Stellung verstellen. Wenn Sie die Sitzlehne waagerecht stellen, erhalten Sie zusammen mit der Bettverlängerung eine durchgehende Liegefläche für zwei Personen.

Mitfahrer dürfen nur dann die Sitzplätze der Sitz-Liege-Kombination benutzen, wenn die Sitzlehne aufrecht gestellt ist. Nur dann bieten die Sicherheitsgurte den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Die Sitz-Liege-Kombination ist unterhalb der Sitzfläche mit zwei herausziehbaren Staufächern ausgestattet (→ Seite 103). Sie können die Staufächer z.B. für die Aufbewahrung von Bettzeug nutzen.

Sitzpositionierung im optimalen Schutzbereich



1 Grundstellung

Ausgehend von der Grundstellung 1 können Sie die Sitz-Liege-Kombination für Mitfahrer um jeweils 5 cm nach vorn oder hinten verschieben. Achten Sie dabei auf die verringerte Kniefreiheit der Mitfahrer, die die Verletzungsgefahr beim Bremsen erhöht.

Sitz-Liege-Kombination verwenden

Sitz-Liege-Kombination verschieben

Sie können die Sitz-Liege-Kombination nur verschieben, wenn sie unbesetzt ist. Ziehen Sie die Sitz-Liege-Kombination nur an der Schlaufe zwischen Sitzfläche und Sitzlehne nach vorn.

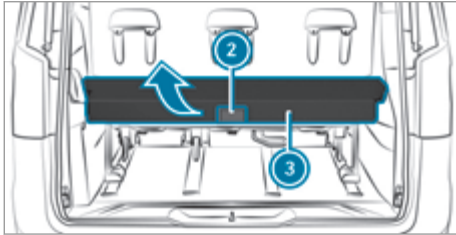


- ⓘ Wenn die Sitzschlitten der vorderen Fondsitze in den Führungsschienen zu weit hinten sind, lässt sich die Sitz-Liege-Kombination nicht nach vorn verschieben. Verwenden Sie in diesem Fall den Griff für die Sitzschlitten, um die Sitzschlitten zu verschieben.

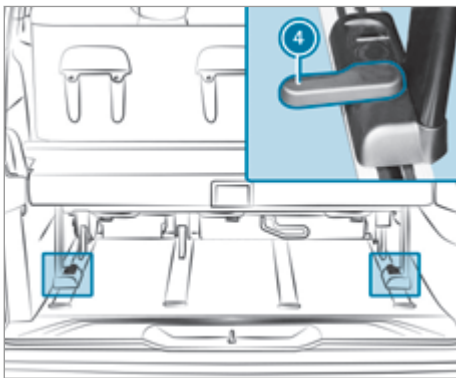
- ▶ Den Entriegelungsgriff ① bis zum Anschlag nach oben ziehen und festhalten.
- ▶ Die Schlaufe zwischen Sitzfläche und Sitzlehne greifen und die Sitz-Liege-Kombination verschieben.
- ▶ Den Entriegelungsgriff ① loslassen. Die Verriegelung rastet automatisch ein.

- ▶ Sicherstellen, dass alle Sitzschlitten zur Längsverstellung auf beiden Seiten hörbar einrasten. Die Sitz-Liege-Kombination darf sich nicht mehr verschieben lassen.

Bettverlängerung



- ▶ **Hochklappen:** Den Entriegelungsgriff ② nach hinten ziehen und die Bettverlängerung ③ senkrecht stellen. Die Bettverlängerung rastet in senkrechter Stellung ein.



- ▶ **Ausbauen:** Die Bettverlängerung ③ hochklappen und die Schraubgriffe ④ herausdrehen. Die Bettverlängerung ist lose und kann aus den Führungsschienen genommen werden.
- ▶ **Einbauen:** Die Bettverlängerung ③ in die Führungsschienen einsetzen und die Schraubgriffe ④ festdrehen.

Liegefläche aufbauen

⚠ WARNUNG Verletzungs- und Lebensgefahr durch Benutzung der Liege während der Fahrt

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt auf einem Bett aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden.

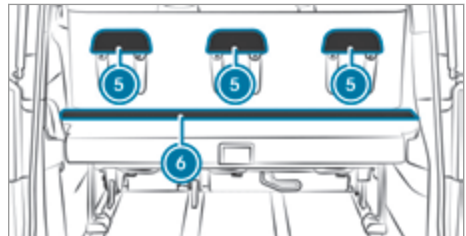
- ▶ Das Bett nur bei abgestelltem Fahrzeug benutzen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Hoch- und Herunterklappen der Sitzlehne

Beim Hoch- oder Herunterklappen der Sitzlehne können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen.

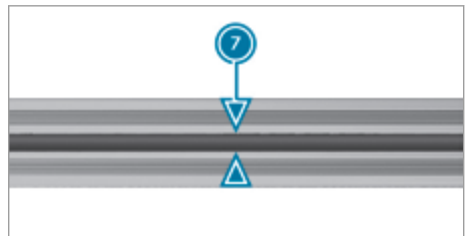
- ▶ Sicherstellen, dass der Schwenkbereich der Sitzlehne frei ist und niemand eingeklemmt wird.

Das Sicherheitsnetz der oberen Liege ist kein Rückhaltesystem für Fahrzeuginsassen während der Fahrt.

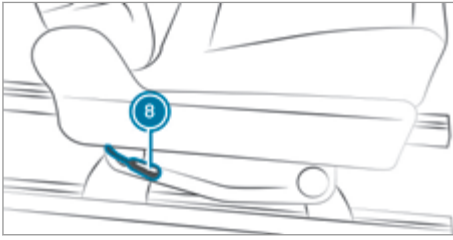


Die Liegefläche bietet Platz für zwei Personen.

- ▶ Das kurze Teil der Bettverlängerung ⑥ hochklappen.



- ▶ Die Sitz-Liege-Kombination nach vorn bis zur Markierung ⑦ auf der Führungsschiene verschieben.
- ▶ Die Kopfstützen der Sitz-Liege-Kombination ausbauen.
- ▶ Die Kopfstützen um 180° gedreht in die Halter ⑤ auf der Rückseite der Sitzlehne einstecken.



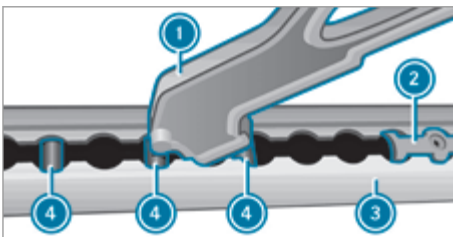
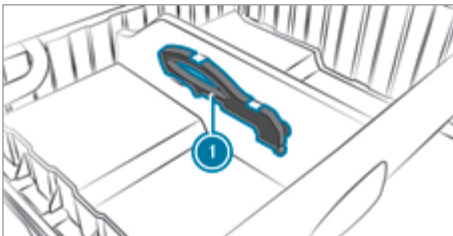
- ▶ Den Entriegelungsgriff für die Sitzlehne ① nach oben ziehen und Sitzlehne waagrecht stellen. Dabei Sitzlehne nur an der Halteschleife der Sitzlehne festhalten.
- ▶ Das kurze Teil der Bettverlängerung ⑥ herunterklappen.

Liegefläche abbauen

- ▶ Das Abbauen erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge zum Aufbauen der Liegefläche.

Die Sitz-Liege-Kombination nach der Verwendung wieder in die Grundstellung verschieben und sicherstellen, dass die Sitzlehne in aufrechter Position ist.

Sitzschlitten verschieben



Beim Ausbau der Sitz-Liege-Kombination, einer Fondsitzbank oder eines Sitzes kann sich der Sitzschlitten in einer Führungsschiene verschieben. Die Sitzschlitten liegen dann in den Führungsschienen nicht mehr parallel zueinander. In diesem Fall können Sie die entsprechende Sitzgelegenheit nicht mehr einbauen. Ein Verschieben der Sitzschlitten ist ohne die Gefahr einer Beschädigung

nur mit dem Griff für Sitzschlitten ① oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt möglich.

Zusätzlich können Sie mit dem Griffende Schlitzverschlüsse öffnen und schließen.

- ① Der Griff ① ist im Staufach der Sitz-Liege-Kombination (→ Seite 103).
- ▶ Die Griffspitze des Griffs ① auf den mittleren der drei Bolzen ④ aufsetzen.
- ▶ Den Griff ① nach unten auf den Sitzschlitten ② schwenken.
- ▶ Den Sitzschlitten ② mit dem Griff ① in die Führungsschiene ③ drücken. Der Sitzschlitten ② ist entriegelt.
- ▶ Den Sitzschlitten ② in die richtige Position verschieben und verrasten.

Sitz-Liege-Kombination ein- und ausbauen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingerasteter Fondsitzbank

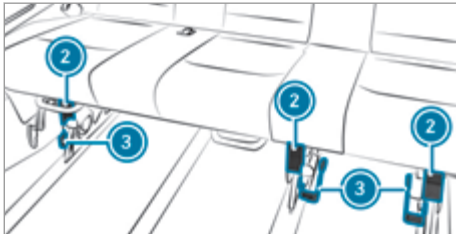
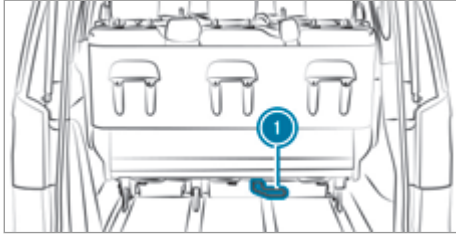
Wenn die Fondsitzbank nicht eingerastet ist, kann sie während der Fahrt herumschleudern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die Fondsitzbank wie beschrieben eingerastet ist.

Halten Sie die Sitzführungsschienen und Verankerungen im Fahrzeugboden frei von Schmutz und Gegenständen, um ein sicheres Einrasten der Fondsitzbank zu gewährleisten.

Wenn die Kontrolllasche der Sitzverankerung nicht in den Sitzfuß eingezogen ist, ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt. Wiederholen Sie dann das Einrasten des Sitzes.

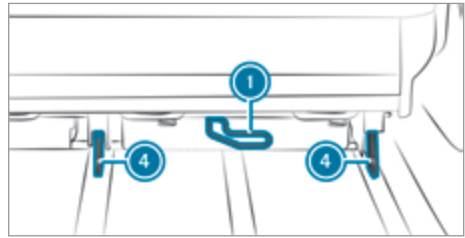
Sitz-Liege-Kombination ausbauen



- i** Führen Sie die Entriegelung, Entnahme und den umgekehrten Wiedereinbau der Fondsitze bei Fahrzeugen mit einem Sitzschienensystem nur an der markierten Grundstellung durch.
- ▶ Die Bettverlängerung bei Bedarf ausbauen (→ Seite 94).
 - ▶ Die Staufächer herausnehmen (→ Seite 103).
 - ▶ Den Entriegelungsgriff für die hintere Sitzverankerung **1** nach oben klappen.
 - ▶ Die Sitz-Liege-Kombination an der Oberkante der Sitzlehne nach vorn kippen.
 - ▶ Den Entriegelungsgriff für die vorderen Sitzfüße **2** nach oben ziehen.
 - ▶ Die Sitz-Liege-Kombination an der Unterseite des Sitzkissens greifen.
 - ▶ Die Sitz-Liege-Kombination nach vorn kippen und aus den Sitzverankerungen **3** herausheben.

Sitz-Liege-Kombination einbauen

Eine Sitz-Liege-Kombination dürfen Sie nicht in einer Vis-a-vis-Position einbauen.



- ▶ Die Sitz-Liege-Kombination an der Unterseite des Sitzkissens greifen.
- ▶ Die Sitz-Liege-Kombination von vorn oben in die vorderen Sitzverankerungen **3** einsetzen und einrasten lassen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Entriegelungsgriffe für die vorderen Sitzfüße **2** in Richtung des Fahrzeugbodens nach unten geklappt sind.
- ▶ Die Sitz-Liege-Kombination in die Sitzposition zurückklappen.
- ▶ Den Entriegelungsgriff für die hintere Sitzverankerung **1** nach unten drücken, bis die Kontrolllaschen **4** vollständig in die hinteren Sitzfüße eingezogen sind.

Die hinteren Sitzfüße der Sitz-Liege-Kombination sind korrekt eingerastet, wenn die Sitzfüße hörbar einrasten und die Kontrolllaschen **4** an den Sitzfüßen nicht mehr sichtbar und vollständig in die Sitzfüße eingezogen sind.

Kopfstützen

Kopfstütze mechanisch einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

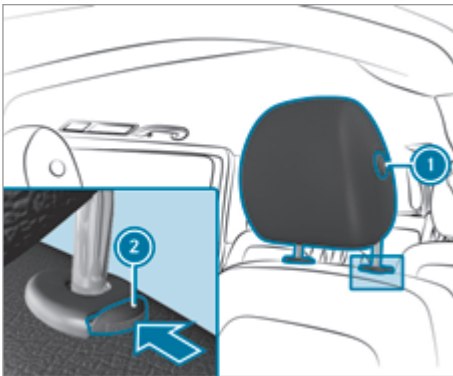
⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen und sicherstellen, dass sie einrastet.

① Die Kopfstütze nur im eingerasteten Zustand verwenden.

▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf (2) drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position schieben und sicherstellen, dass sie einrastet.

① Die Kopfstütze nur im eingerasteten Zustand verwenden.

▶ **Nach vorn oder hinten stellen:** Den Entriegelungsknopf (1) drücken und die Kopfstütze

nach vorn ziehen oder nach hinten schieben, bis sie in der gewünschten Position einrastet.

▶ **Ausbauen:** Den Entriegelungsknopf (2) drücken und die Kopfstütze nach oben herausziehen.

▶ **Einbauen:** Die Kopfstütze mit Rasterung in Fahrtrichtung links in die Löcher drücken, bis sie einrastet.

Kopfstütze elektrisch einstellen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeueinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.

▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der mechanischen Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

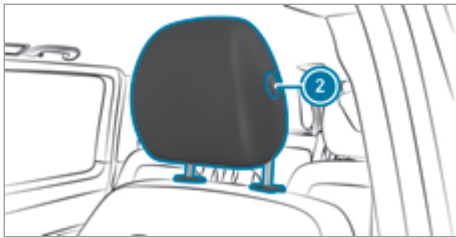
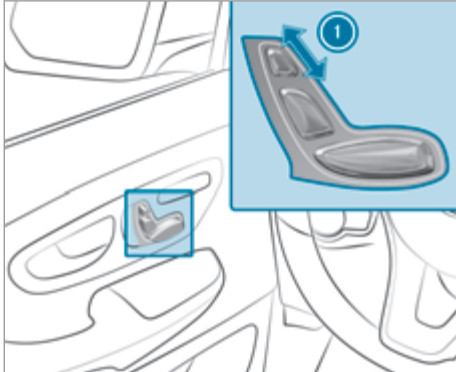
! **HINWEIS** Beschädigung der elektrischen Kopfstütze durch Einstellen von Hand

Wenn die Höhe der elektrisch einstellbaren Kopfstütze von Hand eingestellt wird, kann die Mechanik der Kopfstütze beschädigt werden.

- ▶ Die Höhe der elektrisch einstellbaren Kopfstützen mit den Tasten in der Türverkleidung einstellen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet oder die Tür ist geöffnet.



- ▶ **Höhe einstellen:** Die Taste (1) in Pfeilrichtung nach oben oder unten schieben.

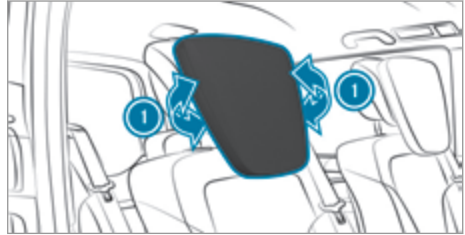
Nach vorn oder hinten stellen

- ▶ Den Entriegelungsknopf (2) drücken und gedrückt halten.
- ▶ Die Kopfstütze nach vorn oder hinten schieben, bis sie in der gewünschten Position einrastet.

- ⓘ Nachdem Sie das Fahrzeug entriegelt haben, können Sie bei nicht eingeschaltetem Fahrzeug die Kopfstützenhöhe innerhalb von 30 Sekunden verstellen.

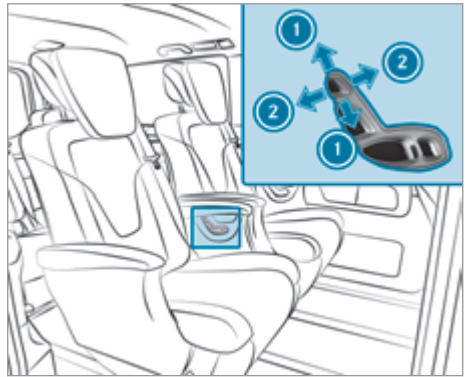
Kopfstütze des Luxus-Fondsitzes einstellen

Seitenwangen einstellen



- ▶ Die rechte und linke Seitenwange (1) in die gewünschte Position ziehen oder drücken.

Kopfstütze elektrisch einstellen



- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ **Höhe einstellen:** Die Taste in Pfeilrichtung (1) nach oben oder unten verschieben.
- ▶ **Längsrichtung einstellen:** Die Taste in Pfeilrichtung (2) nach vorn oder hinten schieben.

Sitzheizung ein- und ausschalten

- ⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

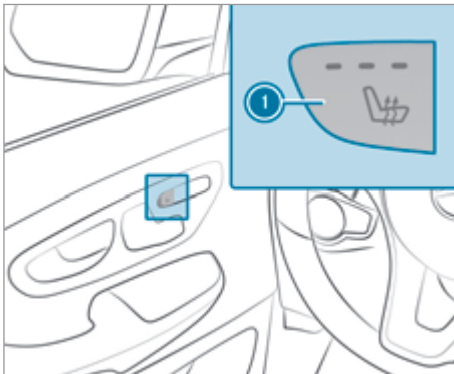
! HINWEIS Beschädigung der Sitzheizung durch Überhitzung

Es kann zu einer Überhitzung der Sitzheizung kommen, wenn bei eingeschalteter Sitzheizung der Sitz unbesetzt ist oder Gegenstände darauf abgelegt werden.

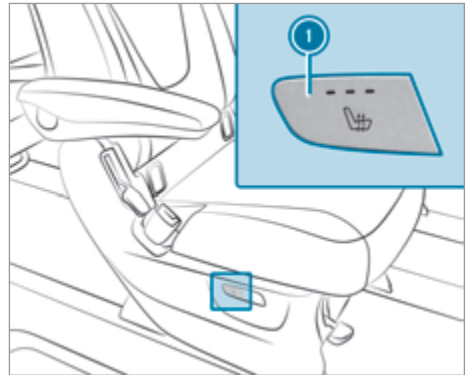
- ▶ Die Sitzheizung ausschalten, wenn der Sitz unbesetzt ist.
- ▶ Keine Gegenstände auf dem Sitz abstellen, wenn der Sitz verlassen wird.

Voraussetzungen

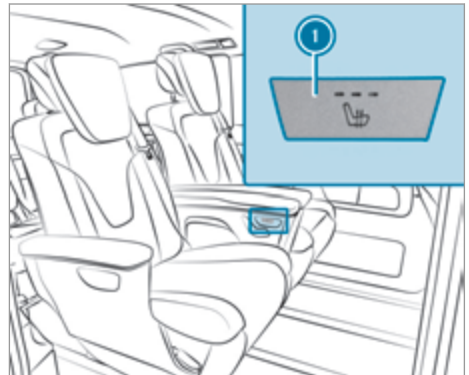
- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



Vordersitz



Komfort-Fondsitz



Luxus-Fondsitz

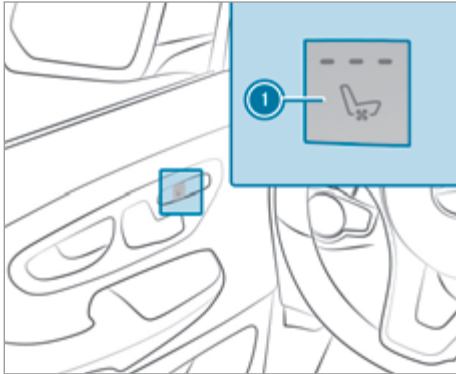
- ▶ **Einschalten/Stufe erhöhen:** Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten.
- ▶ **Ausschalten/Stufe verringern:** Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.

- ① Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 7, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.
- ① Die Aktivierung der Fondsitzheizung ist erst nach dem Einschalten des Fahrzeugs möglich.

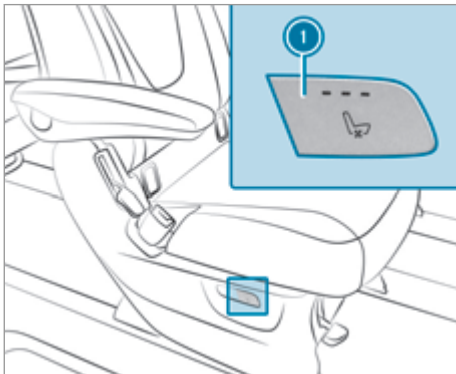
Sitzbelüftung ein- und ausschalten

Voraussetzungen

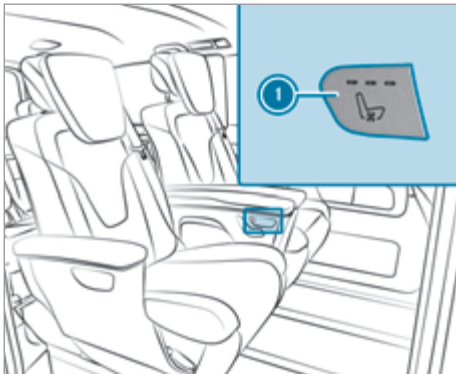
- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



Vordersitz



Komfort-Fondsitz



Luxus-Fondsitz

▶ Sicherstellen, dass die Luftenlassgitter an der Rückseite der Sitzlehne nicht abgedeckt sind.

▶ **Einschalten/Stufe erhöhen:** Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist. Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten.

▶ **Ausschalten/Stufe verringern:** Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

① Die Funktion Komfortöffnen schaltet die Sitzbelüftung des Fahrersitzes automatisch in die höchste Gebläsestufe (→ Seite 134).

① Die Aktivierung der Fondsitzbelüftung ist erst nach dem Einschalten des Fahrzeugs möglich.

Lenkrad

Lenkrad einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegeltes Lenkrad

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen.

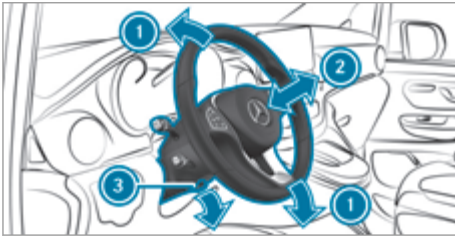
- ▶ Vor der Fahrt sicherstellen, dass das Lenkrad verriegelt ist.
- ▶ Lenkrad niemals während der Fahrt entriegeln.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Lenkrad einstellen

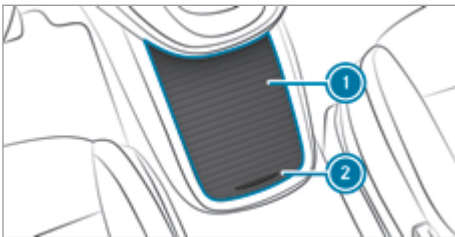


- ▶ **Entriegeln:** Den Entriegelungshebel ③ ganz nach unten klappen. Die Lenksäule ist entriegelt.
- ▶ Die Höhe ① und den Abstand ② zum Lenkrad einstellen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Entriegelungshebel ③ ganz nach oben klappen. Die Lenksäule ist verriegelt.

Verstaumöglichkeiten

Ablagen und Stauffächer

Ablagefach in der Mittelkonsole öffnen und schließen

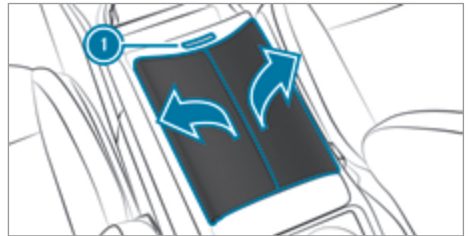


- ▶ Das Rollo ① der Mittelkonsole am Griff ② nach oben oder unten schieben.

Folgende Ausstattungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung im Ablagefach der Mittelkonsole:

- eine 12-V-Steckdose (→ Seite 108) oder der Zigarettenanzünder (→ Seite 108)
- das Media Interface mit zwei USB-Anschlüssen oder mit zwei USB-Anschlüssen und einem SD-Kartenschacht
- der Halter für die Mobiltelefonaufnahmeschale
- der Aschenbecher (→ Seite 107)
- ein Ablagefach oder ein Geräteeinbaurahmen für ein Zusatzgerät, wie z.B. ein Tachograf

Ablagefach unter der Armlehne öffnen und schließen



- ▶ **Öffnen:** Die Taste ① drücken. Das Ablagefach öffnet sich.
- ▶ **Schließen:** Die Deckel des Ablagefachs in beliebiger Reihenfolge zudrücken.

Handschuhfach öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

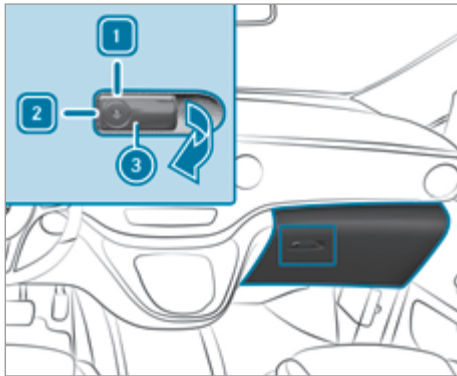
Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.

- ▶ Verschiebbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- 1 Entriegelt
- 2 Verriegelt
- 3 Handschuhfachgriff

- ▶ **Verriegeln/Entriegeln:** Den Notschlüssel um eine Vierteldrehung nach links **2** (verriegeln) oder nach rechts **1** (entriegeln) drehen.
- ▶ **Öffnen:** Den Handschuhfachgriff **3** in Pfeilrichtung ziehen.
- ▶ **Schließen:** Die Handschuhfachklappe nach oben klappen und andrücken, bis sie einrastet.

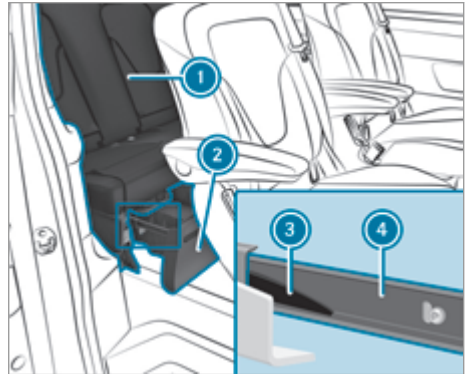
Brillenfach öffnen



- ▶ Auf das Brillenfach **1** drücken.

Staufächer unter der Sitz-Liege-Kombination ein- und ausbauen

Ausbauen



- ⓘ Sie dürfen jedes Staufach mit maximal 13 kg belasten.
- ▶ Die Sitz-Liege-Kombination **1** möglichst weit nach hinten verschieben (→ Seite 94).
- ▶ Das Staufach **2** bis zum Anschlag herausziehen.
- ▶ In Fahrtrichtung gesehen die linke Kunststoffzunge **3** nach unten und die rechte Kunststoffzunge **3** nach oben drücken. Dabei das Staufach **2** jeweils etwas herausziehen. Der jeweilige Anschlag ist entriegelt.
- ▶ Das Staufach **2** herausziehen.

Einbauen

- ▶ Die Sitz-Liege-Kombination **1** möglichst weit nach hinten verschieben (→ Seite 94).
- ▶ Das Staufach **2** in die Führungsschienen **4** unter die Sitz-Liege-Kombination schieben. Die Kunststoffzungen **3** rasten automatisch ein.

Klapptisch

Klapptisch ein- und ausbauen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herum-schleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch nicht eingerasteten Klapp Tisch

Der Klapp Tisch kann sich während der Fahrt lösen und herumschleudern.

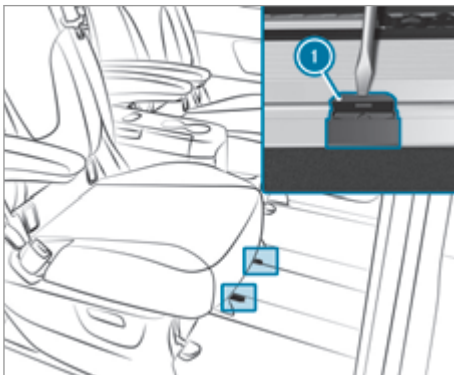
- ▶ Den Klapp Tisch wie beschrieben einbauen.
- ▶ Den Klapp Tisch nur bei stehendem Fahrzeug verschieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Klapp Tisch richtig eingerastet ist.

! HINWEIS Beschädigung des Klapp Tisches oder der Armlehne beim Vor- oder Zurückklappen der Fondsitze

Wenn der Klapp Tisch beim Vor- oder Zurückklappen der Fondsitze nicht ganz nach hinten gestellt ist, kann der Klapp Tisch und/oder die Armlehne des Fondsitze beschädigt werden.

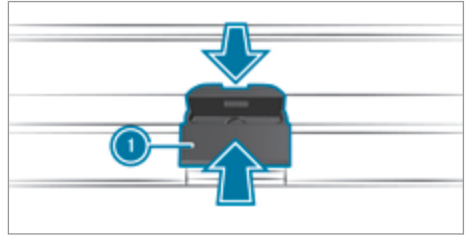
- ▶ Den Klapp Tisch vor dem Vor- oder Zurückklappen der Fondsitze ganz nach hinten schieben.

Klapp Tisch einbauen

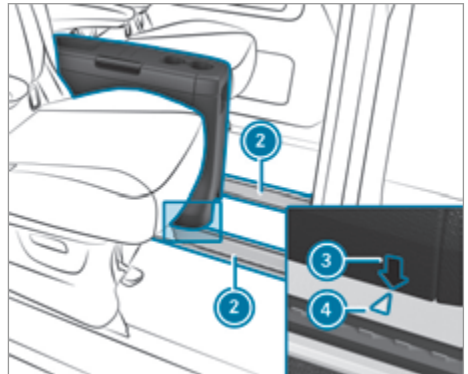


- ▶ Die Hinweise zum Beladen beachten (→ Seite 223).

- ▶ Die vorderen Fondsitze ganz nach hinten schieben oder bei Bedarf ausbauen.
- ▶ Die beiden Abdeckungen (1) mit einem geeigneten Werkzeug, z.B. einem Schraubendreher, etwas aus der Führungsschiene herausheben.

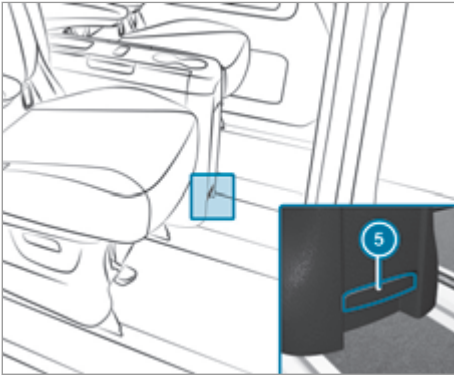


- ▶ Die beiden Abdeckungen (1) etwas zusammendrücken und aus der Führungsschiene herausnehmen. Die Schienenöffnungen für die mittigen Gleiter an der Unterseite des Klapp Tisches sind offen.
- ▶ Den Klapp Tisch so drehen, dass der Pfeil an der Unterseite des Klapp Tisches in Fahrtrichtung zeigt.



Einbauposition

- ▶ Den Klapp Tisch so in die Führungsschiene (2) einsetzen, dass die Pfeile (3) am Klapp Tisch auf die beiden Markierungen (4) der Führungsschiene (2) zeigen. Die Führungen und Gleiter an der Unterseite des Klapp Tisches passen in die Führungsschiene.



- ▶ Den Hebel **5** an der Vorder- oder an der Rückseite des Klappstisches nach oben ziehen und Klappstisch nach hinten schieben.

Die beiden Abdeckungen **1** etwas zusammendrücken und in die Öffnungen der Führungsschienen einrasten.

Klappstisch verschieben

- ▶ Den Hebel **5** gezogen halten und Klappstisch in die gewünschte Position verschieben.
- ▶ Den Hebel **5** loslassen.
- ▶ Den Klappstisch verschieben, bis er automatisch in die nächstmögliche Position einrastet.
- ▶ Nach dem Verschieben sicherstellen, dass der Klappstisch wieder ordnungsgemäß befestigt ist.

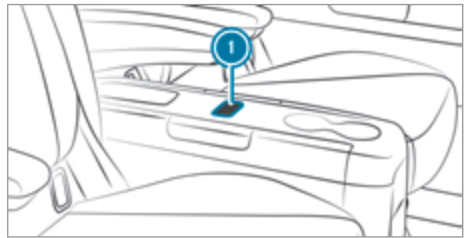
Klappstisch ausbauen

- ▶ Die Tischplatten einklappen und den Tisch einfahren.
- ▶ Die vorderen Fondsitze ganz nach hinten schieben oder bei Bedarf ausbauen.
- ▶ Den Klappstisch so weit nach hinten schieben, dass die Abdeckungen **1** der Schienenöffnungen ausgebaut werden können.
- ▶ Die beiden Abdeckungen **1** mit einem geeigneten Werkzeug, z.B. einem Schraubendreher etwas aus der Führungsschiene herausheben.
- ▶ Die beiden Abdeckungen **1** etwas zusammendrücken und aus der Führungsschiene **2** herausnehmen.
Die Schienenöffnungen für die mittigen Gleiter an der Unterseite des Klappstisches sind offen.

- ▶ Den Klappstisch nach vorn in die Einbauposition schieben.
Die Pfeile **3** am Klappstisch zeigen auf die beiden Markierungen **4** der Führungsschiene **2**.
- ▶ Den Klappstisch aus der Führungsschiene **2** heben.
- ▶ Beide Abdeckungen **1** etwas zusammendrücken und in die Öffnungen der Führungsschienen **2** einrasten.

Klappstisch verwenden

Klappstisch ausfahren

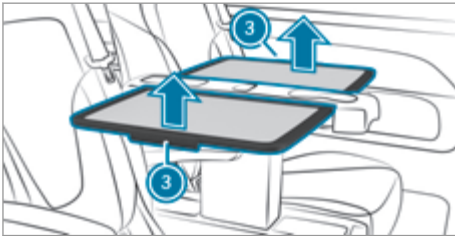
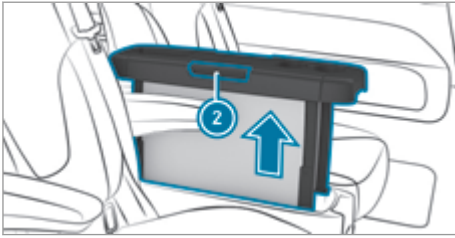


- ▶ Die Taste **1** ganz nach unten drücken und loslassen.
Der Klappstisch fährt nach oben und verrastet automatisch.

Klappstisch einfahren

- ▶ Die Taste **1** ganz nach unten drücken und gleichzeitig den Mittelteil des Klappstischs nach unten drücken.
- ▶ Wenn der Klappstisch in der eingefahrenen Position ist, die Taste **1** loslassen.
Der Mittelteil des Klappstisches rastet automatisch ein.

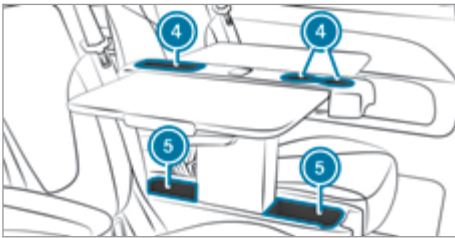
Tischplatte aus- und einklappen



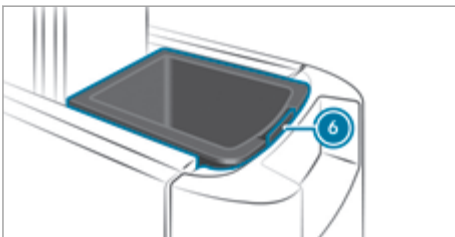
► **Tischplatte ausklappen:** Die Tischplatten am Griff ② bis zum Anschlag nach oben herausziehen und bis zum Einrasten zur Seite schwenken.

► **Tischplatte einklappen:** Die Tischplatten am Griff ③ nach oben schwenken und senkrecht nach unten in den Tisch schieben.

Einhängefach aus- und einbauen



- ④ Ablagemulden auf dem Klappstisch
- ⑤ Staufächer



- **Ausbauen:** Auf die Rastnase ⑥ drücken und das Eihängefach entnehmen.
- **Einbauen:** Das Eihängefach einsetzen und nach unten drücken, bis es einrastet.

Klapptisch an der Sitzlehne ein- und ausklappen

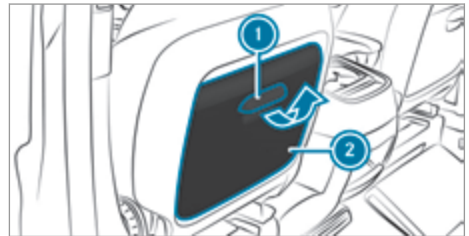
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch aufgeklappten Klappstisch

Fahrzeuginsassen können an den Klappstisch stoßen und sich verletzen.

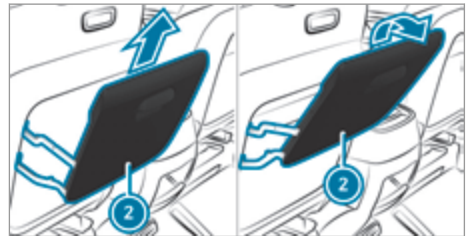
- Den Klappstisch vor jeder Fahrt zuklappen.

Klappstisch ausklappen

Belasten Sie den Klappstisch mit maximal 2 kg.

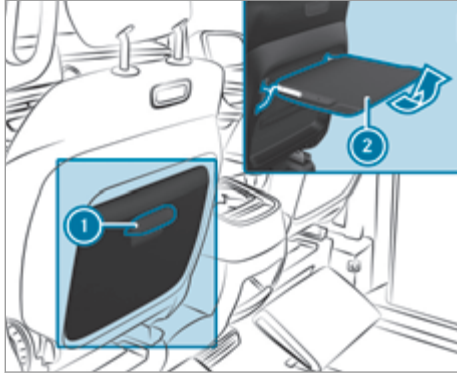


- Den Griff ① des Klappstisches ② nach oben ziehen. Der Klappstisch ② ist entriegelt.



- Den Klappstisch ② am Griff ① hochziehen und ausschwenken.

Klapptisch einklappen



- ▶ Den Klapptisch (2) am Griff (1) nach oben ziehen und einschwelen, bis er einrastet.

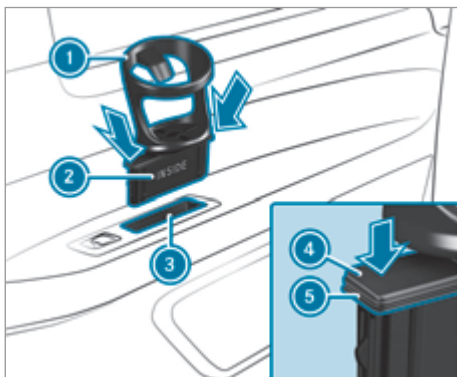
Informationen zum Bottleholder

Die Bottleholder sind vor den Ablagefächern in den Vordertüren.

Weitere Bottleholder sind links und rechts im Fond und in den Seitenverkleidungen.

Cupholder

Cupholder im Fond einsetzen



- ▶ Den Cupholder (1) so über dem Ablagefach (3) ausrichten, dass der Schriftzug „INSIDE“ auf dessen Fuß (2) in Richtung Fahrzeuginnenraum zeigt.
- ▶ Den Fuß (2) in das Ablagefach (3) einsetzen und beidseitig nach unten drücken.

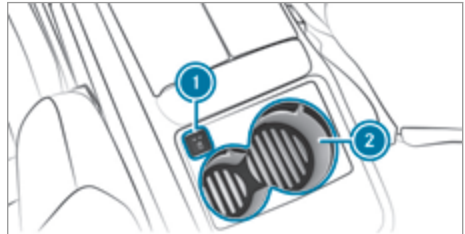
Der Cupholder ist korrekt eingesetzt, wenn beide Dichtringe (5) im Ablagefach (3) stecken und die Oberkante (4) des Fußes formschlüssig mit dem Ablagefach (3) abschließt.

- ▶ **Herausnehmen:** Den Boden des Cupholders (1) von unten fassen und dessen Fuß (2) senkrecht nach oben herausziehen.

Temperierbaren Cupholder ein- und ausschalten

Voraussetzungen

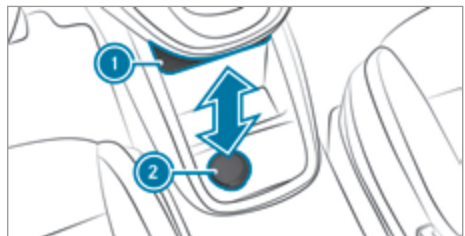
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ▶ **Einschalten:** Die Taste (1) so oft drücken, bis die blaue (kühl halten) oder rote Kontrollleuchte (warm halten) in der Taste leuchtet.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste (1) so oft drücken, bis die Kontrollleuchte in der Taste ausgeht.
- ⓘ Reinigen Sie die entnehmbare Gummimatte nur mit klarem, lauwarmem Wasser und den Cupholder (2) nur mit einem weichen Tuch.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Aschenbecher verwenden

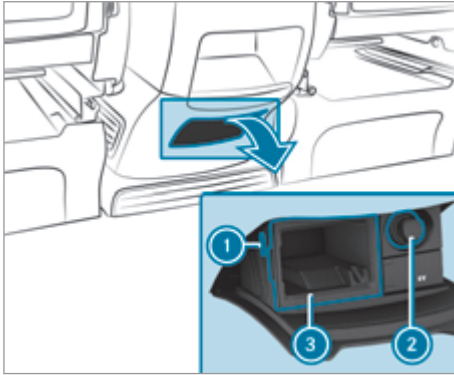


- ▶ Das Rollo (1) der Mittelkonsole nach oben schieben (→ Seite 102).
- ▶ Den Aschenbecher mit Deckel (2) in einen Cupholder in der Mittelkonsole mit Rollo oder in einen Cupholder im Fond stecken.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder im Fond verwenden

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ▶ Die Abdeckung nach unten ziehen.
- ▶ **Zigarettenanzünder verwenden:** Auf den Zigarettenanzünder ② drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder zurück.
- ▶ **Aschenbecher herausnehmen:** Auf die Riffelung ① drücken und den Einsatz ③ herausnehmen.
- ▶ **Aschenbecher einsetzen:** Den Einsatz ③ von oben einsetzen und in den Halter drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole vorn verwenden

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden:

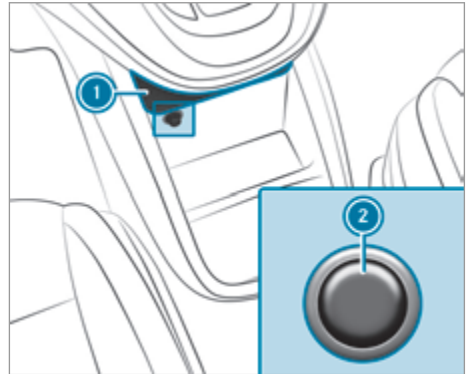
- wenn der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- wenn z.B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- ▶ Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole (Beispiel Mittelkonsole mit Rollo)

- ▶ Das Rollo ① der Mittelkonsole nach oben schieben (→ Seite 102).
- ▶ Auf den Zigarettenanzünder ② drücken.
- ⓘ Sie können den Zigarettenanzünder als Steckdose für Zubehör bis 180 W (15 A) verwenden.

Steckdosen

12-V-Steckdose in der Mittelkonsole vorn verwenden

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.
- Es sind nur Geräte bis maximal 180 Watt (15 A) zulässig.

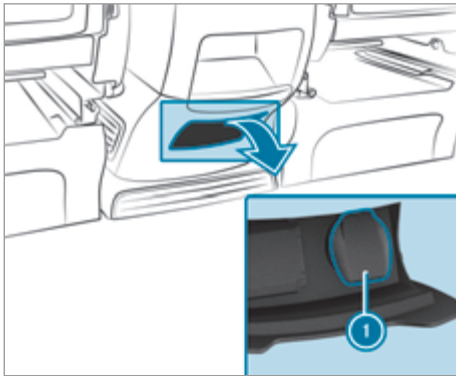


- ▶ Das Rollo ❶ der Mittelkonsole nach oben schieben (→ Seite 102).
- ▶ Den Deckel ❷ der Steckdose aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

Steckdose in der Mittelkonsole im Fond verwenden

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.
- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) zulässig.



- ▶ Die Abdeckung nach unten ziehen.
- ▶ Den Deckel der Steckdose ❶ aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

230-V-Steckdose verwenden

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Beschädigung an Anschlusskabel oder Steckdose

Wenn das Anschlusskabel oder die 230-V-Steckdose aus der Verkleidung gezogen, beschädigt oder nass ist, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein trockenes und unbeschädigtes Anschlusskabel verwenden.
- ▶ Bei ausgeschaltetem Fahrzeug sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose trocken ist.
- ▶ Eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen oder erneuern lassen.

- ▶ Das Anschlusskabel niemals in eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose stecken.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit der Steckdose

Sie können insbesondere einen Stromschlag bekommen:

- wenn Sie in die Steckdose fassen.
- wenn Sie ungeeignete Geräte oder Gegenstände in die Steckdose stecken.
- ▶ Nicht in die Steckdose fassen.
- ▶ Nur geeignete Geräte an die Steckdose anschließen.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Stromschlag

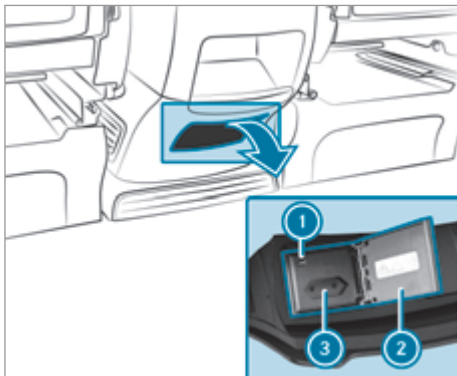
Wenn Sie die 230-V-Steckdose mit einem nassen Tuch reinigen, können Sie einen Stromschlag bekommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Den Bereich um die 230-V-Steckdose beim Reinigen aussparen.

Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte mit einem passenden Stecker angeschlossen, der den jeweiligen landesspezifischen Normen entspricht.
- Es wird ein Gerät bis maximal 150 W (0,65 A) verwendet.
- Es werden keine Mehrfachsteckdosen verwendet.
- Die Bordnetzspannung befindet sich in einem zulässigen Voltbereich.
- Der Stecker des elektronischen Geräts steckt vollständig in der 230-V-Steckdose.



- ▶ Die Klappe ② öffnen.
- ▶ Den Stecker des Geräts in die 230-V-Steckdose ③ stecken.
Bei ausreichender Bordnetzspannung leuchtet die Kontrollleuchte ①.

Wenn Sie die 230-V-Steckdose nicht benutzen, halten Sie die Klappe geschlossen.

Kühlbox in der Mittelkonsole ein- und ausschalten

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch abgedecktes Lüftungsgitter der Kühlbox

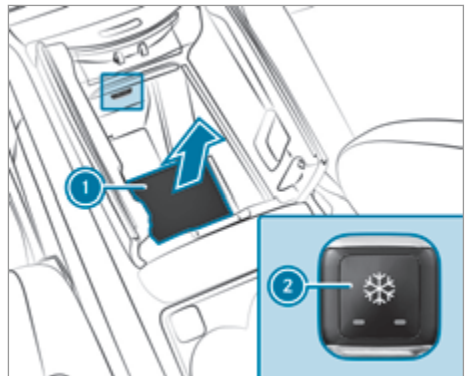
Wenn Sie das Lüftungsgitter der Kühlbox abdecken, kann diese überhitzen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass das Lüftungsgitter frei ist.

Das Lüftungsgitter der Kühlbox ist zwischen dem Sitzkasten des Vordersitzes und der Seitenwand der Mittelkonsole.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Ablagefach unter der Armlehne ist geöffnet (→ Seite 102).

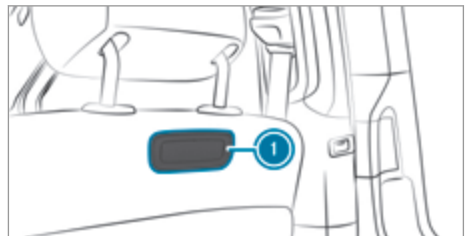


Beladen Sie die Kühlbox maximal mit 3,5 kg.

- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach oben klappen.
- ▶ **Geringe Kühlung einschalten:** Die Taste ② etwa zwei Sekunden drücken.
- ▶ **Starke Kühlung einschalten:** Die Taste ② erneut drücken.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ② etwa zwei Sekunden drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

ⓘ Wenn Sie die Kühlbox längere Zeit nicht benutzen, sollten Sie sie abschalten, abtauen und reinigen. Lassen Sie anschließend den Deckel für einige Zeit geöffnet.

Hinweise zur iPad® Befestigung




Ihr Fahrzeug ist mit der iPad® Befestigung ① an der Sitzlehne des Fahrer- und Beifahrersitzes ausgestattet.

Der speziell an Fahrzeugen von Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Halter ist als Zubehör erhältlich. Nur dieser Halter lässt die Öffnung der Befestigung entriegeln und das iPad® im eingebauten Zustand aufladen.

Sie dürfen die iPad® Befestigung ① nur für Zubehör bis 42 W (3,5 A) verwenden.

Wenden Sie sich wegen Informationen und Verfügbarkeit an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Lesen Sie die Betriebsanleitung des Halters, bevor Sie den Halter anwenden.

-  Verwenden Sie nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Zubehörteile.

Außenbeleuchtung

Hinweis zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

Abblendlicht

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, müssen Sie die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umstellen. Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet. Das symmetrische Abblendlicht leuchtet den Fahrbahnrand nicht mehr so weit und so hoch aus.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern:

Eine Umstellung der Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen der Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, werden auch ohne Umstellung erfüllt.

Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern:

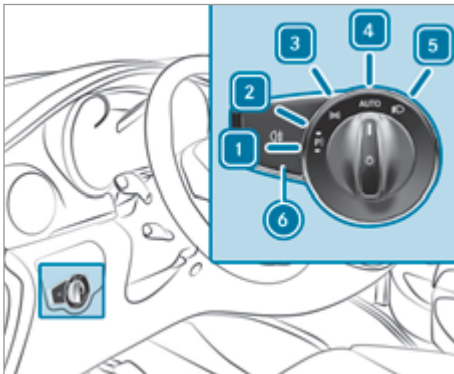
Sie können das Abblendlicht über den Bordcomputer für den Rechts- oder den Linksverkehr einstellen (→ Seite 198).

Hinweis zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Lichtschalter

Lichtschalter bedienen



- 1 Linkes Parklicht
2 Rechtes Parklicht

- 3 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
4 **AUTO** Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung)
5 Abblendlicht oder Fernlicht
6 Nebelschlusslicht

Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

► Den Lichtschalter auf **AUTO** drehen.

Die Außenbeleuchtung (außer Stand- und Parklicht) schaltet sich in folgenden Fällen automatisch aus:

- Sie ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- Sie öffnen die Fahrertür, während der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** steht.

Tagfahrlicht einschalten

► Den Lichtschalter auf **AUTO** drehen.

Funktion des automatischen Fahrlichts

Das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht werden entsprechend des Fahrzeugstatus und der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

► Den Lichtschalter in solchen Situationen auf drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Wenn das Stand- und Abblendlicht eingeschaltet wird, gehen die grünen Kontrollleuchten (Standlicht) und (Abblendlicht) im Kombiinstrument an.

Nebelbeleuchtung ein- oder ausschalten

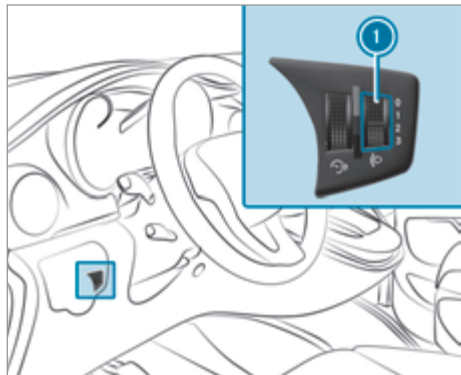
Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung oder **AUTO**.
- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.

► **Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten:** Die Taste drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

Leuchtweite regulieren

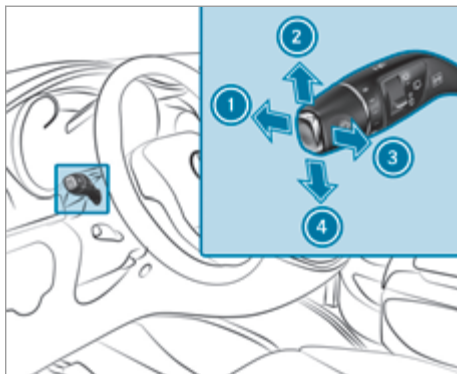


- ▶ Den Leuchtweiteregler ① in die entsprechende Stellung drehen.
- ▶ Bei unbeladenem Fahrzeug die Stellung 0 wählen.

Die Fahrbahnausleuchtung soll 40 m bis 100 m betragen und das Abblendlicht darf den Gegenverkehr nicht blenden.

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an. Wenn Sitze belegt sind oder der Laderaum be- oder entladen wird, verändert sich der Lichtkegel. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern, und Sie können den Gegenverkehr blenden.


Kombischalter Licht bedienen




- ① Fernlicht
- ② Blinklicht rechts
- ③ Lichthupe
- ④ Blinklicht links

- ▶ Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion auswählen.

Fernlicht einschalten

- ▶ Das Abblendlicht einschalten (→ Seite 112).
- ▶ Den Kombischalter nach vorn ① drücken. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

i Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **AUTO** nur bei Dunkelheit und bei eingeschaltetem Fahrzeug ein.

- ▶ **Ausschalten:** Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt.

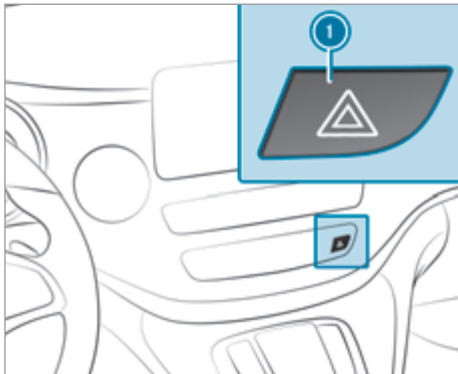
Lichthupe

- ▶ Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Blinklicht

- ▶ **Blinken:** Den Kombischalter in die gewünschte Richtung ② oder ④ drücken, bis er einrastet. Bei größeren Lenkbewegungen stellt sich der Kombischalter automatisch zurück.
- ▶ **Kurz blinken:** Den Kombischalter kurz in die gewünschte Richtung ② oder ④ antippen. Die entsprechende Blinkleuchte blinkt dreimal.

Warnblinkanlage ein- und ausschalten



► Die Taste ❶ drücken.

Wenn Sie bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken, leuchten nur die Blinkleuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

Die Warnblinkanlage schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark abgebremst von mehr als 70 km/h bis zum Fahrzeugstillstand.

Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht.

Intelligent Light System

Funktion des Intelligent Light Systems

Das Intelligent Light System passt die Lichtfunktion der Scheinwerfer der aktuellen Fahr- und Wetsituation an.

Das System besteht aus folgenden Funktionen:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 114)
- Abbiegelicht (→ Seite 114)
- Autobahnlicht (→ Seite 114)
- Erweitertes Nebellicht (→ Seite 115)

Sie können die Funktion „Intelligent Light System“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (→ Seite 115).

Funktion des Aktiven Kurvenlichts



Das Aktive Kurvenlicht hat folgende Funktionen:

- Die Scheinwerfer folgen den Lenkbewegungen.
- Während der Fahrt werden relevante Bereiche weiter ausgeleuchtet.

Die Funktionen sind bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiv.

Durch das Aktive Kurvenlicht können z.B. Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere früher erkannt werden.

Funktion des Abbiegelichts



Die Funktion ist unter folgenden Bedingungen aktiv:

- Die Geschwindigkeit beträgt weniger als 40 km/h und das Blinklicht ist eingeschaltet oder das Lenkrad ist eingeschlagen.
- Die Geschwindigkeit beträgt zwischen 40 km/h und 70 km/h und das Lenkrad ist eingeschlagen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

Funktion des Autobahnlichts

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.



Das Autobahnlicht wird in folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als 110 km/h und es wurden mindestens 1000 m ohne starken Lenkeinschlag zurückgelegt.
- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als 130 km/h.

Wenn die Geschwindigkeit nach der Aktivierung unter 80 km/h fällt, wird das Autobahnlicht automatisch deaktiviert.

Funktion des erweiterten Nebellichts

Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.



Wenn die Geschwindigkeit weniger als 70 km/h beträgt und das Nebelschlusslicht eingeschaltet ist, wird das erweiterte Nebellicht automatisch aktiviert.

Das erweiterte Nebellicht wird nach der Aktivierung in folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als 100 km/h.
- Das Nebelschlusslicht wird ausgeschaltet.

Intelligent Light System ein-/ausschalten

- ▶ Mit der Taste die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste oder **Einstellungen** auswählen.
- ▶ Die Taste drücken.

- ▶ Mit der Taste oder **Licht** auswählen.
- ▶ Die Taste drücken.
- ▶ Mit der Taste oder **Intelligent Light System** auswählen.
Wenn Intelligent Light System eingeschaltet ist, zeigt das Display das Symbol im Kombiinstrument gelb an.
- ▶ Die Taste drücken.

Wenn Sie die Funktion Intelligent Light System einschalten, aktivieren Sie folgende Funktionen:

- Autobahnlicht
 - aktives Kurvenlicht
 - Abbiegelicht
 - erweitertes Nebellicht
- i** Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen, zeigt das Display im Untermenü **Licht** statt **Intelligent Light System** die Displaymeldung **Nicht aktiv bei Linksverkehr** oder **Nicht aktiv b. Rechtsverkehr** an (→ Seite 198). Diese Displaymeldung erfolgt nur dann, wenn die Einstellung zum Rechts- oder Linksverkehr der Länderausführung Ihres Fahrzeugs entgegengesetzt ist.
- i** Weitere Informationen finden Sie unter „Intelligent Light System“ (→ Seite 114).

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen folgenden Einstellungen:

- Abblendlicht
- Fernlicht

Das System erkennt, dass beleuchtete Fahrzeuge entgegenkommen oder vorausfahren.

Wenn die Geschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt und keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Wenn die Geschwindigkeit mehr als 25 km/h beträgt, wird die Leuchtweite in Abhängigkeit des Abstands zu anderen Verkehrsteilnehmern automatisch gesteuert.

In folgenden Fällen wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet:

- Die Geschwindigkeit beträgt weniger als 25 km/h.
- Andere Verkehrsteilnehmer wurden erkannt.
- Die Straße ist ausreichend beleuchtet.

Systemgrenzen

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

Die Erkennung kann bei folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei Nebel, starkem Regen oder Schnee.
- Die Sensoren sind verschmutzt oder abgedeckt.


Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.

Der optische Sensor für das System befindet sich hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung **AUTO**.

- ▶ **Einschalten:** Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten. Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Display des Kombiinstruments an.
- ▶ **Ausschalten:** Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

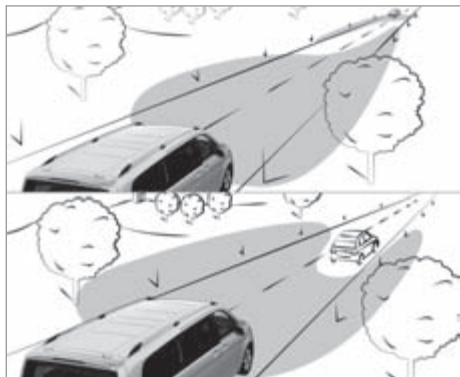
- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.





Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:


- Abblendlicht
- Teilfernlicht
- Fernlicht

Das Teilfernlicht leuchtet mit dem Fernlicht an anderen Verkehrsteilnehmern vorbei und blendet diese nicht. Das vorausfahrende Fahrzeug befindet sich im Abblendlichtbereich.


Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung führt der Fernlicht-Assistent Plus folgende Aktionen aus:

- Das Teilfernlicht und das Fernlicht werden automatisch ausgeschaltet.
- Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Das Symbol  für den Fernlicht-Assistenten Plus bleibt eingeschaltet.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h führt der Fernlicht-Assistent Plus folgende Aktionen aus:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, wird das Fernlicht eingeschaltet.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, wird das Teilfernlicht eingeschaltet.
- Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.


Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h führt der Fernlicht-Assistent Plus folgende Aktionen aus:


- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden und die Fahrbahn gerade verläuft, schaltet sich das Fernlicht ein.
- Wenn stark reflektierende Schilder erkannt werden, schaltet sich das Fernlicht automatisch aus.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.
- Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus ein- und ausschalten

Voraussetzungen


- Der Lichtschalter ist in Stellung .

► **Einschalten:** Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten. Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Display des Kombiinstrumentes an.

► **Ausschalten:** Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung .

Multimediasystem:

→  ► **Einstellungen** ► **Licht**
 ► ► **Nachleuchten außen**

► Eine Nachleuchtzeit einstellen.

Beim Ausschalten des Fahrzeugs wird das Außenlicht für die eingestellte Zeit aktiviert.

Umfeldbeleuchtung ein- und ausschalten

Multimediasystem:

→  » Einstellungen » Licht
» Umfeldbeleuchtung

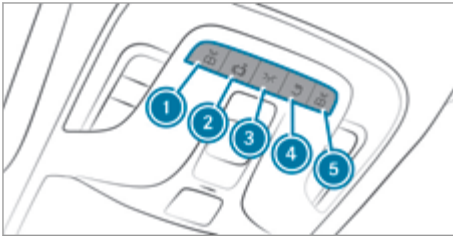
▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Die Außenbeleuchtung leuchtet für die Dauer von 40 Sekunden nach dem Entriegeln. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Umfeldbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.






Innenbeleuchtung einstellen

Innenbeleuchtung einstellen

Vordere Dachbedieneinheit



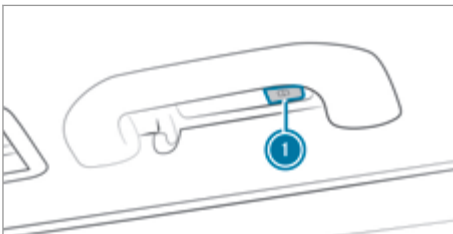
Tasten Innenbeleuchtung (Beispiel Komfort-Dachbedieneinheit)

- ①  Linke vordere Leseleuchte
- ②  Automatische Innenlichtsteuerung
- ③  Vordere Innenbeleuchtung
- ④  Fond- oder Laderaumbeleuchtung
- ⑤  Rechte vordere Leseleuchte

▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die entsprechende Taste ① - ⑤ drücken.

Die Anordnung und die Anzahl der Tasten sind ausstattungsabhängig.

Bedieneinheit im Haltegriff



- ①  Leseleuchte im Fond

▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die Taste ① drücken.

Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

→  » Komfort » Ambientlicht

Farbe einstellen

- ▶ **Farbe** auswählen.
 - ▶ Die gewünschte Farbe einstellen.
- oder
- ▶ Eine Farbkombination auswählen.

Helligkeit einstellen

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.

Nachleuchtzeit innen ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→  » Einstellungen » Licht
» Nachleuchten innen

- ▶ Die Nachleuchtzeit ein- oder ausschalten. Wenn die Funktion aktiv ist, schaltet sich das Innenlicht bei Entriegelung oder Ausschalten des Fahrzeugs automatisch ein.

Leuchtmittel wechseln

Hinweise zum Leuchtmittelwechsel

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile beim Glühlampenwechsel

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden.

Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Bauteile abkühlen lassen.

Wichtige Sicherheitshinweise:

- Vor dem Lampenwechsel die Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs ausschalten. So vermeiden Sie einen Kurzschluss.
- Nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit der vorgesehenen Spannung verwenden.
- Glühlampen nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten verwenden.

- Kein Leuchtmittel verwenden, das heruntergefallen ist oder dessen Glaskolben Kratzer aufweist. Das Leuchtmittel kann sonst platzen.
- Das Leuchtmittel kann unter folgenden Bedingungen platzen:
 - wenn es heiß ist und Sie es berühren
 - wenn Sie es fallen lassen
 - wenn Sie es verkratzen oder einritzen
- Flecken auf dem Glaskolben vermindern die Lebensdauer des Leuchtmittels. Fassen Sie Glaskolben nicht mit bloßen Händen an. Gegebenenfalls Glaskolben mit Alkohol oder Spiritus in kaltem Zustand reinigen und mit einem fusselfreien Tuch abreiben.
- Leuchtmittel vor Feuchtigkeit schützen und nicht mit Flüssigkeit in Berührung bringen.

Achten Sie immer auf den festen Sitz der Glühlampen.

Lassen Sie die folgenden Leuchtmittel nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln:

- Zusatzblinkleuchte im Außenspiegel
- Leuchten der Kennzeichenbeleuchtung

Vordere Leuchtmittel wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

Übersicht vordere Leuchtmitteltypen



- ① Zusatzblinklicht im Außenspiegel: LED
- ② Blinklicht: PY 21 W
- ③ Abblendlicht: H7 55 W
- ④ Fernlicht/Stand-/Parklicht/Tagfahrlicht: H15 55 W/15 W

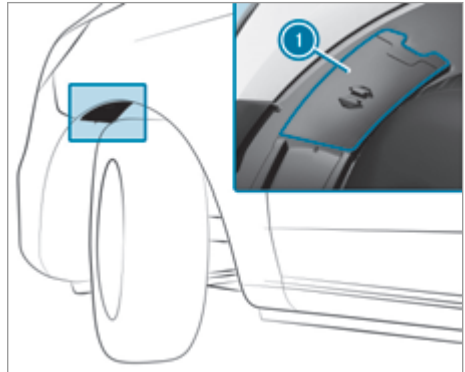
Leuchtmittel im Scheinwerfer wechseln

Voraussetzungen

- Die Beleuchtungsanlage ist ausgeschaltet.
- Das jeweilige Vorderrad ist nach innen eingeschlagen.
- **Abblendlicht:** Sie benötigen ein Leuchtmittel vom Typ H7 55 W.

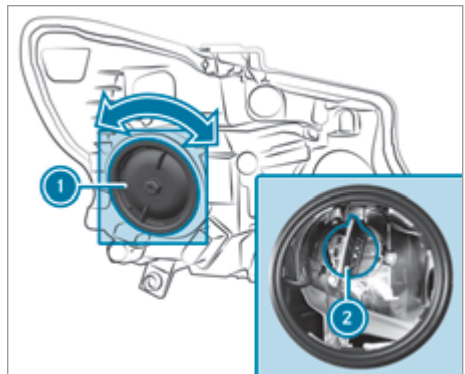
- **Blinklicht:** Sie benötigen ein Leuchtmittel vom Typ PY 21 W.
- **Fernlicht/Stand-/Parklicht/Tagfahrlicht:** Sie benötigen ein Leuchtmittel vom Typ H15 55 W/15 W.

Abdeckung im vorderen Radlauf aus-/einbauen



- ▶ **Ausbauen:** Die Abdeckung ① mittig greifen, nach oben schieben und herausnehmen. Die Abdeckung hängt am Band herunter.
- ▶ **Einbauen:** Die Abdeckung ① oben einsetzen und bis zum Einrasten nach unten schieben.

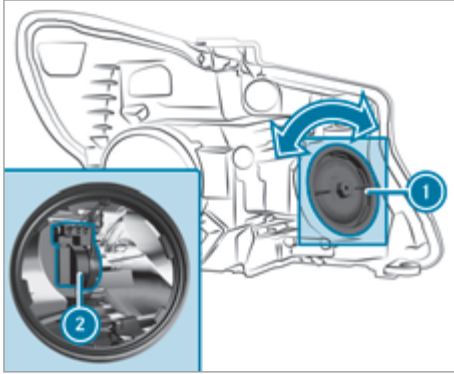
Abblendlicht



- ▶ Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① nach links drehen und entnehmen.
- ▶ Die Fassung ② für das Abblendlicht nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Die Glühlampe aus der Fassung ② ziehen.

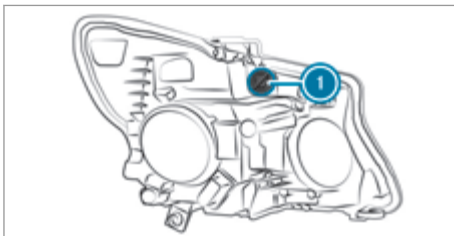
- ▶ Die neue Glühlampe in die Fassung ② einsetzen.
- ▶ Die Fassung ② einsetzen und nach rechts festdrehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und nach rechts festdrehen.
- ▶ Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen.

Fernlicht, Stand-/Parklicht und Tagfahrlicht



- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① nach links drehen und entnehmen.
- ▶ Die Glühlampe mit der Fassung ② herausziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe mit der Fassung ② einsetzen und bis zum Anschlag verrasten.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und nach rechts festdrehen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

Blinklicht



- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Die Fassung ① nach links drehen und herausziehen.

- ▶ Die Glühlampe aus der Fassung ① herausziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe in die Fassung ① einsetzen.
- ▶ Die Fassung ① einsetzen und nach rechts drehen, bis diese einrastet.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

Hintere Leuchtmittel wechseln

Übersicht hintere Leuchtmitteltypen



Fahrzeuge mit Standard Schlussleuchte

- ① Drittes Bremslicht: LED
- ② Kennzeichenbeleuchtung: LED
- ③ Nebelschlusslicht (Fahrerseite): P 21 W
- ④ Rückfahrlicht: P 21 W
- ⑤ Bremslicht, Schlusslicht/Parklicht: P 21 W
- ⑥ Blinklicht: P 21 W

Fahrzeuge mit LED Schlussleuchte

- ① Drittes Bremslicht: LED
- ② Kennzeichenbeleuchtung: LED
- ③ Nebelschlusslicht (Fahrerseite): LED
- ④ Rückfahrlicht: W 16 W
- ⑤ Bremslicht, Schlusslicht/Parklicht: LED
- ⑥ Blinklicht: LED

Leuchtmittel in der Schlussleuchte wechseln

Voraussetzungen

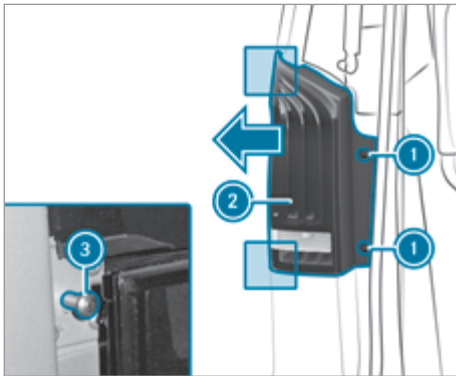
- Die Beleuchtungsanlage ist ausgeschaltet.
- **Schlussleuchte Standard:** Sie benötigen ein Leuchtmittel vom Typ P 21 W.
- **Schlussleuchte LED:** Sie benötigen ein Leuchtmittel vom Typ W 16 W.

Schlussleuchte ausbauen

! **HINWEIS** Lackschäden beim Ausbau der Schlussleuchte

Beim Ausbau der Schlussleuchten kann es zu Lackschäden kommen. Die Schlussleuchte kann z.B. beim Entnehmen den Lack verkratzen.

- ▶ Die Schlussleuchten vorsichtig ausbauen.
- ▶ Mercedes-Benz empfiehlt, die Leuchtmittel der Schlussleuchte in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.



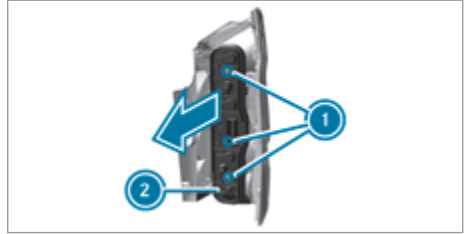
Beachten Sie, dass Sie bei der Schlussleuchte LED nur die Glühlampe des Rückfahrlichts wechseln können.

- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ⓘ Ein Schraubendreher ist im Bordwerkzeug (→ Seite 260).
- ▶ Die zwei seitlichen Schrauben **1** herausdrehen.
- ▶ Die Schlussleuchte **2** nach außen bis zum Anschlag an die Bolzen **3** drücken.
- ▶ Die Schlussleuchte **2** nach außen von den Bolzen **3** abdrücken.
- ▶ Den Stecker vom Lampenträger der Schlussleuchte **2** abziehen.

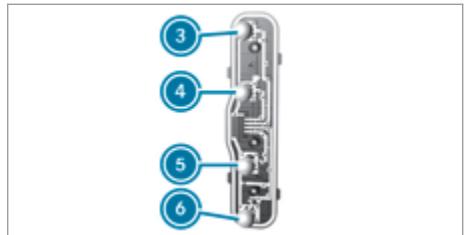
Schlussleuchte einbauen

- ▶ Den Stecker in den Lampenträger der Schlussleuchte **2** drücken.
- ▶ Die Schlussleuchte **2** von der Seite auf die Bolzen **3** drücken und an das Fahrzeug schieben.
- ▶ Die zwei seitlichen Schrauben **1** festdrehen.

Schlussleuchte Standard



- ▶ Die drei Schrauben **1** herausdrehen und den Lampenträger **2** von der Schlussleuchte abnehmen.



Lampenträger

- Ⓝ Blinklicht
- Ⓞ Bremslicht, Schlusslicht, Parklicht
- Ⓟ Rückfahrlicht
- Ⓠ Nebelschlusslicht (nur auf der Fahrerseite)

- ▶ Die Schlussleuchte ausbauen.
- ▶ Die entsprechende Glühlampe mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe in die Fassung drücken und rechts herum eindrehen.
- ▶ Den Lampenträger **2** in die Schlussleuchte einsetzen und alle drei Schrauben **1** festdrehen.
- ▶ Die Schlussleuchte einbauen.

Schlussleuchte LED



- ▶ Die Schlussleuchte ausbauen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ❶ links herum herausdrehen.
- ▶ Die Fassung links herum drehen und herausziehen.
- ▶ Die Glühlampe aus der Fassung ziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
- ▶ Die Fassung einsetzen und rechts herum festdrehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ❶ ansetzen und rechts herum festdrehen.
- ▶ Die Schlussleuchte einbauen.

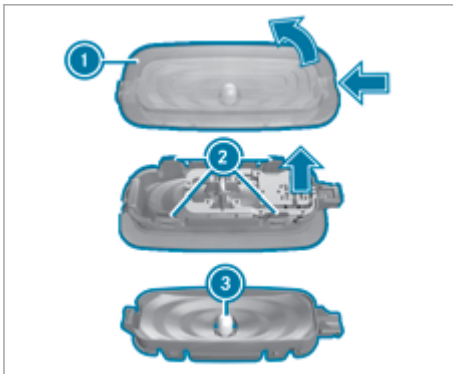
Leuchtmittel Innenraumleuchten wechseln

Leuchtmittel im Innenraum wechseln

Voraussetzungen

- Die Innenbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- **Fond- und Laderaumleuchte:** Sie benötigen ein Leuchtmittel vom Typ T10 6W Xenon.
- **Innenraum- und Umfeldbeleuchtung:** Sie benötigen ein Leuchtmittel vom Typ W 5 W.
- **Signal- und Umfeldleuchte in der Heckklappe:** Sie benötigen ein Leuchtmittel vom Typ W 5 W.

Fond- und Laderaumleuchten



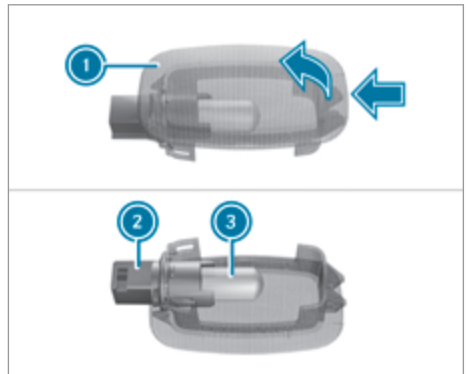
- ▶ Die Rastfeder der Lichtscheibe ❶ mit einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Schraubendreher, eindrücken und die Lichtscheibe mit dem Leuchtgehäuse abhebeln.
- ▶ Die Nasen der Fassung ❷ nach innen drücken.
- ▶ Das Leuchtmittel ❸ aus dem Leuchtgehäuse herausziehen.

- ▶ Das neue Leuchtmittel einsetzen.
- ▶ Die Lichtscheibe auf das Leuchtgehäuse stecken und einrasten.
- ▶ Die Lichtscheibe mit dem Leuchtgehäuse ansetzen und einrasten.

Zusätzliche Innenraum- und Umfeldbeleuchtung

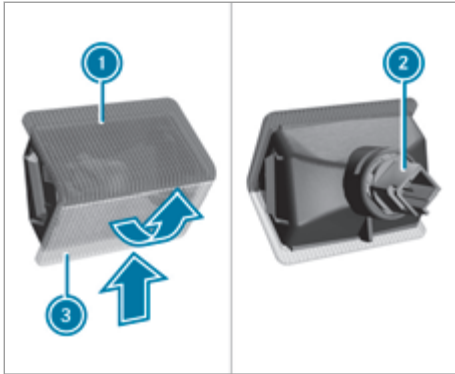
Ausstattungsabhängig gilt der hier beschriebene Leuchtmittelwechsel für folgende Leuchten:

- die Spiegelleuchte der Sonnenblende
- die Umfeldleuchte unten in der Vordertür
- die Umfeldleuchte innen in der Heckklappe



- ▶ Die Rastfeder des Leuchtgehäuses ❶ mit einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Schraubendreher, eindrücken und das Leuchtgehäuse ❶ abhebeln.
- ▶ Die Fassung ❷ links herum drehen und aus dem Leuchtgehäuse ❶ herausziehen.
- ▶ Die Glühlampe ❸ aus der Fassung ❷ ziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe ❸ in die Fassung ❷ drücken.
- ▶ Die Fassung ❷ in das Leuchtgehäuse ❶ rechts herum eindrehen.
- ▶ Das Leuchtgehäuse ❶ links ansetzen und einrasten.

Signal- und Umfeldleuchte in der Heckklappe



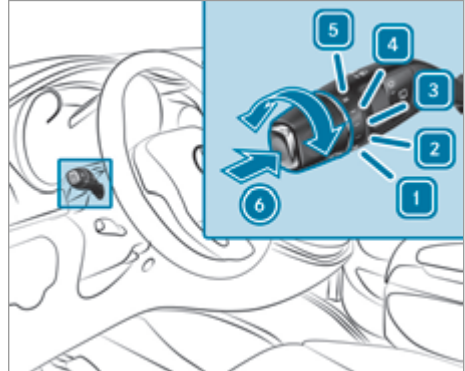
- ▶ Die Rastfeder des Leuchtengehäuses an der Seite der glasklaren Lichtscheibe ③ mit einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Schraubendreher, eindrücken und das Leuchtengehäuse abhebeln.
- ▶ Die Fassung ② links herum drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausziehen.
- ▶ Die Glühlampe aus der Fassung ② ziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe in die Fassung ② drücken.
- ▶ Die Fassung ② in das Leuchtengehäuse rechts herum eindrehen.
- ▶ Das Leuchtengehäuse an der Seite der roten Lichtscheibe ① ansetzen und einrasten.

Scheibenwischer

Scheibenwischer Frontscheibe ein- und ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



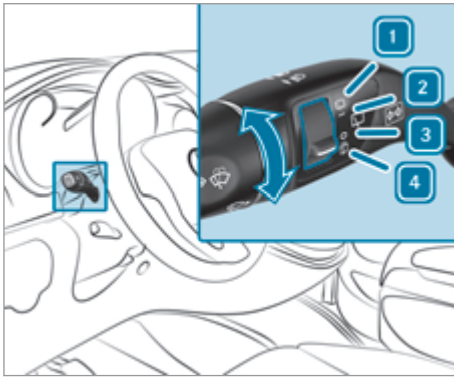
- | | | |
|---|-----|---|
| 1 | 0 | Scheibenwischer aus |
| 2 | ... | Intervallwischen niedrig
(Niedrige Empfindlichkeit des Regensensors) |
| 3 | ... | Intervallwischen hoch
(Hohe Empfindlichkeit des Regensensors) |
| 4 | — | Dauerwischen langsam |
| 5 | = | Dauerwischen schnell |

- ▶ Den Kombischalter in die entsprechende Stellung ① - ⑤ drehen.
- ▶ **Einmalwischen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung ⑥ bis zum ersten Druckpunkt drücken.
- ▶ **Waschen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung ⑥ bis zum zweiten Druckpunkt drücken.

Scheibenwischer Heckscheibe ein- und ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- 1 Wischen mit Waschwasser
- 2 Intervallwischen
- 3 Heckscheibenwischer aus
- 4 Wischen mit Waschwasser

- Den Schalter in die entsprechende Stellung bringen.

Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint das Symbol im Display des Kombiinstrumentes.

- Wischen mit Waschwasser:** Den Schalter über die aktuelle Stellung hinaus bis zum Anschlag **1** oder **4** drücken und halten.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

! **HINWEIS** Beschädigung der Front- oder Heckscheibe beim Wechseln des Wischerblatts

Wenn der Wischerarm an die Front- oder Heckscheibe zurückgeklappt wird, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist, kann die Scheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

- Den Wischerarm nie an die Front- oder Heckscheibe zurückklappen, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist. Den Wischerarm festhalten, wenn ein Wischerblatt gewechselt wird.

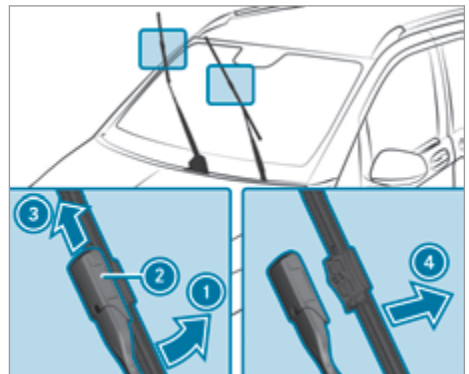
! **HINWEIS** Beschädigung an Motorhaube oder Scheibenwischer beim Öffnen der Motorhaube

Wenn beim Öffnen der Motorhaube die Scheibenwischer von der Scheibe abgeklappt sind, können die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind.

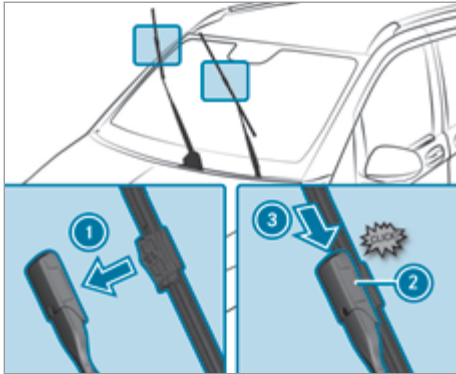
Wischerblätter demontieren

- Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



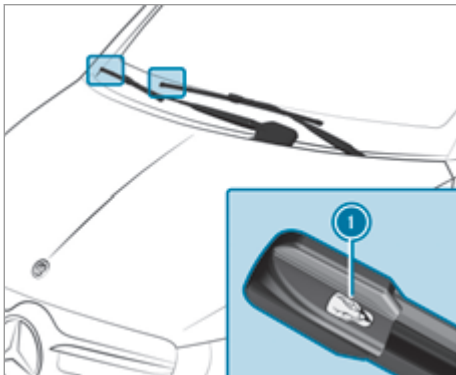
- Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag vom Wischerarm wegrehen.
- Den Schieber **2** in Pfeilrichtung **3** schieben, bis er in der Demontageposition einrastet.
- Das Wischerblatt vom Wischerarm in Pfeilrichtung **4** abziehen.

Wischerblätter montieren



- ▶ Das neue Wischerblatt **1** in den Wischerarm einsetzen.
- ▶ Den Schieber **2** in Pfeilrichtung **3** schieben, bis er in der Verriegelung positioniert ist.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.

Wartungsanzeige



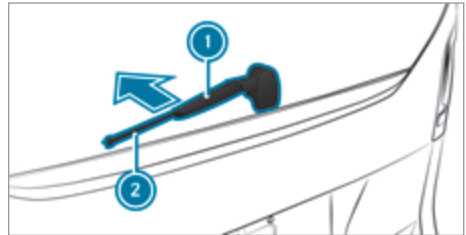
- ▶ Die Schutzfolie **1** der Wartungsanzeige an der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von schwarz nach gelb verfärbt, sollten die Wischerblätter gewechselt werden.

- i** Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

Wischerblätter Heckscheibe wechseln

Heckklappe



- ▶ Den Wischerarm **1** von der Heckscheibe wegklappen, bis er in der Wechsellage einrastet.
- ▶ Den Wischerarm **1** festhalten und das Wischerblatt **2** in Pfeilrichtung vom Wischerarm abziehen.
- ▶ Das neue Wischerblatt **2** auf den Wischerarm **1** setzen.
- ▶ Den Wischerarm **1** festhalten und das Wischerblatt **2** entgegen der Pfeilrichtung drücken, bis es einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts **2** überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm **1** zurück an die Heckscheibe klappen.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

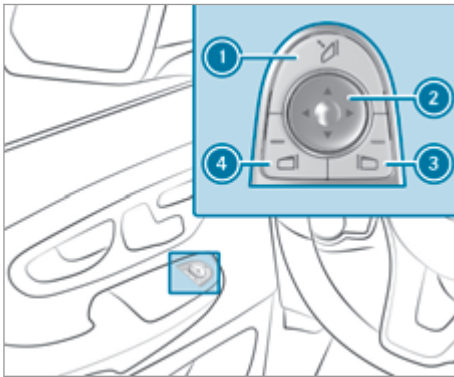
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

► Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

Außenspiegel elektrisch einstellen



- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- Mit den Tasten ③ oder ④ den einzustellen- den Außenspiegel auswählen.
- Mit der Taste ② die Position des Spiegelglases einstellen.

Außenspiegel elektrisch ein- und ausklappen

! HINWEIS Beschädigung der elektrischen Außenspiegel

Wenn die elektrischen Außenspiegel von Hand ein- oder ausgeklappt werden, können die Außenspiegel beschädigt werden und die Außenspiegel werden nicht richtig arretiert.

Wenn die Außenspiegel bei einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage nicht eingeklappt sind, können die Waschbürsten die Außenspiegel gewaltsam einklappen und beschädigen.

- Die Außenspiegel nur elektrisch ein- und ausklappen.
- Die Außenspiegel vor einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage einklappen.

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- Die Taste ① kurz drücken.

Wenn Sie schneller als 47 km/h fahren, können Sie die Außenspiegel nicht mehr einklappen.

Außenspiegel einrasten

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

- Die Taste ① gedrückt halten, bis ein Klicken mit darauf folgendem Schlaggeräusch zu hören ist.
Das Spiegelgehäuse ist eingerastet und die Außenspiegel können wie gewohnt eingestellt werden.



Außenspiegel justieren

- ① Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen die Außenspiegel neu justiert werden. Nur so funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.
- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- Die Taste ① kurz drücken.

Außenspiegel beheizen

Fahrzeuge ohne Heckscheibenheizung: Unter 15 °C schaltet sich die Spiegelheizung nach dem Fahrzeugstart automatisch dauerhaft ein.

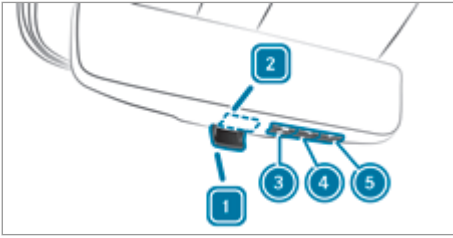
Fahrzeuge mit Heckscheibenheizung: Unter 15 °C schaltet sich die Spiegelheizung nach dem Fahrzeugstart automatisch für zehn Minuten ein. Zudem kann die Spiegelheizung zusammen mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet werden.

- Das Fahrzeug einschalten.
- Die Taste  an der Bedieneinheit der Klimatisierung drücken.
Die Kontrollleuchte der Taste  leuchtet und die Spiegelheizung ist zusammen mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Digitale Innenspiegel verwenden

Das Fahrzeug kann mit einem digitalen Innenspiegel ausgestattet sein. Dieser verwendet eine Kamera in der Heckscheibe und ein in den Spiegel integriertes Display, um eine bessere Sicht nach hinten zu ermöglichen. Der Innenspiegel kann entweder als Standard Innenspiegel oder als Display verwendet werden.

Um eine Blendwirkung des digitalen Innenspiegels zu verhindern, stellen Sie den digitalen Innenspiegel zuerst als Standard Innenspiegel ein.



Bestimmte Sonnenlichteinstrahlungen, wie z.B. von einer tief stehenden Sonne, oder Licht von einer anderen intensiven Lichtquelle können den Kontrast des Displays reduzieren und zu Überstrahlungen führen. In solchen Situationen können Objekte im Display verdeckt oder nur schwer erkennbar sein. Seien Sie in diesen Fällen besonders aufmerksam und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Der Fahrer hat grundsätzlich die notwendigen persönlichen Sehhilfen zu tragen, die zum Führen eines Kraftfahrzeugs für ihn vorgeschrieben sind. Bei Altersweitsichtigkeit sollten gegebenenfalls Sehhilfen mit Mehrstärkengläsern getragen werden, um den Straßenverkehr auch über das Display ausreichend gut erkennen zu können.

i Wenn die Kamera in der Heckscheibe verschmutzt ist, betätigen Sie den Heckscheibenwischer mit Waschwasser (→ Seite 124) oder reinigen Sie die Heckscheibe manuell. Beachten Sie die Hinweise zum Reinigen des digitalen Innenspiegels (→ Seite 242).

▶ **Standard Innenspiegel verwenden:** Den Schalter in Stellung **1** stellen.

▶ **Display verwenden:** Den Schalter in Stellung **2** stellen.

Displayhelligkeit einstellen

i Der digitale Innenspiegel ist mit Lichtsensoren auf der Vorder- und Rückseite ausgestattet und passt die Helligkeit des Displays automatisch an die Lichtverhältnisse an. Decken Sie die Lichtsensoren nicht ab, z.B. mit einem Aufkleber.

▶ Die Menütaste **3** einmal drücken.

▶ Die Taste **4** drücken, um die Displayhelligkeit zu verringern.

oder

▶ Die Taste **5** drücken, um die Displayhelligkeit zu erhöhen.

Blickwinkel der Kamera einstellen

▶ Die Menütaste **3** zweimal drücken.

▶ Die Taste **4** drücken, um den Blickwinkel nach unten zu verschieben.

oder

▶ Die Taste **5** drücken, um den Blickwinkel nach oben zu verschieben.

Fehlermodus des digitalen Innenspiegels

Wenn es zu einem Systemfehler kommt, z.B. wenn die Kamera ausfällt, erscheint oben links im Display eine durchgestrichene Kamera und es ist kein Kamerabild im Spiegel zu sehen.

▶ Wenn ein Systemfehler vorliegt, auf den Standard Innenspiegel umstellen.

Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

⚠ WARNUNG Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

▶ Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:

- Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

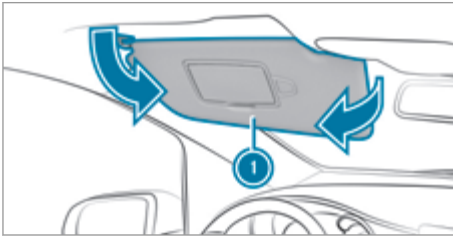
Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft, blenden der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch ab.

Systemgrenzen

Das System blendet in folgenden Situationen nicht ab:

- Der Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Das einfallende Scheinwerferlicht wird z.B. durch Beladung abgeschirmt und trifft nicht auf den Sensor im Innenspiegel.

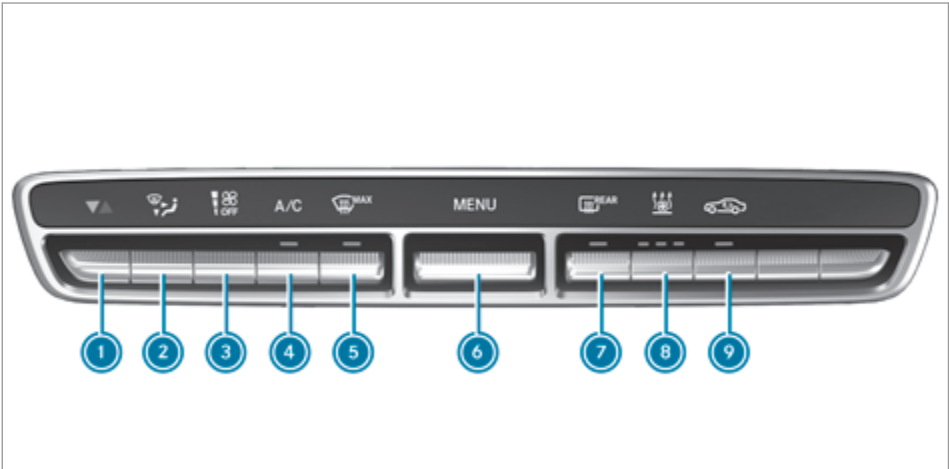
Sonnenblenden bedienen



- ▶ **Blendung von vorn:** Die Sonnenblende ① nach unten klappen.
- ▶ **Blendung von der Seite:** Die Sonnenblende ① zur Seite schwenken.

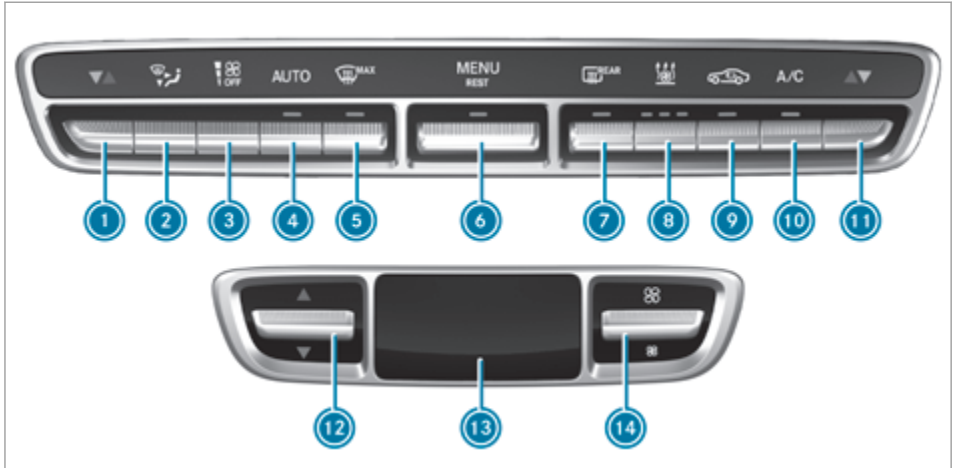
Übersicht Klimatisierungssysteme

Übersicht TEMPMATIC



- ① Temperatur einstellen (→ Seite 133)
- ② Luftverteilung einstellen (→ Seite 132)
- ③ Luftmenge einstellen (→ Seite 132)
- ④ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/auschalten (→ Seite 131)
- ⑤ Frontscheibe entfrosten (→ Seite 133)
- ⑥ Klimamenu des Multimediasystems aufrufen
- ⑦ Heckscheibenheizung und Spiegelheizung ein-/auschalten (→ Seite 134)
- ⑧ Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung) ein-/auschalten (→ Seite 137)
- ⑨ Umluftbetrieb manuell ein-/auschalten (→ Seite 133)

Übersicht THERMOTRONIC



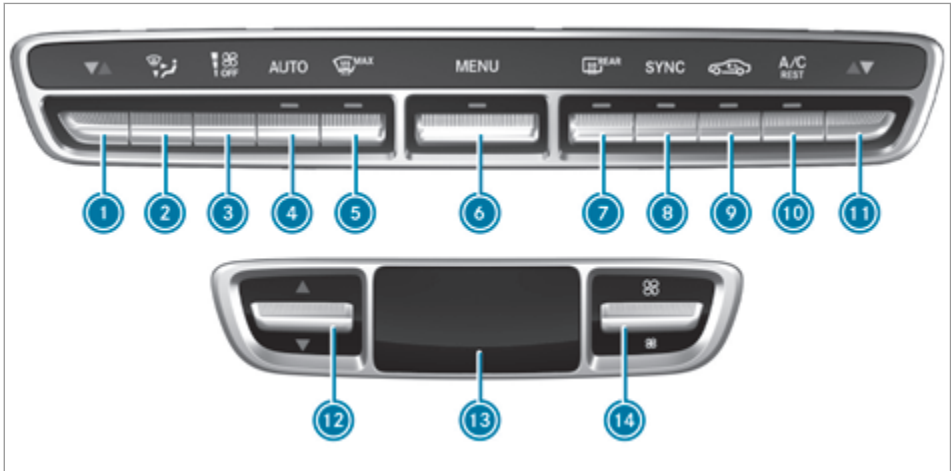
Fahrzeuge mit Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung)

Bedieneinheit vorn:

- ① ▼▲ Temperatur einstellen links (→ Seite 133)
- ② Luftverteilung einstellen (→ Seite 132)
- ③ Luftmenge einstellen (→ Seite 132)
- ④ **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 132)
- ⑤ Frontscheibe entfrosten (→ Seite 133)
- ⑥ **MENU REST** Klimamenu des Multimediasystems aufrufen
Restwärmenutzung ein- oder ausschalten (→ Seite 134)
- ⑦ Heckscheibenheizung und Spiegelheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 134)
- ⑧ Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung) ein- oder ausschalten (→ Seite 137)
- ⑨ Umluftbetrieb manuell ein- oder ausschalten (→ Seite 133)
- ⑩ **A/C** Kühlung mit Lufttrocknung ein- / ausschalten (→ Seite 131)
- ⑪ ▼▲ Temperatur einstellen rechts (→ Seite 133)

Bedieneinheit hinten:

- ⑫ ▼▲ Temperatur einstellen (→ Seite 133)
- ⑬ Display
- ⑭ Luftmenge einstellen (→ Seite 132)



Fahrzeuge ohne Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung)

Bedieneinheit vorn:

- 1 Temperatur einstellen links (→ Seite 133)
- 2 Luftverteilung einstellen (→ Seite 132)
- 3 Luftmenge einstellen (→ Seite 132)
- 4 **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 132)
- 5 Frontscheibe entfrosten (→ Seite 133)
- 6 **MENU** Klimamenu des Multimediasystems aufrufen
- 7 Heckscheibenheizung und Spiegelheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 134)
- 8 **SYNC** Synchronisierungsfunktion ein- oder ausschalten (→ Seite 133)
- 9 Umluftbetrieb manuell ein- oder ausschalten (→ Seite 133)
- 10 **A/C REST** Kühlung mit Lufttrocknung ein- / ausschalten (→ Seite 131)

Restwärmenutzung ein- oder ausschalten (→ Seite 134)

- 11 Temperatur einstellen rechts (→ Seite 133)

Bedieneinheit hinten:

- 12 Temperatur einstellen (→ Seite 133)
- 13 Display
- 14 Luftmenge einstellen (→ Seite 132)

▶ **Einschalten:** Die Wippe **MENU** oder **MENU REST** nach oben oder unten drücken. Das Klimamenu des Multimediasystems öffnet sich.

oder

▶ Die Luftmenge an der Wippe auf Stufe **1** oder höher stellen.

▶ **Ausschalten:** Die Wippe **MENU** oder **MENU REST** nach oben oder unten drücken.

oder

▶ Die Luftmenge an der Wippe auf Stufe **0** stellen.

i Wenn die Klimatisierung ausgeschaltet ist, geht im Display der hinteren Bedieneinheit die Anzeige „OFF“ an.

i Bei einem Fahrzeugstart werden die zuletzt gewählten Klimatisierungseinstellungen automatisch übernommen.

A/C-Funktion ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 131).
- Das Fahrzeug ist gestartet.


Wenn die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ eingeschaltet ist, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet.



Sie können die Funktion nur im Klimamenu, nicht aber im Klimamenu für die Fondklimaanlage (2. Menüebene), ein- oder ausschalten.

Klimatisierungssysteme bedienen



Klimatisierungssystem ein- oder ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

▶ Die Luftmenge an der Wippe  auf Stufe **1** oder höher stellen.

▶ Die Wippe  oder  nach oben oder unten drücken.



Wenn die Kontrollleuchte über der Wippe

 oder  angeht, ist die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ eingeschaltet.

oder

▶ Die Funktion über das Klimamenü des Multimediasytems ein- und ausschalten.

Wenn die Kontrollleuchte über der Wippe

 oder  dreimal blinkt, ist die Funktion aufgrund einer Störung abgeschaltet. Lassen Sie das Klimatisierungssystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten. Sonst können die Scheiben schneller beschlagen.

i An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

Klimatisierung automatisch regeln


Voraussetzungen


- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 131).

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Im Automatikmodus der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.

Sie können den Automatikmodus nur im Klimamenü, nicht aber im Klimamenü für die Fondklimaanlage (2. Menüebene), ein- oder ausschalten.

▶ **Automatikmodus ein-/ausschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Wenn die Kontrollleuchte über der Wippe  leuchtet, ist der Automatikmodus eingeschaltet.

Wenn Sie im Automatikmodus die Luftmenge oder die Luftverteilung manuell verändern, geht die Kontrollleuchte über der Wippe  aus. Die Funktion, die nicht manuell verändert wurde, wird jedoch weiterhin automatisch geregelt. Wenn die manuell veränderte Funktion wieder in den Automatikmodus versetzt wird, geht die Kontrollleuchte über der Wippe  erneut an.

Informationen zu den Stellungen der Luftverteilung

Klimaanlage TEMPMATIC und Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC



Lenkt Luft zu den Entfrosterdüsen



Lenkt Luft zu den Entfroster-, Mittel- und Seitendüsen



Lenkt Luft zu den Entfroster-, Mittel-, Seiten- und Fußraumdüsen



Lenkt Luft zu den Entfroster- und Fußraumdüsen



Lenkt Luft zu den Mittel- und Seitendüsen



Lenkt Luft zu den Mittel-, Seiten- und Fußraumdüsen



Lenkt Luft zu den Fußraumdüsen




Regelt die Luftverteilung automatisch


Luftverteilung einstellen

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet.

▶ Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Das Klimamenü des Multimediasytems zeigt die verschiedenen Stellungen der Luftverteilung.

▶ Die Wippe  so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Stellung gewählt ist.

Fahrzeuge mit Fondklimatisierung

Wenn die Fondklimaanlage eingeschaltet ist, gilt die Einstellung der Luftverteilung an der Bedieneinheit auch für die Fondklimatisierung.

Dies gilt auch für den Automatikmodus der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC. Die Luft wird dann automatisch in den Fuß- und/oder Kopfraum des Fondbereichs geleitet.

Luftmenge einstellen

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet.

▶ **Erhöhen oder verringern:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Fahrzeuge mit Fondklimatisierung: Die Luftmenge für den Fondbereich stellen Sie über das Klimamenü des Multimediasytems oder über die hintere Bedieneinheit ein.

Temperatur einstellen

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet.

► **Erhöhen oder verringern:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Fahrzeuge mit Fondklimatisierung: Die Temperatur für den Fondbereich stellen Sie über das Klimamenü des Multimediasystems oder über die hintere Bedieneinheit ein.

Synchronisierungsfunktion ein- oder ausschalten

Voraussetzungen


- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 131).

Mit der Funktion „Synchronisierung“ stellen Sie die Temperatur zentral ein. Die Temperatureinstellung der Fahrerseite wird dann für die Beifahrerseite und bei Fahrzeugen mit einer Fondklimatisierung auch für den Fondbereich übernommen.

TEMPMATIC und THERMOTRONIC mit Warmwasser-Zusatzheizung

► Die Funktion „Synchronisierung“ über das Klimamenü des Multimediasystems ein- und ausschalten.

THERMOTRONIC ohne Warmwasser-Zusatzheizung

► Die Wippe  nach oben oder unten drücken.


Wenn die Einstellungen für die Beifahrerseite oder den Fondbereich geändert werden, schaltet sich die Synchronisierungsfunktion aus.


Frontscheibe entfrosten

Mit dieser Funktion können Sie die Frontscheibe entfrosten oder den Beschlag innen auf der Frontscheibe und den vorderen Seitenfenstern entfernen. Schalten Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ aus, sobald die Frontscheibe frei ist.

ⓘ Fahrzeuge mit THERMOTRONIC: Wenn das Fahrzeug Beschlag auf den Scheiben erkennt, wird die Funktion automatisch eingeschaltet.

► Die Klimatisierung einschalten (→ Seite 131).

► **Ein-/Ausschalten:** Die Wippe  an der Bedieneinheit vorn nach oben oder unten drücken.

Wenn die Kontrollleuchte über der Wippe  leuchtet, ist die Funktion eingeschaltet. Die

aktuellen Klimaeinstellungen werden deaktiviert.

Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung werden für eine optimale Entfrosterwirkung automatisch geregelt. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.

Wenn Sie den Automatikmodus einschalten, schaltet sich die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ automatisch aus.


Wenn Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ ausschalten, sind die vorherigen Einstellungen der Klimatisierungsautomatik wieder wirksam.


Beachten Sie dabei die folgenden Ausnahmen:

- Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.
- Wenn die A/C-Funktion automatisch aktiviert wurde, bleibt diese weiterhin aktiv.

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

► Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Wenn die Kontrollleuchte über der Wippe  angeht, ist der Umluftbetrieb eingeschaltet.

In folgenden Situationen schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch ein:

- bei hohen Außentemperaturen
- während einer Tunnelfahrt (nur Fahrzeuge mit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC und Navigation)

Nach etwa 30 Minuten wird automatisch wieder Außenluft zugemischt.

In folgenden Situationen schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch aus:

- bei Außentemperaturen unter etwa 7 °C nach etwa fünf Minuten
- ohne eingeschaltete Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nach etwa fünf Minuten
- bei Außentemperaturen über etwa 7 °C und eingeschalteter Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nach etwa 30 Minuten.

Komfortöffnen/-schließen

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.


- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters



Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.


- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.


- ▶ **Komfortschließen mit der Umluftwippe:** So lange die Wippe  nach oben oder unten drücken, bis die Seitenfenster sich automatisch schließen.


Die Kontrollleuchte über der Wippe  geht an. Die ursprüngliche Position der Seitenfenster ist gespeichert. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.

Wenn Sie nach dem Komfortschließen die Seitenfenster manuell öffnen, öffnen sich diese zunächst automatisch bis zur ursprünglichen Position vor dem Komfortschließen.

- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Wippe  loslassen.
- ▶ **Komfortöffnen mit der Umluftwippe:** So lange die Wippe  nach oben oder unten drücken, bis die Seitenfenster sich automatisch öffnen.

Die Kontrollleuchte über der Wippe  geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.

- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Wippe  loslassen.



- ▶ **Vorklimatisierung und Komfortöffnen mit dem Schlüssel:** Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

Die Seitenfenster werden automatisch geöffnet und das Gebläse der Klimatisierung aktiviert.

- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Heckscheibenheizung ein-/ausschalten





Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie deshalb die Heckscheibenheizung aus, sobald die Heckscheibe frei ist.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Wenn die Kontrollleuchte über der Wippe  angeht, ist die Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einigen Minuten automatisch ab.





Restwärmenutzung ein-/ausschalten

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, können Sie mit der Motorrestwärme den Fahrzeuginnenraum etwa 30 Minuten heizen oder belüften. Die Heiz- oder Belüftungsdauer hängt von der eingestellten Innenraumtemperatur ab.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten oder den Schlüssel abziehen.
- ▶ **Einschalten:** Die Wippe  oder  nach oben oder unten drücken.
Wenn die Restwärmenutzung eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte über der Wippe  oder  an.

Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.

Wenn die Funktion „Restwärme“ bei hohen Außentemperaturen eingeschaltet wird, schaltet sich nur die Standbelüftung ein. Das Gebläse läuft dann auf mittlerer Stufe.

- ▶ **Ausschalten:** Die Wippe  oder  erneut nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte über der Wippe  oder  geht aus.

In folgenden Fällen schaltet sich die Restwärmenutzung automatisch ab:

- nach ca. 30 Minuten Laufzeit
- wenn der Ladezustand der Starterbatterie zu niedrig ist
- wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird
- wenn Sie die Warmwasser-Zusatzheizung einschalten

Belüftungsdüsen bedienen

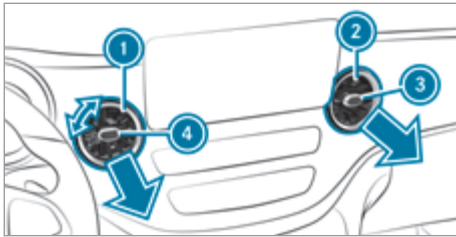
Belüftungsdüsen einstellen

⚠️ WARNUNG Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

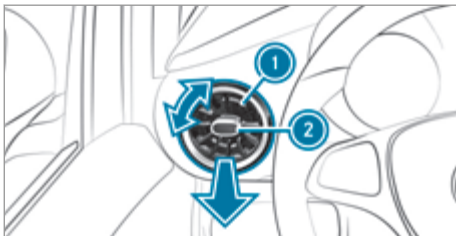
- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

Mitteldüsen einstellen



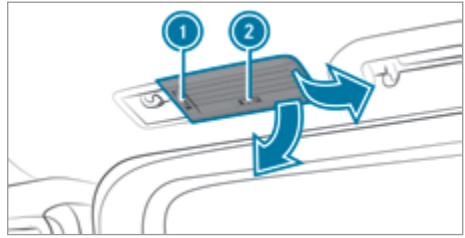
- ▶ **Öffnen/Schließen:** Den Regler ③ oder ④ bis zum Anschlag nach rechts oder links drehen.
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Mitteldüse ① oder ② am Regler ③ oder ④ fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

Seitendüsen einstellen:



- ▶ **Öffnen/Schließen:** Den Regler ② bis zum Anschlag nach rechts oder links drehen.
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Seitendüse ① am Regler ② fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

Fonddüsen öffnen/schließen:



- ① Stellrad vertikale Verstellung des Luftstroms und Regelung der Luftmenge
- ② Stellrad horizontale Verstellung des Luftstroms

Die Fonddüsen können Sie nur bei Fahrzeugen mit einer Fondklimaanlage einstellen.

- ▶ **Öffnen:** Das Stellrad ① der Fonddüse in die Mittelstellung drehen.
- ▶ **Schließen:** Das Stellrad ① in die obere oder untere Endstellung drehen.

Zusatzheizung

Hinweise zur Zusatzheizung

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ In geschlossenen Räumen ohne Absauganlage die Standheizung ausschalten, z.B. in der Garage.
- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch heiße Teile der Standheizung und Abgase

Brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Bei eingeschalteter Standheizung sicherstellen, dass
 - heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.
 - die Abgase am Abgasendrohr der Standheizung ungehindert austreten können.
 - die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

Das Heizgerät der Zusatzheizung ist am vorderen Teil des Unterbodens des Fahrzeugs verbaut. Der Abgasaustrittsort ist an der linken Fahrzeugseite unterhalb der Vordertür.

⚠️ WARNUNG Vergiftungsgefahr bei Arbeiten an der Warmluft-Zusatzheizung

Durch unsachgemäß durchgeführte Arbeiten am Wärmetauscher der Warmluft-Zusatzheizung können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Arbeiten an der Warmluft-Zusatzheizung immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Beachten Sie beim Transport gefährlicher Güter die einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Platzieren Sie Gegenstände in ausreichendem Abstand zur Ausströmöffnung der Zusatzheizung.

! HINWEIS Beschädigung der Zusatzheizung durch Überhitzung

Wenn der Heizluftstrom blockiert ist, kann die Zusatzheizung überhitzen und abschalten.


- ▶ Den Heizluftstrom nicht blockieren.

! HINWEIS Batterieentladung durch Betrieb der Standheizung/-belüftung

Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Batterie.

- ▶ Spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke fahren.

Ihr Fahrzeug kann entweder mit einer Warmwasser- oder mit einer Warmluft-Zusatzheizung ausgestattet sein.

Das Einstellen und Bedienen der **Warmwasser-Zusatzheizung** erfolgt über die Wippe  der Bedieneinheit des Klimatisierungssystems und

über das Multimediasystem oder über die Fernbedienung.

Das Einstellen und Bedienen der **Warmluft-Zusatzheizung** erfolgt über die Schaltuhr in der unteren Mittelkonsole.

Warmwasser-Zusatzheizung

Funktion der Warmwasser-Zusatzheizung

Beachten Sie die Hinweise zur Zusatzheizung (→ Seite 135).

Die Warmwasser-Zusatzheizung hat eine Zuheizung, eine Standheizungs- und eine Standbelüftungsfunktion.

Die Standheizung passt ihre Betriebsart den Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Lüftungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet.

Die Standheizung schaltet sich nach maximal 50 Minuten automatisch aus. Die Zuheizfunktion unterstützt die Fahrzeugaufheizung bei laufendem Motor und niedrigen Außentemperaturen.

Sie können über die Fernbedienung oder das Multimediasystem bis zu drei Abfahrtszeitpunkte für eine Vorklimatisierung einstellen. Abhängig von der Außentemperatur und der aktivierten Abfahrtszeit wird dann der Einschaltzeitpunkt berechnet. So ist Ihr Fahrzeug zur eingestellten Abfahrtszeit vorgewärmt oder vorgekühlt.

Wenn die Abfahrtszeit erreicht ist und Sie das Fahrzeug nicht starten, läuft die Zusatzheizung noch etwa fünf Minuten weiter. Anschließend schaltet sie sich automatisch aus.

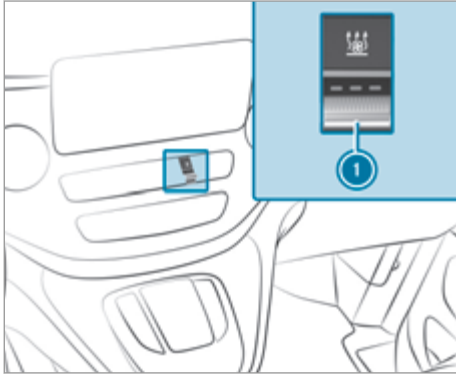
Wenn die Zusatzheizung heizt und Sie das Fahrzeug starten, aktiviert sich die Zuheizfunktion der Zusatzheizung.


Wenn die Zusatzheizung belüftet und Sie das Fahrzeug starten, schaltet sich die Zusatzheizung automatisch aus.

Warmwasser-Zusatzheizung mit Taste ein- und ausschalten



Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.





Die farbigen Kontrollleuchten über der Wippe  haben folgende Bedeutung:

- blau - Die Standbelüftung ist eingeschaltet
- rot - Die Standheizung ist eingeschaltet
- gelb - Ein Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt

► **Einschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte über der Wippe  geht an.

Das Multimediasystem wird für etwa eine Minute aktiviert.

► Die gewünschte Temperatur über das Multimediasystem einstellen.

► **Ausschalten:** Die Wippe  erneut nach oben oder unten drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte über der Wippe  geht aus.


Warmwasserzusatzheizung mit Fernbedienung einstellen

Voraussetzungen


- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.



Sofortiges Einschalten








► Die Taste  gedrückt halten, bis im Display der Fernbedienung die Meldung „ON“ erscheint.



Abfahrtszeit einstellen

► Die Taste  kurz drücken.

► Die Taste  oder  so oft drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.


► Die Tasten  und  gleichzeitig drücken.
Das Symbol  im Display der Fernbedienung blinkt.



► Mit den Tasten  und  die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.



► Die Tasten  und  gleichzeitig drücken.
Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

Es können bis zu drei Abfahrtszeiten gespeichert werden.

Abfahrtszeit aktivieren

► Die Taste  kurz drücken.

► Mit den Tasten  und  die gewünschte Abfahrtszeit auswählen.

► Die Taste  lang drücken.
Im Display der Fernbedienung erscheint das Symbol , die Abfahrtszeit und je nach

gewählter Abfahrtszeit der Buchstabe **A**, **B** oder **C**.

Abfahrtszeit deaktivieren

- Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste **OFF** lang drücken.
Im Display erscheint „OFF“.

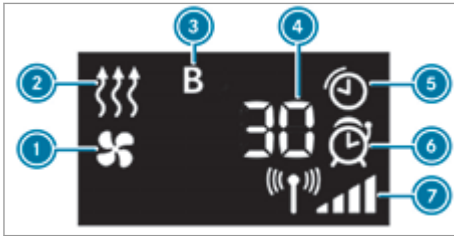
Status der aktiven Standheizung prüfen

- Die Taste **ON** kurz drücken.

Sofortiges Ausschalten

- Die Taste **OFF** lang drücken.

Übersicht Displayanzeigen der Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)



- Standbelüftung eingeschaltet
- Standheizung eingeschaltet
- Gewählte Abfahrtszeit
- Restlaufzeit der Standheizung oder -belüftung (in Minuten)
- Standheizung oder -belüftung aktiv
- Abfahrtszeit aktiviert
- Signalstärke

Weitere Anzeigemöglichkeiten:

- Uhrzeit:** Die aktivierte Abfahrtszeit.
- 0 Minuten:** Die Laufzeit der Standheizung verlängert sich, da beim Starten noch nicht die Betriebstemperatur erreicht ist.
- OFF:** Die Standheizung oder -belüftung ist ausgeschaltet.

Batterie der Fernbedienung wechseln (Standheizung)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Wenn die Batterieabdeckung nicht sicher schließt, die Fernbedienung nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen.

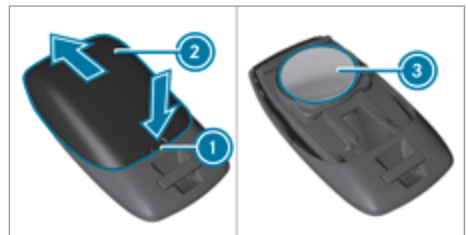


Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450 ist vorhanden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterie durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.



- Mit einem spitzen Gegenstand in die Aussparung **1** drücken.
- Die Batterieabdeckung **2** in Pfeilrichtung nach hinten schieben.
- Die neue Batterie **3** mit der Beschriftung nach oben einsetzen.
- Die Batterieabdeckung **2** gegen die Pfeilrichtung auf die Fernbedienung schieben, bis die Batterieabdeckung einrastet.

Probleme mit der Warmwasser-Zusatzheizung beheben

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Signalübertragung zwischen Sender und Empfänger ist gestört.
- ▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen.

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen.
- ▶ Die Starterbatterie laden.

Mögliche Ursache:

- Der Kraftstoffbehälter ist nicht bis zur Reserve gefüllt.
- ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Bei der Standheizung liegt eine Störung vor.
- ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Warmluft-Zusatzheizung

Funktion der Warmluft-Zusatzheizung

Beachten Sie die Hinweise zur Zusatzheizung (→ Seite 135).

Die Luftansaugöffnung der Warmluft-Zusatzheizung ist seitlich am Sitzkasten des linken Vordersitzes an der innen liegenden Seite. Die Warmluft-Auslassöffnung ist an der Rückseite des linken Vordersitzes.

Die Warmluft-Zusatzheizung ergänzt das Klimatisierungssystem Ihres Fahrzeugs und hat eine Standheizungsfunktion.

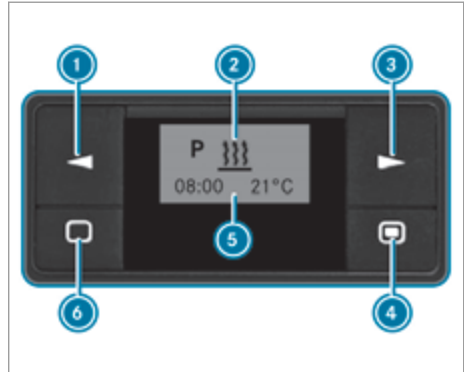
Die Standheizung schaltet sich beim Ausschalten des Fahrzeugs oder nach Ablauf der eingestellten Heizdauer automatisch aus.

Der Sofortheizbetrieb der Zusatzheizung unterstützt das Klimatisierungssystem bei laufendem Motor und niedrigen Außentemperaturen.

Die Schaltuhr der Warmluft-Zusatzheizung befindet sich in der unteren Mittelkonsole.

Mit der Schaltuhr können Sie bis zu drei Abfahrtszeitpunkte zur Vorklimatisierung einstellen.

Übersicht Schaltuhr (Warmluft-Zusatzheizung)



- ① Option auswählen/Werte ändern
- ② Menüzeile
- ③ Option auswählen
- ④ Kurz drücken: Auswahl oder Einstellung bestätigen
Lang drücken: Sofortheizbetrieb ein-/ausschalten
- ⑤ Statuszeile
- ⑥ Kurz drücken: Schaltuhr einschalten/Einstellungen in einem Menü abbrechen oder beenden
Lang drücken: alle Funktionen beenden

Schaltuhr einschalten (Warmluft-Zusatzheizung)

- ▶ Die Taste ⑥ drücken.

- ⓘ Die Schaltuhr schaltet nach zehn Sekunden in den Ruhezustand. Das Display geht aus.

Schaltuhr einstellen (Warmluft-Zusatzheizung)

Uhrzeit einstellen

In folgenden Fällen müssen Sie den Wochentag, die Uhrzeit und den Standardwert der Betriebsdauer neu einstellen:

- bei der Erstinbetriebnahme
- nach einer Spannungsunterbrechung (z.B. wenn die Batterie abgeklemmt war)
- nach einer Betriebsstörung

- ▶ Die Taste ① oder ③ drücken, bis  in der Menüzeile ② blinkt.


- ▶ Die Taste ④ drücken.

- ▶ Die Taste ① oder ③ drücken, bis  blinkt.


- ▶ Die Taste ④ drücken.

- ▶ Mit der Taste ① oder ③ die Stunden einstellen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ die Minuten einstellen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.



Uhrzeitformat einstellen

- ▶ Die Taste ① oder ③ drücken, bis  in der Menüzeile ② blinkt.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Die Taste ① oder ③ drücken, bis das Symbol für das Uhrzeitformat blinkt.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ das gewünschte Uhrzeitformat auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.

Wochentag einstellen

- ▶ Die Taste ① oder ③ drücken, bis  in der Menüzeile ② blinkt.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Die Taste ① oder ③ drücken, bis das Symbol für den Wochentag blinkt.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ den gewünschten Wochentag auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.

Sofortheizbetrieb ein- und ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Die Taste ④ so lange drücken, bis  in der Menüzeile ② blinkt. Im Display erscheint kurz **On** und danach die Restbetriebsdauer oder das Symbol  für den Dauerbetrieb.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ④ so lange drücken, bis **Off** im Display erscheint.

Abfahrtszeit einstellen (Warmluft-Zusatzheizung)

Sie können mit der Schaltuhr drei Abfahrtszeiten einstellen. Nach Betriebsstörungen oder wenn die Batterie abgeklemmt war, müssen Sie die Abfahrtszeiten neu einstellen.

Programmspeicher wählen


- ▶ Die Taste ① oder ③ drücken, bis **P** in der Menüzeile ② blinkt.

- ▶ Die Taste ④ drücken. In der Statuszeile ⑤ sind die Nummern der Programmspeicher eingblendet. Der Haken kennzeichnet aktivierte Programmspeicher.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ den gewünschten Programmspeicher auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.


Programmspeicher aktivieren/deaktivieren

- ▶ Mit der Taste ① oder ③ **On** oder **Off** auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.

Programmspeicher bearbeiten

- ▶ Mit der Taste ① oder ③  auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Wochentag und Uhrzeit einstellen (→ Seite 139).

Temperatur und Betriebsdauer einstellen (Warmluft-Zusatzheizung)

- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ die Temperatur einstellen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.
- ▶ Mit der Taste ① oder ③ die Betriebsdauer einstellen oder das Symbol  für den Dauerbetrieb auswählen.
- ▶ Die Taste ④ drücken.

- ① Die einzustellende Betriebsdauer ist die Standardeinstellung für den Sofortheizbetrieb. Sie können die Betriebsdauer zwischen 10 und 120 Minuten oder auf Dauerbetrieb einstellen.

Probleme mit der Warmluft-Zusatzheizung beheben

Die Meldung **ERROR** erscheint im Display der Schaltuhr

Mögliche Ursache:

- Eine Betriebsstörung ist aufgetreten.
- ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Meldung **INIT** erscheint im Display der Schaltuhr

Mögliche Ursache:

- Die Spannungsversorgung war unterbrochen. Alle gespeicherten Einstellungen sind gelöscht.

Die automatische Hardware-Erkennung ist gerade aktiv.

- ▶ Wenn die automatische Hardware-Erkennung beendet ist, Wochentag, Uhrzeit und Betriebsdauer einstellen (→ Seite 139).
- ▶ Die Abfahrtszeit einstellen (→ Seite 140).

Die Standheizung schaltet sich automatisch aus und/oder lässt sich nicht einschalten

Mögliche Ursache:

- Der im Steuergerät integrierte Unterspannungsschutz schaltet die Standheizung ab, da die Bordnetzspannung unter 10 V liegt.
- ▶ Den Generator und die Batterie überprüfen lassen.

Mögliche Ursache:

- Die elektrische Sicherung ist durchgebrannt.
- ▶ Die elektrische Sicherung ersetzen, siehe Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“.
- ▶ Die Ursache für die defekte Sicherung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Warmluftzusatzheizung ist überhitzt

Mögliche Ursache:

- Die Luftkanäle sind verstopft.
- ▶ Darauf achten, dass der Heizluftstrom nicht blockiert ist.
- ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahren

Schlüsselstellungen

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

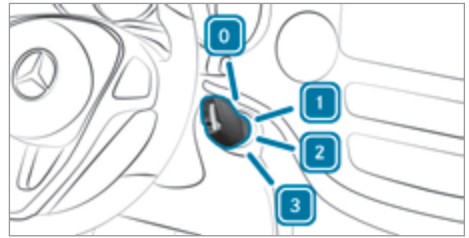
Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

▶ Daher regelmäßig prüfen, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.



- 0** Schlüssel stecken/abziehen
- 1** Spannungsversorgung einschalten
- 2** Fahrzeug einschalten
- 3** Fahrzeug starten

i Wenn der Schlüssel nicht zum Fahrzeug passt, lässt er sich trotzdem im Zündschloss drehen. Das Fahrzeug wird nicht eingeschaltet und kann nicht gestartet werden.

▶ Den Schlüssel in Stellung **0** ins Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen.

Einfahrhinweise

Den Motor während der ersten 1500 km schonen:

- Mit wechselnder Geschwindigkeit und Motordrehzahl fahren.
- Spätestens in den nächsthöheren Gang schalten, wenn die Nadel des Drehzahlmessers das letzte Drittel vor dem roten Bereich erreicht hat.
- Hohe Belastungen wie Vollgas vermeiden.
- Zum Bremsen nicht von Hand zurückschalten.
- Erst nach 1500 km die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Fahrpedal nicht über den Druckpunkt durchtreten (Kick-down).

Dies gilt auch, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Beachten Sie zusätzlich folgende Einfahrhinweise:

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremscheiben und Reifen haben erst nach einigen

hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Fahrhinweise

Hinweise zum Fahren

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicherstellen.
- ▶ Nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinanderlegen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Ungeeignetes Schuhwerk sind z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug durch Lenkradsperre

Wenn Sie das Fahrzeug während eines Fahrzeugstillstands ausschalten, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken.

- ▶ Vor dem Rollen des Fahrzeugs das Fahrzeug einschalten, um die Lenkradsperre zu deaktivieren.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- ▶ Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠️ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- ▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

! **HINWEIS** Beschädigung des Antriebsstrangs und des Motors beim Anfahren

- ▶ Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Sofort losfahren.
- ▶ Eine hohe Motordrehzahl und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

! **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrthöhe

- Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrthöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.
- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrthöhe beachten.
 - ▶ Wenn die zulässige Durchfahrthöhe überschritten wird, nicht einfahren.
 - ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

Hinweise zur Kurzstreckenfahrt

Wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb bewegt wird, kann es zu Störungen bei der automatischen Reinigung des Dieselpartikelfilters kommen. Dadurch kann sich Kraftstoff im Motoröl ansammeln und einen Motorschaden verursachen.

Während der automatischen Regeneration treten sehr heiße Abgase aus dem Abgasendrohr aus. Halten Sie einen Mindestabstand von 1 m zu anderen Gegenständen, z. B. parkenden Fahrzeugen ein, um Sachschäden zu vermeiden.

Führen Sie bei überwiegendem Kurzstreckenbetrieb alle 500 km eine 20-minütige Autobahn- oder Überlandfahrt durch. Damit unterstützen Sie die Regeneration des Dieselpartikelfilters.

Informationen zum Bahntransport

Der Transport Ihres Fahrzeugs mit der Bahn kann in einigen Ländern aufgrund unterschiedlicher Tunnelhöhen und Verladennormen eingeschränkt sein oder besondere Maßnahmen erfordern.

Informationen hierzu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Informationen zum Bremsen

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

! **HINWEIS** Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

- ▶ Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.
- ▶ Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

Gefällstrecken

Befolgen Sie bei langem und steilem Gefälle folgende Anweisungen:

- Schalten Sie bei einem Automatikgetriebe frühzeitig in die Schaltbereiche **2** oder **1** zurück, damit der Motor im mittleren bis oberen Drehzahlbereich dreht (→ Seite 149).
- Schalten Sie bei einem Schaltgetriebe frühzeitig in einen niedrigeren Gang, damit der Motor im mittleren bis oberen Drehzahlbereich dreht.

i Wechseln Sie bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder eingeschaltetem Limiter ebenfalls frühzeitig den Schaltbereich. Beachten Sie auch die Fahrhinweise (→ Seite 143).

So nutzen Sie die Bremswirkung des Motors zum Halten der Geschwindigkeit und müssen weniger bremsen. Dadurch entlasten Sie die Betriebsbremse und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Hohe und geringe Beanspruchung

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwin-

digkeit, unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens, stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie längere Zeit bei starkem Regen fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim ersten Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche oder einer Durchfahrt durch tiefes Wasser kann dieses Verhalten auftreten. Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Bremscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen:

- Durch eine Salzschrift auf Bremscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Salzschrift beseitigen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

Neue Bremscheiben und Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge und Bremscheiben haben erst nach einigen 100 km eine optimale Bremswirkung.

Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur von Mercedes-Benz frei gegebene Bremscheiben und Bremsbeläge einbauen zu lassen.

Andere Bremscheiben oder Bremsbeläge können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Wechseln Sie Bremscheiben und Bremsbeläge immer achsweise. Verwenden Sie bei einem Bremscheibenwechsel immer neue Bremsbeläge.

Informationen zum Fahren bei Nässe

Hinweise zum Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

Beachten Sie bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgende Hinweise:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

Beachten Sie auch die Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen (→ Seite 262).

Hinweise zu Wasserdurchfahrten auf Straßen

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann den Motor, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wasser kann auch durch den Luftansaugstutzen vom Motor angesaugt werden und einen Motorschaden verursachen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal Schrittgeschwindigkeit, Wasser kann sonst in den Fahrzeuginnenraum oder den Motorraum eindringen.
- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

Hinweise zum Fahren im Gebirge

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Die Betriebssicherheit des Dieselmotors ist bis zu einer Höhe von 2500 m über dem Meeresspiegel gewährleistet. Sie dürfen diese Höhe kurzzeitig überschreiten, z.B. für Passfahrten. Fahren Sie nicht dauerhaft in Höhen über 2500 m. Sonst können Sie den Dieselmotor beschädigen. Ausstattungsabhängig kann die Betriebssicherheit des Dieselmotors auch bis zu einer Höhe von 4000 m über dem Meeresspiegel gewährleistet sein. Informationen dazu erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen. Bei Fahrten über 2500 m Meereshöhe steht die ECO Start-Stopp-Funktion nicht mehr zur Verfügung. Beach-

ten Sie die Hinweise zum Bremsen auf Gefällstrecken (→ Seite 144).

Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrten in Höhen bis zu 1000 m über dem Meeresspiegel mit Steigungen bis 12 % (→ Seite 291).

ECO Start-Stopp-Funktion





Funktionsweise der ECO Start-Stopp-Funktion

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch automatisches Starten des Motors

Wenn der Motor automatisch abgestellt wurde und Sie dann aussteigen, wird er automatisch wieder gestartet. Das Fahrzeug kann anfahren.

▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs, immer das Fahrzeug ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Anzeigen der ECO Start-Stopp-Funktion im Kombiinstrument:

- : Die ECO Start-Stopp-Funktion ist betriebsbereit.
- : Nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen für einen Motorstopp sind erfüllt.
-  Motorenabhängig erscheint das Symbol  erst während des automatischen Motorstopps oder während der Fahrt.

Wenn alle fahrzeugseitigen Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird der Motor automatisch abgestellt:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie bremsen das Fahrzeug ab, legen bei geringer Geschwindigkeit den Leerlauf **N** ein und nehmen anschließend den Fuß vom Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie halten das Fahrzeug in der Getriebestellung **D** oder **N** an.



Der Motor wird in folgenden Fällen automatisch wieder gestartet:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie treten auf das Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie lösen in der Getriebestellung **D** bei nicht aktiver HOLD-Funktion das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie legen die Getriebestellung **D** oder **R** ein.

- Sie treten auf das Fahrpedal.
- Ein automatischer Motorstart ist fahrzeugeitig erforderlich.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde und eine der Türen geöffnet wird, wird der Motor automatisch gestartet.

ECO Start-Stopp-Funktion aus- oder einschalten

▶ Die Taste  an der Mittelkonsole drücken. Wenn die Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet, ist die ECO Start-Stopp-Funktion eingeschaltet.

Funktion der ECO Anzeige

Die ECO Anzeige summiert Ihr Fahrverhalten ab Start bis zum Ende der Fahrt auf und unterstützt einen verbrauchsoptimierten Fahrstil. Wenn Sie Ihre Fahrt unterbrechen und das Fahrzeug länger als vier Stunden ausschalten, werden die Werte der ECO Anzeige automatisch zurückgesetzt.

Sie können den Verbrauch wie folgt beeinflussen:

- Fahren Sie vorausschauend.
- Fahren Sie, wenn vorhanden, im Fahrprogramm **E**, sonst im Fahrprogramm **C** (→ Seite 151).
- Beachten Sie beim manuellen Schalten die Schaltempfehlung.
 - Fahrzeuge mit Schaltgetriebe (→ Seite 147)
 - Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (→ Seite 151)



Das innere Segment leuchtet grün und das äußere Segment füllt sich:

- **1** maßvolles Beschleunigen
- **2** saches Verzögern und Rollen
- **3** gleichmäßige Geschwindigkeit

Das innere Segment ist grau und das äußere Segment leert sich:

- ① sportliches Beschleunigen
- ② starkes Bremsen
- ③ Geschwindigkeitsschwankungen

Sie fahren verbrauchoptimal, wenn die Umrandung der ECO Anzeige aufleuchtet und die drei äußeren Segmente gleichzeitig vollständig gefüllt sind.

Unter **Bonus ab Start** wird die zusätzliche Reichweite angezeigt, die Sie durch Ihren Fahrstil gegenüber einem Fahrer mit sehr sportlichem Fahrstil erzielt haben. Diese Reichweite entspricht keiner festen Verbrauchseinsparung.

ECO Anzeige einblenden

Bordcomputer



- ▶ **ECO-Anzeige** auswählen.
Das Display im Kombiinstrument zeigt die ECO Anzeige.

Schaltgetriebe

Schalthebel bedienen

! **HINWEIS** Beschädigung des Motors und Getriebes durch Einlegen eines zu niedrigen Gangs

- ▶ Beim Wechsel zwischen Gang **5** und **6** und den Schalthebel nach rechts drücken.
- ▶ Bei hoher Geschwindigkeit nicht zurückschalten.

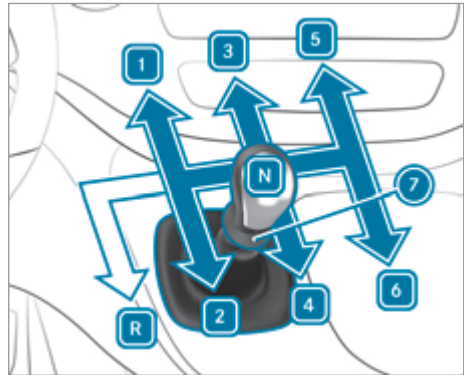
! **HINWEIS** Beschädigung des Getriebes durch Einlegen des Rückwärtsgangs **R** während der Fahrt

- ▶ Den Rückwärtsgang **R** nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

! **HINWEIS** Beschädigung der Kupplung durch unsachgemäße Verwendung

Durch Halten des Fahrzeugs mit schleifender Kupplung an Steigungen kann diese beschädigt werden.

- ▶ Lassen Sie nicht die Kupplung schleifen, um das Fahrzeug an Steigungen zu halten.

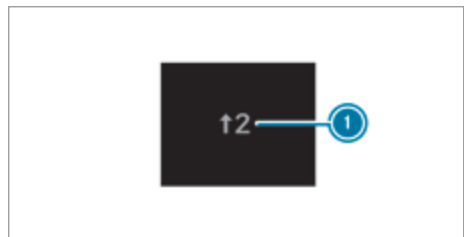


- R** Rückwärtsgang
- 1 - 6** Vorwärtsgänge
- 7** Zugriff Rückwärtsgang
- N** Leerlauf

- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung schalten.

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Ausstattungsabhängig erscheint diese oben oder unten im Display des Kombiinstrumentes.



- ▶ Wenn die Schaltempfehlung **1** erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.
- ⓘ Bei Fahrzeugen mit ECO Start-Stopp-Funktion wird zusätzlich eine Schaltempfehlung zum Schalten in den Leerlauf **N** angezeigt.

Automatikgetriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

- ▶ Beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

Fahrzeuge mit 7-Gang-Automatikgetriebe:

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Beim Abstellen des Fahrzeugs schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**.

- ▶ Vor dem Abstellen des Fahrzeugs immer in Parkstellung **P** schalten.

- ▶ Mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.

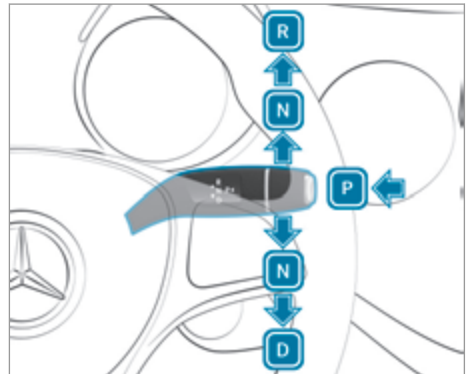
! **HINWEIS** Getriebeschaden durch Schalten bei hoher Motordrehzahl oder bei rollendem Fahrzeug

Wenn Sie bei zu hoher Motordrehzahl oder bei rollendem Fahrzeug das Automatikgetriebe von **D** nach **R**, von **R** nach **D** oder direkt nach **P** schalten, kann dies das Automatikgetriebe beschädigen.

- ▶ Die Getriebestellung nur bei stehendem Fahrzeug wechseln.

Getriebeabhängig schaltet das Automatikgetriebe beim Ausschalten des Fahrzeugs in die Getriebestellung **P** (9-Gang-Automatikgetriebe) oder **N** (7-Gang-Automatikgetriebe). In der Getriebestellung **N** ist die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe unterbrochen. Bringen Sie in diesem Fall vor dem Ausschalten des Fahrzeugs bei stehendem Fahrzeug das Automatikgetriebe in Getriebestellung **P**. Beachten Sie die Meldungen im Display des Kombiinstrumentes. Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, stellen Sie die Feststellbremse fest.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung erscheint im Display des Kombiinstrumentes (→ Seite 192).



- P** Parkstellung
R Rückwärtsgang
N Leerlauf
D Fahrstellung

Rückwärtsgang R einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den 1. Widerstand hinaus nach oben drücken.

Leerlauf N einlegen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei eingelegerter Neutralstellung

Wenn Sie das Fahrzeug mit eingelegerter Neutralstellung **[N]** abstellen und die Feststellbremse nicht festgestellt ist, kann das Fahrzeug wegrollen.

Es besteht Unfallgefahr und Verletzungsgefahr!

- ▶ Vor dem Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse feststellen.

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, schaltet das 7-Gang-Automatikgetriebe automatisch in den Leerlauf **[N]**.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

Wenn das Automatikgetriebe auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug im Leerlauf **[N]** bleiben soll, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ **7-Gang-Automatikgetriebe:** Den Schlüssel im Zündschloss lassen.
- ▶ **9-Gang-Automatikgetriebe:** Das Fahrzeug starten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und den Leerlauf **[N]** einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und den Schlüssel im Zündschloss lassen.

Parkstellung P einlegen

- ▶ Bei Fahrzeugstillstand am DIRECT SELECT Wählhebel die Taste **[P]** drücken.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung **[P]** automatisch eingelegt:

- Sie stellen das Fahrzeug in der Getriebebestellung **[D]** oder **[R]** ab (9-Gang-Automatikgetriebe).
- Sie ziehen den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- Sie öffnen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in der Getriebebestellung **[D]** oder **[R]** die Fahrertür.

Fahrstellung D einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Das Automatikgetriebe schaltet die Gänge in der Getriebebestellung **[D]** automatisch. Dies hängt von folgenden Faktoren ab:

- Wahl des Fahrprogramms (→ Seite 150)
- Begrenzung des Schaltbereichs (→ Seite 149)
- Stellung des Fahrpedals
- gefahrene Geschwindigkeit

Freischaukeln

Diese Funktion ist nur für Fahrzeuge mit 7-Gang-Automatikgetriebe verfügbar.

Bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 9 km/h können Sie zwischen den Getriebebestellungen **[D]** und **[R]** ohne zu bremsen wechseln. Dies hilft Ihnen beim Freischaukeln in Schnee oder Matsch.

- ▶ Den DIRECT SELECT Wählhebel abwechselnd über den ersten Widerstand hinaus nach oben und unten drücken.

Schaltbereich begrenzen

Voraussetzungen

- Die Getriebebestellung **[D]** ist eingelegt (→ Seite 149).
- Das Fahrprogramm **[C]**, **[E]** oder **[S]** ist gewählt (→ Seite 151).



► **Schaltbereich begrenzen:** Das Lenkradschalt-paddle ① kurz ziehen.

Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächstniedrigeren Gang. Gleichzeitig wird der Schaltbereich begrenzt.

Im Display des Kombiinstruments erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

► Das Lenkradschaltpaddle ① gezogen halten. Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, von dem aus das Fahrzeug günstig beschleunigt oder verzögert wird. Dazu schaltet das Automatikgetriebe einen oder mehrere Gänge zurück und begrenzt den Schaltbereich.

Im Display des Kombiinstruments erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

① Wenn Sie bei einer zu hohen Geschwindigkeit das Lenkradschaltpaddle ① ziehen, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück.

Wenn die Motorhöchstdrehzahl des begrenzten Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe automatisch hoch. Dadurch ist der Motor vor Überdrehzahl geschützt.

► **Schaltbereich erweitern:** Das Lenkradschalt-paddle ② kurz ziehen.

Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang. Gleichzeitig ist dadurch der Schaltbereich erweitert.

Im Display des Kombiinstruments erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

► **Schaltbereich frei geben:** Das Lenkradschalt-paddle ② gezogen halten.

oder

► Die Getriebestellung **D** erneut einlegen (→ Seite 149).

Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe einen oder mehrere Gänge hoch. Gleichzeitig ist die Schaltbereichsbe-grenzung aufgehoben und im Display des Kom-biinstruments erscheint die Getriebestellung **D**.

Empfohlene Schaltbereiche für folgende Fahrsitua-tionen:

③ Bremswirkung des Motors nutzen.

② Bremswirkung des Motors im Gefälle, für Fahrten auf steilen Pässen, im Gebirge sowie unter erschwerten Betriebsbedingungen nutzen.

① Bremswirkung des Motors nutzen bei extre-mem Gefälle und langen Passabfahrten.

Fahrprogramme

Funktion des DYNAMIC SELECT Schalters

① Je nach Motorisierung und Ausstattung verfügt das Fahrzeug über unterschiedliche Fahrpro-gramme.

Mit dem DYNAMIC SELECT Schalter wechseln Sie zwischen den nachfolgenden Fahrprogrammen.

Das gewählte Fahrprogramm erscheint im Display des Kombiinstruments neben der Getriebestel-lungsanzeige. Nach einem Fahrzeugstart wechselt das Automatikgetriebe automatisch in das Fahrpro-gramm **C**.

M Manual

- permanentes manuelles Schalten

S Sport


- stabilitätsbetontes, aber sportliches Fahrver-halten
- kann zu einem höheren Kraftstoffverbrauch führen


C Comfort




- komfortables und verbrauchsoptimiertes Fah-ren
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- verbesserte Fahrstabilität z.B. auf glatten Stra-ßen

E Eco

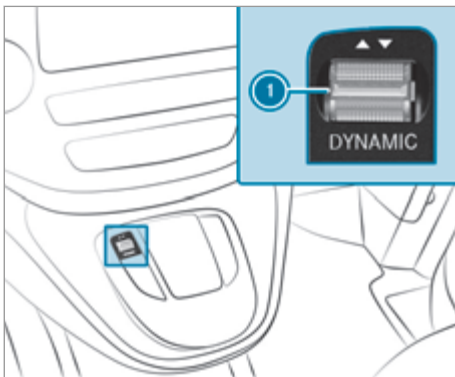
- besonders verbrauchsoptimiertes Fahren
- reduziertes Motordrehmoment
- bei Kick-down automatischer Wechsel nach **C**
- verbesserte Fahrstabilität z.B. auf glatten Stra-ßen


 /  Lift (Fahrzeuge mit AIRMATIC):

- bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h Fahren mit erhöhtem Fahrzeugniveau für größere Bodenfreiheit
- komfortables und verbrauchoptimiertes Fahren
- ab einer Geschwindigkeit von ca. 100 km/h automatischer Wechsel nach 

 Das Display im Kombiinstrument zeigt für das Fahrprogramm **Lift** neben der Getriebestellungsanzeige das Symbol . Das Media-Display zeigt das Symbol .


Fahrprogramm wählen





- ▶ Den DYNAMIC SELECT Schalter  nach vorn oder hinten drücken. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint das gewählte Fahrprogramm.

Manuelles Schalten







Wenn das Automatikgetriebe in Stellung  geschaltet ist, können Sie es mit den Lenkradschaltpaddles manuell schalten. Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe je nach gezogenem Lenkradschaltpaddle in einen höheren oder in einen niedrigeren Gang.


Um das Automatikgetriebe manuell zu schalten, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- kurzzeitige Einstellung in allen Fahrprogrammen außer  mit gleichzeitiger Begrenzung des Schaltbereichs (→ Seite 149)
- dauerhafte Einstellung im Fahrprogramm 


Dauerhafte Einstellung:


▶ Das Fahrprogramm  wählen (→ Seite 151). Das Display des Kombiinstrumentes zeigt die Getriebestellung und den aktuellen Gang, z.B. **M1**.


 Wenn Sie aus dem Fahrprogramm  in ein anderes Fahrprogramm wechseln, ist das manuelle Schalten automatisch deaktiviert. Das Display im Kombiinstrument zeigt erneut die Getriebestellung .

▶ **Hochschalten:** Am Lenkradschaltpaddle  ziehen. Wenn die Motordrehzahl ausreichend ist, schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang.

Wenn die Motorhöchstdrehzahl des momentan eingelegten Gangs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe nicht automatisch hoch. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Beachten Sie die Schalteempfehlung im Display des Kombiinstrumentes. Wenn der Motor die Motorhöchstdrehzahl erreicht, wird die Kraftstoffzufuhr unterbrochen und so das Überdrehen des Motors vermieden.

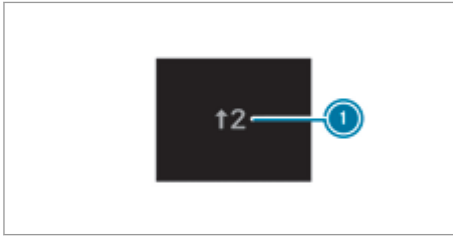
▶ **Zurückschalten:** Am Lenkradschaltpaddle  ziehen. Wenn der Motor beim Zurückschalten die Motorhöchstdrehzahl nicht überschreitet, schaltet das Automatikgetriebe in den nächstniedrigeren Gang.

Wenn Sie am Lenkradschaltpaddle  ziehen und es gezogen halten, schaltet das Getriebe in den kleinstmöglichen Gang zurück.

 Beim Ausrollen schaltet das Automatikgetriebe automatisch zurück.





Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Sie erscheint in der Getriebestellungs- und Fahrprogrammanzeige.



- ▶ Wenn die Schaltungsempfehlung  erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.


Kick-down verwenden

- ▶ **Maximal beschleunigen:** Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
-  Das Fahrprogramm wechselt automatisch von  nach  (Fahrzeuge mit Fahrprogramm .

Allradantrieb

Hinweise zur 4MATIC

Die 4MATIC sorgt für permanenten Antrieb aller vier Räder und verbessert zusammen mit ESP® die Traktion Ihres Fahrzeugs.

-  Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

Nutzen Sie bei Bergabfahrt im Gelände DSR (Downhill Speed Regulation) (→ Seite 167).

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Die 4MATIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.






AIRMATIC

Funktion der AIRMATIC

Die AIRMATIC ist eine Luftfederung mit Rundum-Niveauregelung, die auch bei beladenem Fahrzeug für die bestmögliche Federung und eine gleich bleibende Bodenfreiheit sorgt. Um die Fahrsicherheit zu verbessern und den Kraftstoffverbrauch zu verringern, erfolgt bei schneller Fahrt eine automati-

sche Absenkung des Fahrzeugs. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Fahrzeugniveau bei langsamer Fahrt anzuheben, z.B. für Fahrten abseits öffentlicher Straßen. Die Einstellungen der AIRMATIC sind abhängig von der Fahrprogrammwahl.


Die AIRMATIC besteht aus den folgenden Funktionen und Komponenten:

- Luftfederung rundum
 - Geschwindigkeitsabhängige Absenkung zur Kraftstoffeinsparung
 - Mit dem Fahrprogramm **Lift**  /  eingestelltes Hochniveau für größere Bodenfreiheit bei langsamer Fahrt z.B. abseits öffentlicher Straßen
 - DYNAMIC SELECT Schalter
-  Das Display im Kombiinstrument zeigt für das Fahrprogramm **Lift** neben der Getriebestellungsanzeige das Symbol . Das Media-Display zeigt das Symbol .

Fahrzeugniveaus je Fahrprogramm


Fahrprogramme  und .

- Das Fahrzeug wird auf Normalniveau eingestellt.
- Ab einer Geschwindigkeit von ca. 110 km/h senkt sich das Fahrzeug ab.
- Unterhalb einer Geschwindigkeit von ca. 75 km/h wird das Fahrzeug wieder angehoben.

Fahrprogramm .

- Das Fahrzeug wird auf Tiefniveau eingestellt.
- Bei höherer Geschwindigkeit senkt sich das Fahrzeug nicht weiter ab.

Fahrprogramm  / .

- Das Fahrzeug wird auf Hochniveau eingestellt.
- Ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h senkt sich das Fahrzeug auf das Normalniveau ab.
- Unterhalb einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h wird das Fahrzeug erneut angehoben.
- Ab einer Geschwindigkeit von ca. 100 km/h wechselt das Fahrzeug in das Fahrprogramm .

- ❗ Wenn das Fahrzeug im Fahrprogramm **Lift** angehoben oder beim Wechsel aus dem Fahrprogramm **Lift** in ein anderes Fahrprogramm abgesenkt wird, können vereinzelt Knarzgeräusche an der Bremse auftreten.
- ❗ **Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger:** Wenn die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, bleibt das Fahrzeug unabhängig von der Geschwindigkeit auf Normalniveau.

Systemgrenzen

Wenn der Überhitzungsschutz aufgrund häufiger Niveauwechsel innerhalb kurzer Zeit aktiviert wird, ist die AIRMATIC ohne Funktion oder nur eingeschränkt verfügbar. Das Display im Kombiinstrument zeigt dann die Meldung **Kompressor kühlt ab**.

Nach Ablauf der Kühlphase steht die AIRMATIC wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Tanken

Fahrzeug betanken

⚠️ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

⚠️ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden.

- ▶ Bevor der Tankdeckel geöffnet oder die Zapfpistole angefasst wird, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.
- ▶ Um eine erneute elektrostatische Aufladung zu vermeiden, während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieselmotor mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotor.

Bei laufendem Fahrzeug können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- ▶ Niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselmotor niemals Benzin beimischen.

❗ HINWEIS Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeugen mit Benzinmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff zum Motor gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffan-

lage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

! **HINWEIS** Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen.
- Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter

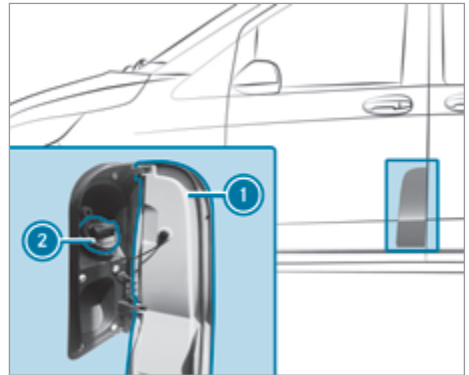
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt und ausgeschaltet.
- Die Zusatzheizung ist ausgeschaltet.
- Die linke Vordertür ist offen.

- i** Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie könnten sich wieder elektrostatisch aufladen.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 282).



- ▶ Die Tankklappe **1** öffnen.
- ▶ Den Tankdeckel **2** nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Alle Fahrzeigtüren schließen, damit keine Kraftstoffdämpfe in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auf-tanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.
- ▶ Den Tankdeckel **2** aufsetzen und nach rechts drehen. Ein Knacken signalisiert, dass der Tankdeckel ganz geschlossen ist.
- ▶ Die linke Vordertür öffnen.
- ▶ Die Tankklappe **1** schließen.

- i** **Fahrzeuge mit Dieselmotor und Fehlbetankungssperre gegen Benzinbetankung:** Der Tankschaft ist für das Tanken an Pkw-Dieselzapsäulen ausgelegt.
- i** **Fahrzeuge mit Dieselmotor ohne Fehlbetankungssperre:** Betankung bevorzugt an einer Pkw-Dieselzapsäule. Sie können aber auch an einer Lkw-Dieselzapsäule tanken.
- i** Bei vollständig leergefahrenem Kraftstoffbehälter mindestens 5 l Kraftstoff nachtanken. Vor dem anschließenden Fahrzeugstart das Fahrzeug drei- bis viermal einschalten.
- i** Mischbetriebsfahrzeuge können Sie am Aufkleber „Ethanol up to E85!“ auf der Tankklappe erkennen.

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit für die NOx-Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Abgasnachbehandlung nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

AdBlue® hat folgende Eigenschaften:

- ungiftig
- farb- und geruchlos
- nicht brennbar

Wenn Sie den AdBlue® Behälter öffnen, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.


Vermeiden Sie, dass AdBlue® mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt. Halten Sie Kinder von AdBlue® fern.

Verschlucken Sie AdBlue® nicht. Wenn AdBlue® verschluckt wurde, spülen Sie den Mund umgehend gründlich aus. Trinken Sie reichlich Wasser nach. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Beachten Sie die Hinweise zum Betriebsstoff AdBlue® (→ Seite 286).

AdBlue® Verfügbarkeit:

- Sie können AdBlue® in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, auffüllen lassen.
- AdBlue® ist an zahlreichen Tankstellen über AdBlue® Zapfanlagen verfügbar.
- Alternativ ist AdBlue® in qualifizierten Fachwerkstätten, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, und an zahlreichen Tankstellen als AdBlue® Nachfüllkanister oder AdBlue® Nachfüllflasche erhältlich.

 Achten Sie bei Nachfüllgebinden darauf, dass eine tropffreie Verbindungsmöglichkeit zum Fahrzeugeinfüllstutzen vorhanden ist.

AdBlue® Reichweite und AdBlue® Füllstandsanzeige aufrufen

Bordcomputer:


 Service  AdBlue

AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von etwa -11 °C. Das Fahrzeug ist ab Werk mit einer AdBlue® Vorwärmanlage ausgerüstet. Ein Winterbetrieb ist somit auch bei Temperaturen unter

-11 °C gewährleistet. Wenn Sie AdBlue® bei Temperaturen unter -11 °C nachfüllen, kann der AdBlue® Füllstand im Kombiinstrument nicht korrekt angezeigt werden. Fahren Sie bei gefrorenem AdBlue® mindestens 20 Minuten und parken das Fahrzeug anschließend für mindestens 30 Sekunden, damit der Füllstand korrekt angezeigt wird. Bei extremen winterlichen Bedingungen kann unter Umständen die Zeitdauer bis zum Erkennen der Nachtankmenge deutlich länger ausfallen. Stellen Sie das Fahrzeug in einer warmen Garage ab, um diesen Vorgang zu verkürzen.

- ▶ Das Menü aufrufen.
Das Display im Kombiinstrument zeigt den AdBlue® Füllstand.

AdBlue® nachfüllen

 **HINWEIS** Motorschaden durch AdBlue® im Kraftstoff

- ▶ AdBlue® darf nicht in den Kraftstoffbehälter gefüllt werden.
- ▶ AdBlue® nur in den AdBlue® Behälter füllen.
- ▶ Vermeiden, dass der AdBlue® Behälter überfüllt wird.

 **HINWEIS** Verunreinigung des Fahrzeuginnenraums durch austretendes AdBlue®

- ▶ Das AdBlue® Nachfüllgebinde nach dem Befüllen sorgfältig verschließen.
- ▶ Den dauerhaften Transport von AdBlue® Nachfüllgebinden im Fahrzeug vermeiden.

 **HINWEIS** Überfüllen des AdBlue® Behälters durch schräg stehendes Fahrzeug

Nur bei einem waagrecht abgestellten Fahrzeug kann der AdBlue® Behälter wie vorgesehen befüllt werden. So werden Schwankungen bei der Füllmenge vermieden.

Beim Befüllen eines schräg stehenden Fahrzeugs besteht die Gefahr der Überfüllung. Die Komponenten der Abgasnachbehandlung können dadurch beschädigt werden.

- ▶ Das Fahrzeug zum Befüllen des AdBlue® Behälters waagrecht abstellen.

Voraussetzungen

- Die Zusatzheizung ist ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die linke Vordertür ist offen.

Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Display des Kombiinstruments fordern Sie zum Auffüllen des AdBlue® Behälters auf:

• AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung

Der AdBlue® Behälter ist bis auf die Reserve aufgebraucht.

• AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung

Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Leistungseinschränkung nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. Schnellstmöglich AdBlue® auffüllen.

• Notlauf: 20 km/h Kein Start in XXX km s. Betriebsanleitung

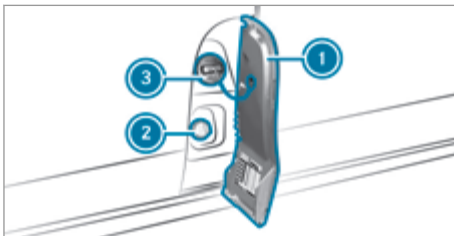
Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist auf 20 km/h beschränkt. Sie können mit dem Fahrzeug nur noch die angezeigte Strecke zurücklegen. Danach ist kein Fahrzeugstart mehr möglich.

• AdBlue nachfüllen Kein Start möglich

Das Fahrzeug kann nicht mehr gestartet werden.

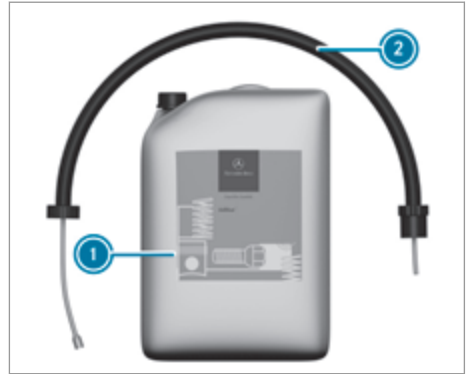
Sie können sich den AdBlue® Füllstand und die AdBlue® Reichweite auch anzeigen lassen (→ Seite 155).

AdBlue® Tankdeckel öffnen



- ▶ Die linke Vordertür öffnen und die Tankklappe ① aufklappen.
- ▶ Alle Fahrzeugtüren schließen, damit keine Ammoniakdämpfe in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- ▶ Den blauen AdBlue® Tankdeckel ② nach links drehen und abnehmen. Der Tankdeckel ③ für den Kraftstoff bleibt geschlossen.

Tankvorgang mit Nachfüllkanister



Beispiel

- ▶ Den Verschluss des AdBlue® Nachfüllkanisters ① abschrauben.
 - ▶ Den Einwegschlauch ② auf die Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters ① handfest aufschrauben.
 - ▶ Den Einwegschlauch ② auf den Einfüllstutzen des Fahrzeugs handfest aufschrauben.
 - ▶ Den AdBlue® Nachfüllkanister ① anheben und kippen. Wenn der AdBlue® Behälter vollständig befüllt ist, stoppt der Befüllvorgang. Der AdBlue® Nachfüllkanister ① lässt sich teilentleert abnehmen.
- ⓘ Vermeiden Sie, AdBlue® Nachfüllgebilde permanent im Fahrzeug mitzuführen.
- ▶ Den Einwegschlauch ② in umgekehrter Reihenfolge vom AdBlue® Nachfüllkanister ① und dem Einfüllstutzen des Fahrzeugs abschrauben.

AdBlue® Tankdeckel schließen

- ▶ Nach dem Befüllen des AdBlue® Behälters den AdBlue® Tankdeckel auf den Einfüllstutzen aufsetzen und nach rechts festdrehen.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel so weit drehen, dass dessen Beschriftung lesbar ist und waagrecht steht. Nur so ist der Einfüllstutzen korrekt verschlossen.
- ▶ Zuerst die linke Vordertür öffnen und dann die Tankklappe schließen.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes **AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung** muss nach etwa 20 Sekunden ausgehen. Wenn die Meldung weiterhin erscheint, müssen Sie mehr AdBlue® nachfüllen.

Parken

Fahrzeug abstellen

- ⚠ **WARNUNG** Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- ▶ Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

- ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

- ⚠ **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs oder des Antriebsstrangs durch Wegrollen

- ▶ Das Fahrzeug immer den gesetzlichen Vorschriften entsprechend verkehrssicher abstellen.
- ▶ Das Fahrzeug immer korrekt gegen Wegrollen sichern.

- ⚠ **HINWEIS** Getriebebeschaden durch Rollen in Neutralstellung

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und in Neutralstellung rollt (z.B. beim Abschleppen), kann dies den Antriebsstrang beschädigen und zu einem Getriebebeschaden führen.

- ▶ Das Fahrzeug in Neutralstellung nur kurzzeitig rollen lassen.

Getriebeabhängig schaltet das Automatikgetriebe beim Ausschalten des Fahrzeugs in die Getriebestellung **[P]** (9-Gang-Automatikgetriebe) oder **[N]** (7-Gang-Automatikgetriebe). In der Getriebestellung **[N]** ist die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe unterbrochen. Bringen Sie in diesem Fall vor dem Ausschalten des Fahrzeugs im Stillstand das Automatikgetriebe in Getriebestellung **[P]**. Beachten Sie die Meldungen im Display des Kombiinstrumentes. Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, stellen Sie die Feststellbremse fest.

Beachten Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist.

- ▶ Die Feststellbremse immer feststellen.
- ▶ **An Steigungen oder im Gefälle:** Die Vorderäder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Getriebestellung **[P]** einlegen.
- ▶ Den Schlüssel in Stellung **[0]** drehen.

Elektrische Feststellbremse

Hinweise zur elektrischen Feststellbremse

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.


▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.



Beachten Sie den Hinweis zu Tieren im Fahrzeug (→ Seite 52).

Für einen einwandfreien Ablauf der automatischen Funktionen muss der Fahrer eine korrekte Sitzposition einnehmen (→ Seite 73).

i Erst wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch feststellen)

Wenn Sie bei Fahrzeugstillstand den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, wird die Feststellbremse automatisch festgestellt.

Die rote Kontrollleuchte  im Display des Kombiinstrumentes geht an. Erst wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch lösen)

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs gelöst:

- Der Fahrersitz ist besetzt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts steckt im Gurtschloss des Fahrersitzes.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Sie schalten das Getriebe in Stellung **D** oder **R**.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

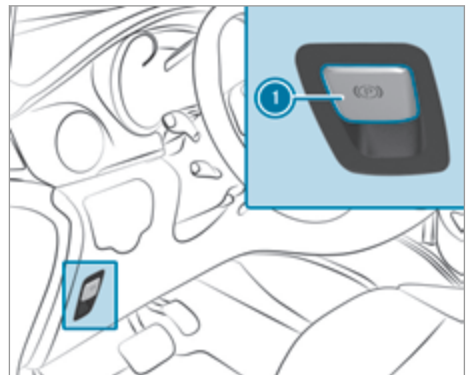
Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs gelöst:

- Der Fahrersitz ist besetzt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts steckt im Gurtschloss des Fahrersitzes.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Ein Gang ist eingelegt.
- Sie geben das Kupplungspedal frei und treten gleichzeitig auf das Fahrpedal.

i Die Haltekraft der Feststellbremse ist bereits mit dem Einlegen des Anfahrgangs verringert. Treten Sie deshalb zusätzlich beim Einlegen des Gangs auf das Bremspedal. Nur so ist Ihr Fahrzeug gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert.

Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen

Elektrische Feststellbremse feststellen



▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen.

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen, können Sie die Feststell-

bremse nur innerhalb der folgenden fünf Minuten feststellen.

- ▶ Den Schalter **1** drücken.
Wenn die elektrische Feststellbremse geschlossen ist, geht die rote Kontrollleuchte **(P)** im Display des Kombiinstruments an. Erst wenn die rote Kontrollleuchte **(P)** dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

Elektrische Feststellbremse lösen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen.
Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss aus Stellung **1** in Stellung **0** drehen, können Sie die Feststellbremse einmalig lösen.
- ▶ Auf das Bremspedal treten.
- ▶ Am Schalter **1** ziehen.
Die rote Kontrollleuchte **(P)** im Display des Kombiinstruments geht aus.

- i** Wenn Sie innerhalb kürzester Zeit die Feststellbremse häufig feststellen und lösen, kann die Feststellbremse unter Umständen nicht mehr gelöst werden. Zum Schutz vor Beschädigung ist das Lösen der Feststellbremse dann kurzzeitig blockiert – Spielschutz. Nach etwa 20 Sekunden ist die Feststellbremse wieder funktionsbereit.

Notbremsung durchführen

Im Ausnahmefall können Sie bei Ausfall der Betriebsbremse mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Der Bremsweg ist dann wesentlich länger.

- ▶ Während der Fahrt den Schalter **1** der elektrischen Feststellbremse drücken.
Ihr Fahrzeug wird abgebremst, solange Sie den Schalter **1** für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.
Die Bremsleuchten des Fahrzeugs gehen an.
Das Fahrzeug wird umso stärker abgebremst, je länger Sie den Schalter **1** für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.

Während des Bremsvorgangs erhalten Sie vom Fahrzeug folgende Rückmeldungen:

- Es ertönt ein Warnton.
- Es erscheint die Meldung **Parkbremse lösen** im Display des Kombiinstruments.
- Es blinkt die rote Kontrollleuchte **(P)** im Display des Kombiinstruments.

Wenn Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst haben, wird anschließend die elektrische Feststellbremse festgestellt.

Fahrzeug stilllegen

Fahrzeug länger als vier Wochen stilllegen

- ▶ Die Starterbatterie über den Fremdstartanschluss an ein Ladeerhaltungsgerät anschließen (→ Seite 249).

oder

- ▶ Alle Batterien abklemmen (→ Seite 251).

Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen.
Sonst kann das Fahrzeug durch eine längere Stilllegung Standschäden erleiden.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

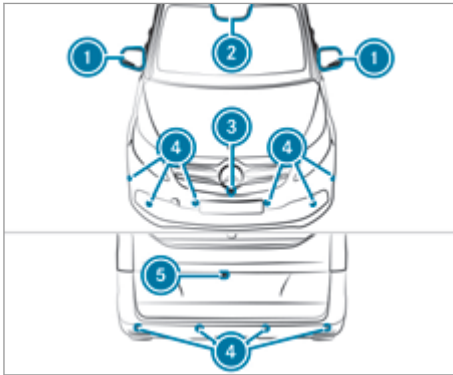
Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung

Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrsysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrsysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrsysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



- ❶ Kameras im Außenspiegel
 - ❷ Multifunktionskamera
 - ❸ Frontkamera
 - ❹ Ultraschallsensoren
 - ❺ Rückfahrkamera
- ⓘ Die Radarsensoren sind je nach Fahrzeugausstattung seitlich im Heckstoßfänger und/oder hinter dem Mercedes Stern in der Kühlerverkleidung integriert.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- ▶ Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie die Bereiche der Kameras und Sensoren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 241). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzlichen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer

qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahr- und Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**Ant**iblockiersystem) (→ Seite 160)
- BAS (**B**rems-**A**ssistent-**S**ystem) (→ Seite 161)
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm) (→ Seite 161)
- EBD (**E**lectronic **B**rakeforce **D**istribution) (→ Seite 162)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 162)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 164)
- TEMPOMAT (→ Seite 164) und Limiter (→ Seite 165)
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 169)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 172)
- HOLD-Funktion (→ Seite 172)
- Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 173)
- Rückfahrkamera (→ Seite 174)
- 360°-Kamera (→ Seite 176)
- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 178)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 181)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 182)
- Totwinkel-Assistent (→ Seite 183)
- Spurhalte-Assistent (→ Seite 184)

Funktion des ABS (Antiblockiersystem)

ABS regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs im Rahmen der physikalischen Möglichkeiten sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Funktion des BAS (Brems-Assistent-System)

BAS unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Funktion des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

⚠ WARNUNG Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.


- ▶ ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

ESP® kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:

- beim Fahren und Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen

Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
 - Die Motorleistung wird situationsgerecht angepasst.
- i** Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.


Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument blinkt, dann haben eines oder mehrere Räder ihre Haftgrenze erreicht:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.
- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

Um die Traktion zu verbessern, ESP® in den folgenden Situationen ausschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

- i** Das Durchdrehen der Räder erhöht durch die Fräswirkung die Traktion.

Wenn die Warnleuchte  dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die Informationen zu den Warnleuchten und zu den Displaymeldungen (→ Seite 316).

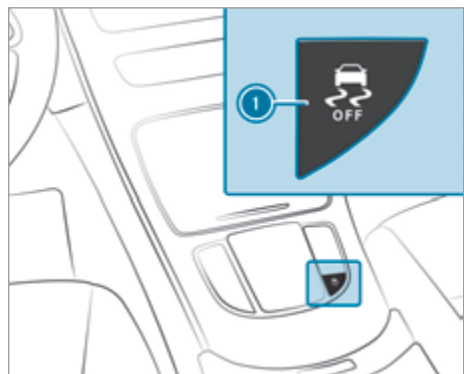
Wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.



Wenn ESP® ausgeschaltet ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Die Fahrzeugstabilisierung erfolgt verzögert und ist im unteren Geschwindigkeitsbereich stark reduziert.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ist weiterhin aktiv.

- i** Wenn ESP® ausgeschaltet ist, werden Sie weiterhin beim Bremsen durch ESP® unterstützt.




ESP® über Taste aus- oder einschalten






- ▶ Die Taste  drücken.
Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument angeht, ist ESP® ausgeschaltet.
- ① Beachten Sie die Informationen zu den Warnleuchten und zu den Displaymeldungen (→ Seite 316).

ESP® über den Bordcomputer aus- oder einschalten

Bordcomputer:

  **Einstellungen**  **Assistenz**
▶▶ ESP

Die Einstellung über den Bordcomputer ist nur bei Fahrzeugen ohne die Taste  an der Mittelkonsole verfügbar.

- ▶ **Aus-/Einschalten:** Die Taste  drücken.
Wenn ESP® ausgeschaltet ist, geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument an.
- ① Beachten Sie die Informationen zu den Warnleuchten und zu den Displaymeldungen (→ Seite 316).

Funktion des ESP® Seitenwind-Assistenten

Der ESP® Seitenwind-Assistent erkennt plötzlich auftretenden Seitenwind und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt ab ca. 80 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsengriff stabilisiert. Das Kombiinstrument zeigt dann eine Meldung mit dem Verkehrszeichen für starken Seitenwind.

Der ESP® Seitenwind-Assistent reagiert unter folgenden Bedingungen nicht:

- Das Fahrzeug wird starken Erschütterungen ausgesetzt, z.B. durch Bodenwellen oder Schlaglöcher.
- Das Fahrzeug verliert die Bodenhaftung, z.B. bei Schnee- und Eisglätte oder Aquaplaning.

Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann Ihr Fahrzeug beim Fahren mit Anhänger stabilisieren, wenn es ins Schlingern gerät:

- Wenn das System den Anhänger erkennt, ist die ESP® Anhängerstabilisierung ab einer Geschwindigkeit von ca. 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsengriff gemindert.
- Bei starkem Schlingern werden zusätzlich die Motorleistung reduziert und alle Räder abgebremst.

Funktion der EBD (Electronic Brakeforce Distribution)

Die EBD hat folgende Eigenschaften:


- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven

Funktion des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent besteht aus den folgenden Funktionen:

- Abstandswarnfunktion
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremskraftverstärkung


Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf.

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung

eingeleitet werden. In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die Warnleuchte und der Warnton werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung aktiviert.

Wenn Sie in einer vom Aktiven Brems-Assistenten als kritisch erkannten Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.

Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung durchgeführt wurde, blinkt die Warnleuchte  kurz und geht dann aus.

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Durch die Auslösung der autonomen Bremsfunktion oder der situationsgerechten Bremskraftverstärkung können zusätzlich präventive Insassenschutzmaßnahmen eingeleitet werden (→ Seite 39).

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.



Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten. Systembedingt kann es in komplexen, aber unkritischen Fahrsituationen beim Bremsen auch zu Eingriffen des Aktiven Brems-Assistenten kommen.

Die einzelnen Teilfunktionen sind in folgenden Geschwindigkeitsbereichen verfügbar:
Abstandswarnfunktion

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie in folgenden Situationen:

- Wenn ab etwa 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument an.
- Wenn Sie sich ab etwa 7 km/h einem Fahrzeug oder Fußgänger kritisch nähern, ertönt ein Intervallwarnton und die Warnleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Bremsen Sie umgehend oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist und die Verkehrssituation dies zulässt.

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- **Vorausfahrende Fahrzeuge:** bis ca. 250 km/h
- **Stehende Fahrzeuge:** bis ca. 80 km/h
- **Querende Fahrzeuge:** keine Reaktion
- **Bewegte Fußgänger/vorausfahrende Fahrradfahrer:** bis ca. 80 km/h
- **Querende Fahrradfahrer:** bis ca. 60 km/h
- **Stehende Fußgänger:** keine Reaktion

Autonome Bremsfunktion

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- **Vorausfahrende Fahrzeuge:** bis ca. 200 km/h
- **Stehende Fahrzeuge:** bis ca. 50 km/h
- **Querende Fahrzeuge:** keine Reaktion
- **Vorausfahrende Fahrradfahrer:** bis ca. 80 km/h
- **Bewegte Fußgänger/querende Fahrradfahrer:** bis ca. 60 km/h
- **Stehende Fußgänger:** keine Reaktion

Situationsgerechte Bremskraftverstärkung

Die situationsgerechte Bremskraftverstärkung kann ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- **Vorausfahrende Fahrzeuge:** bis ca. 250 km/h
- **Stehende Fahrzeuge:** bis ca. 80 km/h
- **Querende Fahrzeuge:** keine Reaktion
- **Vorausfahrende Fahrradfahrer:** bis ca. 80 km/h

- **Bewegte Fußgänger/querende Fahrradfahrer:** bis ca. 60 km/h
- **Stehende Fußgänger:** keine Reaktion

Abbruch eines Bremsengriffs des Aktiven Brems-Assistenten

Einen Bremsengriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit beenden:

- Durch volle Betätigung des Fahrpedals oder des Kick-down
- Durch das Lösen des Bremspedals

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremsengriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

Systemgrenzen


Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht die volle Systemleistung für einige Sekunden noch nicht zur Verfügung.


Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel oder starker Gischt
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen
- wenn Fußgänger durch andere Objekte verdeckt sind
- wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers nicht vom Hintergrund abhebt
- wenn ein Fußgänger nicht mehr als solcher erkannt wird z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
- in Kurven mit engen Radien


Aktiven Brems-Assistenten ein- oder ausschalten

Bordcomputer:

➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Assistenz**
➔ **Aktiver Brems-Assistent**

 Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

▶ **Ein-/ausschalten:** Die Taste  drücken. Die Abstandswarntfunktion und die autonome Bremsfunktion des Aktiven Brems-Assistenten werden aus- oder eingeschaltet.

Wenn die Funktionen ausgeschaltet sind, zeigt das Display im Kombiinstrument in der Assistenzgrafik das Symbol .

Beim nächsten Starten des Fahrzeugs ist der Aktive Brems-Assistent automatisch eingeschaltet.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das Adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremsssituation durch folgende Signale:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Beträgt die Geschwindigkeit zu Beginn der Bremsung mehr als 70 km/h, schaltet sich die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei etwa 10 km/h automatisch aus.

Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (→ Seite 114).

TEMPOMAT und Limiter

Funktion des TEMPOMAT

Der TEMPOMAT beschleunigt und bremst das Fahrzeug selbstständig, um eine zuvor gespeicherte Geschwindigkeit zu halten.

Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie bedienen den TEMPOMAT mit dem TEMPOMAT Hebel. Sie können jede Geschwindigkeit ab 30 km/h einstellen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 159).

Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt und 30 km/h nicht unterschritten wurden, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Wenn Sie die Radgröße an Ihrem Fahrzeug ändern, kontrollieren Sie deren Zuordnung zu der Radgrößengruppe (→ Seite 271). Wenn sich die Zuordnung ohne eine Umcodierung der Steuergeräte im Fahrzeug ändert, kann der TEMPOMAT in seiner Funktion beeinträchtigt sein.

Den TEMPOMAT in folgenden Situationen nicht verwenden:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- im Gelände oder auf Baustellen
- bei glatten oder rutschigen Straßen, da die Antriebsräder beim Beschleunigen die Haftung verlieren können und das Fahrzeug schleudern kann
- bei schlechter Sicht

Funktion des Limiters

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um zügig auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremsst der Limiter selbsttätig.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:

- Variabel: Für eine kurz- oder mittelfristige Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- Permanent: Für eine langfristige Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie bedienen den variablen Limiter mit dem TEMPOMAT Hebel. Sie können jede Geschwindigkeit ab

30 km/h einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 159).

Wenn Sie die Radgröße an Ihrem Fahrzeug ändern, kontrollieren Sie deren Zuordnung zu der Radgrößengruppe (→ Seite 271). Wenn sich die Zuordnung ohne eine Umcodierung der Steuergeräte im Fahrzeug ändert, kann der Limiter in seiner Funktion beeinträchtigt sein.

Kick-down

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet.

Das Display im Kombiinstrument zeigt die Meldung **Limiter passiv** und Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit überschreiten.

Wenn der Kick-down beendet ist, wird der variable Limiter in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

Voraussetzungen

TEMPOMAT

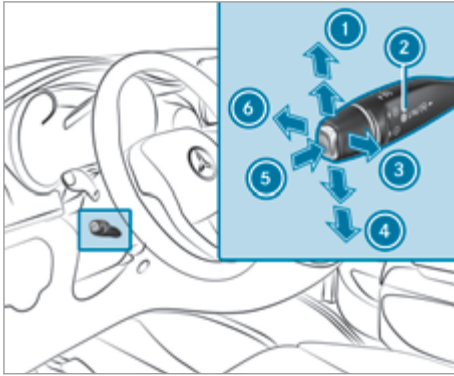
- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 30 km/h.
- Sie treten nicht auf das Kupplungspedal.
- Sie treten nicht auf das Bremspedal.

Voraussetzungen

Variabler Limiter

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Der variable Limiter ist gewählt.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln



- ▶ Die Taste **5** drücken.
 - LIM-Kontrollleuchte **2** aus: TEMPOMAT ist gewählt.
 - LIM-Kontrollleuchte **2** leuchtet: Variabler Limiter ist gewählt.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben **1** oder unten **4** tippen.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

Wenn Sie den TEMPOMAT einschalten, zeigt das Display des Kombiinstrumentes im Textfeld kurz die gespeicherte Geschwindigkeit. Zusätzlich zeigt das Display das Symbol und die gespeicherte Geschwindigkeit.

Wenn Sie den variablen Limiter einschalten, zeigt das Display des Kombiinstrumentes kurz die gespeicherte Geschwindigkeit. Zusätzlich zeigt das Display das Symbol **LIM** und die gespeicherte Geschwindigkeit.

- i** Bei Fahrzeugen mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC leuchten stattdessen die Segmente im Tachokranz vom Skalenanfang bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

▲ WARNUNG Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Richtung **3** ziehen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).
Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

- i** Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel bis zum 1. Druckpunkt nach oben **1** oder unten **4** drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel über den 1. Druckpunkt nach oben **1** oder unten **4** drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

Wenn Sie für den digitalen Tachometer als Einheit **Meilen** eingestellt haben, können Sie jede Geschwindigkeit ab 20 mph halten (TEMPOMAT) oder begrenzen (variabler Limiter). Die Schrittweiten zum Einstellen der Geschwindigkeitsbegrenzung sind dann 1 mph und 5 mph.

TEMPOMAT oder variablen Limiter ausschalten

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn **6** drücken.

oder

- ▶ Die Taste **5** drücken.
Das Symbol oder **LIM** und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit im Display des Kombiinstrumentes gehen dann aus.

- i** Der TEMPOMAT wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Sie bremsen.
- Sie fahren langsamer als 30 km/h.
- Sie schalten das Getriebe in **N**.
- ESP® regelt.

In diesen Fällen bleibt der variable Limiter eingeschaltet.

Wenn Sie ESP® ausschalten oder ABS oder ESP® gestört sind, werden der TEMPOMAT und der Limiter ausgeschaltet.

- i Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Bei sehr niedriger Motordrehzahl schaltet sich der TEMPOMAT oder der Limiter aus. Bei eingelegtem Leerlauf oder getretenem Kupplungspedal für länger als sechs Sekunden schaltet sich der TEMPOMAT aus.

Wenn sich der TEMPOMAT automatisch ausschaltet, ertönt ein Signalton und das Display des Kombiinstrumentes zeigt im Textfeld kurz die Meldung **TEMPOMAT Aus**.

Informationen zum Permanenten Limiter

- i** Der permanente Limiter ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Sie können die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h und der zulässigen Höchstgeschwindigkeit begrenzen (→ Seite 167).

Wenn Sie das Fahrzeug über das Fahrpedal beschleunigen, zeigt das Display im Kombiinstrument kurz vor dem Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung eine Meldung mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Der permanente Limiter bleibt auch bei abgeschaltetem variablen Limiter aktiv. Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Bordcomputer:

→  → **Einstellungen** → **Fahrzeug**
→ **Geschw.begrenzung (Winterreifen)**

- ▶ Die Einstellung ändern und mit der Taste **OK** bestätigen.
Bei Auswahl der Einstellung **Aus** ist der permanente Limiter ausgeschaltet.

DSR (Downhill Speed Regulation)

Hinweise zu DSR

DSR unterstützt Sie bei Bergabfahrten. Durch gezielte Bremsengriffe hält DSR für Sie eine eingestellte Geschwindigkeit auf der Gefällestrecke. Das Halten der Geschwindigkeit ist abhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und dem Gefälle und ist daher nicht in allen Situationen gewährleistet.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 159).

Sie können die Geschwindigkeit zwischen 4 km/h und 18 km/h mit dem Brems- und Fahrpedal oder mit dem TEMPOMAT Hebel einstellen.

DSR regelt in den folgenden Situationen automatisch:

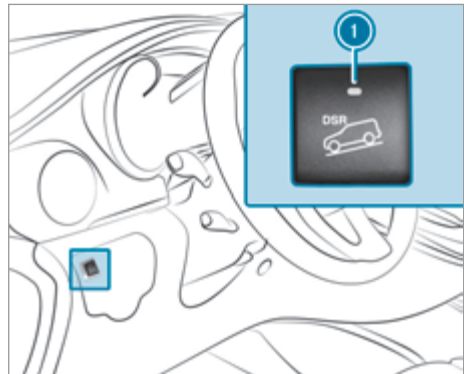
- Wenn Sie stehen oder die aktuelle Geschwindigkeit langsamer als 4 km/h ist, werden 4 km/h oder die in der jeweiligen Gangstufe minimale Geschwindigkeit eingestellt.
- Wenn Sie im Gelände schneller als 18 km/h fahren, schaltet DSR in den Standbybetrieb. DSR bleibt eingeschaltet, bremst aber nicht automatisch.
- Wenn Sie bergab langsamer als 18 km/h fahren, regelt DSR wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit.
- Wenn Sie schneller als 45 km/h fahren, schaltet sich DSR automatisch aus.

DSR ein- und ausschalten

Voraussetzungen

- Sie fahren langsamer als 40 km/h oder das Fahrzeug steht.

DSR einschalten




- ▶ Die Taste **1** drücken.
Wenn die Kontrollleuchte der Taste leuchtet, ist DSR eingeschaltet.
- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit zwischen 4 km/h und 18 km/h abbremesen oder beschleunigen.

► Das Brems- oder Fahrpedal loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert. Im Stand werden 4 km/h oder die in der jeweiligen Gangstufe minimal mögliche Geschwindigkeit gespeichert. DSR hält auf der Gefällstrecke die gespeicherte Geschwindigkeit und bremst automatisch.



Beim Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen im Gefälle mit eingeschalteter DSR wird nach dem Loslassen des Fahr- oder Bremspedals oder nach Betätigen des TEMPOMAT Hebels während einer DSR Regelung die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert. Dies ist nur der Fall, solange Sie nicht schneller als 18 km/h fahren.

DSR Statusanzeige im Bordcomputer

• **DSR ist aktiviert:**



-  DSR und die eingestellte Geschwindigkeit erscheinen im Statusbereich des Bordcomputers.

• **DSR ist aktiviert, regelt aber nicht:**

- Sie fahren zwischen 18 km/h und 45 km/h.
 -  DSR ist im Statusbereich des Bordcomputers ausgeblendet. Zusätzlich erscheint kurz die Meldung  --- km/h.

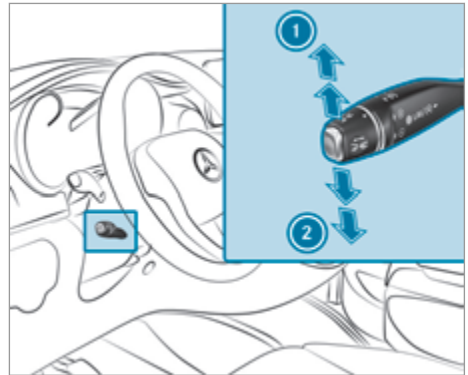
DSR ist im Standbymodus.

• **DSR ist inaktiv:**

- Sie fahren schneller als 45 km/h.
 -  DSR ist im Statusbereich des Bordcomputers ausgeblendet. Zusätzlich erscheint kurz die Meldung  Aus.

Geschwindigkeit während der Bergabfahrt einstellen

Sie können die Geschwindigkeit zwischen 4 km/h und in Abhängigkeit von der Gangstufe bis zu 18 km/h mit dem Brems- und Fahrpedal oder mit dem TEMPOMAT Hebel einstellen.



► Auf der Gefällstrecke das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit abbremser oder beschleunigen.

► Das Brems- oder Fahrpedal loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

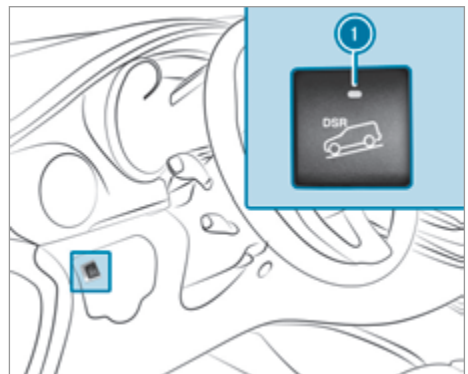
oder

► Während einer DSR Regelung den TEMPOMAT Hebel bis zum 1. Druckpunkt nach oben ① oder unten ② drücken.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird schrittweise um 1 km/h erhöht oder verringert.

ⓘ Es kann einen Augenblick dauern, bis das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit abbremst. Berücksichtigen Sie diese Verzögerung beim Einstellen der Geschwindigkeit mit dem TEMPOMAT Hebel.

DSR ausschalten



► Die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte der Taste geht aus.

- Wenn Sie schneller als 45 km/h fahren, schaltet sich DSR automatisch aus.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist nur für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügbar.

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten, vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird – in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit – beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden mit dem TEMPOMAT Hebel eingestellt und gespeichert. Die Geschwindigkeit kann im Bereich zwischen 20 km/h und 200 km/h eingestellt werden.

Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Abhängig vom vorgewählten Abstand regelt DISTRONIC dynamisch (kleiner Abstand) oder Kraftstoff sparend (großer Abstand).
- Abhängig von der erkannten Fahrzeugmasse wird die Dynamik der DISTRONIC Regelung reduziert.
- Abhängig vom gewählten Fahrprogramm wird die Fahrweise angepasst.
- Die Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit erfolgt, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 159).

Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel und starker Gischt
- bei verschmutzten oder abgedeckten Radarsensoren
- bei störenden Radarquellen oder starker Radarückstrahlung, z.B. in Parkhäusern
- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen oder im Gelände

- auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- auf kurvenreichen Straßen

Das System erkennt keine stehenden Objekte, wenn diese nicht zuvor als fahrend erkannt wurden.

Zudem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.

▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC erkennt möglicherweise vorausfahrende schmale Fahrzeuge nicht, z.B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge.

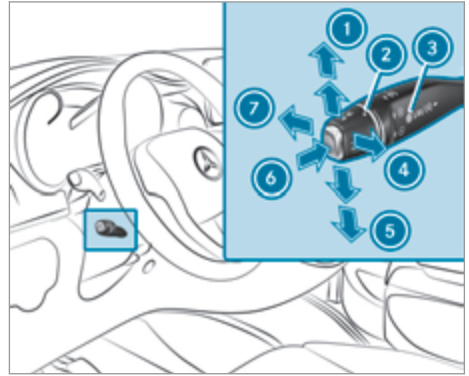
Wenn die im Folgenden genannten Einschaltvoraussetzungen nicht mehr erfüllt sind oder das System gestört ist, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert. Wenn bei einer automatischen Deaktivierung das Fahrzeug steht oder sehr langsam fährt, schaltet das Getriebe automatisch in die Parkstellung **P**.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bedienen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet. Gegebenenfalls kann es bis zu zwei Minuten nach dem Losfahren dauern, bis der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC einsatzbereit ist.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Der Aktive Park-Assistent ist nicht aktiv.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Die Türen und die Heckklappe sind geschlossen.
- Der Fahrer ist angegurtert.

Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln



▶ Die Taste **6** drücken.

- LIM-Kontrollleuchte **3** aus: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC ist gewählt.
- LIM-Kontrollleuchte **3** leuchtet: Variabler Limiter ist gewählt.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren

▶ **Aktivieren mit aktueller Geschwindigkeit:** Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben **1** oder unten **5** tippen und den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert und wird im Tachometer angezeigt. Das Display im Kombiinstrument zeigt kurz den eingestellten Sollabstand und zusätzlich die gespeicherte Geschwindigkeit.

oder

▶ **Aktivieren mit gespeicherter Geschwindigkeit:** Den TEMPOMAT Hebel kurz in Richtung **4** ziehen und den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die Geschwindigkeit wird im Tachometer angezeigt. Das Display im Kombiinstrument zeigt kurz den eingestellten Sollabstand und zusätzlich die gespeicherte Geschwindigkeit.

i Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent: Durch Ziehen des Hebels in Richtung **4** kann die vom Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeit eingestellt werden (→ Seite 182).

i Informationen zu den Anzeigen der DISTRONIC (→ Seite 171).

Wenn Sie das Fahrpedal nicht vollständig loslassen, zeigt das Display im Kombiinstrument die Meldung **Aktiver Abstands-Assistent passiv**. Der

Abstand zu einem langsameren, vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht eingestellt. Sie fahren mit der Geschwindigkeit, die Sie mit dem Fahrpedal vorgeben.

Wenn Sie erstmalig nach dem Starten des Fahrzeugs den TEMPOMAT Hebel Richtung ④ ziehen, übernimmt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die aktuelle Geschwindigkeit. Wenn dabei die aktuelle Geschwindigkeit kleiner als 20 km/h ist, übernimmt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC 20 km/h.

Wieder anfahren mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC

- ▶ Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Richtung ④ ziehen.

oder

- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten. Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC deaktivieren

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑦ tippen.

oder

- ▶ Wenn sich das Fahrzeug bewegt, bremsen.

oder

- ▶ Die Taste ⑥ drücken. Der variable Limiter ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ③ im TEMPOMAT Hebel geht an.

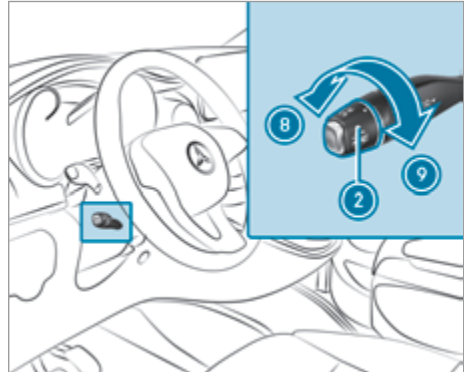
Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel bis zum ersten Druckpunkt nach oben ① oder unten ⑤ drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel über den ersten Druckpunkt nach oben ① oder unten ⑤ drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern oder verringern

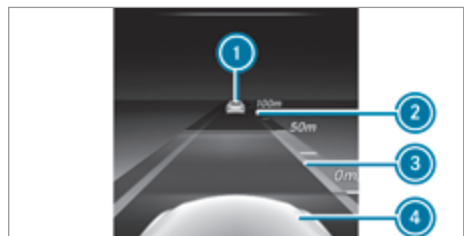


- ▶ Den Regler ② zum Vergrößern des Sollabstands in Richtung ⑨ und zum Verringern des Sollabstands in Richtung ⑥ drehen. Das Display im Kombiinstrument zeigt kurz den eingestellten Sollabstand.

① Informationen zu den Anzeigen der DISTRONIC (→ Seite 171).

Anzeigen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Assistenzgrafik



- ① Vorausgehendes Fahrzeug, wenn erkannt
- ② Abstandsskala
- ③ Eingestellter Sollabstand
- ④ Eigenes Fahrzeug

① Informationen zum Menü Assistenzgrafik (→ Seite 193).

Wenn Sie die Geschwindigkeit einstellen, zeigt das Display im Kombiinstrument kurz die Assistenzgrafik.

Anzeigen im Tachometer

Wenn Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten, leuchten im Tachometerkranz ein oder zwei Skalensegmente im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Skalensegmente zwischen der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs und der gespeicherten Geschwindigkeit.

Informationen zur Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Ein Gang ist eingelegt.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung **[D]** oder **[R]**.
- Die Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

- ▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

HOLD-Funktion

HOLD-Funktion

Die HOLD-Funktion ist nur für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügbar.

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. beim Anfahren am Berg oder bei Wartezeiten im Verkehr. Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausreichende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

HOLD-Funktion ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Das Fahrzeug ist gestartet oder wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Alle Türen und die Heckklappe sind geschlossen und der Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- Der Wählhebel ist in Stellung **[D]**, **[R]** oder **[N]**.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist deaktiviert.

HOLD-Funktion einschalten

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
 - Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.
- ▶ Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

- ▶ Das Bremspedal durchtreten, bis die Anzeige **[HOLD]** im Display des Kombiinstrumentes erscheint.

Die HOLD-Funktion ist eingeschaltet. Sie können das Bremspedal loslassen.

- ⓘ Wenn die HOLD-Funktion nicht bei der 1. Bremspedalbetätigung eingeschaltet wurde, warten Sie kurz und versuchen Sie es erneut.

HOLD-Funktion ausschalten

- ▶ Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten.

oder

- ▶ Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige **HOLD** im Display des Kombiinstrumentes ausgeht.

In folgenden Situationen wird die HOLD-Funktion ausgeschaltet:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird eingeschaltet.
- Das Getriebe wird in Stellung **P** gebracht
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

In den folgenden Situationen wird das Halten des Fahrzeugs durch die Getriebebestellung **P** und/oder die elektrische Feststellbremse sichergestellt:

- Der Sicherheitsgurt steckt fahrerseitig nicht im Gurtschloss oder eine Tür oder die Heckklappe ist geöffnet.
- Das Fahrzeug wird ohne ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet.

PARKTRONIC

Funktion der PARKTRONIC

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe mit Ultraschall. Das System überwacht mit Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs. Die PARKTRONIC zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die Warnbereiche vor und hinter dem Fahrzeug werden durch unterschiedliche Warntöne gekennzeichnet.

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Bedingungen für automatische Aktivierung:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Feststellbremse ist gelöst.

Die gewählte Getriebebestellung bestimmt, ob die Front- und/oder die Heckzone überwacht werden.

Nur Frontzone:

- Vorwärtsgang (Schaltgetriebe)
- Leerlauf (Schaltgetriebe)
- Getriebebestellung **D**

Front- und Heckzone:

- Rückwärtsgang (Schaltgetriebe)
- Getriebebestellung **R**
- Getriebebestellung **N**

Wenn Ihr Fahrzeug zurückrollt, z.B. beim Halten an einer Steigung, überwacht die PARKTRONIC unabhängig von der Getriebebestellung automatisch die Heckzone.

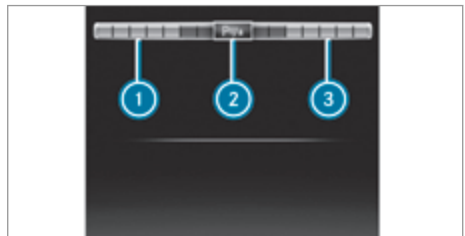
Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei Geschwindigkeiten unter 16 km/h schaltet sich die PARKTRONIC wieder ein.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger oder einem Heckfahrradträger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

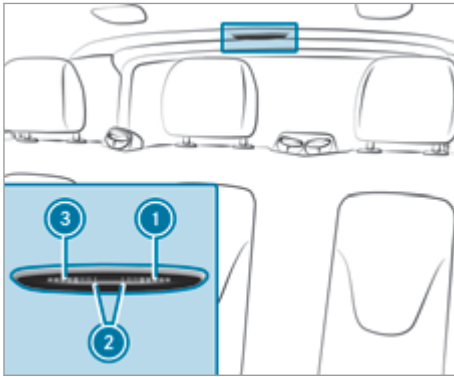
Ziehen Sie den Adapter für einen Anhänger mit 7-poligem Stecker nach dem Abkoppeln des Anhängers aus der Steckdose. Sonst bleibt die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Wenn Sie eine steckbare Anhängerkupplung nicht mehr benötigen, bauen Sie sie ab. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf den Stoßfänger und nicht auf den Kugelhals.

Warnanzeigen



Warnanzeige Frontzone im Display des Kombiinstrumentes



Warnanzeige Heckzone hinten mittig in der Dachverkleidung

- ① Warnsegmente für linke Fahrzeugseite
- ② Messbereitschaftsanzeige
- ③ Warnsegmente für rechte Fahrzeugseite

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

Zusätzlich werden Signaltöne ausgegeben. Ist der Abstand zu dem Hindernis ausreichend, hören Sie einen Intervallwarnton. Je kürzer der Abstand zum Hindernis ist, desto kürzer werden die Warntonintervalle. Ist der Mindestabstand erreicht, hören Sie einen Dauerwarnton.

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Wenn die Messbereitschaftsanzeige ② aufleuchtet, ist die PARKTRONIC aktiv.

Systemgrenzen

Die PARKTRONIC berücksichtigt unter Umständen die folgenden Hindernisse nicht:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst sind sie ohne Funktion oder in ihrer Funktion beeinträchtigt. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (→ Seite 241).

Probleme mit der PARKTRONIC

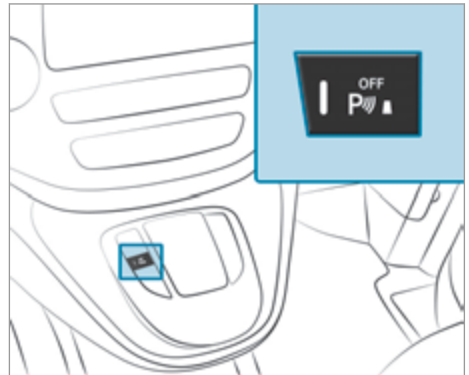
Wenn nur die roten Segmente der Warnanzeige aufleuchten, liegt eine Störung vor. Zusätzlich ertönt für etwa zwei Sekunden ein Warnton. Las-

sen Sie bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Wenn die Warnanzeigen unplausible Abstände anzeigen, sind folgende Ursachen möglich:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren. Beachten Sie dazu die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 241).
- **Kennzeichen oder andere Anbauteile in der Nähe der Sensoren sind nicht korrekt befestigt:** Überprüfen Sie das Kennzeichen oder die Anbauteile auf korrekten Sitz.
- **Störung durch eine andere Funk- oder Ultraschallquelle:** Überprüfen Sie die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort.

PARKTRONIC aus- oder einschalten



- ▶ Die Taste drücken. Wenn die PARKTRONIC ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte der Taste .

Rückfahrkamera

Funktion der Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera befindet sich neben dem Griff der Heckklappe und ist durch eine Klappe vor Regentropfen oder Staub geschützt. Wenn Sie die Rückfahrkamera einschalten, öffnet sich diese Klappe (→ Seite 159).

Die Klappe schließt sich wieder, wenn Sie den Rangiervorgang beendet haben oder Sie das Fahrzeug ausschalten.

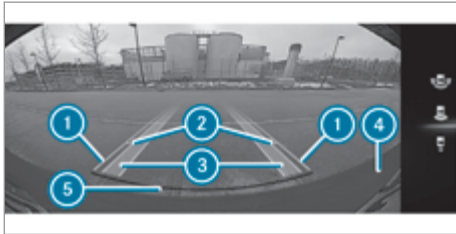
Aus technischen Gründen kann die Klappe nach dem Ausschalten der Rückfahrkamera noch kurze Zeit geöffnet bleiben.

Im Multimediasystem können Sie die Funktion der automatischen Anzeige der Rückfahrkamera aktivieren (→ Seite 178). Beim Einlegen des Rück-

wärtsgang zeigt dann das Media-Display automatisch das Bild der Rückfahrkamera. Dynamische Hilfslinien zeigen den Fahrweg, den der aktuelle Lenkeinschlag vorgibt. So können Sie sich beim Rückwärtsfahren orientieren und Hindernissen ausweichen.

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Über die unten oder seitlich angeordneten Soft-keys können Sie zwischen folgenden Ansichten wählen:

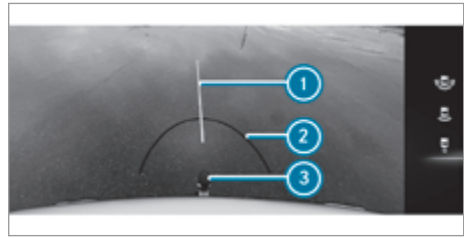


Normale Ansicht

- ① Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ② Gelbe Hilfslinie in etwa 1,0 m Abstand zum Heckbereich
- ③ Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ④ Stoßfänger
- ⑤ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich



Weitwinkelansicht



Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

- ① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der Rückfahrkamera.

Die Rückfahrkamera kann Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen. Die Rückfahrkamera kann nicht alle Objekte anzeigen, die sich sehr nahe an oder unter dem hinteren Stoßfänger befinden. Sie warnt Sie nicht vor einer Kollision, Personen oder Gegenständen.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.

Wenn Sie den Rückwärtsgang verlassen, werden die dynamischen Hilfslinien ausgeblendet. Wenn Sie nach Verlassen des Rückwärtsgangs schneller als etwa 16 km/h fahren, schaltet sich die Rückfahrkamera aus.

Systemgrenzen

Die Rückfahrkamera funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen.
- Kameras oder Fahrzeugteile des Fahrzeugs, in denen die Kameras verbaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.


- ⓘ Der Kontrast des Media-Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

- ① Lassen Sie das Media-Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.
- ① Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind. Dazu zählen z.B.:
 - der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
 - die Zugdeichsel eines Anhängers
 - der Kugelhals einer Anhängervorrichtung
 - ein Lkw-Heck
 - ein schräger Pfahl

Verwenden Sie die Hilfslinien des Kamerabilds nur zur Orientierung. Nähern Sie sich Gegenständen nicht weiter als bis zur untersten horizontalen Hilfslinie. Sonst können Sie Ihr Fahrzeug und/oder den Gegenstand beschädigen.

Kameraabdeckung der Rückfahrkamera öffnen

Multimediasystem:

→  → **Einstellungen** → **Fahrzeug**
 → **Rückfahrkamera**

▶ **Kameraschutz öffnen** auswählen.

- ① Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit automatisch oder wenn das Fahrzeug bei geöffneter Abdeckung ausgeschaltet wird.

360°-Kamera

Funktion der 360°-Kamera

Das System besteht aus vier Kameras. Die Kameras erfassen die unmittelbare Fahrzeugumgebung. Das System unterstützt Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

Die 360°-Kamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Das System wertet Bilder von den folgenden Kameras aus:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln

Ansichten der 360°-Kamera

Über die unten oder seitlich angeordneten Softkeys können Sie zwischen folgenden Ansichten wählen:



Darstellung mit unten angeordneten Softkeys

- ① Weitwinkelansicht vorn
- ② Top View mit Bild der Frontkamera
- ③ Top View mit Bild der Seitenkameras vorwärts (Felgenansicht der Vorderräder)
- ④ Weitwinkelansicht hinten
- ⑤ Top View mit Bild der Rückfahrkamera
- ⑥ Top View mit Bild der Seitenkameras rückwärts (Felgenansicht der Hinterräder)
- ⑦ Top View mit Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

Top View



- ① Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag
- ② Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC
- ③ Eigenes Fahrzeug von oben

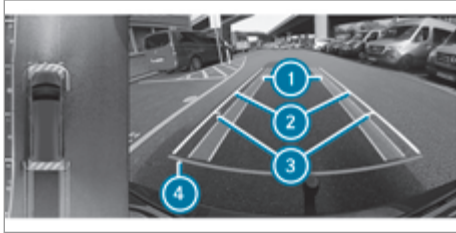
Die Farbe der einzelnen Segmente der Warnanzeige ② richtet sich nach dem Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Gelbe Segmente:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,4 m und 1,0 m
- **Rote Segmente:** Hindernisse in sehr geringem Abstand von ca. 0,3 m oder weniger

Wenn der Park-Assistent PARKTRONIC funktionsbereit ist und keine Objekte erkennt, werden die

Segmente der jeweils aktiven Seite dünn gelb dargestellt.

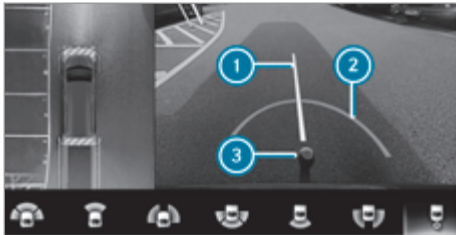
Hilfslinien



- ① Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
 - ② Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
 - ③ Markierung im Abstand von etwa 1,0 m
 - ④ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
- ⓘ Die Hilfslinien im Media-Display zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug an. Die Abstände gelten auf Fahrbahnhöhe. Die Hilfslinien im Anhängermodus sind auf Höhe der Anhängervorrichtung dargestellt.

Anhängersicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

Die Anhängersicht zeigt den Kugelkopf der Anhängervorrichtung und eine Peilhilfe zum Rangieren.



- ① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Ansichten der Seitenkameras

In diesen Ansichten können die vorderen oder hinteren Fahrzeugflanken eingesehen werden.



Beispiel Seitenkameras vorwärts (Felgenansicht der Vorderräder)

- ① Hilfslinie der Fahrzeugaußenmaße mit ausgeklappten Außenspiegeln (linke Fahrzeugseite)
- ② Hilfslinie der Fahrzeugaußenmaße mit ausgeklappten Außenspiegeln (rechte Fahrzeugseite)

Systemgrenzen

Die 360°-Kamera funktioniert unter anderem in folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Die Türen oder die Heckklappe sind geöffnet.
 - Die Außenspiegel sind eingeklappt.
 - Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
 - Die Lichtverhältnisse sind schlecht z.B. bei Nacht.
 - Die Kameras sind sehr starkem hellen Licht ausgesetzt. Es können weiße Streifen im Kamerabild erscheinen.
 - Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen.
 - Kameras oder Fahrzeugteile des Fahrzeugs, in denen die Kameras verbaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ⓘ Verwenden Sie in diesen Situationen die 360°-Kamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.
- ⓘ Lassen Sie das Media-Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Wenn Sie die Radgröße an Ihrem Fahrzeug ändern, kontrollieren Sie deren Zuordnung zu der Radgrößengruppe (→ Seite 271). Wenn sich die Zuordnung ohne eine Umcodierung der Steuergeräte im Fahrzeug ändert, kann sich die 360°-Kamera nicht genau kalibrieren. Eine korrekte Anzeige der Hilfslinien auf Fahrbahnhöhe oder auf Höhe der Anhängerkupplung ist dann nicht möglich.

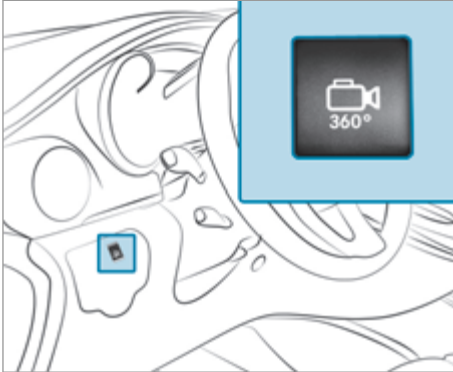
Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 241).

360°-Kamera ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Multimediasystem ist eingeschaltet.
- Sie fahren mit mäßiger Geschwindigkeit.

Einschalten



- ▶ Die Taste  drücken.

oder

- ▶ Wenn die Funktion der automatischen Kameraanzeige im Multimediasystem aktiviert ist, den Rückwärtsgang einlegen (→ Seite 178).
- ▶ Über die eingblendeten Softkeys die jeweilige Ansicht auswählen (→ Seite 176).

Ausschalten

- ▶ Die Taste  drücken.

oder

- ▶ Schneller als 16 km/h vorwärts fahren.
- oder
- ▶ Das Automatikgetriebe in Stellung **P** bringen.

Automatischen Betrieb der Rückfahrkamera ein-/ausschalten

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Beachten Sie die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

Multimediasystem:


- ▶   ▶ Einstellungen ▶ Assistenz
- ▶ Kamera & Parken


- ▶ Auto. Rückfahrkamera ein- oder ausschalten.

Aktiver Park-Assistent

Funktion des Aktiven Park-Assistenten

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe, die automatisch bei Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs sucht und vermisst.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erscheint die Anzeige  im Display des Kombiinstrumentes. Das System sucht und vermisst dann selbstständig Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs längs und quer zur Fahrtrichtung.

Wenn der Aktive Park-Assistent Parklücken erkannt hat, erscheint die Anzeige  im Display des Kombiinstrumentes. Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind.

Der Aktive Park-Assistent zeigt standardmäßig die Parklücken auf der Beifahrerseite an. Die Parklücken auf der Fahrerseite werden nur angezeigt, wenn Sie fahrerseitig blinken. Zum Einparken auf der Fahrerseite müssen Sie so lange blinken, bis Sie die aktive Parkhilfe mit der Lenkradtaste **OK** gestartet haben.

Der Aktive Park-Assistent unterstützt durch einen aktiven Lenk- und Bremsengriff beim Einparken und Ausparken. Der aktive Bremsengriff ist abhängig von der länderspezifischen Variante des Fahrzeugs. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe ist die aktive Parkhilfe grundsätzlich auf die Lenkhilfe beschränkt.

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Der Aktive Park-Assistent wird unter anderem in folgenden Fällen abgebrochen:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird ausgeschaltet.
- Sie lenken.
- Sie stellen die Feststellbremse fest.
- Mit dem Aktiven Park-Assistenten ist kein Einparken mehr möglich.
- Sie fahren schneller als 10 km/h.

- Ein Rad dreht durch, ESP® regelt oder fällt aus.
- Sie legen die Getriebebestellung **P** ein.
- Sie öffnen bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Fahrertür oder eine Schiebetür.
- Sie öffnen bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe eine Tür oder die Heckklappe oder Sie gurten sich ab.

Wenn Sie einen Anhänger angekuppelt haben und die elektrische Verbindung zum Anhänger hergestellt ist, ist die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert. Der Aktive Park-Assistent ist dann nicht verfügbar.

Systemgrenzen

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten befinden, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen zu früh in die Parklücke ein.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

- ▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Schneefall oder starker Regen können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- in Kurven

- bei Parklücken, die nicht auf der gleichen Ebene liegen wie die Straße, also z.B. nicht auf Gehsteigen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- bei montierten Schneeketten

Der Aktive Park-Assistent kann möglicherweise auch Parklücken anzeigen, die nicht zum Parken geeignet sind, z.B. die Folgenden:

- Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist
- Parklücken auf ungeeignetem Untergrund

Der Aktive Park-Assistent unterstützt Sie bei Parklücken quer zur Fahrtrichtung unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- Zwei Parklücken liegen unmittelbar nebeneinander.
- Die Parklücke liegt unmittelbar neben einer niedrigen Begrenzung z.B. neben einem Bordstein.
- Sie parken vorwärts ein.

Der Aktive Park-Assistent unterstützt Sie bei Parklücken parallel oder quer zur Fahrtrichtung unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- Die Parklücke liegt auf einem Bordstein.
- Die Parklücke erscheint für das System versperrt, z.B. durch Laub oder Rasengittersteine.
- Die Fläche, die das Fahrzeug zum Rangieren benötigt, ist zu klein.
- Die Parklücke wird von einem Hindernis begrenzt, z.B. einem Baum, Pfosten oder Anhänger.

Mit dem Aktiven Park-Assistenten einparken

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unzureichende Sicherung gegen Wegrollen beim Verlassen des Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Park-Assistenten gebremst, wenn Sie den Fahrersitz verlassen, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird.

- Wenn die Batterie abgeklemmt wird
- Wenn Gas gegeben wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.

▶ Das Fahrzeug stets gegen Wegrollen sichern, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.

▶ Das Fahrzeug verkehrssicher anhalten, solange die gewünschte Parklücke durch das Parksymbol mit Pfeil angezeigt wird.


⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Park-Piloten abbrechen.

▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Rückwärtsgang einlegen.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **[R]** bringen. Das Display im Kombiinstrument zeigt die Meldung **Park-Assistent starten? Ja: OK Nein:**  und die Lage der Parklücke.

▶ **Vorgang abbrechen:** Die Lenkradtaste  drücken oder losfahren.

oder

▶ **Mit aktiver Parkhilfe einparken:** Die Lenkradtaste **[OK]** drücken. Das Display im Kombiinstrument zeigt die Meldung **Park-Assistent aktiv Gas geben u. bremsen Umgebung beachten.**

▶ Das Lenkrad loslassen.

▶ Zurücksetzen und dabei immer bremsbereit sein. Beim Zurücksetzen langsam und nicht schneller als 10 km/h fahren. Sonst wird die Parkhilfe abgebrochen und der Aktive Park-Assistent beendet.

Wenn sich ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe der hinteren Begrenzung der Parklücke nähert, kann der Aktive Park-Assistent es bis zum Stillstand bremsen.

▶ An der hinteren Begrenzung der Parklücke anhalten. Spätestens dann anhalten, wenn der Dauerwarnton der PARKTRONIC ertönt.

In kleinen Parklücken können nun Rangiervorgänge nötig sein. Dabei die Meldungen im Display des Kombiinstrumentes beachten.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung **Aktiver Park-Assistent beendet** und es ertönt ein Signalton. Der Aktive Park-Assistent unterstützt Sie jetzt nicht mehr durch Lenk- und Bremsingriffe.

Mit dem Aktiven Park-Assistenten ausparken

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug wurde parallel zur Fahrtrichtung mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.
- Die Begrenzung der Parklücke nach vorn und hinten muss hoch genug sein, ein Bordstein ist z.B. nicht ausreichend.
- Die Begrenzung der Parklücke darf nicht zu breit sein. Ihr Fahrzeug kann maximal in einen Winkel von 45° zur Ausgangsposition in der Parklücke rangiert werden.
- Es muss mindestens ein Rangierabstand von 1 m vorhanden sein.

Beachten Sie, dass Sie während des gesamten Parkvorgangs für das Fahrzeug und die Umgebung verantwortlich sind.

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ In Ausparkrichtung blinken.


⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **D** oder **R** bringen. Das Display im Kombiinstrument zeigt die Meldung **Park-Assistent starten? Ja: OK Nein:** .

▶ **Vorgang abbrechen:** Die Lenkradtaste  drücken oder losfahren.

oder

▶ **Mit aktiver Parkhilfe ausparken:** Die Lenkradtaste  drücken. Das Display im Kombiinstrument zeigt die Meldung **Park-Assistent aktiv Gas geben u. bremsen Umgebung beachten.**

▶ Das Lenkrad loslassen.

▶ Anfahren und dabei immer bremsbereit sein. Beim Zurücksetzen langsam und nicht schneller als 10 km/h fahren. Sonst wird die Parkhilfe abgebrochen und der Aktive Park-Assistent beendet. Wenn sich ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe der hinteren Begrenzung der Parklücke nähert, kann der Aktive Park-Assistent es bis zum Stillstand bremsen.

In kleinen Parklücken können nun Rangiervorgänge nötig sein. Dabei die Meldungen im Display des Kombiinstrumentes beachten.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung **Aktiver Park-Assistent beendet** und es ertönt ein Signalton. Der Aktive Park-Assistent unterstützt Sie jetzt nicht mehr durch Lenk- und Bremsenriffe.

Die Parkhilfe des Aktiven Park-Assistenten ist beendet. Sie müssen dann sofort selbst lenken und sich in den fließenden Verkehr einordnen. Die PARKTRONIC steht Ihnen weiterhin zur Verfügung.

ATTENTION ASSIST

Funktion des ATTENTION ASSIST

Der ATTENTION ASSIST kann Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen unterstützen. Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Wenn eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt wird, erscheint im Kombiinstrument die Warnung **Attention Assist: Pause!**.

Sie können die Meldung quittieren und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.

Wenn das Kombiinstrument eine Warnung anzeigt, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten. Diese Funktion können Sie im Multimediasystem aktivieren oder deaktivieren.



Im Menü **Assistenzgrafik** des Bordcomputers können Sie sich die aktuelle Bewertung des ATTENTION ASSIST anzeigen lassen (→ Seite 193).

Folgende Informationen werden angezeigt:

- die Fahrtdauer seit der letzten Pause
- den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
 - Je voller der Balken ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
 - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Balken.

Wenn der ATTENTION ASSIST keinen Attention Level berechnen kann und keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung **System passiv**.

Die Balkenanzeige ist dann dunkler dargestellt. Dies ist z.B. der Fall, wenn Sie langsamer als 60 km/h oder schneller als 200 km/h fahren.

Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert in folgenden Situationen eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:


- Die Fahrdauer beträgt weniger als ca. 30 Minuten.
- Der Fahrbahnzustand ist schlecht (starke Bodenwellen, Schlaglöcher).
- Das Fahrzeug ist starkem Seitenwind ausgesetzt.
- Sie haben eine sportliche Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen).
- Die Uhrzeit ist falsch eingestellt.
- Sie befinden sich in aktiven Fahrsituationen mit häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln.


In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST gelöscht und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

ATTENTION ASSIST aus- oder einschalten

Bordcomputer:

→  » **Einstellungen** » **Assistenz**
» **Attention Assist**

- ▶ Die Einstellung ändern und mit der Taste **OK** bestätigen.
Wenn ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt das Display des Kombiinstruments in der Assistenzgrafik das Symbol .

Sie können zwischen den folgenden Einstellungen wählen:

- **Aus**
- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand (Attention Level) entsprechend angepasst.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten

Der Verkehrszeichen-Assistent unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Kombiinstrument anzeigt.

Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht, kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden (länderspezifisch).

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden von der Kamera ebenfalls erkannt.

i Verkehrszeichen werden nur in den folgenden Fällen mit Einschränkung durch ein Zusatzzeichen angezeigt:

- Die Verkehrszeichen müssen mit der Einschränkung beachtet werden.
- Das System kann nicht eindeutig feststellen, ob die Einschränkung zutrifft.

Erkennt das System, dass Sie in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung einfahren, wird eine Warnung ausgelöst. Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Der Verkehrszeichen-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und kann Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Überholverbote nicht immer richtig anzeigen. Die tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen haben immer Vorrang vor der Anzeige des Verkehrszeichen-Assistenten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 159).

Anzeige im Kombiinstrument

Die Anzeige des Verkehrszeichen-Assistenten erfolgt im Menü **Assistenzgrafik** des Bordcomputers (→ Seite 193).



- 1 Zulässige Geschwindigkeit
- 2 Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
- 3 Zusatzzeichen mit Einschränkung (Beispiel unbekannte Einschränkung)

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent nicht verfügbar ist oder die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, erscheint die folgende Anzeige in der Assistenzgrafik:



Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind

Hinweisfunktion des Verkehrszeichen-Assistenten ein- oder ausschalten

Bordcomputer

→  → [Einstellungen](#) → [Assistenz](#)
→ [Verkehrszeichen-Assst.](#)

▶ **Ein-/Ausschalten:** Die Taste drücken.

Wenn die Hinweisfunktion eingeschaltet ist und Sie ein Verkehrszeichen passieren, zeigt das Kombiinstrument die Verkehrsvorschriften (Geschwindigkeitsbegrenzung und Überholverbot) für fünf Sekunden an. Danach erscheint automatisch erneut das vorherige Menü.

Die Falschfahrwarnung bleibt auch dann aktiv, wenn Sie die Hinweisfunktion des Verkehrszeichen-Assistenten ausschalten.

Totwinkel-Assistent

Funktion des Totwinkel-Assistenten

Der Totwinkel-Assistent überwacht mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich unmittelbar neben und seitlich hinter dem Fahrzeug.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistenten

Der Totwinkel-Assistent reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 159).

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 12 km/h ein Fahrzeug erkannt wird und unmittelbar danach in den Überwachungsbereich neben Ihrem Fahrzeug fährt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

Wenn sich ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand seitlich im Überwachungsbereich befindet und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, hören Sie einen Warnton. Die rote Warnleuchte im Außenspiegel blinkt. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug überholen, erfolgt die Warnung nur, wenn die Differenzgeschwindigkeit kleiner als etwa 20 km/h ist.

Systemgrenzen

Der Totwinkel-Assistent kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen, Schnee oder Gischt
- bei schmalen Fahrzeugen im Überwachungsbereich, z.B. Fahrrädern
- bei sehr breiten oder sehr engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

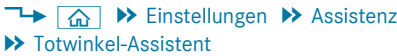
An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist der Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Der Totwinkel-Assistent ist dann abgeschaltet und das Display im Kombiinstrument zeigt die Meldung **Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.**

Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten

Bordcomputer:

 **Einstellungen** **» Assistenz**
» Totwinkel-Assistent


Ein-/Ausschalten: Die Taste  drücken.

Wenn der Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist, zeigt das Display des Kombiinstrumentes in der Assistenzgrafik neben dem Fahrzeug graue, sich nach hinten ausbreitende Radarwellen. Wenn Sie mit eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten schneller als 12 km/h fahren, werden die Radarwellen in der Assistenzgrafik grün angezeigt. Der Totwinkel-Assistent ist einsatzbereit.

Wenn Sie bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten das Fahrzeug einschalten, gehen die Warnleuchten in den Außenspiegeln für etwa 1,5 Sekunden an.

Rear Cross Traffic Alert

Funktion des Rear Cross Traffic Alert

 Das System ist nur für Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent verfügbar.

Das System nutzt die Radarsensoren im Stoßfänger. Es wird dabei immer der an das Fahrzeug angrenzende Bereich überwacht. Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

 Lesen Sie auch die Hinweise zum Totwinkel-Assistenten (→ Seite 183).

Das System kann beim Ausparken in Rückwärtsrichtung vor querendem Verkehr warnen. Wenn das System ein Fahrzeug erkennt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel der jeweiligen Seite rot. In einer kritischen Situation ertönt zusätzlich ein Warnton.

Die Funktion Rear Cross Traffic Alert ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Totwinkel-Assistent ist eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt oder das Fahrzeug fährt rückwärts mit Schrittgeschwindigkeit.

Bei Fahrten mit Anhänger ist die Funktion Rear Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Spurhalte-Assistent

Funktion des Spurhalte-Assistenten

Der Spurhalte-Assistent soll Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Dazu warnt das System mit einer spürbaren Rückmeldung am Lenkrad und mit dem Blinken des Statussymbols im Kombiinstrument. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und dient nicht dazu, dass das Fahrzeug die Spur ohne Mitwirkung des Fahrers hält.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 159).

Die Funktion steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Die Warnung erfolgt, wenn folgende Voraussetzungen gleichzeitig gegeben sind:

- Der Spurhalte-Assistent erkennt Fahrstreifenmarkierungen.
- Ein Vorderrad befährt die Fahrstreifenmarkierungen.

Damit Sie rechtzeitig und nicht unnötig gewarnt werden, wenn Sie die Fahrstreifenmarkierung überfahren, kann das System verschiedene Bedingungen unterscheiden.

Die Vibrationswarnung erfolgt unter folgenden Bedingungen früher:

- Sie nähern sich in Kurven der kurvenäußeren Fahrstreifenmarkierung.
- Sie fahren auf sehr breiten Fahrspuren, z.B. auf Autobahnen.
- Das System erkennt durchgezogene Fahrstreifenmarkierungen.

Die Vibrationswarnung erfolgt unter folgenden Bedingungen später:

- Sie fahren auf engen Fahrspuren.
- Sie schneiden eine Kurve.

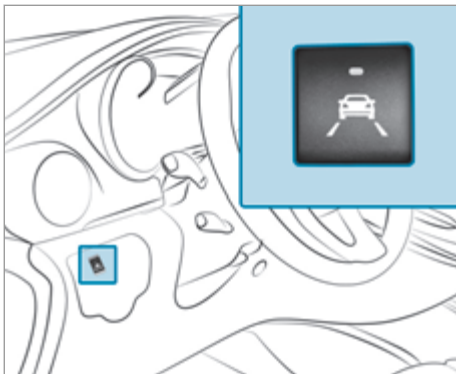
Systemgrenzen


Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.
- Der Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen blenden.

- Die Frontscheibe ist im Bereich der Multifunktionskamera verdeckt oder die Kamera ist beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen sind für eine Fahrspur vorhanden, z.B. im Bereich von Baustellen.
- Die Fahrstreifenmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering und dadurch können die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden.
- Die Fahrstreifenmarkierungen ändern sich schnell, z.B. Fahrspuren zweigen ab, kreuzen sich oder werden zusammengeführt.
- Die Fahrbahn ist sehr eng und kurvenreich.

Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten



- ▶ Die Taste  drücken. Wenn die Kontrollleuchte der Taste leuchtet, ist der Spurhalte-Assistent eingeschaltet. Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, kann eine Warnung erfolgen.


Wenn Sie mit eingeschaltetem Spurhalte-Assistenten schneller als 60 km/h fahren und Fahrstreifenmarkierungen erkannt werden, werden die Linien im Menü Assistenzgrafik des Bordcomputers grün angezeigt. Der Spurhalte-Assistent ist einsatzbereit.

Beim Umschalten zeigt das Display im Kombiinstrument kurz die Meldung **Spurhalte-Assistent Ein** oder **Spurhalte-Assistent Aus**.

- ⓘ Informationen zum Menü Assistenzgrafik finden Sie unter „Assistenzgrafik“ (→ Seite 193).

Empfindlichkeit des Spurhalte-Assistenten einstellen

Bordcomputer:

-  **Einstellungen** ▶ **Assistenz** ▶ **Spurhalte-Assistent**

- ▶ Die Einstellung **Standard** oder **Adaptiv** auswählen.

In der Einstellung **Standard** erfolgt unter folgenden Bedingungen keine Vibrationswarnung:

- Sie blinken in die entsprechende Fahrtrichtung. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt.
- Ein Fahrsicherheitsystem greift ein oder regelt, z.B. ABS, BAS oder ESP®.

In der Einstellung **Adaptiv** wird die Vibrationswarnung zusätzlich unter folgenden Bedingungen unterdrückt:

- Sie beschleunigen stark, z.B. Kick-down.
- Sie bremsen stark.
- Sie lenken aktiv, z.B. bei einem Ausweichmanöver oder einem schnellen Fahrspurwechsel.
- Sie schneiden eine enge Kurve.

Anhängerbetrieb

Hinweise zum Anhängerbetrieb

- ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Überschreiten der Stützlast

Das Trägersystem kann sich vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- ▶ Stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung einhalten.

Vorgaben zum Kugelhals finden Sie auf dem Typschild des Anhängers. Vorgaben zum Anhänger finden Sie auf dem Typschild des Zugfahrzeugs und in den Technischen Daten (→ Seite 291).

- ⓘ **HINWEIS** Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbaren Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.

Sie können Trägersysteme, z.B. Fahrradträger oder Lastenträger, auf dem Kugelhals befestigen. Bei der Verwendung von Trägersystemen auf dem Kugelhals beträgt die maximale Traglast 75 kg.

Beachten Sie bei einer abnehmbaren Anhängerkupplung unbedingt die Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.

Stellen Sie Ihr Gespann auf möglichst ebenen Stellen ab und sichern Sie es gegen Wegrollen (→ Seite 157). Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.
- Eine gesetzlich vorgeschriebene minimale Stützlast niemals unterschreiten; die Stützlast muss immer positiv sein.
- Die zulässigen Stützlasten nicht über- oder unterschreiten – hierauf ist auch beim Be- und Entladen des Anhängers zu achten.

Folgende Werte nicht überschreiten:

- zulässige gebremste oder ungebremste Anhängelast
Die maximal zulässige Anhängelast für ungebremste Anhänger beträgt 750 kg.
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Zuggesamtmasse
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie an den folgenden Stellen:

- in Ihren Fahrzeugpapieren
- auf dem Typschild der Anhängervorrichtung
- auf dem Typschild des Anhängers
- auf dem Fahrzeugtypschild

Bei abweichenden Angaben gilt der niedrigste Wert.

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Halten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder 100 km/h auch in Ländern ein, in denen höhere Geschwindigkeiten für Gespanne zugelassen sind.

- ⓘ Beachten Sie, dass beim Anhängerbetrieb PARKTRONIC nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.
- ⓘ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in diesem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

Fahrzeuge mit abnehmbarer Anhängerkupplung

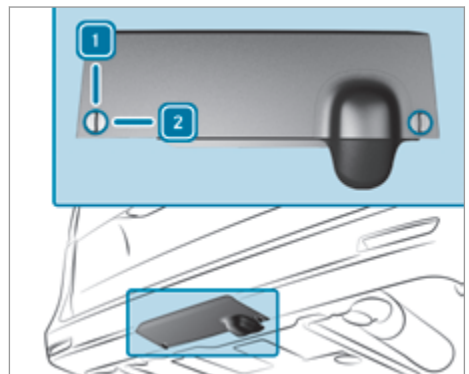
I HINWEIS Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch angebauten Kugelhals

▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals abbauen.

Verringern Sie die Gefahr eines Schadens an der Anhängerkupplung und leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz. Wenn Sie den Kugelhals nicht brauchen, entfernen Sie ihn aus der Kugelhalsaufnahme und montieren Sie deren Abdeckung im Heckstoßfänger (→ Seite 186). Nur mit der montierten Abdeckung können die für den realen Betrieb angegebenen Emissionswerte erreicht werden.

- ⓘ Im Anhängerbetrieb erhöht sich bei Fahrzeugen mit Pkw-Zulassung die zulässige Gesamtmasse um 100 kg. Die maximal zulässige Hinterachslast muss eingehalten werden.

Abdeckung für Anhängerkupplung montieren



- ▶ Die Abdeckung in die Aussparung am Stoßfänger hinten bündig einsetzen und an den Verriegelungspunkten sichern.

gelungspunkten rechts und links außen nach oben gegen die Stoßfängerverkleidung drücken.

- ▶ Die Verschlüsse von Stellung **1** in Stellung **2** drehen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Verschlüsse vollständig eingerastet sind und fest in Stellung **2** stehen.

Kugelhals anbauen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsch montierten und gesicherten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- ▶ Den Kugelhals wie beschrieben einrasten und dafür sorgen, dass der Kugelhals sicher montiert ist.

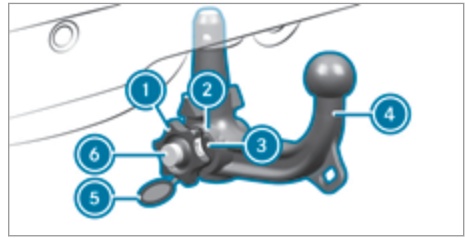
⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten und dafür sorgen, dass der Kugelhals sicher montiert ist.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel der Anhängervorrichtung ist verfügbar.
- ▶ Die Nummer des Schlüssels notieren, der zum Kugelhals der Anhängervorrichtung gehört. Mit dieser Nummer bekommen Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt einen Ersatzschlüssel.
- i** Ausstattungabhängig kann der Halter für den Kugelhals am Fahrzeug mit einer Abdeckung im Stoßfänger geschützt sein.
- ▶ Die beiden Schnellverschlüsse der Abdeckung im Stoßfänger lösen und die Abdeckung abnehmen (→ Seite 186).
- ▶ Den Kugelhals der Anhängervorrichtung aus dem Stauraum auf der rechten Seite im Fond nehmen und die Abdeckung verstauen.



- ▶ Das Schloss **6** im Handrad **1** mit dem Schlüssel **3** abschließen. Die rote Markierung **3** am Handrad muss sich mit dem grünen Bereich **2** am Kugelhals **4** decken (Montagestellung).
- ▶ Wenn sich die rote Markierung **3** nicht mit dem grünen Bereich **2** deckt, das Schloss **6** im Handrad **1** mit dem Schlüssel **3** entriegeln.
- ▶ Das Handrad **1** nach außen ziehen. Die rote Markierung **3** in den grünen Bereich **2** des Kugelhalses **4** drehen, bis das Handrad **1** einrastet.
- ▶ Den Kugelhals **4** senkrecht in den Halter schieben, bis er hörbar einrastet. Der Kugelhals verriegelt selbsttätig. Die grüne Markierung **3** am Handrad **1** deckt sich mit dem grünen Bereich **2** am Kugelhals **4**. Nur wenn sich die grüne Markierung am Handrad mit dem grünen Bereich am Kugelhals deckt, ist der Kugelhals sicher eingerastet.
- ▶ Das Schloss **6** im Handrad **1** mit dem Schlüssel **3** abschließen.
- ▶ Den Schlüssel **3** abziehen und die Kappe **5** auf das Schloss **6** aufstecken. Nur wenn sich der Kugelhals abschließen und der Schlüssel abziehen lässt, ist der Kugelhals sicher montiert.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel der Anhängervorrichtung sicher auf, z.B. in der Wagenpapiertasche.

Wenn Sie den Schlüssel nicht abziehen können, kann der Kugelhals verschmutzt sein.

- ▶ Den Kugelhals abnehmen (→ Seite 188) und reinigen (→ Seite 241).

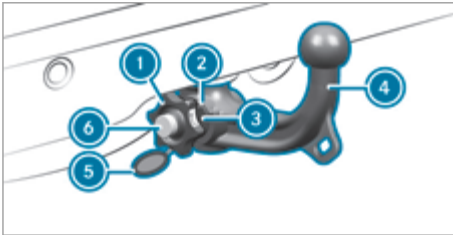
Wenn Sie nach der Reinigung den Kugelhals nicht abschließen können, ist die Anhängervorrichtung beschädigt.

- ▶ Den Kugelhals abnehmen.
Ein sicherer Anhängerbetrieb ist nicht gewährleistet. Der Kugelhals darf nicht mehr für den Anhängerbetrieb verwendet werden.
- ▶ Die Anhängervorrichtung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kugelhals abbauen

Voraussetzungen

- Der Schlüssel der Anhängervorrichtung ist verfügbar.



- ▶ Die Kappe (5) vom Schloss (6) im Handrad (1) abziehen.
- ▶ Das Schloss (6) im Handrad (1) mit dem Schlüssel aufschließen.
- ▶ Den Kugelhals (4) festhalten.
- ▶ Das Handrad (1) nach außen ziehen. Die rote Markierung (3) am Handrad (1) in den grünen Bereich (2) des Kugelhalses (4) drehen, bis das Handrad (1) einrastet. Das Piktogramm auf dem Handrad (1) beachten.
- ▶ Den Kugelhals (4) nach unten herausziehen.
- ▶ Wenn der Kugelhals verschmutzt ist, den Kugelhals reinigen (→ Seite 241).
- ⓘ Ausstattungabhängig kann der Halter für den Kugelhals am Fahrzeug mit einer Abdeckung im Stoßfänger geschützt sein.
- ▶ Den Kugelhals mit gestecktem Schlüssel im Stauraum auf der rechten Seite im Fond verstauen und die Abdeckung für den Halter des Kugelhalses herausnehmen.
- ▶ Die Abdeckung unten in den Stoßfänger einsetzen und die beiden Schnellverschlüsse der Abdeckung festziehen (→ Seite 186).

Anhänger an- und abkuppeln

Voraussetzungen

- Der Kugelhals muss in sicher verriegelter Position eingerastet sein.

Anhänger mit 7-poligem Stecker können am Fahrzeug über folgende Adapter angeschlossen werden:

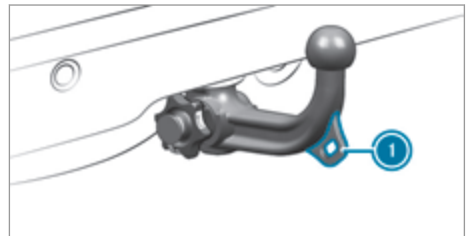
- Adapterstecker
- Adapterkabel

Anhänger ankuppeln

! **HINWEIS** Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

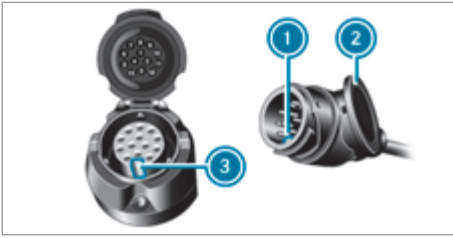
- ▶ Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.



① Öse für Abreißeil

Die Öse am Kugelhals dient ausschließlich der Befestigung des Anhänger-Abreißeils. Sie dürfen weder ein Abschleppseil noch eine Abschleppstange oder Ähnliches an der Öse befestigen. Die Öse ist für eine solche Belastung nicht ausgelegt und kann abreißen.

- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Die Feststellbremse des Fahrzeugs anziehen.
- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.
- ⓘ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in dem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.
- ▶ Den Anhänger ankuppeln.



- ▶ **Adapter montieren:** Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker ② mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.
- ▶ Den Stecker ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.
- ▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- ▶ Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.
- ▶ Alle elektrischen und anderen Anhängerverbindungen herstellen. Dabei das Abreißeil des Anhängers in die Öse am Kugelhal einhängen.
- ▶ Die Beleuchtungsanlage des Anhängers auf Funktion prüfen.
Ein Anhänger wird nur bei korrekter elektrischer Verbindung und intakter Beleuchtungsanlage erkannt. Hiervon hängt auch die Funktion anderer Systeme ab, z.B. ESP®, PARKTRONIC, Aktiver Park-Assistent, Totwinkel- oder Spurhalte-Assistent.

Auch bei korrekt angeschlossenem Anhänger kann in folgenden Fällen eine Meldung im Display des Kombiinstrumentes erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs verbaut.
 - Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.
- ① Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W anschließen.
- ▶ Die Wegrollsicherung des Anhängers, z.B. Unterlegkeile, entfernen.
 - ▶ Die Feststellbremse des Anhängers lösen.

Anhänger abkuppeln

⚠ WARNUNG Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

- ▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

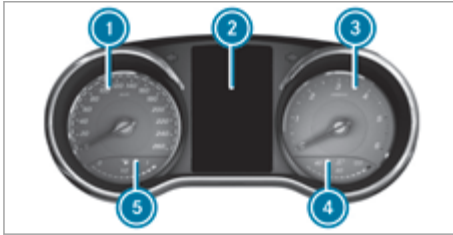
! HINWEIS Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Den Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Die Feststellbremse des Fahrzeugs anziehen.
- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Die Feststellbremse des Anhängers anziehen.
- ▶ Den Anhänger zusätzlich mit einem Unterlegkeil oder Ähnlichem gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Anhängererkabel und Sicherheitsketten entfernen.
- ▶ Den Anhänger abkuppeln.

Übersicht Kombiinstrument



Kombiinstrument (Beispiel)

- ① Tachometer
- ② Display
- ③ Drehzahlmesser
- ④ Kühlmitteltemperaturanzeige
- ⑤ Kraftstoffstand

Tachometer

Bei Fahrzeugen mit aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC sind leuchtende Segmente im Tachometerkranz.

Die Segmente zeigen Ihnen an, welcher Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht:

- Variabler Limiter eingeschaltet (→ Seite 165)
Die Segmente leuchten vom Skalenanfang bis zur gewählten Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC eingeschaltet (→ Seite 169)
Ein oder zwei Segmente leuchten im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug
Die Segmente leuchten von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Sie können sich die Geschwindigkeit auch als digitalen Tachometer im Display anzeigen lassen.

Wenn Sie die Radgröße Ihres Fahrzeugs ändern, kontrollieren Sie deren Zuordnung zu der Radgrößengruppe (→ Seite 271). Wenn sich die Zuordnung ohne eine Umcodierung der Steuergeräte im Fahrzeug ändert, zeigt der Tachometer die Geschwindigkeit ungenau an. Die aktuelle Fahrgeschwindigkeit kann dann höher sein als die vom Tachometer angezeigte Geschwindigkeit. Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können dann in ihrer Funktion beeinträchtigt sein oder eine Störung erkennen und sich abschalten.

In einigen Ländern ertönt bei Erreichen der gesetzlich zulässigen Höchstgeschwindigkeit ein akustisches Signal und/oder das Display zeigt eine Meldung z.B. bei 120 km/h.

Drehzahlmesser

! **HINWEIS** Motorschäden durch Überschreiten der Motorhöchstdrehzahl

Wenn die maximal zulässige Motordrehzahl überschritten wird, kann der Motor beschädigt werden.

► Fahren im roten Drehzahlbereich (Gefahrenbereich) vermeiden.

Außentemperaturanzeige

Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind.

Die Außentemperatur wird im Display des Kombiinstrumentes angezeigt (→ Seite 192).

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Kühlmitteltemperaturanzeige

! **WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.

► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ist im Drehzahlmesser des Kombiinstrumentes.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

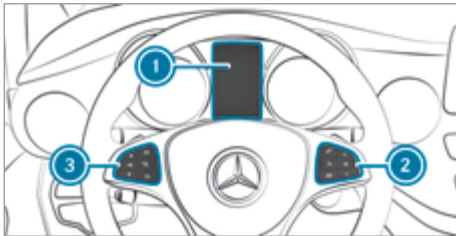
Übersicht und Bedienung Bordcomputer

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.



- ① Display
- ② Rechtes Bedienfeld
- ③ Linkes Bedienfeld

Wenn Sie die Spannungsversorgung einschalten, wird der Bordcomputer aktiviert.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn Sie den Schlüssel abziehen, schnell wieder einstecken und die Spannungsversorgung einschalten, werden der Bordcomputer und das Kombiinstrument nicht aktiviert.






Die Displayanzeigen und die Einstellungen im Bordcomputer steuern Sie mit den Lenkradtasten des linken ③ und rechten Bedienfelds ②.

Lenkradtasten

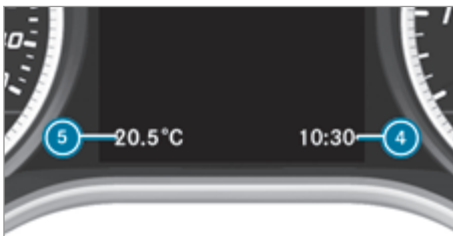
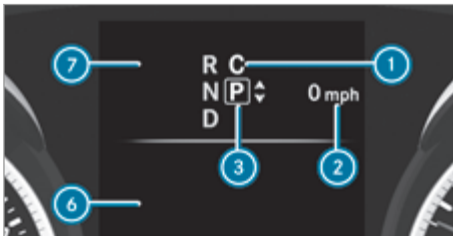
Linkes Bedienfeld am Lenkrad

	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptmenü aufrufen
 	<p>Kurz drücken</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Listen blättern • Menü oder Funktion wählen • Im Menü Radio oder Medien die Titel- oder Senderliste öffnen und einen Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene auswählen • Im Menü Telefon zum Telefonbuch wechseln und einen Namen oder eine Telefonnummer auswählen
 	<p>Lang drücken</p> <ul style="list-style-type: none"> • In allen Listen schnell blättern • Im Menü Radio oder Medien mit Schnelldurchlauf einen Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene auswählen • Im Menü Telefon bei geöffnetem Telefonbuch den Schnelldurchlauf starten
	<ul style="list-style-type: none"> • In allen Menüs den gewählten Eintrag in der Liste oder die Anzeige bestätigen • Im Menü Radio oder Medien die Liste der verfügbaren Radioquellen oder Medien öffnen • Im Menü Telefon zum Telefonbuch wechseln und Wahlvorgang für ausgewählte Nummer starten
	<ul style="list-style-type: none"> • LINGUATRONIC ausschalten
	<p>Kurz drücken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zurück • Displaymeldungen ausblenden • Im Menü Radio oder Medien die Titel- oder Senderliste verlassen • Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen
	<p>Lang drücken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardanzeige im Menü Reise aufrufen

Rechtes Bedienfeld am Lenkrad



	<ul style="list-style-type: none"> Anruf tätigen oder annehmen Zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln
	<ul style="list-style-type: none"> Anruf ablehnen oder beenden Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen
	<ul style="list-style-type: none"> Lautstärke ändern
	<ul style="list-style-type: none"> LINGUATRONIC einschalten
	<ul style="list-style-type: none"> Ton aus- oder einschalten



Übersicht der Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes











Display (Beispiel)

- ① Fahrprogramm (→ Seite 150)
- ② Zusatztacho
- ③ Getriebestellung (→ Seite 148)
- ④ Uhrzeit
- ⑤ Außentemperatur
- ⑥ Anzeigefeld für Displaymeldungen und Menüs
- ⑦ Statusbereich





Um die Liste der Menüs im Anzeigefeld  aufzurufen, müssen Sie auf die Lenkradtaste  drücken.

-  Den Zusatztacho  können Sie im Menü **Einstellungen** Untermenü **Kombiinstrument** ein-/ausschalten.

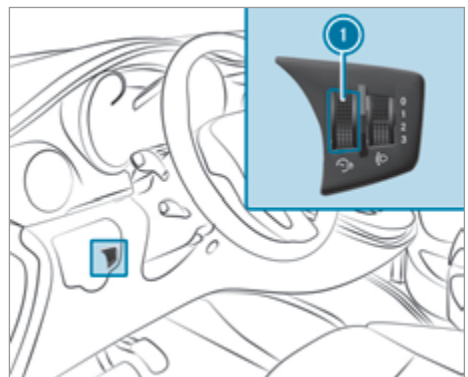
Im Statusbereich  des Displays können folgende Anzeigen erscheinen:

-  Schaltempfehlung bei Schaltgetriebe (→ Seite 147) oder Automatikgetriebe (→ Seite 151)
-  eine Tür ist nicht vollständig geschlossen
-  PARKTRONIC (→ Seite 173)
-  TEMPOMAT (→ Seite 164)
-  Limiter (→ Seite 165)
-  DSR (→ Seite 167)
-  Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 115) oder Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus (→ Seite 116)
-  ECO Start-Stop-Funktion (→ Seite 146)

In der Fußzeile des Displays können zusätzlich folgende Anzeigen erscheinen:

-  Aktiver Park-Assistent (→ Seite 178)
-  HOLD-Funktion (→ Seite 172)
-  120 km/h maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)
-  Heckscheibenwischer eingeschaltet (→ Seite 124)

Instrumentenbeleuchtung einstellen



Bei Tageslicht werden die Anzeigen im Kombiinstrument beleuchtet. Eine Dimmfunktion ist bei Tageslicht nicht möglich.

Der Lichtsensor im Kombiinstrument regelt automatisch die Helligkeit der Displaybeleuchtung.

Bei eingeschaltetem Licht wird die Helligkeitsregelung von der Umgebungshelligkeit beeinflusst. Sie können dann zusätzlich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung und der Displaybeleuchtung mit dem Regler ① einstellen.

▶ Den Regler ① nach oben oder unten drehen.

Übersicht Menüs im Bordcomputer

Mit der Lenkradtaste  können Sie die Liste der Menüs aufrufen und ein Menü wählen.



Informationen zur Bedienung finden Sie unter „Übersicht und Bedienung Bordcomputer“ (→ Seite 191).

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie folgende Menüs aufrufen:

- Menü **Reise** (→ Seite 194)
- Menü **Navi** (Navigationshinweise) (→ Seite 195)
- Menü **Radio** (→ Seite 196)
- Menü **Medien** (→ Seite 196)
- Menü **Telefon** (→ Seite 197)
- Menü **Assistenzgrafik** (→ Seite 193)
- Menü **Service** (→ Seite 193)
- Menü **Einstellungen** (→ Seite 198)

Menüs und Untermenüs

Menü Service





- ▶ Mit der Taste  die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Menü **Service** wählen.
- ▶ Mit der Taste  bestätigen.

Im Menü Service haben Sie folgende Möglichkeiten:



- die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abrufen (→ Seite 293)
- den Reifendruck elektronisch prüfen oder die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 268)
- den Motorölstand elektronisch prüfen (→ Seite 234)
- den Servicetermin abrufen (→ Seite 232)
- den AdBlue® Füllstand anzeigen (bei BlueTEC® Fahrzeugen)

Menü Assistenzgrafik



- ▶ Mit der Taste  die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Menü **Assistenzgrafik** wählen.
- ▶ Mit der Taste  bestätigen.

Der Status folgender Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme kann angezeigt werden:

- Heckscheibenwischer (→ Seite 124)
 - Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 162)
 - ATTENTION ASSIST (→ Seite 182)
 - DSR (→ Seite 167)
 - Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 183)
 - Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 170)
 - Spurhalte-Assistent (→ Seite 185)
 - Totwinkel-Assistent (→ Seite 184)
- ▶ Mit der Taste  oder  zwischen der Assistenzgrafik und der Bewertung des ATTENTION ASSIST (→ Seite 181) umschalten. Die Bewertung des ATTENTION ASSIST zeigt die Fahrdauer seit der letzten Pause und den ermittelten Aufmerksamkeitszustand (Attention Level).

Menü Reise

Reichweite und aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen



- ① ungefähre Reichweite
- ② aktueller Kraftstoffverbrauch
- ③ Rekuperationsanzeige

- ▶ Mit der Taste die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste oder das Menü **Reise** wählen.
- ▶ Die Taste **OK** drücken.
- ▶ Mit der Taste oder Reichweite und Verbrauch wählen.

Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der ungefähren Reichweite ① ein tankendes Fahrzeug angezeigt.

Die Rekuperationsanzeige ③ zeigt an, ob und wie viel Bewegungsenergie während des Ausrollens des Fahrzeugs in elektrische Energie umgewandelt wird. Anschließend wird die rückgewonnene Energie in der Starterbatterie gespeichert.

Reiserechner „Ab Start“ oder „Ab Reset“ anzeigen



- ▶ Mit der Taste die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste oder das Menü **Reise** wählen.
- ▶ Die Taste **OK** drücken.

- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Ab Start** oder **Ab Reset** wählen.

Folgende Werte werden angezeigt:

- ① Wegstrecke
- ② Fahrtdauer
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Werte im Untermenü **Ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn, im Untermenü **Ab Reset** auf das letzte Zurücksetzen dieses Untermenüs.

Der Reiserechner wird unter folgenden Bedingungen automatisch zurückgesetzt:

- Das Fahrzeug ist länger als vier Stunden ausgeschaltet (nur **Ab Start**).
- 9999 Stunden werden überschritten.
- 99999 km werden überschritten.

Digitalen Tachometer anzeigen

- ▶ Mit der Taste die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste oder das Menü **Reise** wählen.
- ▶ Die Taste **OK** drücken.
- ▶ Mit der Taste oder den digitalen Tachometer wählen.

Werte zurücksetzen

Die Werte folgender Funktionen können zurückgesetzt werden:





- Tageswegstrecke
- Reiserechner „Ab Start“
- Reiserechner „Ab Reset“
- ECO Anzeige

- ▶ Mit der Taste die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste oder das Menü **Reise** wählen.
- ▶ Die Taste **OK** drücken.
- ▶ Mit der Taste **Ja** wählen und mit der Taste **OK** bestätigen.

Wenn Sie die Werte in der „ECO Anzeige“ zurücksetzen, werden die Werte im Reiserechner „Ab Start“ ebenfalls zurückgesetzt. Wenn Sie die Werte im Reiserechner „Ab Start“ zurücksetzen, werden die Werte in der „ECO Anzeige“ ebenfalls zurückgesetzt.

Menü Navigation

Im Menü **Navi** zeigt das Display die Navigationshinweise vom Multimediasystem.

- ▶ Das Multimediasystem einschalten.
- ▶ Mit der Taste  die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Menü **Navi** wählen.
- ▶ Mit der Taste  bestätigen.

Zielführung nicht aktiv



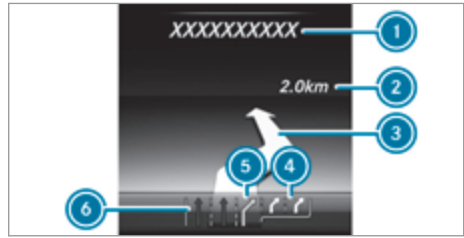
- ① Fahrtrichtung
- ② Aktuell befahrene Straße

Zielführung aktiv



Kein Fahrmanöver angekündigt

- ① Entfernung bis zum nächsten Ziel
- ② Erwartete Ankunftszeit
- ③ Entfernung bis zum nächsten Fahrmanöver
- ④ Aktuell befahrene Straße



Fahrmanöver angekündigt mit Fahrspurempfehlung

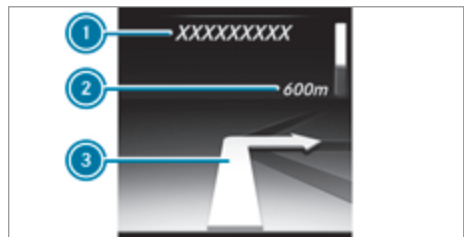
- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Entfernung bis zum Fahrmanöver
- ③ Symbol Fahrmanöver
- ④ Empfohlene Fahrspur und im Verlauf des Fahrmanövers dazukommende Fahrspur (weiß)
- ⑤ Mögliche Fahrspur (hellgrau)
- ⑥ Nicht empfohlene Fahrspur (dunkelgrau)

Wenn die digitale Karte entsprechende Daten enthält, können bei mehrspurigen Straßen Fahrspurempfehlungen für bevorstehende Fahrmanöver angezeigt werden. Im Verlauf des Fahrmanövers können Fahrspuren neu hinzukommen.

Nicht empfohlene Fahrspur ⑥: Auf dieser Fahrspur ist es nicht möglich, das nächste Fahrmanöver ohne Spurwechsel durchzuführen.

Mögliche Fahrspur ⑤: Auf dieser Fahrspur ist es möglich, das nächste Fahrmanöver durchzuführen.

Empfohlene Fahrspur ④: Auf dieser Fahrspur ist es möglich, das nächste und das übernächste Fahrmanöver durchzuführen.

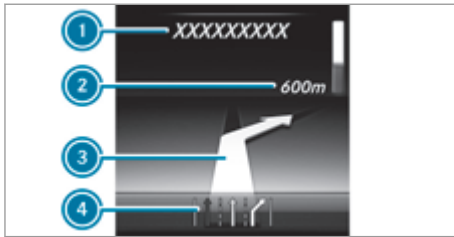


Fahrmanöver ohne Fahrspurempfehlung

- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
- ③ Symbol Fahrmanöver

Wenn ein Fahrmanöver erfolgt, sehen Sie neben dem Symbol für das Fahrmanöver ③ eine grafische Entfernungsanzeige ②. Diese verkleinert sich von unten nach oben, je näher Sie dem angekündigten Fahrmanöver kommen. Wenn die Entfer-


nungsanzeige abgelaufen ist, beginnt das Fahrmanöver.



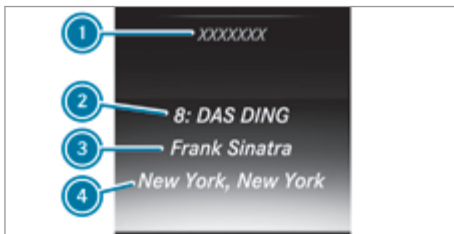
Fahrmanöver mit Fahrspurempfehlung

- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
- ③ Symbol Fahrmanöver
- ④ Fahrspurempfehlung















Folgende weitere Statusanzeigen der Navigation sind möglich:

- **Neue Route... oder Route wird berechnet...**
Eine neue Route wird berechnet.
- **Straße nicht erfasst**
Die Fahrzeugposition ist innerhalb des Bereichs der digitalen Karte, jedoch ist die Straße nicht bekannt, z.B. unbefestigte Straßen (Off-Road).
- **Keine Route**
Die Route zum gewählten Ziel kann nicht berechnet werden.
- 
Sie haben das Ziel oder ein Zwischenziel erreicht.





Menü Radio



- ① Frequenzband
- ② Sender mit Speicherplatz
- ③ Name des Interpreten
- ④ Name des Titels


- ▶ Das Multimediasystem einschalten.
- ▶ Mit der Taste  die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Menü **Radio** wählen.
- ▶ Mit der Taste  bestätigen. Das Display zeigt den aktuell eingestellten Sender ②.
- ▶ **Senderliste öffnen:** Die Taste  oder  kurz drücken.
- ▶ **Einen Sender in der Senderliste wählen:** Die Taste  oder  kurz drücken.
- ▶ **Einen Sender mit Schnelldurchlauf in der Senderliste wählen:** Die Taste  oder  länger drücken.
- ▶ **Frequenzband oder Senderspeicher wählen:** Die Taste  kurz drücken.
- ▶ Mit der Taste  oder  Frequenzband oder Senderspeicher wählen.
- ▶ Mit der Taste  bestätigen.
- ① Weitere Informationen, z.B. zum Speichern von Sendern und zum DAB-Radiobetrieb (Digital Audio Broadcasting), finden Sie unter „Radio“ (→ Seite 221).

Menü Medien

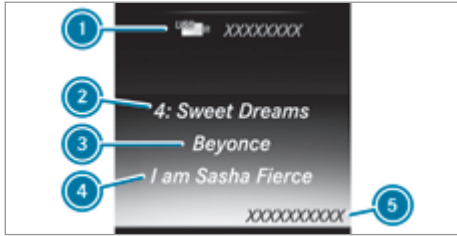
- ▶ Das Multimediasystem einschalten.
- ▶ Mit der Taste  die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Menü **Medien** wählen.
- ▶ Mit der Taste  bestätigen.

Medienquelle wechseln

Im Menü **Medien** können Sie die Medienquelle und die Wiedergabeart (Audio, Video oder TV) wechseln.

- ▶ **Medienquellenliste öffnen/schließen:** Die Taste  kurz drücken. Die Liste zeigt abhängig von der Fahrzeugausstattung z.B. folgende Medienquellen:
 - Speicherkarte (SD oder SDHC)
 - Media Register
 - USB-Speichermedien
 - Bluetooth® Audiogerät
- ① Beachten Sie die zusätzlichen Informationen zur Medienunterstützung unter „Medien“ (→ Seite 219).

Datenträger bedienen



- ① Medienquelle, z.B. Name des USB-Sticks
- ② Aktueller Titel
- ③ Name des Interpreten
- ④ Name des Albums
- ⑤ Name des Ordners

Je nach Ausstattung können Sie Audiodateien von verschiedenen Datenträgern wiedergeben.

- ▶ **Datenträger wählen:** Die Taste kurz drücken.
Das Display zeigt die Liste der Medienquellen.
- ▶ Mit der Taste oder einen Datenträger wählen.
- ▶ Mit der Taste bestätigen.
- ▶ **Titelliste öffnen:** Die Taste oder kurz drücken.
- ▶ **Nächsten oder vorherigen Titel in der Titelliste wählen:** Die Taste oder kurz drücken.
- ▶ **Einen Titel mit Schnelldurchlauf in der Titelliste wählen:** Die Taste oder gedrückt halten, bis der gewünschte Titel erreicht ist.
Wenn Sie die Taste oder länger gedrückt halten, beschleunigt der Schnelldurchlauf nach kurzer Zeit. Nicht alle Audioaufwerke oder Datenträger unterstützen diese Funktion.

Wenn auf dem Audiolaufwerk oder Datenträger entsprechende Titelinformationen gespeichert sind, kann das Display Folgendes anzeigen:

- die Nummer des Titels
- den Namen des Titels
- den Interpreten
- das Album

Im Audio-AUX-Betrieb werden Titelinformationen nicht angezeigt (Audio-Auxiliary-Betrieb: Externe Audioquelle angeschlossen).

Video bedienen

- ▶ **Datenträger wählen:** Die Taste kurz drücken.
Das Display zeigt die Liste der Medienquellen.
- ▶ Mit der Taste oder einen Datenträger wählen.
- ▶ Mit der Taste bestätigen.
- ▶ **Szenenliste öffnen:** Die Taste oder kurz drücken.
- ▶ **Nächste oder vorherige Szene in der Szenenliste wählen:** Die Taste oder kurz drücken.
- ▶ **Eine Szene mit Schnelldurchlauf in der Szenenliste wählen:** Die Taste oder gedrückt halten, bis die gewünschte Szene erreicht ist.
- ▶ Mit der Taste bestätigen.

Menü Telefon

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Telefonieren die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ▶ Das Mobiltelefon einschalten (siehe separate Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Das Multimediasystem einschalten.
- ▶ Das Mobiltelefon in die Mobiltelefonaufnahmeschale einsetzen.

oder

- ▶ Eine Bluetooth® Verbindung zum Multimediasystem herstellen (→ Seite 218).
- ▶ Mit der Taste die Liste der Menüs aufrufen.

▶ Mit der Taste  oder  das Menü **Telefon** wählen.

▶ Mit der Taste  bestätigen.


Das Display zeigt eine der folgenden Meldungen:

- **Telefon bereit** oder Name des Mobilfunknetzanbieters: Das Mobiltelefon hat ein Netz gefunden und ist empfangsbereit.
- **Telefon Kein Service**: Es ist kein Netz verfügbar oder das Mobiltelefon sucht ein Netz.




Weitere Informationen zu passenden Mobiltelefonen und zum Verbinden von Mobiltelefonen über Bluetooth® erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Internet unter <https://www.mercedes-benz.com/connect>.

▶ **Anruf annehmen**: Die Taste  drücken.

Wenn Sie im Menü **Telefon** sind und angerufen werden, zeigt das Display eine entsprechende Meldung.

▶ **Anruf ablehnen und beenden**: Die Taste  drücken.



Nummer aus Telefonbuch wählen

▶ Mit der Taste  oder  oder  zum Telefonbuch wechseln.



▶ Mit der Taste  oder  die Namen nacheinander auswählen.

Wenn die Taste länger als eine Sekunde gedrückt wird, werden die Namen im Telefonbuch schnell nacheinander angezeigt.



oder

▶ Die Taste  oder  länger als fünf Sekunden gedrückt halten. Schnelldurchlauf – der Name mit dem nächsten oder dem vorangegangenen Anfangsbuchstaben im Alphabet wird angezeigt.



Wenn Sie die Taste loslassen oder das Ende der Liste erreicht ist, stoppt der Schnelldurchlauf.



▶ **Wenn zu einem Namen nur eine Telefonnummer gespeichert ist**: Mit der Taste  oder  den Wählvorgang starten.

oder


▶ **Wenn zu einem Namen mehrere Telefonnummern gespeichert sind**: Mit der Taste  oder  die Telefonnummern anzeigen.



▶ Mit der Taste  oder  die Telefonnummer auswählen.



▶ Mit der Taste  oder  den Wählvorgang starten.

▶ **Telefonbuch verlassen**: Die Taste  oder  drücken.

Wahlwiederholung verwenden


▶ Mit der Taste  zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln.



▶ Mit der Taste  oder  Name oder Telefonnummer auswählen.

▶ Mit der Taste  oder  den Wählvorgang starten.

▶ **Wahlwiederholungsspeicher verlassen**: Die Taste  oder  drücken.

Menü Einstellungen

▶ Mit der Taste  die Liste der Menüs aufrufen.

▶ Mit der Taste  oder  das Menü **Einstellungen** wählen.

▶ Mit der Taste  bestätigen.

Im Menü **Einstellungen** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- im Untermenü Assistenz Einstellungen der Fahrerassistenzsysteme ändern
 - im Untermenü Licht Einstellungen der Außenbeleuchtung ändern
 - im Untermenü Kombiinstrument Anzeigeeoptionen ändern
 - im Untermenü Fahrzeug den permanenten Limiter einstellen
 - die Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- ▶ Das gewünschte Untermenü auswählen und die Auswahl bestätigen.

Untermenü Assistenz

▶ Ein Fahr- oder Fahrerassistenzsystem auswählen und eine Einstellung vornehmen.

- ESP® aus-/einschalten (→ Seite 162).
- Verkehrszeichen-Assistenten ein-/ausschalten (→ Seite 183).
- Aktiver Brems-Assistenten ein-/ausschalten (→ Seite 164).
- Totwinkel-Assistenten ein-/ausschalten (→ Seite 184).

- ATTENTION ASSIST einstellen
(→ Seite 182).
- Spurhalte-Assistenten einstellen
(→ Seite 185).

Untermenü Licht

Folgende Einstellungen sind im Untermenü Licht möglich:

- Intelligent Light System ein-/ausschalten
(→ Seite 115)
 - Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr umschalten (nur bei Fahrzeugen mit Intelligent Light System)
- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Licht** wählen.
- ▶ Mit der Taste bestätigen.
- ▶ **Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr umschalten:** Mit der Taste oder **Abblendlicht Einstellung für** wählen. Das Display zeigt die gewählte Einstellung.
- ▶ Die gewählte Einstellung mit der Taste ändern.
Wenn Sie die Einstellung ändern, erfolgt die Umstellung erst beim nächsten Fahrzeugstillstand.

Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr umschalten, können anschließend das Autobahnlicht und das erweiterte Nebellicht nicht zur Verfügung stehen. Diese Abschaltung erfolgt nur dann, wenn die Einstellung zum Rechts- oder Linksverkehr der Länderausführung Ihres Fahrzeugs entgegengesetzt ist.

Sie können das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr auch in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Untermenü Kombiinstrument

- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Kombiinstrument** wählen.
- ▶ Mit der Taste bestätigen.
- ▶ **Entfernungseinheit wählen:** Mit der Taste oder die Funktion **Anzeigeinheit Tacho/Wegstrecke** auswählen. Das Display zeigt die gewählte Einstellung **km** oder **Meilen**.
- ▶ Die gewählte Einstellung mit der Taste ändern.

- ▶ **Zusatztacho ein-/ausschalten:** Mit der Taste oder **Zusatztacho** auswählen. Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ Die Taste drücken, um die Einstellung zu ändern.
- ⓘ Die Einheit im Zusatztachometer ist immer invers zur Einheit des Tachometers.

Untermenü Fahrzeug

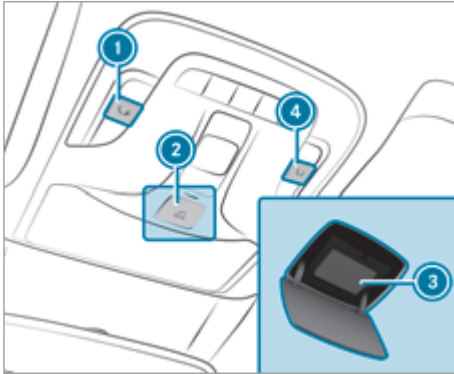
- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit der Taste bestätigen.
- ▶ **Permanenter Limiter einstellen:** Mit der Taste oder **Geschw.begrenzung (Winterreifen)** wählen. Das Display zeigt die aktuelle Einstellung.
- ▶ **Einstellung ändern:** Die Taste drücken.
- ▶ **Eingabe speichern:** Die Taste drücken.
- ⓘ Weitere Informationen finden Sie unter „Permanenter Limiter“ (→ Seite 167).
- ▶ **Auf Werkseinstellung zurücksetzen:** Mit der Taste oder das Untermenü **Werkseinstellung** wählen.
- ▶ Mit der Taste bestätigen. Die Funktion **Zurücksetzen aller Einstellungen?** wird angezeigt.
- ▶ Mit der Taste oder **Nein** oder **Ja** wählen.
- ▶ Mit der Taste bestätigen. Wenn Sie zuvor **Ja** gewählt haben, zeigt das Display eine Bestätigungsanzeige an.




Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die Funktion **Geschw.begrenzung (Winterreifen)** des permanenten Limiters können Sie ausschließlich im Untermenü **Fahrzeug** einstellen.

Mercedes me Anrufe

Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen

- ① Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.





- ① Taste Pannentaste 
- ② Abdeckung zur Taste  (SOS-Taste)
- ③ Taste  (SOS-Taste)
- ④ Taste Info-Ruf

Pannentaste tätigen

- ▶ Die Taste ① drücken.

Notruf tätigen

- ▶ Die Abdeckung ② zur Taste  zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Die Taste  ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Info-Ruf tätigen

- ▶ Die Taste ④ drücken.

Wenn der Pannentaste- oder der Info-Ruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

Informationen zum Service-Anruf über die Tasten der Dachbedieneinheit

Ein Anruf zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Taste Info-Ruf oder die Taste Pannentaste in der Dachbedieneinheit wurde getätigt.

Sie erhalten Unterstützung in einem Pannentaste-Fall:

- Ein qualifizierter Mercedes-Benz Techniker übernimmt vor Ort die Reparatur und/oder das

Fahrzeug wird zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt abgeschleppt.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes me connect
- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 201).

Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimedia-System anrufen

Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem Mobilfunknetz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine Mobilfunk-Netzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss die Zündung eingeschaltet sein.

Multimedia-System:



- ▶ Mercedes me connect anrufen.

Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimedia-System die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Media-Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt.
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

- ⓘ Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediassystems an.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimediassystem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

► **Anrufen** auswählen.

- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (→ Seite 203).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- ⓘ Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.
- ⓘ Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.
- ⓘ Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit **Später** beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.
Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

Servicetermin über Mercedes me Anruf vereinbaren

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multimediassystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

► **Servicetermin vereinbaren:** **Anrufen** auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprache.

- ⓘ Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung **Später** auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes me Anruf geben

Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediassystem oder die Tasten in der Dachbedieneinheit (→ Seite 200).
- ⓘ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall- und Pannenmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung **Wollen Sie zur besseren Bearbeitung Ihrer Anfrage Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen?**

► **Ja** auswählen.

Relevante Identifizierungsdaten werden automatisch übertragen.

Mehr Informationen zu Mercedes me: <https://www.mercedes.me>

Übertragene Daten während Mercedes me Anruf

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen. Damit wird eine zielgerichtete Beratung und ein reibungsloser Service ermöglicht.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Datenübertragung erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

Die mehrstufige Übertragung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

- i** Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

Datenübertragung bei nicht aktivierten Mercedes me connect Diensten

Wenn keine Mercedes me connect Dienste aktiviert sind und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, werden folgende Daten übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Wenn ein Anruf zur Servicetermin-Vereinbarung über die Wartungserinnerung getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

Wenn ein Anruf nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung über das Multimediasystem getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn über das Sprachdialogsystem die Auswahl Unfall- und Pannenmanagement gewählt wurde und kein Dienst aktiviert, aber die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, können folgende Daten durch das Mercedes-Benz Kundencenter vom Fahrzeug zusätzlich nachgefordert werden:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde, werden folgende Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Datenübertragung bei aktivierten Mercedes me connect Diensten

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweiligen aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten sind in den jeweiligen Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect Dienste zu finden. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Datenverarbeitung

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Bitte beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Internetseite unter <https://www.mercedes.me> oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

- i** Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

Mercedes me connect

Informationen zu Mercedes me connect

i Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

Über das Multimediasystem oder die Dachbedieneinheit können Sie z.B. folgende Dienste nutzen:

- Unfall- und Pannenmanagement (Taste Pannruf oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Unfall- und Pannenmanagement (Taste Pannruf)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die Taste Pannruf und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 200).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (→ Seite 200).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 245) verwenden.

Beachten Sie die Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect und weitere Dienste. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Weitere Informationen zu Mercedes me connect, dem angebotenen Serviceumfang und zur Bedienung: https://moba.i.daimler.com/markets/ecerow/baix/cars/connectme/de_DE/#emotions/Startseite.html

Informationen zum Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement

Das Unfall- und Pannenmanagement kann unter anderem folgende Funktionen umfassen:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 245)

Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.

- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (→ Seite 200)

Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.

- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

Mit der Funktion Telediagnose erfasst der Dienstanbieter bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, soweit diese eindeutig interpretierbar und durch Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind.

Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

i Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausbleiben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Übertragene Daten bei den Mercedes me connect Anrufdiensten

Die beim Mercedes me connect Anruf übertragenen Daten sind abhängig von:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

Mercedes me & Apps

Informationen zu Mercedes me

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes me Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Die Verfügbarkeit ist länderabhängig.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

- ⓘ Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

Benutzerkonto von Mercedes me aufrufen

Multimediasystem:

 **Mercedes me & Apps**

Fahrzeug ist mit Benutzerkonto verknüpft

- ▶ **Mercedes me** auswählen.
Es erscheinen Informationen zum verbundenen Benutzerkonto.

Fahrzeug ist noch nicht mit Benutzerkonto verknüpft

- ▶ **Mercedes me** auswählen.
- ▶ Den Anweisungen auf dem Media-Display folgen, um ein Benutzerkonto zu erstellen und das Fahrzeug mit diesem zu verknüpfen.
- ⓘ Wenn auf einem Mobiltelefon die Mercedes me App vorhanden ist, kann die Fahrzeugver-

knüpfung über den angezeigten QR-Code erfolgen.

Dienste von Mercedes me aufrufen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft.

Multimediasystem:

 **Mercedes me & Apps**

- ▶ **Services** auswählen.
Innerhalb der verschiedenen Kategorien werden Ihnen die Dienste von Mercedes me angezeigt, die Sie bereits gekauft haben und die Sie darüber hinaus noch kaufen können.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Dienste melden Sie sich mit Ihrem Benutzerkonto im Mercedes me Portal an.

Verknüpfung zwischen Benutzerkonto und Fahrzeug lösen

Voraussetzungen

- Das Nutzerprofil des Benutzerkontos, das zuerst mit dem Fahrzeug verknüpft wurde, ist ausgewählt.
- Das Profil ist synchronisiert.
- Eine PIN ist hinterlegt.

Multimediasystem:

 **Mercedes me & Apps**

▶ **Mercedes me**

- ▶ **Fahrzeugzuordnung löschen** auswählen.
- ▶ Die PIN des verknüpften Benutzerkontos eingeben.
- ⓘ Nur der Benutzer, dessen Benutzerkonto als Erstes mit dem Fahrzeug verknüpft wurde, kann die Verknüpfung zwischen allen Benutzerkonten und dem Fahrzeug lösen.

Übersicht und Bedienung

Hinweise zum MBUX Multimediastystem

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.


- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediastystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Je nach Ausstattung können Funktionsumfang und Produktbezeichnung Ihres MBUX Multimediastystems von der Beschreibung und den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen. So stehen z.B. die Funktionen LINGUATRONIC und Navigation nicht in allen Ausstattungsvarianten zur Verfügung.

- ⓘ Weitere Informationen zur Bedienung und zu Anwendungen, Diensten und Services finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Im Ablagefach der Mittelkonsole sind zwei USB-Anschlüsse.

Der USB-Anschluss mit dem Symbol  ermöglicht die Verbindung des Mobiltelefons mit dem Multimediastystem über ein geeignetes Kabel. So können Sie Funktionen des Mobiltelefons über Apple CarPlay® oder Android Auto nutzen.

Hinweise zum Media-Display

Die Hinweise zur Pflege des Interieurs beachten (→ Seite 242).

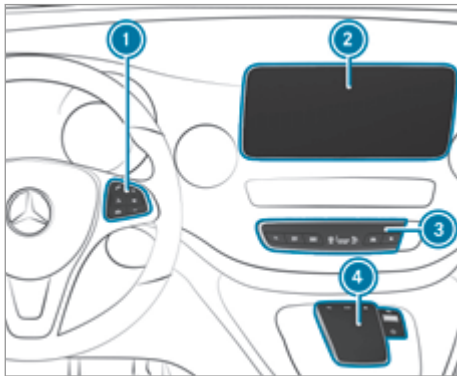
Automatische Temperaturabschaltung: Wenn die Temperatur zu hoch ist, wird zunächst die Helligkeit automatisch reduziert. Danach kann sich das Media-Display zeitweise komplett ausschalten.

- ⓘ Wenn Sie polarisierte Sonnenbrillen tragen, kann die Lesbarkeit des Media-Displays erschwert oder eingeschränkt sein.

Diebstahlschutz

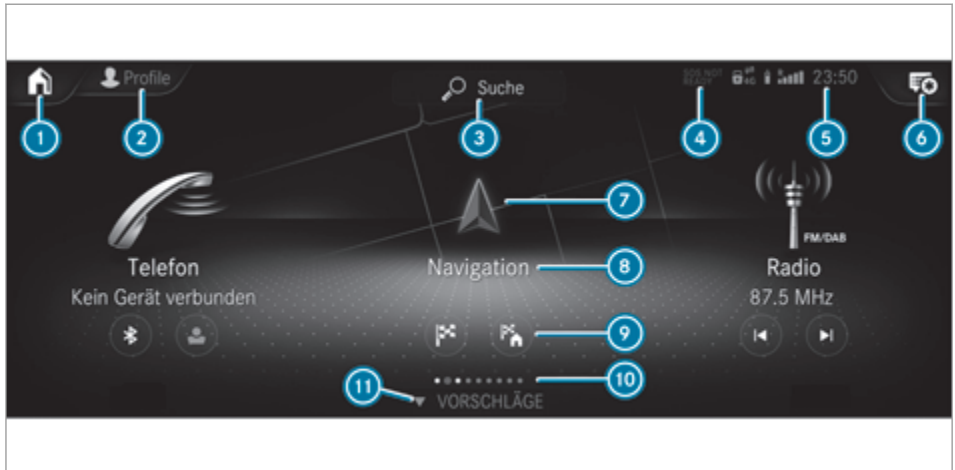
Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Übersicht MBUX Multimediastystem



- ① Bediengruppe Multimediastystem
- ② Media-Display mit Touch-Funktionalität
- ③ Bedienleiste, Anwendungen aufrufen
- ④ Touchpad und Bedienelemente Multimediastystem

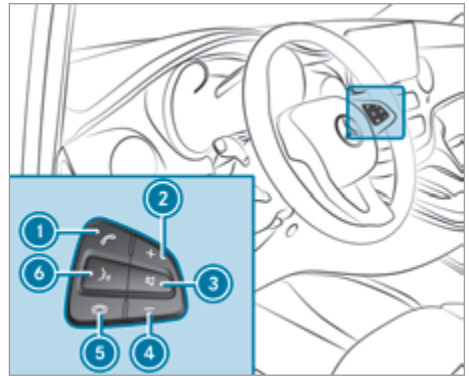
Übersicht Homescreen



- ① Im Homescreen: die ersten drei Anwendungen anzeigen
In anderen Anzeigen: Homescreen aufrufen
- ② Profile aufrufen
- ③ Globale Suche aufrufen
- ④ Anzeige SOS NOT READY nur, wenn Mercedes-Benz Notrufsystem nicht verfügbar
- ⑤ Anzeigen, z.B. Netzanzeige, Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons, Feldstärke des Mobilfunknetzes, Uhrzeit
- ⑥ Benachrichtigungs-Center aufrufen
Der Stern zeigt neue Benachrichtigungen an.
- ⑦ Anwendung über Symbol aufrufen
- ⑧ Name der Anwendung, darunter momentane Auswahl oder aktuelle Informationen
- ⑨ Schnellzugriffe (im Beispiel: Zieleingabe aufrufen und Zieladresse für Zuhause eingeben)
- ⑩ Anzahl der Anwendungen und aktuell gewählter Anzeigebereich
- ⑪ **VORSCHLÄGE** und **FAVORITEN** aufrufen

MBUX Multimediensystem bedienen

Mit den Lenkradtasten



- ① Anruf tätigen oder annehmen
- ② Lautstärke erhöhen
- ③ Ton ausschalten
- ④ Lautstärke absenken
- ⑤ Anruf ablehnen oder beenden
- ⑥ LINGUATRONIC einschalten

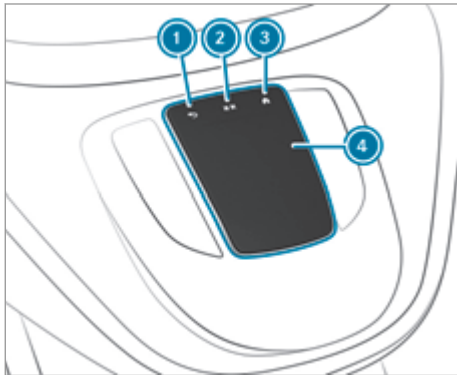
► Eine der Tasten drücken.

Am Touchscreen

- **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- **Eintrag auswählen:** Auf den Eintrag tippen.

- ▶ **Zeicheneingabe über Tastatur:** Auf eine Taste tippen.
- ▶ **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.
- ▶ **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- ▶ **Ausschnitt einer Webseite vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- ▶ **In Anwendungen globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü **OPTIONEN** erscheint.

Am Touchpad



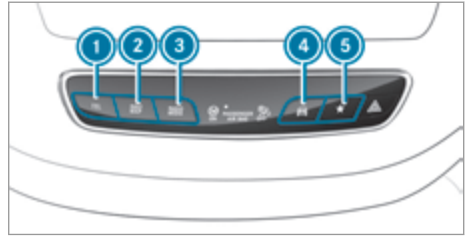
- ① Zurück zur letzten Anzeige
- ② Steuerungsmenü der zuletzt aktiven Audioquelle aufrufen
- ③ Homescreen anzeigen und Anwendungen aufrufen
- ④ Touchpad

- ▶ **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- ▶ **Eintrag auswählen:** Auf den Eintrag drücken.
- ▶ **Zeichen eingeben:** Ein Zeichen über die Tastatur eingeben.

oder

- ▶ Ein Zeichen auf das Touchpad schreiben.
- ▶ **Digitale Karte verschieben:** In alle Richtungen wischen.

Anwendungen über Tasten aufrufen



- ① **TEL** Telefon aufrufen
- ② **NAVI MAP** Navigation oder Karte aufrufen
- ③ **RADIO MEDIA** Durch wiederholtes Drücken die gewünschte Audioquelle aufrufen
- ④ Fahrzeugfunktionen einstellen
- ⑤ Favoriten aufrufen

- ▶ Eine der Tasten drücken.

Funktion der LINGUATRONIC

Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.

Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

Mit der LINGUATRONIC sind verschiedene Anwendungen des MBUX Multimediasystems per Spracheingabe bedienbar. Die LINGUATRONIC ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten des Fahrzeugs betriebsbereit und ist für Fahrer- und Beifahrersitz verfügbar.

Folgende Anwendungen des Multimediasystems sind bedienbar:

- Navigation
- Telefon
- Radio
- Medienspieler
- Nachrichten
- Fahrzeugfunktionen

LINGUATRONIC starten

- ▶ Die Wippe am Multifunktionslenkrad nach oben drücken. Ein Sprachbefehl kann nach dem Signalton gesprochen werden.

Informationen zu Profilen, Vorschlägen und Favoriten

Über das Multimediasystem können im Fahrzeug bis zu sieben Profile angelegt werden.

Profile speichern Ihre persönlichen Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediasystems.

Wenn das Fahrzeug von mehreren Fahrern genutzt wird, kann der Fahrer sein Profil vor der Fahrt auswählen, ohne die Einstellungen anderer Fahrer zu verändern.

Folgende Einstellungen werden z.B. in Ihrem Profil gespeichert:

- Radio (einschließlich Senderliste)
- letzte Ziele
- Favoriten und Vorschläge

Das Fahrzeug kann die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers lernen. Es bietet dann Vorschläge für die wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender oder Kontakte an. Voraussetzungen dafür sind die Auswahl eines Profils, Ihre Zustimmung zur Datenerfassung und genügend gesammelte Daten.

Favoriten sind Schnellzugriffe auf häufig benutzte Anwendungen. Favoriten können Sie aus Kategorien auswählen oder direkt in einer Anwendung hinzufügen.

Profile und Vorschläge konfigurieren

Multimediasystem:



Neues Profil anlegen

- ▶ **Profil anlegen** auswählen.
- ▶ Eine Grafikfigur auswählen.
- ▶ Den Namen eingeben und mit bestätigen.
- ▶ **Weiter** auswählen.
- ▶ **Aktuelle Einstellungen** auswählen.
- ▶ **Speichern** auswählen.
- ▶ Um ein Mobiltelefon mit dem Nutzerprofil zu verknüpfen, Bluetooth® aktivieren und **Telefon verbinden** auswählen.
- ▶ **Fertig** auswählen.

Profiloptionen auswählen

- ▶ Für ein Profil auswählen.
- Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:
 - Profil zurücksetzen oder löschen
 - Favoriten zurücksetzen
 - Vorschläge konfigurieren

Vorschläge konfigurieren

- ▶ Für ein Profil auswählen.
- ▶ **Einstellungen Vorschläge** auswählen.
- ▶ **Zielvorschläge zulassen, Musikvorschläge zulassen** und **Kontaktvorschläge zulassen** ein- oder ausschalten.
- ▶ **Lernfunktion für einen Tag ausschalten: Lernen 24h deaktivieren** einschalten.
Für das aktive Profil werden 24 Stunden lang keine neuen Aktionen trainiert und keine Daten erfasst. Die Vorschläge werden weiterhin angezeigt.
Beispiel: Wenn die Option eingeschaltet ist und eine Route zu einem neuen Ziel berechnet wurde, wird dieses Ziel nicht für die Lernfunktion berücksichtigt.

Systemeinstellungen

Übersicht Menü Systemeinstellungen

Im Menü Systemeinstellungen können Sie Einstellungen an folgenden Menüs und Bedienelementen vornehmen:



- Display
 - Tastatursprache und Handschrifterkennung
 - Empfindlichkeit des Touch Controls
- LINGUATRONIC
- Klang
 - Entertainment
 - Navigation und Verkehrsmeldungen
 - Telefon
 - Sprachverstärkung nach hinten
- Konnektivität
 - Übertragung der Fahrzeugposition
 - WLAN, Bluetooth®, NFC
- Zeit & Datum
- Sprache
- Einheiten für Distanz

- Software-Updates
- Datenimport und Datenexport
- PIN-Schutz
- System Reset

Informationen zu wichtigen Systemaktualisierungen

Für die Datensicherheit Ihres Multimediastystems können wichtige Systemaktualisierungen erforderlich sein. Installieren Sie diese, da sonst die Sicherheit Ihres Multimediastystems nicht mehr gewährleistet werden kann.

Eine Systemaktualisierung besteht aus drei Schritten:

- Herunterladen oder Kopieren der zur Installation notwendigen Daten
 - Installation des heruntergeladenen System-Updates
 - Aktivierung des heruntergeladenen System-Updates durch Neustart des Systems
-  Für Online-Updates muss eine Internetverbindung bestehen. Für automatische Online-Aktualisierungen muss Ihr Fahrzeug über ein fest eingebautes Kommunikationsmodul verfügen.
-  Sie können die Software-Aktualisierung über die Systemeinstellungen manuell starten. Wenn die automatische Software-Aktualisierung aktiv ist, werden die System-Updates automatisch heruntergeladen. Einstellungen zur automatischen Software-Aktualisierung können ebenfalls in den Systemeinstellungen vorgenommen werden.

Wenn ein System-Update zur Verfügung steht, zeigt das Multimediastystem einen entsprechenden Hinweis.

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:


- **Herunterladen**
Das System-Update wird im Hintergrund heruntergeladen.
- **Details**
Die Informationen zum ausstehenden System-Update werden angezeigt.
- **Später**
Das System-Update kann zu einem späteren Zeitpunkt manuell heruntergeladen werden.

Tiefgehende Systemaktualisierungen

Tiefgehende Systemaktualisierungen greifen auf Fahrzeug- oder Systemeinstellungen zu und sind

deshalb nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Fahrzeug möglich.

Wenn das Herunterladen einer tiefgehenden Systemaktualisierung abgeschlossen ist und das heruntergeladene System-Update zur Installation bereitsteht, werden Sie, z.B. nachdem das Fahrzeug erneut eingeschaltet wird, darüber informiert.

-  Stellen Sie das Fahrzeug verkehrssicher an einer geeigneten Stelle ab, bevor Sie die Installation starten.

Voraussetzungen für die Installation:

- Das Fahrzeug ist aus.
- Die Hinweise und Warnungen sind gelesen und akzeptiert.
- Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird das heruntergeladene System-Update installiert. Während der Installation des heruntergeladenen System-Updates kann das Multimediastystem nicht bedient werden und die Fahrzeugfunktionen sind eingeschränkt.

Wenn während der Installation Fehler auftreten, wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen. Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint ein Symbol auf dem Media-Display. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um das Problem zu beheben.

WLAN-Hotspot einrichten

Voraussetzungen

- **Für die WLAN-Verbindung des Multimediastystems mit externen Hotspots:** Es ist kein Kommunikationsmodul verbaut.
- Das zu verbindende Gerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

Multimediastystem:

 **Einstellungen** ▶ **System**
▶ **WLAN & Bluetooth**

WLAN ein-/ausschalten

 **WLAN** auswählen.

Multimediasystem über WLAN mit externem Hotspot verbinden

- ① Der Verbindungsablauf kann je nach Gerät abweichen. Folgen Sie den Anweisungen, die in den Displays angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.
- ▶ **Interneteinstellungen** auswählen.
- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.
- ▶ **Hotspot hinzufügen** auswählen.
- ▶ Die Art des Verbindungsaufbaus am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät auswählen.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ Optionen des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über Sicherheitsschlüssel verbinden** auswählen.
- ▶ Am zu verbindenden Gerät den Sicherheitsschlüssel anzeigen lassen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Diesen Sicherheitsschlüssel am Multimediasystem eingeben.
- ▶ Die Eingabe mit bestätigen.

Automatische Verbindung aktivieren

- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.
- ▶ Optionen des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Dauerhafte Internetverbindung** einschalten.

Mit bekanntem WLAN-Netzwerk verbinden

- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.
- ▶ Ein WLAN-Netzwerk auswählen.
- ▶ Die Verbindung wird erneut aufgebaut.

Multimediasystem als WLAN-Hotspot für externe Geräte konfigurieren

Die Art des Verbindungsaufbaus hängt vom zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden.

- ▶ **Fahrzeug-Hotspot** auswählen.
- ▶ **Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden** auswählen.
- ▶ Die Art des Verbindungsaufbaus am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät auswählen.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ **Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden** auswählen.
- ▶ Ein Sicherheitsschlüssel wird angezeigt.
- ▶ Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen **DIRECT-MBUX XXXXX** angezeigt.
- ▶ Den Sicherheitsschlüssel, der im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.

Über NFC verbinden

- ▶ **Über NFC verbinden** auswählen.
- ▶ NFC am mobilen Gerät aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Das zu verbindende Gerät an die NFC-Schnittstelle des Fahrzeugs halten.
- ▶ **Fertig** auswählen.
- ▶ Das mobile Gerät ist nun via NFC mit dem Hotspot des Multimediasystems verbunden.

Neuen Sicherheitsschlüssel generieren

- ▶ **Fahrzeug-Hotspot** auswählen.
- ▶ **Sicherheitsschlüssel generieren** auswählen.
- ▶ **Neuer Sicherheitsschlüssel** auswählen.
- ▶ Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.
- ▶ **Sicherheitsschlüssel speichern: Speichern** auswählen.
- ▶ Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel gespeichert wird, dann werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

Systemsprache

Hinweise zur Systemsprache

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menü-Anzeigen und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeichenangabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

Systemsprache einstellen

Multimediastystem:

→  » Einstellungen » System

▶ Sprache

▶ Die Sprache einstellen.

- ⓘ Wenn Sie arabisches Kartenmaterial verwenden, können Sie die Textinformationen auf der Navigationskarte auch in arabischer Schrift anzeigen lassen. Wählen Sie hierzu als Sprache العربية aus der Sprachenliste. Die Navigationsansagen erfolgen dann ebenfalls in arabischer Sprache.

Multimediastystem zurücksetzen (Reset-Funktion)

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Multimediadisplays

Während das Multimediastystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

- ▶ Das Zurücksetzen des Multimediastystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Multimediastystem:

→  » Einstellungen » System

▶ Zurücksetzen

Persönliche Daten werden gelöscht, zum Beispiel:

- Senderspeicher
- Verbundene Mobiltelefone
- Individuelle Nutzerprofile

- ⓘ Das Gast-Profil wird beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Es erscheint eine erneute Abfrage, ob das System wirklich zurückgesetzt werden soll.

▶ **Ja** auswählen.

Wenn der PIN-Schutz aktiv ist, erscheint eine Abfrage, ob dieser beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen ebenfalls zurückgesetzt werden soll.

- ▶ Variante 1: **Ja** auswählen.
- ▶ Die aktuelle PIN eingeben. PIN wird zurückgesetzt.
- ▶ Variante 2: **Nein** auswählen. Die aktuelle PIN bleibt nach dem Zurücksetzen erhalten.



- ⓘ Wenn Sie Ihre PIN vergessen haben, können Sie den PIN-Schutz von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt deaktivieren lassen.

Eine erneute Abfrage erscheint, ob wirklich zurückgesetzt werden soll.

▶ **Ja** auswählen.

Das Multimediastystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Zurücksetzen über Tastendruck


- ▶ Die Tasten  und  gleichzeitig so lange drücken, bis das Multimediastystem neu startet (mindestens 15 Sekunden). Das Multimediastystem wird neu gestartet. Bei diesem Vorgang werden keine Daten gelöscht.

Navigation

Navigation einschalten

Multimediastystem:

→  » Navigation

- ▶ Alternativ: Die Taste  drücken. Die Karte zeigt die aktuelle Fahrzeugposition. Das Menü Navigation wird angezeigt. Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird das Menü Navigation ausgeblendet.
- ▶ **Einblenden:** Auf den Touchscreen tippen.
- ▶ **Ausblenden:** Das Menü wird automatisch ausgeblendet.

Übersicht Navigation



Digitale Karte mit Menü Navigation (Beispiel)



- ① Sonderziel oder Adresse eingeben und weitere Zieleingabemöglichkeiten
- ② Zielführung abbrechen (wenn Zielführung aktiv)
- ③ Navigationsansage wiederholen und Navigationsansagen ein- oder ausschalten
- ④ Menü **UNTERWEGS** aufrufen
 - **Routenübersicht** anzeigen
 - **Alternative Routen** auswählen
 - **Verkehrereignis melden** (Car-to-X)
 - Menü **VERKEHR** aufrufen
 - **Verkehrsmeldungen** anzeigen
 - **Gebietsmeldungen** anzeigen
 - **Live Traffic Abonnement Info** anzeigen
 - **Routenliste** anzeigen
- ⑤ Menü **POSITION** aufrufen
 - **Position speichern**
 - **Kompass** anzeigen
 - **Qibla** anzeigen (in ausgewählten Ländern verfügbar)
- ⑥ Schnellzugriffe und Einstellungen
 - **Verkehr** anzeigen
 - **Parken** anzeigen
 - **Autobahn-Informationen** anzeigen
 - Über **Erweitert** Optionen zu **Ansicht, Meldungen** und **Route** nutzen
- ⑦ Einige Optionen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

Ziel eingeben

Multimediasystem:

Navigation >> Wohin?



- ➊ Land, in dem sich das Fahrzeug befindet
 - ➋ Sonderziel oder Adresse eingeben
Darunter: Vorschläge des Multimediasystems während der Zieleingabe
Während der Eingabe: den Eintrag mit  löschen
 - ➌ Liste mit weiteren Zieleingabemöglichkeiten
Während der Zieleingabe: Suchergebnis auswählen
 - ➍ Eingegebenes Zeichen löschen
 - ➎  Eingabe bestätigen
 - ➏ Handschrifterkennung aufrufen
 - ➐ Leerzeichen einfügen
 - ➑ Spracheingabe aktivieren
 - ➒ Schriftsprache einstellen
 - ➓ Auf Ziffern, Sonderzeichen und Symbole umschalten
 - ⌨ Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten
- Das Ziel in ➋ eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen.

Sie können z.B. folgende Eingaben vornehmen:

- Stadt, Straße, Hausnummer
 - Straße, Stadt
 - Postleitzahl
 - Sonderzielname oder Sonderzielkategorie
 - Kontaktname
- Ein Suchergebnis in der Liste ➌ auswählen.

➤ Die Route berechnen (→ Seite 214).

- ➊ Weitere Informationen zu Zieleingaben, z.B. Dreiwortadressen, finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Land ändern

- Das Landeskennzeichen in ➊ auswählen.
- Das Landeskennzeichen eingeben.
- Das Land in ➌ auswählen.

Online-Suche nutzen

- ➊ Voraussetzungen: Das Media-Display zeigt in der Statuszeile eine Internetverbindung mit einem Doppelpfeilsymbol an.
- ➋ Die Online-Suche ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Die Zieleingabe nutzt Online-Kartendienste. Wenn die ON-Board-Suche keine passenden Ziele findet oder wenn Sie das Land wechseln, ist die Online-Suche verfügbar.

Als Ziel können Sie eine Adresse, ein Sonderziel oder eine Dreiwortadresse eingeben.

- Das Landeskennzeichen ➊ auswählen.
- Den Anbieter für den Online-Dienst in der Länderliste auswählen.
- Das Ziel in ➋ eingeben.
Die Suchergebnisse werden angezeigt.
- Das Ziel in der Liste ➌ auswählen.
Die Detailsicht der Route wird angezeigt.

oder

- ▶ Das Ziel in ② eingeben.
Die Suchergebnisse werden angezeigt.
- ▶ Das Ziel in der Liste ③ auswählen.
Die Detailansicht der Route wird angezeigt.

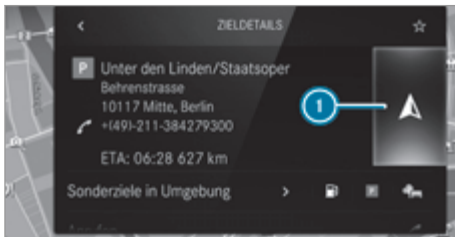
Route berechnen und Einstellungen für die Zielführung nutzen




Voraussetzungen

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.
- **Für die Pendlerroute:** Sie haben ein Profil angelegt (→ Seite 208).
- Die Option **Zielvorschläge zulassen** ist eingeschaltet.
- Die Option **Pendlerroute aktivieren** ist eingeschaltet.
- Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediensystem genügend Daten gesammelt.
- Für diese Zielvorschläge wurden Routen gelernt.


Multimediensystem:

→  Navigation



- ①  Es gibt noch keine Route.
-  Es gibt bereits eine Route.
- ▶  auswählen.
Die Route zum Ziel wird berechnet. Die Zielführung startet.

oder



- ▶  auswählen.
- ▶ **Als Zwischenziel setzen** auswählen.
Die Zieladresse wird als nächstes Zwischenziel gesetzt.

oder

- ▶ **Neue Zielführung starten** auswählen.
Die Zieladresse wird als neues Ziel gesetzt.
Das vorige Ziel und die Zwischenziele werden

gelöscht. Die Zielführung startet zum neuen Ziel.

Routeneinstellungen auswählen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Route** auswählen.
- ▶ Den Routentyp auswählen.
- ▶ Verkehrsinformationen mit **Dynamische Zielführung**  berücksichtigen.
- ▶ Routenoptionen mit **Meide-Optionen** auswählen.
- ▶ **Alternative Routen** einschalten.
Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.
- ▶ **Pendlerroute aktivieren** einschalten.
Wenn die Voraussetzungen für eine Pendlerroute erfüllt sind, erkennt das Multimediensystem automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet. Die Zielführung startet ohne Sprachausgaben.

Kartenfunktionen nutzen

Multimediensystem:

→  Navigation

Kartenmaßstab vergrößern

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Media-Display tippen.

oder

- ▶ Zwei Finger auf dem Media-Display auseinanderziehen.


Kartenmaßstab verkleinern

- ▶ Mit zwei Fingern auf das Media-Display tippen.


oder

- ▶ Zwei Finger auf dem Media-Display zusammenziehen.


Karte verschieben

- ▶ Am Touchscreen einen Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- ▶ **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:** Auf  tippen.

Kartenausrichtung wählen

- ▶ In der Karte auf das Kompasssymbol  wiederholt tippen.
Die Ansicht wechselt in der Reihenfolge **3D**, **2D Fahrtrichtung** zu **2D Nordausrichtung**.

Autobahninformationen ein- oder ausschalten

- ▶  auswählen.
- ▶ **Autobahn-Informationen** ein- oder ausschalten.

Dienste und Services nutzen


Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen für den Dienst akzeptiert.
Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mercedes.me>
- Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.

Multimediastystem:

- ▶  ▶ **Navigation**

Verkehrslage mit Live Traffic Information anzeigen


- ▶  auswählen.
- ▶ **Verkehr** einschalten.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Kartenelemente** auswählen.
- ▶ **Verkehrereignisse, Freier Verkehrsfluss** und **Verzögerung** einschalten.
Wenn Verkehrsinformationen empfangen wurden, werden Verkehrereignisse angezeigt, z.B. Baustellen, Straßensperrungen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.
Die Verkehrsverzögerung wird für die aktuelle Route angezeigt. Berücksichtigt wird eine Verkehrsverzögerung ab einer Dauer von einer Minute.

Gefahrenmeldungen mit Car-to-X-Communication anzeigen

Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, werden diese als Symbole in der Karte angezeigt. Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Optionen **Verkehr** und **Verkehrereignisse**.

- ▶ Die Optionen einstellen.
Wenn **Verkehr** ausgeschaltet und **Verkehrereignisse** eingeschaltet ist, werden die Symbole auf der voraussichtlichen Route angezeigt.

Wetterinformationen und andere Karteninhalte anzeigen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Kartenelemente** auswählen.
- ▶ Nach oben scrollen und die Rubrik **ONLINE-KARTENINHALTE** anzeigen.
- ▶ Einen Dienst einschalten, z.B. **Wetter**.
Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.

Service Parken

- ! **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrthöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrthöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrthöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrthöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

- ! **HINWEIS** Fahrzeugschäden bei Nichtbeachten der örtlichen Informationen und Gegebenheiten der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter.

Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

- ▶ Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

- i Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ▶ In der Karte auf **P** tippen.
- ▶ Eine Parkmöglichkeit auswählen.
Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

Folgende Informationen werden angezeigt (wenn verfügbar):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz, z.B.:
 - Öffnungszeiten
 - Parkgebühren
 - aktuelle Belegung
 - maximale Parkdauer
 - **maximale Durchfahrtshöhe**

Die vom Service Parken angezeigte maximale Durchfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.
- Verfügbare Bezahlungsmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
- Details zu Parktarifen
- Anzahl freier Stellplätze
- Bezahltyp (z.B. am Automaten)
- Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
- Telefonnummer

Telefon

Telefonie

Hinweise zur Telefonie

- ⚠️ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

- ⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z. B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Bluetooth® Verbindung:

Die Menüansicht und die verfügbaren Funktionen im Telefonmenü sind zum Teil abhängig vom Bluetooth® Profil des verbundenen Mobiltelefons.

Wenn das Mobiltelefon diese Bluetooth® Profile unterstützt, steht der volle Leistungsumfang zur Verfügung:

- PBAP (Phone Book Access Profile)
 - Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch am Multimediasystem angezeigt.
- MAP (Message Access Profile)
 - Die Nachrichtenfunktionen des Mobiltelefons sind am Multimediasystem nutzbar.

Die Bluetooth® Audio-Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobilfunkgerät genutzt werden.

Für Informationen zum Funktionsumfang des zu verbindenden Mobilfunkgeräts, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

Netzwerkverbindung:

In folgenden Fällen kann es zu Gesprächsabbrüchen während der Fahrt kommen:

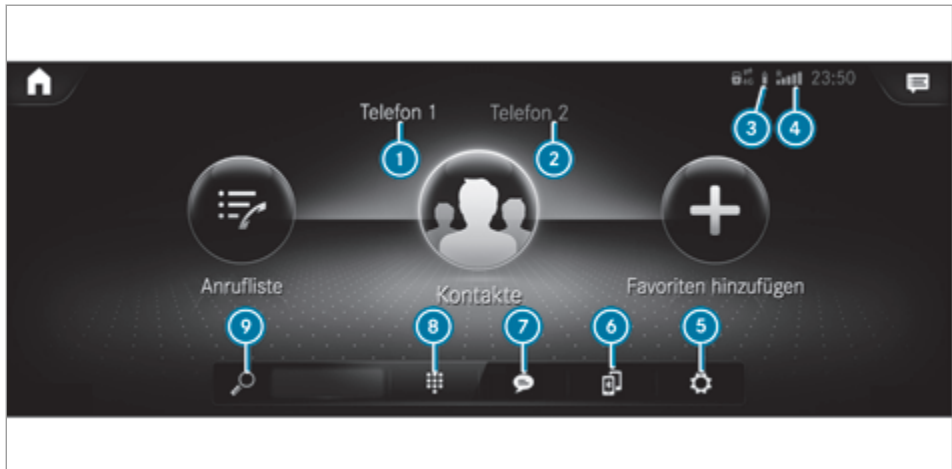
- In einem Gebiet ist keine ausreichende Netzabdeckung vorhanden.
- Sie wechseln in eine Sende-/Empfangsstation, in der kein Gesprächskanal frei ist.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der 2. SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediastystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunk-Anbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>

Übersicht Telefonmenü



- ① Bluetooth® Gerätenamen des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
- ② Bluetooth® Gerätenamen des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweittelefonbetrieb)
- ③ Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
- ④ Feldstärke des Mobilfunknetzes
- ⑤ Optionen
- ⑥ Gerätemanager
- ⑦ Nachrichten
- ⑧ Ziffernblock
- ⑨ Kontaktsuche

Übersicht Telefonbetriebsarten

Je nach Ausstattung stehen Ihnen folgende Telefonbetriebsarten zur Verfügung:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediastystem verbunden.
 - Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediastystem verbunden (Zweittelefonbetrieb).
 - Mit dem Mobiltelefon im Vordergrund können Sie sämtliche Funktionen des Multimediastystems nutzen.
 - Mit dem Mobiltelefon im Hintergrund können Sie eingehende Anrufe annehmen und Nachrichten empfangen.
- Das Mobiltelefon im Vorder- und Hintergrund können Sie tauschen.

Mobiltelefon verbinden

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediastem ist eingeschaltet.

Multimediastem:



Mobiltelefon suchen

- ▶ auswählen.
- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.

Mobiltelefon verbinden

Die Autorisierung erfolgt über Secure Simple Pairing.

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.
Im Multimediastem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn beide Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

Funktionen im Menü Telefonie

Im Menü Telefonie gibt es unter anderem folgende Funktionen:

- Anrufe tätigen, z.B.:
 - Anruf annehmen
 - **Anruf beenden**
 - **Konferenz schalten**
 - Anklopfenden Anruf annehmen oder ablehnen
- Kontakte verwalten, z.B.:
 - Kontakte des Mobiltelefons herunterladen
 - Namensformat der Kontakte ändern
 - Kontakt im Fahrzeug speichern
- Nachrichten empfangen und senden, z.B.:
 - Vorlesefunktion nutzen
 - Neue Nachricht diktieren

Übersicht Smartphone Integration

Mit Smartphone Integration können Sie bestimmte Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Display des Multimediastems nutzen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediastem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein

weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediastem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Smartphone Integration ist nur mit einer Internetverbindung möglich. Zur Verwendung von Smartphone Integration muss auf dem Mobiltelefon die dazugehörige Applikation heruntergeladen sein. Das Mobiltelefon muss eingeschaltet sein und mit einem geeigneten Kabel über einen mit dem Symbol gekennzeichneten USB-Anschluss an das Multimediastem angeschlossen sein.

Applikationen für Smartphone Integration

- Apple CarPlay®
- Android Auto

Sie können Apple CarPlay® oder Android Auto über das Menü **Apps** starten.

Alternativ: Wenn eine Anwendung über Smartphone Integration aktiv ist (z.B. wenn Musik abgespielt wird oder eine Zielführung aktiv ist), können Sie die aktive Anwendung über die Applikationstasten oder oder aufrufen

Sie können Smartphone Integration beenden, indem Sie das Anschlusskabel zwischen Mobiltelefon und Multimediastem trennen.

- ⓘ Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

Bei der Verwendung von Android Auto oder Apple CarPlay® werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des Multimediastems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediastems gelöscht (→ Seite 211).

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- die eingelegte Getriebestellung
- die Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- der Tag-/Nachtmodus des Kombiinstruments

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

Folgende Positionsdaten werden übertragen:

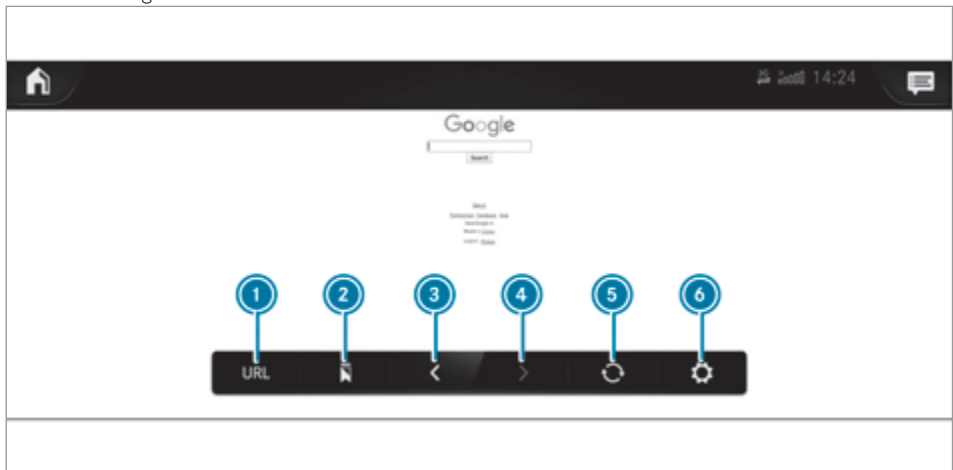
- Koordinaten
- Geschwindigkeit



- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Diese Daten werden nur bei aktiver Navigation übertragen, um diese zu verbessern (z.B. zur Fortführung in einem Tunnel).

Übersicht Webbrowser



Der Webbrowser wird im Homescreen nach Auswahl von Apps über  **Browser** aufgerufen.












- 1 URL-Eingabe
 - 2 Lesezeichen
 - 3 vorherige Webseite
 - 4 nächste Webseite
 - 5 Aktualisieren/Abbrechen
 - 6 Optionen
-  Einige Funktionen sind länderabhängig.
-  Während der Fahrt können keine Webseiten angezeigt werden.

Radio und Medien

Übersicht Symbole und Funktionen im Menü Medien

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen.
	Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu pausieren.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Titel wiederholen	Auswählen, um den aktuellen Titel oder die aktive Playlist zu wiederholen. <ul style="list-style-type: none"> • Einmal auswählen: Die aktive Playlist wird wiederholt. • Zweimal auswählen: Der aktuelle Titel wird wiederholt. • Dreimal auswählen: Die Funktion wird deaktiviert.
	Zufällige Wiedergabe	Auswählen, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.
	Zurück-/Vorspringen	Auswählen, um zum vorherigen oder zum nächsten Titel zu springen.
	Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Kategorien	Auswählen, um verfügbare Kategorien (z.B. Wiedergabelisten, Alben, Interpreten, etc.) anzuzeigen zu lassen oder zu durchsuchen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern oder Genres gesucht werden.
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen vorzunehmen.
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Vollbild	Auswählen, um zum Vollbildmodus zu wechseln.

Im Menü Medien stehen Ihnen die folgenden Funktionen und Einstellungen zur Verfügung:

- Externe Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden (z.B. über USB oder Bluetooth®)
- Wiedergabe von Audio- oder Videodateien

Bluetooth® Audiogerät für die Medienwiedergabe autorisieren

Voraussetzungen

- Am Multimediasystem und am Audiogerät ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Audiogerät unterstützt die Bluetooth® Audioprofile A2DP und AVRCP.
- Das Audiogerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

Multimediasystem:



Über Bluetooth® Audio können Sie Musikdateien von einem externen Datenträger, z.B. Ihrem Smartphone, über das MBUX Multimediasystem wiedergeben.

- ▶ Um Audiodateien über das Multimediasystem abzuspielen, den externen Datenträger am MBUX Multimediasystem autorisieren.

Neues Bluetooth® Audiogerät autorisieren




- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.
- ▶ Ein Audiogerät auswählen. Die Autorisierung wird gestartet. Am Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn die Codes identisch sind, auf dem Audiogerät bestätigen.

- **Nur als Bluetooth-Audio-Gerät** auswählen.
Das Bluetooth® Audiogerät wird mit dem Multimediasystem verbunden.

Bereits autorisiertes Bluetooth® Audiogerät verbinden

- Ein Bluetooth® Audiogerät aus der Liste auswählen.
Die Verbindung wird hergestellt.



Übersicht der Symbole und Funktionen im Menü Radio

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Zurück-/Vorspringen	Auswählen, um zum vorherigen oder zum nächsten Sender zu springen.
	Einstellungen	Auswählen, um weitere Optionen anzuzeigen. Es können z.B. Einstellungen zu folgenden Zusatzfunktionen vorgenommen werden: <ul style="list-style-type: none"> • Navigations- und Verkehrsfunkansagen • Frequenz fix Funktion • Radiozusatztext • Notfall-Warnungen Die Einstellungsmöglichkeiten sind länderabhängig.
	Vollbild	Auswählen, um zur DAB-Slideshow zu wechseln. Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.
	Lautlosfunktion	Auswählen, um den Ton auszuschalten.
	Sender speichern	Auswählen, um einen Sender in der Senderliste zu speichern.
	Senderliste	Auswählen, um die Senderliste anzuzeigen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü z.B. nach Künstlern oder Genres zu durchsuchen.

Je nach ausgewähltem Frequenzband stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung.
Wählen Sie das gewünschte Frequenzband in der Kopfleiste des Radiomenüs aus.

Zusatzfunktionen des Tuneln Radios

- ⓘ Bei der Nutzung des Tuneln Radios können große Mengen an Daten übertragen werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Im Menü Tuneln Radio stehen Ihnen die folgenden Zusatzeinstellungen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Stream wählen • Tuneln Konto an- oder abmelden
	Favoriten	Während der Wiedergabe auswählen, um den aktuell eingestellten Sender als Favoriten zu speichern.
	Play/Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten, anzuhalten oder fortzusetzen.
	Browsen	Auswählen, um eine Kategorie und danach eine Radio-Station auszuwählen.

Klangeinstellungen

Übersicht Funktionen im Soundmenü

Das Soundsystem steht für alle Funktionen im Radio- und Medienbetrieb zur Verfügung. Die Einstellungen, für z.B. den Equalizer, wirken sich auf die Wiedergabe aller Medienquellen aus.

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
 - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Lautstärke
 - Automatische Lautstärkeanpassung

Hinweise zu Beladungsrichtlinien

⚠ GEFÄHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe abstellen.
- ▶ Niemals mit offener Heckklappe fahren.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Dies gilt auch für:

- Gepäck oder Ladegut
- ausgebaute Sitze, die ausnahmsweise im Fahrzeug transportiert werden.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.
- ▶ Wenn ein Sitz ausgebaut wird, diesen vorzugsweise außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsch platziertes Ladegut

Der Beladungsschwerpunkt kann zu hoch und/oder zu weit hinten liegen.

Dadurch können sich die Fahr-, Lenk- und Bremsseigenschaften deutlich verschlechtern.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beladungsschwerpunkt zwischen den Achsen ist und möglichst niedrig nahe der Hinterachse ist.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der zulässigen Rad-Achslasten oder Gesamtmasse

Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können sich deutlich verschlechtern. Überlastete Reifen können überhitzen und dadurch platzen.

- ▶ Mit der Zuladung einschließlich Fahrzeuginsassen stets die zulässigen Radlasten, Achslasten und die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs einhalten.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr bei nicht geeigneten Aufstiegshilfen

Wenn Sie Karosserieöffnungen oder Anbauteile als Trittstufen benutzen, können Sie:

- abrutschen und/oder stürzen.
- das Fahrzeug beschädigen und dadurch stürzen.

- ▶ Stets tritt- und standfeste Aufstiegshilfen benutzen, z.B. eine geeignete Leiter.

! HINWEIS Beschädigungen durch die Benutzung von Karosserieöffnungen oder Anbauteilen als Trittstufe

Die Benutzung der unteren Führung der Schiebetür (Laufwagen) als Trittstufe kann zu Beschädigungen an der Verkleidung und/oder Mechanik der Schiebetür führen.

- ▶ Die untere Führung der Schiebetür (Laufwagen) nicht als Trittstufe benutzen.

Wenn Sie einen Dachgepäckträger verwenden, beachten Sie die maximale Dachlast und die maximale Traglast des Dachgepäckträgers (→ Seite 291).

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung.

Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer im Laderaum.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig.

- Verwenden Sie zur Ladegutsicherung, falls vorhanden, ein Lastschutznetz (→ Seite 227).
- Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.

Beachten Sie bei der Verwendung von Transporthilfsmitteln und Zurrmitteln die Bedienungsanleitung des Herstellers und die Hinweise zur Ablegereife.

Transporthilfsmittel und Zurrmittel sind in den folgenden Fällen abgereift, unbrauchbar und müssen ersetzt werden:

- bei fehlender oder unlesbarer Kennzeichnung
- bei Garnbrüchen oder Beschädigungen an tragenden Nähten oder anderen Spuren von Rissbildung
- bei Ausstanzungen, Verformungen, Quetschungen oder anderen Beschädigungen
- bei Beschädigungen an Spann- oder Verbindungselementen

Lassen Sie nach einem Unfall einen beschädigten Laderaumboden oder eine beschädigte Ladefläche, die Zurrösen und die Zurrmittel in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Auch wenn Sie alle Beladungsrichtlinien befolgen, erhöht die Zuladung das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

Vor dem Beladen

Kontrollieren und korrigieren Sie wenn nötig den Reifendruck (→ Seite 263).

Beim Beladen

Beim Beladen des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Überschreiten Sie nicht die zulässigen Achslasten und die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs.
Durch den Einbau von Sonderausstattungen und Zubehör erhöht sich die Leermasse Ihres Fahrzeugs. Dadurch verringert sich die maximale Nutzlast.
- Beachten Sie die Hinweise zur Lastverteilung (→ Seite 224).
- Beachten Sie die Hinweise zur Ladegutsicherung (→ Seite 225) und die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
- Beachten Sie die Informationen zu den Trägersystemen (→ Seite 230).

Nach dem Beladen

Nach dem Beladen des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und in regelmäßigen Abständen während einer längeren Fahrt die Gepäck- und/oder Ladegutsicherung.
- Schließen Sie alle Türen und die Heckklappe.
- Passen Sie die Leuchtweite der Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs an (→ Seite 113).
- Passen Sie den Reifendruck entsprechend dem Beladungszustand des Fahrzeugs an (→ Seite 263).
- Passen Sie die Fahrweise entsprechend dem Beladungszustand an.

Hinweise zur Lastverteilung

! **HINWEIS** Beschädigung des Bodenbelags durch ungleichmäßige Beladung

Zu hohe Punktlasten auf dem Laderaumboden oder auf der Ladefläche führen zu einer Verschlechterung der Fahreigenschaften und können den Bodenbelag beschädigen.

▶ Die Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen nahe der Hinterachse liegt.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Transportieren Sie das Ladegut immer im Laderaum mit hochgeklappten und eingerasteten Sitzlehnen.
- Legen Sie das Ladegut immer an die Sitzlehnen der Rück- oder Vordersitze an.
- Schieben Sie größeres und schweres Ladegut so weit wie möglich in Fahrtrichtung nach vorn an die Rück- oder Vordersitze. Ab den Rück- oder Vordersitzen bündig verstauen.
- Sichern Sie das Ladegut zusätzlich mit geeigneten Transporthilfsmitteln und/oder Zurrmitteln.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.

- Transportieren Sie das Ladegut hinter nicht besetzten Sitzen.
- Wenn die Fondssitzbank nicht besetzt ist, stecken Sie die Sicherheitsgurte über Kreuz in das jeweils gegenüberliegende Gurtschloss.

Laderaumvarianten

Sie können den Laderaum wie folgt nach Ihren Transportbedürfnissen verändern:

- die Sitzlehnen der Fondssitze oder der Fondssitzbank nach vorn in Tischposition klappen
- die Fondssitze nach vorn klappen
- die Fondssitzbank nach vorn klappen
- die Fondssitze und/oder Fondssitzbank ausbauen
- die Sitz-Liege-Kombination ausbauen
- die Bettverlängerung der Sitz-Liege-Kombination hochklappen oder ausbauen

Informationen zu den Fondssitzen und der Fondssitzbank finden Sie unter „Sitze“ (→ Seite 79).

Ladegutsicherung

Hinweise zur Ladegutsicherung

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden bei Überschreitung der maximalen Belastbarkeit der Zurrpunkte

Wenn Sie zur Ladegutsicherung verschiedene Zurrpunkte kombinieren, berücksichtigen Sie immer die maximale Belastbarkeit des schwächsten Zurrpunkts.

Bei einer Vollbremsung z.B. wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft des Ladeguts erreichen können.

- ▶ Um die Kraftaufnahme zu verteilen, immer mehrere Zurrpunkte nutzen.
- ▶ Die Zurrpunkte gleichmäßig belasten.

Beachten Sie die Informationen zur maximalen Belastbarkeit der Zurrpunkte (→ Seite 291).

Sie sind als Fahrer verantwortlich für Folgendes:

- Das Ladegut ist gegen Verrutschen, Kippen, Rollen oder Herabfallen gesichert.

Berücksichtigen Sie sowohl verkehrsbübliche Situationen als auch Ausweichmanöver oder Vollbremsungen und schlechte Wegstrecken.

- Die Ladegutsicherung entspricht den geltenden Anforderungen und Regeln der Technik zur Ladegutsicherung.

Wenn dies nicht der Fall ist, kann das abhängig vom Gesetzgeber und von den dadurch eintretenden Folgen strafbar sein. Beachten Sie daher die jeweiligen landesspezifischen Gesetze.

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und in regelmäßigen Abständen während einer längeren Fahrt die Ladegutsicherung. Korrigieren Sie eine falsche oder ungenügende Ladegutsicherung. Informationen zur fachgerechten Ladegutsicherung erhalten Sie z.B. bei den Herstellern von Transporthilfsmitteln oder Zurrmitteln zur Ladegutsicherung.

Beachten Sie auch die Hinweise zu den Beladungsrichtlinien (→ Seite 223).

Achten Sie bei der Sicherung des Ladeguts auf Folgendes:

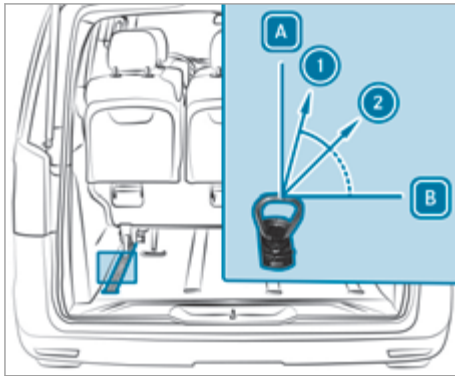
- Zwischenräume zwischen dem Ladegut und den Laderaumwänden und Radeinbauten formstabil ausfüllen. Hierfür formstabile Transporthilfsmittel, wie z.B. Keile, Festlegehölzer oder Staupolster, benutzen.
- Kipp- und standsicheres Ladegut in alle Richtungen sichern.

Verwenden Sie die Zurrpunkte oder die Zurrösen und Führungsschienen im Fond.

Nur nach gültigen Normen (z.B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel, z.B. Zurrnetze und Zurrgurte, verwenden. Immer die möglichst nah am Ladegut liegenden Zurrpunkte zur Sicherung verwenden und scharfe Kanten abpolstern.

- ① Nach gültigen Normen (z.B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel erhalten Sie in einem Fachbetrieb oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweis zu den Zurrpunkten und Zurrösen am Laderaumboden für Tourer (Fahrzeugklasse M1)

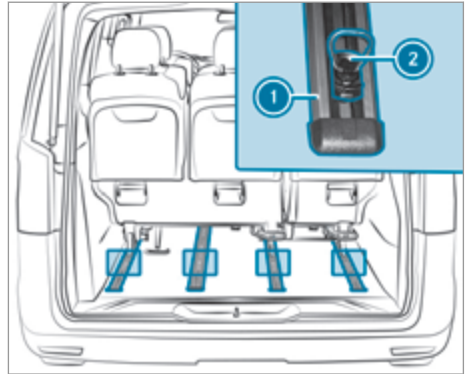


Zurrwinkel für eine optimale Ladegutsicherung (Beispiel)

- A** Senkrechte zum Laderaumboden
- B** Laderaumboden
- ① Zugrichtung mit 75°-Zurrwinkel
- ② Zugrichtung mit 45°-Zurrwinkel

Der Zurrwinkel liegt zwischen dem Laderaumboden und dem Zurrmittel. Für eine optimale Ladegutsicherung nach der Norm ISO 27955 muss der Zurrwinkel zwischen 45° ② und 75° ① liegen. Die maximale Nennzugkraft von 350 daN für die Zurrösen im Laderaumboden oder in den Führungsschienen darf nicht überschritten werden.

Übersicht Zurrpunkte



Variable Zurrpunkte in den Führungsschienen (Beispiel)

- ① Führungsschiene
- ② Zurröse

Nehmen Sie an Zurrpunkten, Zurrösen und Zurrmitteln keine Veränderungen oder Reparaturen vor. Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (→ Seite 25).

Zurrösen ein- und ausbauen

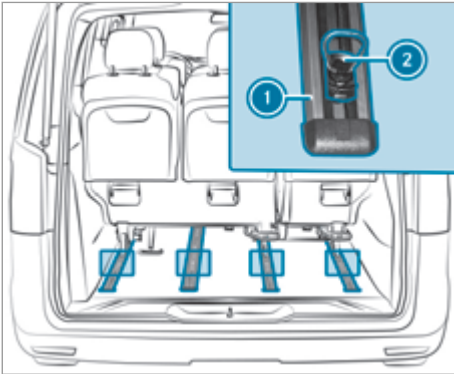
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsch eingebaute Zurrösen

Wenn die Zurrösen nicht richtig eingebaut sind, können sie verrutschen oder herausreißen.

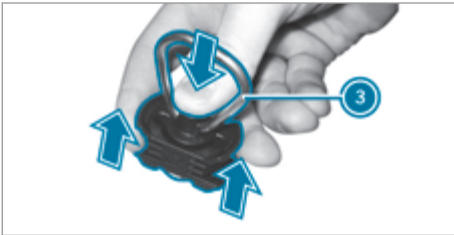
Dadurch können Gegenstände, Gepäck oder Ladegut verrutschen, umkippen oder herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Zurrösen richtig eingebaut sind und sich nicht verschieben lassen.

- ▶ Die Hinweise zu den Beladungsrichtlinien und zur Ladegutsicherung beachten (→ Seite 223).



Führungsschienen (Beispiel)



Zurröse für Führungsschienen

Einbauen

- ▶ Den Metallring ③ wie abgebildet parallel zur Längsachse der Zurröse ② drehen. Nur wenn der Metallring parallel zur Längsachse der Zurröse steht, kann der Verriegelungsstift ausreichend weit nach unten gedrückt und die Zurröse eingebaut, bewegt oder ausgebaut werden.
- ▶ Die Zurröse ② wie abgebildet zwischen Zeige- und Mittelfinger halten und den Daumen durch den Metallring ③ auf den mittigen Druckpunkt legen.
- ▶ Mit dem Daumen den Verriegelungsstift bis zum Anschlag nach unten drücken.
- ▶ Die Zurröse ② in der Nähe des Ladeguts durch die Rasterung der Führungsschiene ① drücken und um etwa 12 mm verschieben.
- ▶ Den Daumen vom Druckpunkt nehmen und die Zurröse ② verschieben, bis diese einrastet.
- ▶ Den Metallring ③ quer zur Längsachse der Zurröse ② drehen. Wenn der Metallring quer zur Längsachse der Zurröse steht, kann der Verriegelungsstift nicht weit nach unten gedrückt werden. Dadurch ist

die Zurröse auch gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert, z.B. durch Treten auf die Zurröse.

- ▶ Die Zurröse ② auf korrekten Sitz überprüfen. Die Zurröse lässt sich nicht verschieben.

Ausbauen

- ▶ Den Metallring ③ parallel zur Längsachse der Zurröse ② drehen.
- ▶ Die Zurröse ② wie beim Einbauen beschrieben greifen und mit dem Daumen den Verriegelungsstift bis zum Anschlag nach unten drücken.
- ▶ Die Zurröse ② verschieben und durch die Rasterung der Führungsschiene ① nach oben herausziehen.

Transporthilfsmittel

Lastschutznetz aus- oder einbauen

▲ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Das Lastschutznetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Lastschutznetzes gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

▲ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Sitzen hinter einem Lastschutznetz

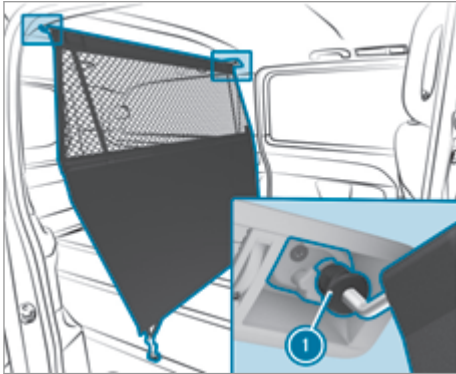
Fahrzeuginsassen können gegen das Lastschutznetz gedrückt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals Fahrzeuginsassen hinter dem Lastschutznetz sitzen lassen.

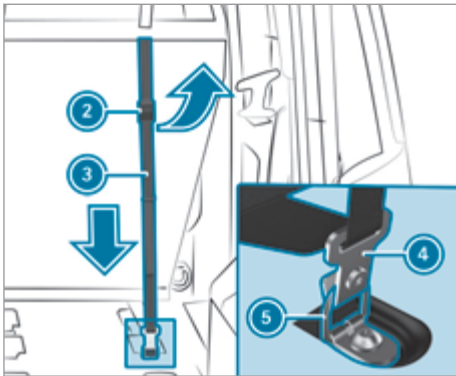
Das Lastschutznetz begrenzt den Laderaum. Es schützt die Fahrzeuginsassen vor rutschenden oder umkippenden leichten Gegenständen und/oder Gepäckstücken.

Sie können das Lastschutznetz schräg hinter den Vordersitzen oder hinter der 1. Fondsitzeinreihe einbauen.

- ▶ Die Hinweise zur Ladegutsicherung beachten (→ Seite 225).



Obere Halter



Bodenverankerung (Beispiel mit fester Zurröse)

Einbauen

- ▶ Gegebenenfalls die Laderaumunterteilung ausbauen (→ Seite 228).
- ▶ Das Lastschutznetz so in die oberen Halter ① einhängen, dass die Spannbänder ③ nach hinten zeigen.
- ▶ Die Zurrösen ⑤ möglichst nahe an den hinteren Sitzfüßen in die Führungsschienen einbauen (→ Seite 226). Dabei einen Abstand von mindestens 5 cm zu den Sitzfüßen einhalten, um ein nachträgliches Verschieben des Fondsitzes zu ermöglichen.

- ▶ Die Zurrösen ⑤ auf korrekten Sitz überprüfen. Die Zurrösen ⑤ lassen sich nicht verschieben.
- ▶ Die Haken ④ der Spannbänder ③ in die Zurrösen ⑤ einhängen.
- ▶ Das Spannteil ② nach oben klappen.
- ▶ Die Spannbänder ③ am losen Ende in Pfeilrichtung nach unten ziehen, bis die Spannbänder ③ gespannt sind.
- ▶ Das Spannteil ② nach unten klappen, damit die Bänder die endgültige Spannung erhalten.
- ▶ Bei Bedarf die Laderaumunterteilung einbauen (→ Seite 228).
- ▶ Nach kurzer Fahrt die Spannung des Lastschutznetzes kontrollieren und gegebenenfalls nachspannen.

Ausbauen

- ▶ Gegebenenfalls die Laderaumunterteilung ausbauen (→ Seite 228).
- ▶ Das Spannteil ② nach oben klappen. Die Spannbänder ③ sind entspannt.
- ▶ Die Haken ④ der Spannbänder ③ unten an den Zurrösen ⑤ aushängen.
- ▶ Das Lastschutznetz an den oberen Haltern ① aushängen.
- ▶ Bei Bedarf die Zurrösen ⑤ ausbauen (→ Seite 226).
- ▶ Bei Bedarf die Laderaumunterteilung einbauen (→ Seite 228).
- ▶ Das Lastschutznetz zusammenrollen und im eingerollten Zustand mit dem Klettverschluss fixieren.

Vordersitz bei eingebautem Lastschutznetz verstellen

- ▶ Das Spannteil ② an den Spannbändern ③ nach oben klappen. Das Lastschutznetz ist entspannt.
- ▶ Den Vordersitz richtig einstellen.
- ▶ Das Lastschutznetz erneut spannen.

Laderaumunterteilung verwenden

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Dies gilt auch für:

- Gepäck oder Ladegut
- ausgebaute Sitze, die ausnahmsweise im Fahrzeug transportiert werden.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.
- ▶ Wenn ein Sitz ausgebaut wird, diesen vorzugsweise außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht verriegelter Laderaumunterteilung

Die Laderaumunterteilung kann sich während der Fahrt lösen und herumschleudern.

- ▶ Die Laderaumunterteilung wie beschrieben einbauen.
- ▶ Nach dem Einbau der Laderaumunterteilung stets sicherstellen, dass die Laderaumunterteilung verriegelt und heruntergeklappt ist.

! HINWEIS Beschädigung der Laderaumunterteilung durch zu hohe Belastung

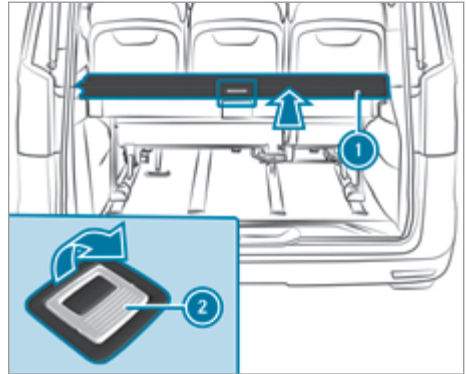
Wenn die Laderaumunterteilung mit einem zu hohen Gewicht belastet wird, können die Aufnahmepunkte und die Laderaumunterteilung beschädigt werden.

- ▶ Die Laderaumunterteilung mit maximal 50 kg belasten.

Nur wenn beide Hebel verriegelt sind, ist die Laderaumunterteilung ordnungsgemäß befestigt.

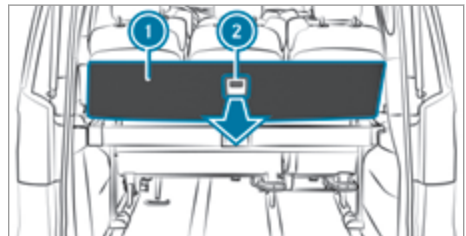
- ▶ Die Beladungsrichtlinien beachten (→ Seite 223).

Ablagefächer öffnen



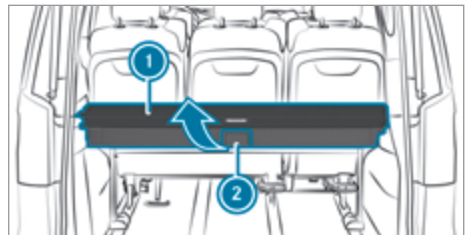
- ▶ Den Griff ② in Pfeilrichtung ziehen. Der Deckel ① klappt in der Mitte nach oben.
- ▶ Den Deckel ① bis zum Anschlag in Pfeilrichtung schieben.

Ablagefächer schließen



- ▶ Den Deckel ① am Griff ② in Pfeilrichtung ziehen.
- ▶ Den Deckel ① in der Mitte nach unten drücken, bis er vollständig schließt.

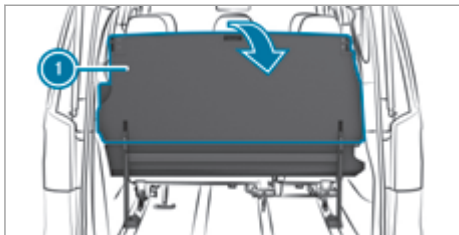
Laderaumunterteilung in 70°-Stellung hochklappen



- ▶ Den Griff ② in Pfeilrichtung ziehen. Die Laderaumunterteilung ① ist entriegelt.
- ▶ Die Laderaumunterteilung ① hochklappen.

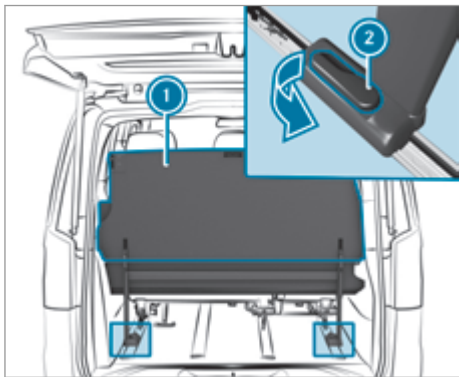
Achten Sie darauf, dass die Laderaumunterteilung **①** im Fahrbetrieb immer heruntergeklappt ist.

Laderaumunterteilung herunterklappen



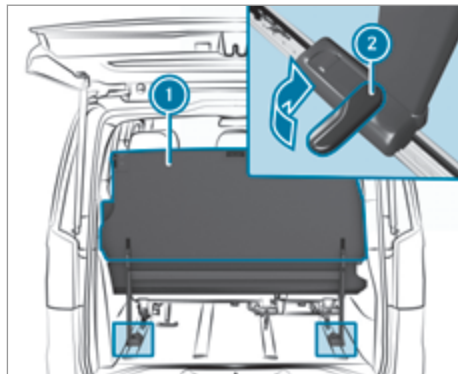
- ▶ Die Laderaumunterteilung **①** herunterklappen, bis sie einrastet.
- ▶ Die Laderaumunterteilung **①** ist verriegelt.

Laderaumunterteilung ausbauen



- ▶ Die Laderaumunterteilung **①** hochklappen.
- ▶ Die Hebel **②** nach innen schwenken. Die Laderaumunterteilung **①** ist entriegelt.
- ▶ Die Laderaumunterteilung **①** herausnehmen.

Laderaumunterteilung einbauen



Wenn möglich, bauen Sie die Laderaumunterteilung **①** mit einer weiteren Person ein.

- ▶ Die Laderaumunterteilung **①** schräg in das Fahrzeug stellen.
- ▶ Die Laderaumunterteilung **①** im Fahrzeug drehen und in die Führungsschienen einsetzen.

Die Führungsschienen haben an den Einsetzstellen dreieckige Markierungen, die mit den Hebeln **②** auf einer Höhe sein müssen.

- ▶ Die Hebel **②** nach außen schwenken. Die Laderaumunterteilung **①** ist verriegelt.
- ▶ Die Laderaumunterteilung **①** herunterklappen.

Trägersysteme

Hinweise zu Trägersystemen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie unter „Zurrrpunkte und Trägersysteme“ (→ Seite 291).

! **HINWEIS** Beschädigungen durch Überschreiten der maximal zulässigen Dachlast

Wenn das Gewicht des Dachgepäckes einschließlich des Dachgepäckträgers die maximal zulässige Dachlast überschreitet, kann dies zu Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die maximal zulässige Dachlast nicht überschreiten.
- ▶ Die Stützfüße des Dachgepäckträgers in einem gleichmäßigen Abstand anordnen.
- ▶ Die Relingträger jeweils vor und hinter der Mittelstütze montieren.

! **HINWEIS** Beschädigung der Einschraubpunkte des Dachgepäckträgers durch ein zu hohes Anziehdrehmoment

Durch ein zu hohes Anziehdrehmoment oder eine zu geringe Einschraubtiefe können die Gewinde der Einschraubpunkte des Dachgepäckträgers beschädigt werden.

- ▶ Die Schrauben mit einem maximalen Drehmoment von 10 Nm anziehen.
- ▶ Die Mindesteinschraubtiefe von vier Umdrehungen im Gewinde einhalten.
- ▶ Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dach- und Heckgepäckträger verwenden.

! **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrthöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrthöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrthöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrthöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

! **HINWEIS** Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbar Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die

Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

- ▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.

Sie können einen Dachgepäckträger auf dem Dach und z.B. einen Heckfahrradträger an der Heckklappe montieren.

Montieren Sie die Abdeckkappen der Befestigungsgewinde, nachdem Sie den Dachgepäckträger abgebaut haben.

Wenn Sie einen Heckgepäckträger an der Heckklappe montiert haben, schränkt das zusätzliche Gewicht die Unterstützung der Gasdruckfedern beim Öffnen der Heckklappe ein. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Öffnen der Heckklappe. Um einem ungewollten Absenken vorzubeugen, sollten Sie bei niedrigen Außentemperaturen unterhalb des Gefrierpunkts die Heckklappe nach dem Öffnen zusätzlich abstützen.

Hinweise zur Wartung**UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung

Wenn aus betriebstechnischen Gründen einzelne Wartungsarbeiten in eigener Regie durchgeführt werden, müssen dabei die Umweltschutzmaßnahmen beachtet werden. Bei der Entsorgung von Betriebsstoffen, z.B. Motoröl, müssen die gesetzlichen Vorschriften beachtet werden. Davon betroffen sind ebenfalls alle Teile, die mit Betriebsstoffen in Berührung kamen, z.B. Filter.

- ▶ Leere Gebinde, Reinigungstücher und Pflegemittel umweltgerecht entsorgen.
- ▶ Die Gebrauchsanweisung von Pflegemitteln beachten.
- ▶ Den Motor im Stand nicht länger als notwendig laufen lassen.

Beachten Sie bei Arbeiten am Fahrzeug die Sicherheitsvorschriften, wie z.B. Betriebsanweisungen, Gefahrstoffverordnungen, Umweltschutzvorschriften, Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.

i Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie das Fahrzeug durch Unterstellböcke mit ausreichender Traglast sichern.

Beachten Sie auch die Hinweise zur qualifizierten Fachwerkstatt (→ Seite 25).

Der Umfang und die Häufigkeit der Prüf- und Wartungsarbeiten richten sich in erster Linie nach den oft stark unterschiedlichen Betriebsbedingungen.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Informationen zu den für Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffen und den Füllmengen finden Sie unter „Betriebsstoffe und Füllmengen“ (→ Seite 282).

Beachten Sie die Hinweise unter „Mercedes-Benz Original-Teile“ (→ Seite 16).

Serviceintervallanzeige**Funktion der Serviceintervallanzeige**

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Display des Kombiinstrumentes über den verbleibenden Zeitraum oder die verbleibende

Fahrstrecke bis zum nächsten regulären Servicetermin.

Bei erschweren Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs kann die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS das Serviceintervall verkürzen.

Weitere Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Service Termin anzeigen**Voraussetzungen**

- Die Zündung ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

Service **ASSYST PLUS**

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

Anzeige verlassen: Die Lenkradtaste **OK** oder drücken.

Informationen zu regelmäßigen Servicearbeiten**HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- ▶ Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschweren Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs müssen Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden.

Erschwerte Betriebsbedingungen sind z.B. Folgende:

- regelmäßige Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- häufiger Kurzstreckenbetrieb
- häufiger Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen

- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- hoher Staubanfall und/oder häufiger Umluftbetrieb

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln.

Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Kombiinstrument anzeigen und notieren (→ Seite 232).

Motorraum

Motorhaube öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Berühren spannungsführender Bauteile

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Sie können einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschalteter Zündung berühren.

Die spannungsführenden Bauteile sind z.B. Folgende:

- Zündspulen
- Zündkerzenstecker
- Injektoren

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

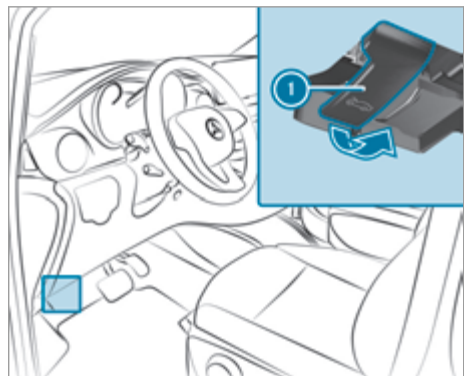
- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

! HINWEIS Beschädigung an Motorhaube oder Scheibenwischer beim Öffnen der Motorhaube

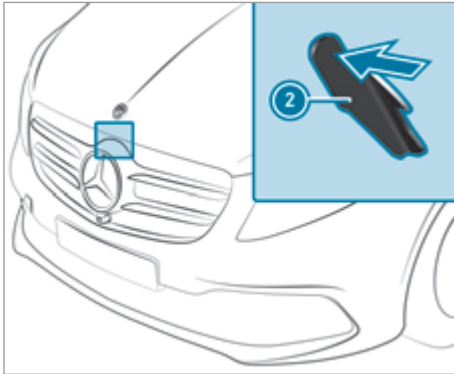
Wenn beim Öffnen der Motorhaube die Scheibenwischer von der Scheibe abgeklappt sind, können die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind.

Motorhaube öffnen



- ▶ Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff ① ziehen.



- ▶ In den Spalt greifen und den Hebel ② der Motorhaubensicherung nach links drücken und die Motorhaube anheben.
Wenn die Motorhaube etwa 40 cm geöffnet ist, wird die Motorhaube automatisch durch die Gasdruck-Federdämpfer geöffnet und gehalten.

Motorhaube schließen

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich nach der Durchführung von Wartungsarbeiten kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

! HINWEIS Beschädigung der Motorhaube durch das Zudrücken mit den Händen

Wenn die Motorhaube mit den Händen zuge-drückt wird, kann sie beschädigt werden.

- ▶ Die Motorhaube zum Schließen aus der angegebenen Höhe zufallen lassen.
- ▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 30 cm Höhe mit etwas Schwung zufallen lassen.
- ▶ Wenn sich die Motorhaube noch ein Stück anheben lässt, die Motorhaube erneut öffnen und mit etwas mehr Schwung zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

Motoröl

Motorölstand mit Bordcomputer prüfen (Motor ohne Ölmesstab)

Voraussetzungen

- Die Ermittlung des Motorölstands erfolgt im laufenden Fahrbetrieb.
- Der Motor ist betriebswarm.
- Das Fahrzeug steht bei einer Messung eben.
- Die Motorhaube ist nicht geöffnet.

Abhängig vom Fahrprofil ist eine Anzeige des Ölstands erst nach einer Fahrzeit von bis zu 30 Minuten und bei eingeschalteter Zündung möglich.

Bordcomputer:

↳ Service ▶▶ Motorölstand

Eine der folgenden Meldungen erscheint im Display des Bordcomputers:

Motorölstand Messung läuft

- ▶ Noch keine Messung des Ölstands möglich. Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederholen.

Motorölstand in Ordnung

Der Balken zur Anzeige des Ölstands im Display ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“.

- ▶ Kein Öl nachfüllen. Der Motorölstand ist in Ordnung.

Motorölstand Motor warm fahren

- ▶ Den Motor auf Betriebstemperatur warm fahren.

Motorölstand Für Messung Fahrzeug waagrecht abstellen

- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.

Motorölstand 1,0 l nachfüllen

Der Balken zur Anzeige des Ölstands im Display ist orange und liegt unter „min“.

Der Ölstand ist zu niedrig.

- ▶ 1 l Motoröl nachfüllen (→ Seite 236).

Motorölstand Ölstand reduzieren

Der Balken zur Anzeige des Ölstands im Display ist orange und liegt über „max“.

Der Ölstand ist zu hoch.

- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl absaugen. Dazu eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Für Motorölstand Zündung Ein

- ▶ Die Zündung einschalten, um den Motorölstand zu prüfen.

Motorölstand System ohne Funktion

Der Füllstandssensor ist defekt oder nicht eingesteckt.

- ▶ Die Ölstandsanzeige in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorölstand z.Zt. ohne Funktion

- ▶ Die Motorhaube schließen.

Motorölstand mit Bordcomputer prüfen (Motor mit Ölmesstab)

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht bei einer Messung eben.
- Der Motor ist betriebswarm abgestellt.
- Eine Wartezeit von fünf Minuten wird eingehalten.
- Die Zündung ist eingeschaltet.

Zum Prüfen des Motorölstands mit dem Bordcomputer muss der Motor über einen Füllstandssensor verfügen. Wenn nicht, ist eine Prüfung des Motorölstands nur mit dem Ölmesstab möglich (→ Seite 235).

Bordcomputer:

↗ Service ▶▶ Motorölstand

Die folgenden Meldungen können im Display des Bordcomputers erscheinen:

Motorölstand in Ordnung

- ▶ Kein Öl nachfüllen.

Motorölstand 1,0 l nachfüllen

- ▶ Die angegebene Menge Öl nachfüllen (→ Seite 236).
- ▶ Die Motorölstands-Messung nach wenigen Minuten wiederholen.

Motorölstand Ölstand reduzieren

Der Ölstand ist zu hoch.

- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl absaugen. Dazu eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Für Motorölstand Zündung Ein

- ▶ Die Zündung einschalten.

Für Motorölstand Wartezeit nicht eingehalten

- ▶ Wenn der Motor betriebswarm ist, nach etwa fünf Minuten eine neue Motorölstands-Messung durchführen.
- ▶ Wenn der Motor nicht betriebswarm ist, nach etwa 30 Minuten eine neue Motorölstands-Messung durchführen.

Motorölstand nicht bei Motorlauf

- ▶ Den Motor abstellen und bei betriebswarmem Motor etwa fünf Minuten bis zur Motorölstands-Messung warten.

Motorölstand System ohne Funktion

Die Motorölstands-Messung ist gestört.

- ▶ Den Ölstand mit dem Ölmesstab prüfen (→ Seite 235).
- ▶ Die Ölstandsanzeige in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorölstand mit Ölmesstab prüfen

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

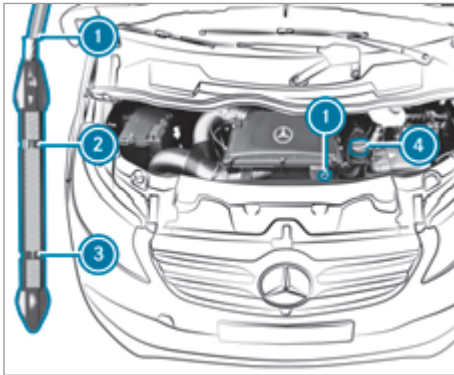
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

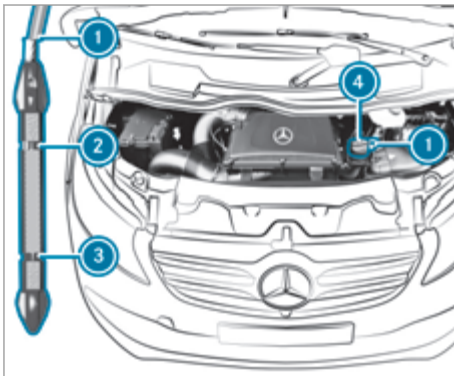
Das Motoröl wird im Laufe des Betriebs verschmutzt, verliert an Qualität und schrittweise auch an Volumen. Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie Öl nach oder lassen Sie es bei Bedarf wechseln.

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände und die Aggregate auf Dichtheit. Wenn Sie einen Flüssigkeitsverlust feststellen, z.B. Ölflecken auf der Abstellfläche des Fahrzeugs, wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Den Ölstand nur bei betriebswarmem Motor prüfen.



Ölmesstab und Einfüllöffnung Motoröl (Beispiel Benzinmotor)



Ölmesstab und Einfüllöffnung Motoröl (Beispiel Dieselmotor)

- ▶ Den Ölmesstab ① herausziehen.
- ▶ Den Ölmesstab ① mit einem fusselfreien Tuch abwischen.
- ▶ Den Ölmesstab ① wieder bis zum Anschlag in das Führungsrohr hineinschieben und erneut herausziehen.
Wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht, ist der Ölstand ausreichend.
- ▶ Wenn der Ölstand bis auf die MIN-Markierung ③ oder darunter gesunken ist, den Verschlussdeckel ④ öffnen und Motoröl nachfüllen (→ Seite 236).

Die Differenzmenge zwischen den beiden Markierungen ② und ③ ist abhängig vom Motor:

- Dieselmotoren etwa 2 l
- Benzinmotoren etwa 1,5 l

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Motoröl

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, den Motor abkühlen lassen und mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich reinigen.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

! HINWEIS Schäden durch zu viel eingefülltes Motoröl

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator beschädigen.

- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl von einer qualifizierten Fachwerkstatt entfernen lassen.

! HINWEIS Motorschäden durch Verwendung von Additiven im Motoröl

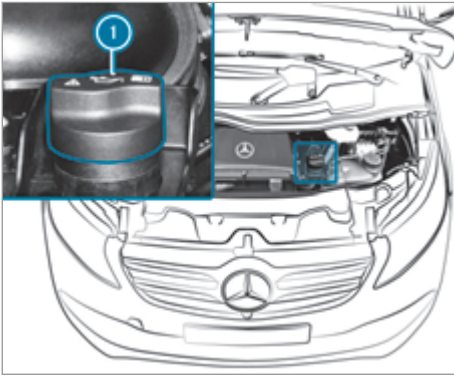
Die Verwendung von zusätzlichen Additiven im Motoröl kann den Motor beschädigen.

- ▶ Keine zusätzlichen Additive im Motoröl verwenden.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch verschüttetes Öl beim Nachfüllen

Wenn verschüttetes Öl in das Erdreich gelangt, wird die Umwelt geschädigt.

- ▶ Beim Nachfüllen darauf achten, dass kein Öl verschüttet wird.



Einfüllöffnung Motoröl (Beispiel)

- ▶ Die Informationen zu den frei gegebenen Motorölen unter „Betriebsstoffe und Füllmengen“ beachten (→ Seite 287).
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Motoröl nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ auf die Einfüllöffnung aufsetzen und zudrehen. Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.
- ▶ Wenn vorhanden, den Ölstand mit dem Ölesstab prüfen (→ Seite 235).
- ▶ Bei Fahrzeugen ohne Ölesstab, den Ölstand mit dem Bordcomputer nach der nächsten Fahrt prüfen (→ Seite 234).

Zur korrekten Erfassung des Ölstands ist nach jeder Ölnachfüllung eine längere Motorlaufzeit notwendig. Füllstandsänderungen bei Ölnachfüllungen sind gegebenenfalls nicht direkt ersichtlich. Abhängig vom Fahrprofil ist eine Anzeige des neuen Ölstands erst nach einer Fahrzeit von bis zu 60 Minuten möglich.

Gegebenenfalls nur die im Display des Kombiinstrumentes angezeigte Ölfüllmenge nachfüllen und den Ölstand nach der nächsten Fahrt erneut prüfen.

Kühlmittel prüfen/nachfüllen

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Den Motor abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

⚠ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- ▶ Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

Das Kühlmittel nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor prüfen und nachfüllen. Die Kühlmitteltemperatur muss unter 50 °C liegen.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Kühlmittel enthält Glykol und ist somit giftig.

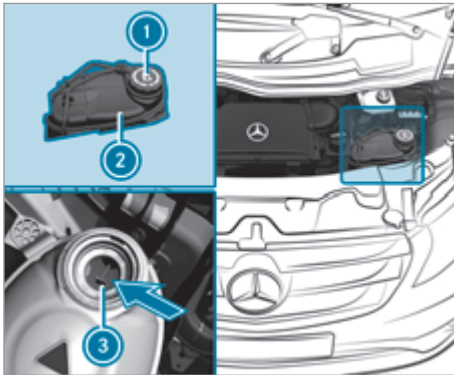
- ▶ Die Hinweise unter „Betriebsstoffe und Füllmengen“ beachten (→ Seite 288).

ⓘ HINWEIS Lackschäden durch Kühlmittel

Wenn Kühlmittel auf lackierte Flächen gelangt, kann der Lack beschädigt werden.

- ▶ Das Kühlmittel vorsichtig einfüllen.
- ▶ Verschüttetes Kühlmittel entfernen.

Prüfen Sie das Motorkühlsystem und die Heizungsanlage regelmäßig auf Dichtheit. Lassen Sie bei einem Kühlmittelverlust die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beheben.



Verschlussdeckel und Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (Beispiel)

Kühlmittelstand prüfen

- ▶ Den Verschlussdeckel ① des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters ② langsam eine halbe Drehung nach links drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① weiter aufdrehen und abnehmen.

In folgenden Fällen ist der Kühlmittelstand in Ordnung:

- bei kaltem Motor bis zum Markierungssteg ③
- bei warmem Motor bis zu 1,5 cm über dem Markierungssteg ③

Kühlmittel nachfüllen

Um Schäden im Motorkühlsystem zu vermeiden, verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Kühlmittel.

- ▶ Die Informationen zum Kühlmittel beachten (→ Seite 288).
- ▶ Das Kühlmittel bis zum Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters ② auffüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① aufsetzen und nach rechts festdrehen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum an der Bedieneinheit der Klimatisierung auf das Maximum stellen.
- ▶ Nach etwa fünf Minuten den Motor wieder abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Den Kühlmittelstand erneut prüfen und, wenn nötig, Kühlmittel nachfüllen.

Scheibenwaschanlage auffüllen

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

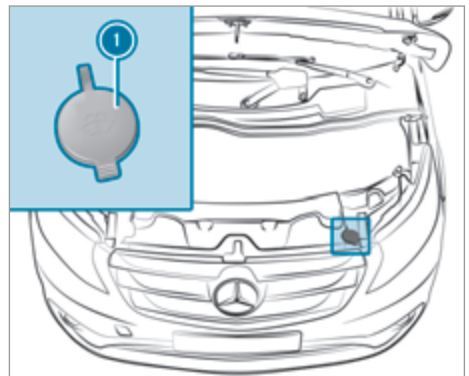
- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

! HINWEIS Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

- ▶ Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

Waschwasser nachfüllen



Waschwasserbehälter (Beispiel)

- ▶ Die Hinweise zum Scheibenwaschmittel beachten (→ Seite 289).

- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Waschwasser nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ auf die Einfüllöffnung drücken, bis er hörbar einrastet.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremsst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion


Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen
- ▶ in der Waschstraße

! HINWEIS Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- ▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.
- ▶ Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- ▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Der Aktive Brems-Assistent ist ausgeschaltet.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die Seitenfenster und das Dach sind vollständig geschlossen.
- Die Außenspiegel sind eingeklappt und eine zusätzliche Antenne ist, falls vorhanden, abmontiert.
- Das Gebläse der Klimatisierung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung .

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

Achten Sie nach dem Verlassen der Waschanlage auf Folgendes:

- Die Außenspiegel sind wieder ganz ausgeklappt und eine zusätzliche Antenne ist, falls vorhanden, wieder montiert.
- Um Schlierenbildung zu vermeiden und Wischergeräusche zu verringern, entfernen Sie Wachsrückstände von der Frontscheibe und den Wischergummis.

Entfernen Sie bei Fahrzeugen mit Rückfahrkamera Wachsrückstände von der Kameralinse (→ Seite 241).

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung von Bauteilen durch unsachgemäße Hochdruckreinigung

Durch zu geringen Abstand der Hochdruckdüse können Bauteile beschädigt werden.

- ▶ Einen Mindestabstand von etwa 30 cm zwischen der Hochdruckdüse und den Fahrzeugteilen einhalten.
- ▶ Keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüse verwenden.
- ▶ Den Wasserstrahl während der Reinigung ständig bewegen.
- ▶ Folgende Bauteile nicht mit dem Hochdruckreiniger reinigen:
 - elektrische Bauteile
 - Steckverbindungen
 - Rückfahrkamera
 - Antriebsstrang
 - Dichtungen
 - Schläuche

! **HINWEIS** Schäden durch Verwendung eines Hochdruckreinigers im Fahrzeuginnenraum

Die durch den Hochdruckreiniger mit Druck erzeugte Wassermenge und der damit verbundene Sprühnebel können das Fahrzeug erheblich beschädigen.

- ▶ Auf keinen Fall einen Hochdruckreiniger im Fahrzeuginnenraum verwenden.

! **HINWEIS** Beschädigung des Abgasnachbehandlungssystems durch unsachgemäße Reinigung

Die Reinigung des Systems in warmem Zustand oder die direkte Wasserstrahleinwirkung in das Abgasrohr können das Abgasnachbehandlungssystem beschädigen.

- ▶ Das System nur in kaltem Zustand reinigen.
- ▶ Den Wasserstrahl nicht in das Abgasrohr lenken.

Motorwäsche

! **HINWEIS** Schäden und Störungen durch Motorwäsche

- ▶ Um Schäden und Störungen am Motor zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Bei Hochdruck- oder Dampfstrahlreinigen den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile und elektrische Leitungsenden richten.
- Darauf achten, dass kein Wasser in die Ansaug-, Be- und Entlüftungsöffnungen eintritt.
- Den Motor nach der Motorwäsche konservieren.
- Den Riemtrieb vor Konservierungsmitteln schützen.

Fahrzeug mit der Hand waschen

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

- ▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Auto-shampoo.
- ▶ Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen. Den Wasserstrahl nicht direkt in die Lufteinlassgitter richten.

Beseitigen Sie bei Winterbetrieb sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

! **HINWEIS** Lackschäden und Korrosion durch unzureichende Pflege

Wenn Verschmutzungen durch Vogelkot oder andere Rückstände nicht gründlich und zeitnah beseitigt werden, kann dies zu Lackschäden und späterer Korrosion führen.

- ▶ Den Lack und Mattlack bei Verschmutzungen möglichst sofort gründlich reinigen.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege, um Lackschäden zu vermeiden.

Lack

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.

- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.

Mattlack

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.
- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.
- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr bei nicht geeigneten Aufstiegshilfen

Wenn Sie Karosserieöffnungen oder Anbauteile als Trittstufen benutzen, können Sie:

- abrutschen und/oder stürzen.
- das Fahrzeug beschädigen und dadurch stürzen.

▶ Stets tritt- und standfeste Aufstiegshilfen benutzen, z.B. eine geeignete Leiter.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

▶ Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- ▶ Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- ▶ Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

⚠️ HINWEIS Beschädigungen durch die Benutzung von Karosserieöffnungen oder Anbauteilen als Trittstufe

Die Benutzung der unteren Führung der Schiebetür (Laufwagen) als Trittstufe kann zu Beschädigungen an der Verkleidung und/oder Mechanik der Schiebetür führen.

▶ Die untere Führung der Schiebetür (Laufwagen) nicht als Trittstufe benutzen.

i Informationen über geeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

Räder und Felgen

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.
- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Brems scheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Brems scheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

Scheiben

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.
- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Wischerblätter

- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen (→ Seite 124).
- Die Wischerblätter nicht zu oft reinigen.

Außenbeleuchtung

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

Sensoren

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger mit einem weichen Tuch und Autoshampoo reinigen (→ Seite 159).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

Rückfahrkamera und 360°-Kamera

- Die Kameraabdeckung mit dem Multimedia-system öffnen (→ Seite 176).
- Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Schiebetür


- Fremdkörper im Bereich der Kontaktplatten und Kontaktstiftspitzen der Schiebetür entfernen.
- Die Kontaktplatten und die Kontaktstiftspitzen mit einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Tuch reinigen.
- Die Kontaktplatten und die Kontaktstiftspitzen nicht ölen oder fetten.

Abgasendrohe


- Mit einem für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmittel reinigen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche.
- Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Anhängevorrichtung


- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhangvorrichtung beachten.
- Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
- Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.


- Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen.
 - Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten.
-  Vor der Verwendung von Anhängern mit Antischlingerkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

Hinweise zur Reinigung und Pflege des Interieurs

 **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.


 Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

 **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

 Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

 **HINWEIS** Sachschäden durch Desinfektionsmittel

Zum Interieur gehören viele empfindliche Oberflächen, wie Displays, Kunststoffe und Leder.

Desinfektionsmittel können Alkohole und weitere Stoffe beinhalten, die Oberflächen durchdringen und schädigen. Auch hinter Tasten und Displays liegende Technik kann beschädigt werden.

 Kein Desinfektionsmittel auf Oberflächen des Interieurs verwenden.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

Sicherheitsgurte

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Deckgläser des Kombiinstruments

- Die Oberflächen vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und Acrylglasspflegemittel reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Display

- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Digitaler Innenspiegel

- Das Spiegelglas mit einem mit Glasreiniger angefeuchteten Tuch reinigen.
- Die Lichtsensoren des Innenspiegels mit einem trockenen Baumwolltuch reinigen.
- Den Glasreiniger nicht auf das Spiegelglas sprühen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Kunststoffverkleidung

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

Dachverkleidung

- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

Teppich

- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Sitzbezüge aus Echtleder

- Mit einem feuchten Tuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.

- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Sitzbezüge aus Kunstleder

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Sitzbezüge aus Stoff

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und trocknen lassen.

Lenkrad aus Echtleder oder DINAMICA

HINWEIS Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

Weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
 - Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
 - Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
 - Das Leder nicht zu nass reinigen.
 - Kein Mikrofasertuch verwenden.
- i** Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungspuren oder leichte Farbnuancen.

Echtholz und Zierelemente

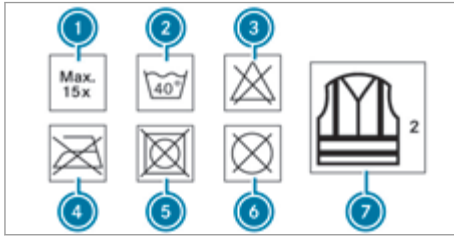
- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

Notfall

Warnweste entnehmen

Die Warnweste befindet sich in der Türablage der Fahrertür.

- ▶ Die Warnweste aus der Türablage herausnehmen.
- ⓘ In der Türablage der Beifahrertür können ebenfalls Warnwesten verstaut werden.



- ① Maximale Anzahl der Waschkvorgänge
- ② Maximale Waschttemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Diese Weste entspricht Klasse 2

Die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen werden nur erfüllt, wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist.

Die Warnweste in folgenden Fällen erneuern:

- bei Beschädigung oder nicht mehr entfernbarer Verschmutzung der Reflexstreifen
- bei Überschreitung der maximalen Waschkvorgänge
- bei Nachlassen der Fluoreszenzeigenschaft

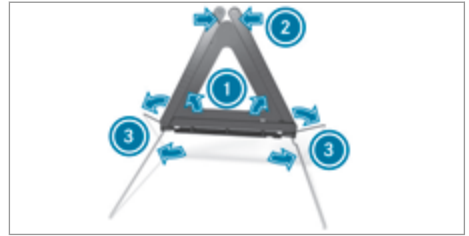
Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach in der Fahrertür.

- ▶ Das Warndreieck aus dem Ablagefach herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



- ▶ Die seitlichen Reflektoren ① bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ② verbinden.
- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.
- ⓘ Beachten Sie beim Gebrauch des Warndreiecks die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Verbandstasche herausnehmen

Die Verbandstasche befindet sich im Ablagefach der Beifahrertür.

- ▶ Die Verbandstasche aus dem Ablagefach herausnehmen.

Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche. Tauschen Sie abgelaufene Verbandsmaterialien aus und ersetzen Sie fehlende Teile.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Feuerlöscher herausnehmen

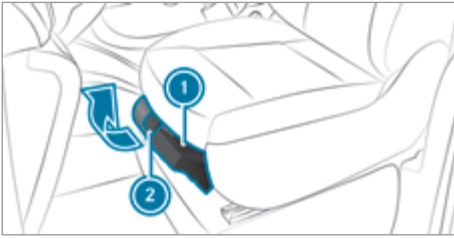
⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- ▶ Den Verschluss des Halters (2) öffnen.
- ▶ Den Feuerlöscher (1) aus dem Halter herausnehmen.

Bei Fahrzeugen mit einem drehbaren Vordersitz ist der Halter mit dem Feuerlöscher seitlich am Sitzkasten.

Lesen Sie aufmerksam die Anweisungen auf dem Feuerlöscher und machen Sie sich mit dessen Handhabung vertraut. Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann der Feuerlöscher im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Informationen zum Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem funktioniert nur in Gebieten, in denen eine Mobilfunkabdeckung der Vertragspartner vorhanden ist. Eine unzureichende Netzabdeckung der Vertragspartner kann dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Für einen automatischen Notruf muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ⓘ Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist ab Werk aktiviert. Die Nutzung des Mercedes-Benz Notrufsystems ist kostenfrei.

Übersicht Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem kann helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle entscheidend zu verkürzen. Es unterstützt die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Der Notruf kann automatisch (→ Seite 245) ausgelöst werden.

Sie haben auch die Möglichkeit den Notruf manuell auszulösen (→ Seite 246). Lösen Sie einen Notruf

nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.


Anzeige im Media-Display:

SOS NOT READY: Das Fahrzeug ist nicht an oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor.

Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige **SOS NOT READY** nach Einschalten des Fahrzeugs erlischt.

Während eines aktiven Notrufs erscheint im Display .

Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/>

- ⓘ Wenn kein Notruf aufgrund eines technischen Problems im Fahrzeug verfügbar ist, erscheint im Display des Kombiinstrumentes oder im Media-Display die rote Meldung SOS NOT READY und leuchtet die rote LED-Anzeige.

Automatischen Mercedes-Benz Notruf auslösen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Das Mercedes-Benz Notrufsystem löst automatisch einen Notruf nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall aus.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.

- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Einen automatischen Notruf können Sie nicht sofort beenden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird der Notruf automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Wenn es die Verkehrssituation zulässt, dann bleiben Sie so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

Manuellen Mercedes-Benz Notruf auslösen

► **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 200).

► **Über die Sprachbedienung:** Den Sprachbefehl „Rufe die Mercedes Unfallzentrale an“ der LINGUATRONIC verwenden.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.
Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.

- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.
Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird dieser automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Media-Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Versehentlich ausgelösten Mercedes-Benz Notruf beenden

►  am Multifunktionslenkrad auswählen.

Datenübertragung Mercedes-Benz Notrufsystem

Bei einem automatischen oder manuellen Notruf sowie beim Notruf **112** werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale oder an die öffentliche Notrufzentrale übertragen.

Folgende Daten werden übertragen:

- GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs
- GPS-Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs
- geschätzte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls
- Spracheinstellung am Multimediasystem

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
- Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.

- i** Für **Eurasische Wirtschaftsunion**: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

Funktion der Selbstdiagnose des Notrufsystems

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird.



Bei einem Systemfehler werden Sie über folgende Signale informiert:

- die Anzeige **SOS NOT READY** im Kombiinstrument oder die rote Anzeige **SOS NOT READY** auf dem Display, wenn verfügbar
- die blinkende Kontrollleuchte in der Dachbedieneinheit

Bitte stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung die rote Anzeige **SOS NOT READY** im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.

Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
 - Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
 - Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.
- i** Der Testmodus ist momentan in den Ländern der Eurasischen Wirtschaftsunion verfügbar.
- ▶ **Testmodus starten:** Die Taste  am Multifunktionslenkrad oder die Taste  an der Dachbedieneinheit mindestens fünf Sekunden lang drücken.
Der Testmodus wird gestartet und endet automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.
- ▶ **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten.
Der Testmodus wird gestoppt.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark.

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen gegen das Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Einen Aufkleber mit der Telefonnummer des Mercedes-Benz Service24h finden Sie z.B. an der B-Säule der Fahrerseite.

Bei Fahrzeugen mit Ersatzrad finden Sie im Falle einer Reifenpanne Informationen unter „Räder und Reifen“ (→ Seite 269).

Batterie

Hinweise zur Starterbatterie

Für Arbeiten an der Batterie, wie z.B. Aus- oder Einbau, sind Sonderwerkzeuge und fachmännisches Wissen erforderlich. Lassen Sie deshalb Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z.B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen und die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Beim Bremsen
 - Bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit
- ▶ Bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfällen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

▶ Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Weitere Informationen zu ABS (→ Seite 160)
- Weitere Informationen zu ESP® (→ Seite 161)

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Fahrzeuginsassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

⚠ WARNUNG Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Achten Sie darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.

Elektrostatische Aufladung kann z.B. in folgenden Fällen entstehen:

- durch das Tragen von synthetischer Kleidung
- durch die Reibung der Kleidung am Sitz
- wenn Sie die Batterie über Teppichböden oder andere synthetische Materialien ziehen oder schieben
- wenn Sie mit Lappen oder Tüchern an einer Batterie reiben

⚠ WARNUNG Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unver-

züglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie ggf. einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Lassen Sie die Batterien in folgenden Fällen öfter nachladen:
 - Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken fahren.
 - Wenn Sie überwiegend bei niedrigen Außentemperaturen fahren.
 - Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit abstellen.

Nur wenn die Batterien immer ausreichend geladen sind, erreichen sie ihre vorgesehene Lebensdauer.

- Wenn Sie das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht nutzen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.
- Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen, ziehen Sie den Schlüssel ab. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.
- Wenn Sie Starthilfe benötigen oder Starthilfe geben, verwenden Sie nur den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum (→ Seite 249).

Einbauorte

Ihr Fahrzeug ist je nach Ausstattungsvariante mit folgenden zwei Batterien im Sitzkasten des rechten Vordersitzes ausgestattet:

- Starterbatterie
- Stützbatterie

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- ▶ Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt die Warn-/Kontrollleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren.

Beachten Sie in diesem Fall die folgenden Punkte:

- Keine Starthilfe geben und die Batterie nicht laden.
- Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein.
- Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.
- Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr durch explosives Gasgemisch

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

- ▶ Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.
- ▶ Eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- ▶ Nicht über eine Batterie beugen.

⚠️ WARNUNG Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Starthilfe

ⓘ HINWEIS Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

- ▶ Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mithilfe eines Schnellladegeräts. Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine Fremdbatterie mit Starthilfekabel Starthilfe leisten. Das

Fahrzeug ist dazu mit einem Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum ausgestattet.

Beachten Sie bei der Starthilfe folgende Punkte:

- Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, die Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfevorrichtung geben.
- Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.
- Wenn die Batterie gefroren ist, das Fahrzeug nicht starten. Die Batterie zuerst auftauen lassen.
- Nur von Batterien mit 12 V Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Fremdbatterie vor dem Startversuch einige Minuten anschließen. Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.
- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.

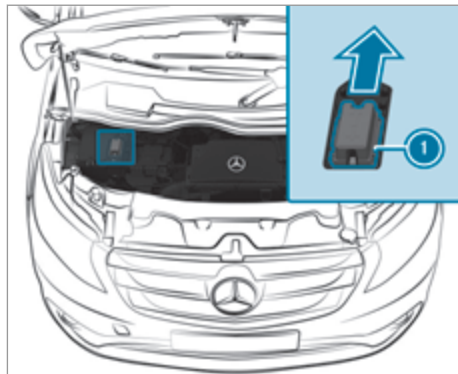
Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Stellen Sie vor dem Anklemmen des Starthilfekabels Folgendes sicher:

- Die Starthilfekabel sind unbeschädigt.
- Die unisolierten Teile der Polklemmen kommen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung, solange die Starthilfekabel mit der Batterie verbunden sind.
- Die Starthilfekabel berühren keine Teile, die sich beim Starten des Fahrzeugs bewegen, wie z.B. die Keilriemenscheibe oder den Lüfter.

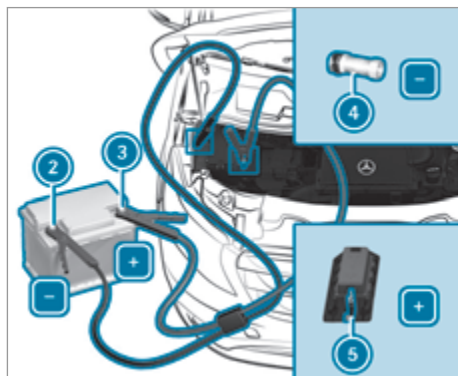
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **[P]** schalten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten, z.B. Audiogerät, Gebläse.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und den Schlüssel abziehen.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 233).

Starthilfekabel an- und abklemmen



Fremdstart-Stützpunkt (Beispiel)

- ▶ Den Berührungsschutz ① des Fremdstart-Stützpunkts gegen die Federkraft bis zum Anschlag nach hinten schieben. Der Pluspol ⑤ des Fremdstart-Stützpunkts ist sichtbar.



Anschlussplan

- ▶ Die Abdeckung vom Pluspol ③ der Fremdbatterie abnehmen.
- ▶ Die Pluspol-Klemmen des Starthilfekabels zuerst am Pluspol ③ der Fremdbatterie und dann am Pluspol ⑤ des Fremdstart-Stützpunkts anklemmen.
- ▶ Die Minuspol-Klemmen des Starthilfekabels zuerst am Minuspol ② der Fremdbatterie und dann am Massekontakt ④ des eigenen Fahrzeugs anklemmen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

- ▶ Das Fahrzeug starten und den Motor einige Minuten laufen lassen.
- ▶ Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Heckscheibenheizung oder die Beleuchtung, einschalten.
- ▶ Die Minuspol-Klemmen des Starthilfekabels zuerst vom Massekontakt ④ und dann vom Minuspol ② der Fremdbatterie abklemmen.
- ▶ Die Pluspol-Klemmen des Starthilfekabels zuerst vom Pluspol ⑤ am Fremdstart-Stützpunkt und dann vom Pluspol ③ der Fremdbatterie abklemmen.
Der Berührungsschutz ① wird durch die Federkraft automatisch nach vorn in die Ausgangsposition gebracht und der Fremdstart-Stützpunkt wird verschlossen.
- ▶ Die Abdeckung auf den Pluspol ③ der Fremdbatterie setzen.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

12-V-Batterie laden

! **HINWEIS** Schäden an der Elektronik durch nicht frei gegebene Ladegeräte

Wenn Sie eine eingebaute Batterie mit einem nicht für Mercedes-Benz frei gegebenen Ladegerät laden, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- ▶ Nur ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Ladegerät verwenden, welches das Laden im eingebauten Zustand zulässt.
- ▶ Die Batterie nur über den Fremdstart-Stützpunkt laden.

Das speziell an Fahrzeuge von Mercedes-Benz angepasste und für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Ladegerät ist als Zubehör erhältlich.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken und/oder bei niedrigen Außentemperaturen fahren, laden Sie die Batterie öfter nach.

- ▶ Das Ladegerät in der gleichen Reihenfolge wie die Fremdbatterie bei der Starthilfe an Pluspol und Massekontakt anschließen.

i Laden Sie eine ausgebaute, nicht in Gebrauch stehende Batterie alle drei Monate nach. So

wirken Sie der Selbstentladung entgegen und vermeiden Schäden an der Batterie.

Pflege der 12-V-Batterie

! **HINWEIS** Batterieentladung durch Kriechströme

Unsaubere Batterieklemmen und Batterieoberflächen verursachen Kriechströme. Dadurch kann sich die Batterie entladen.

- ▶ Die Batterieklemmen und die Batterieoberflächen sauber und trocken halten.

! **HINWEIS** Beschädigung des Batteriegehäuses durch unsachgemäße Reinigung

Wenn Sie kraftstoffhaltige Reinigungsmittel verwenden, greifen diese das Batteriegehäuse an.

- ▶ Keine kraftstoffhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

! **HINWEIS** Beschädigung der Batterie durch Selbstentladung

Wenn Schmutz in die Batteriezelle gelangt, wird die Selbstentladung der Batterie erhöht und die Batterie kann beschädigt werden.

- ▶ Die Batterie nur mit eingeschraubten Stopfen reinigen.

Beachten Sie folgende Punkte zur Batteriepflege:

- ▶ Die Batterieklemmen und die Befestigung des Minuskabels am Fahrgestell regelmäßig auf festen Sitz prüfen.
- ▶ Die Klemmenunterseiten der Batterieklemmen leicht mit Säureschutzfett einfetten.
- ▶ Das Batteriegehäuse nur mit handelsüblichen Reinigungsmitteln reinigen.

Starterbatterie abklemmen und ausbauen

! **WARNUNG** Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas beim Laden einer Batterie entzünden.

- ▶ Darauf achten, dass die PLUS-Klemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.

- ▶ Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.
- ▶ Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.
- ▶ Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.
- ▶ Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.
- ▶ Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

⚠ WARNUNG Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

I HINWEIS Schäden an elektronischen Bauteilen durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

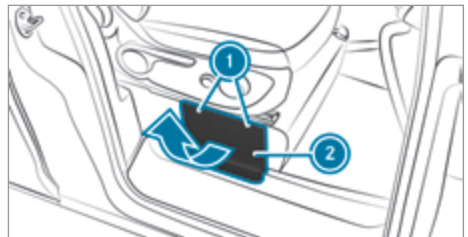
Durch das Abklemmen der Starterbatterie, bevor der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, können elektronische Bauteile oder Aggregate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Darauf achten, dass im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind.
- ▶ Immer zuerst die Minusklemme und anschließend die Plusklemme abklemmen.
- ▶ Die Batterieklemmen nicht vertauschen.

Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Sollte es in einem Ausnahmefall zwingend erforderlich sein, dass Sie die Batterie selbst abklemmen, beachten Sie Folgendes:

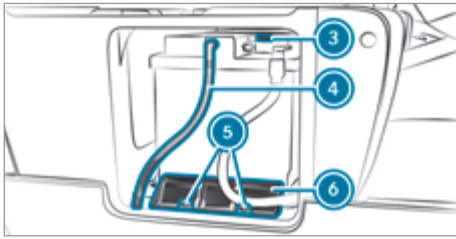
- Beachten Sie die Hinweise zur 12-V-Batterie (→ Seite 247).
- Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.
- Nach dem Abklemmen der Batterie ist die Feststellbremse automatisch festgestellt. Sie können das Fahrzeug dann nicht bewegen.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist nach dem Abklemmen der Batterie das Getriebe in Stellung **P** blockiert. Sie können das Fahrzeug dann nicht bewegen.
- Die Batterie und die Abdeckung der Plusklemme müssen bei Betrieb immer fest eingebaut sein.



Sitzkasten (Beispiel rechter Vordersitz)

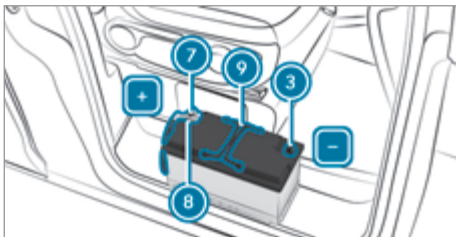
Die nachfolgende Beschreibung zum Abklemmen und zum Ausbau der Batterie ist beispielhaft anhand der Starterbatterie im Sitzkasten des rechten Vordersitzes beschrieben.

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Die rechte Vordertür öffnen.
- ▶ Beide Rastfedern **1** nach unten drücken und die Abdeckung **2** oben vom Sitzkasten lösen.
- ▶ Die Abdeckung **2** schräg nach oben vom Sitzkasten abnehmen.



Sitzkasten geöffnet (Beispiel rechter Vordersitz)

- ▶ Die Schrauben ⑤ des Halters ⑥ lösen.
- ▶ Den Halter ⑥ abnehmen.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch ④ oben von der Batterie abziehen.
- ▶ Die Batterie so weit aus dem Sitzkasten herausziehen, dass die Minusklemme gelöst und abgenommen werden kann.
- ▶ Die Minusklemme vom Minuspol ③ lösen.
- ▶ Die Minusklemme so abnehmen, dass die Batterieklemme den Minuspol ③ nicht mehr berührt.



Starterbatterie (Beispiel)

- ▶ Die Batterie aus dem Sitzkasten herausziehen und wie abgebildet auf die Einstiegsleiste setzen. Die Batterie bei Bedarf an den Bügeln ⑨ festhalten.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme ⑧ entfernen.
- ▶ Die Plusklemme ⑥ vom Pluspol ⑦ lösen.
- ▶ Die Plusklemme ⑧ so abnehmen, dass diese den Pluspol ⑦ nicht mehr berührt.
- ▶ Die Batterie an den Bügeln ⑨ von der Einstiegsleiste heben.

Starterbatterie anklemmen und einbauen

⚠ WARNUNG Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas beim Laden einer Batterie entzünden.

- ▶ Darauf achten, dass die PLUS-Klemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- ▶ Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.
- ▶ Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.
- ▶ Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.
- ▶ Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.
- ▶ Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

⚠ HINWEIS Beschädigung der Fahrzeugelektronik durch Vertauschen der Batterieklemmen

Durch falsches Vorgehen beim Anklemmen der Batterie kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

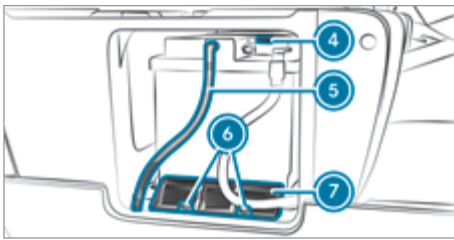
- ▶ Die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge anklemmen. Die Batterieklemmen keinesfalls vertauschen!

Die nachfolgende Beschreibung zum Anklemmen und zum Einbau der Batterie ist beispielhaft anhand der Starterbatterie im Sitzkasten des rechten Vordersitzes beschrieben.



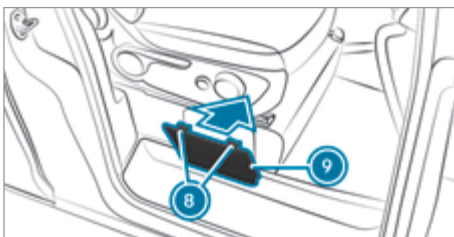
Starterbatterie (Beispiel)

- ▶ Die Batterie wie abgebildet auf die Einstiegsleiste setzen und bei Bedarf an den Bügeln ③ festhalten.
- ▶ Die Plusklemme ② am Pluspol ① anschließen. Die Plusleitung muss wie abgebildet im Anschlussbereich parallel zur Gehäuseseite der Batterie verlaufen.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme am Pluspol ① aufsetzen.
- ▶ Beide Bügel ③ nach unten auf die Batterie klappen.
- ▶ Die Batterie so weit in den Sitzkasten schieben, dass die Minusklemme angeschlossen werden kann.
- ▶ Die Minusklemme am Minuspol ④ anschließen.
- ▶ Die Batterie bis zum Anschlag in den Sitzkasten schieben.



Sitzkasten geöffnet mit eingebauter Batterie (Beispiel rechter Vordersitz)

- ▶ Den Entlüftungsschlauch ⑤ oben auf den Batterieanschluss neben dem Minuspol ④ stecken.
- ▶ Den Halter ⑦ über der unteren Gehäusekante der Batterie und den Gewindebohrungen der Schrauben ⑥ ausrichten.
- ▶ Den Halter ⑦ mit den Schrauben ⑥ festdrehen. Die Batterie ist gegen Verrutschen gesichert.



Sitzkasten (Beispiel rechter Vordersitz)

- ▶ Die Abdeckung ⑨ vor dem Batteriefach unten in den Sitzkasten einsetzen und zuklappen. Die Rastfedern ⑧ der Abdeckung ⑨ müssen hörbar einrasten.

Führen Sie nach dem Anklemmen der Batterie folgende Arbeiten durch:

- ▶ Die Seitenfenster justieren (→ Seite 67).
- ▶ Die Außenspiegel justieren (→ Seite 125).
- ▶ Die elektrischen Schiebetüren justieren (→ Seite 61).
- ▶ Die EASY-PACK Heckklappe justieren (→ Seite 64).

An- oder Abschleppen

Übersicht zulässige Abschleppmethoden

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

- ▶ Eine Abschleppstange verwenden.
- ▶ Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass die Lenkung freigängig ist.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Abschleppen mit Lenkradsperre

Wenn die Lenkradsperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken.

- ▶ Beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, stets das Fahrzeug einschalten.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.
- ▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Angaben zur zulässigen Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild (→ Seite 281).

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen
- ▶ in der Waschstraße

! HINWEIS Beschädigung durch falsche Befestigung oder unsachgemäße Verwendung der Abschleppvorrichtung

- ▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen oder der Anhängervorrichtung befestigen.
- ▶ Die Abschleppösen nicht zur Bergung eines Fahrzeugs verwenden.

! HINWEIS Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Durch ruckartiges Anfahren können zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Möglichst gerade, langsam und nicht ruckartig anfahren.

! HINWEIS Beschädigungen durch unsachgemäßes Abschleppen mit einem Abschleppseil

Wenn Sie die Sicherheits- und Schutzmaßnahmen beim Abschleppen mit einem Abschleppseil nicht beachten, kann dies zu Schäden am Fahrzeug führen.

Folgende Punkte beachten:

- ▶ Das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite befestigen.
- ▶ Das Abschleppseil nur an den Abschleppösen befestigen.
- ▶ Die gesetzlich vorgeschriebene Länge des Abschleppseils nicht überschreiten.
- ▶ Das Abschleppseil in der Mitte markieren, z.B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- ▶ Während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs beachten und den Abstand immer so einhalten, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.
- ▶ Zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten verwenden.

! HINWEIS Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

! HINWEIS Schäden am Automatikgetriebe beim Abschleppen durch Wechsel in Getriebestellung **P**

Wenn Sie beim Abschleppen die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen, kann es dazu kommen, dass das Automatikgetriebe in Stellung **P** wechselt und dadurch beschädigt wird.

- ▶ Das Automatikgetriebe in Stellung **N** schalten.
- ▶ Während des Abschleppvorgangs keine Türen öffnen.

Beachten Sie beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Wenn das Fahrzeug einen Getriebeschaden hat, lassen Sie es auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Zulässige Abschleppmethoden

	 beide Achsen am Boden	 Vorderachse angehoben	 Hinterachse angehoben
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Nein	Ja, wenn das Lenkrad mit einer Lenkradkralle in Mittelstellung fixiert ist. Maximal 50 km mit 50 km/h
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Nein	Ja, wenn das Lenkrad mit einer Lenkradkralle in Mittelstellung fixiert ist. Maximal 50 km mit 50 km/h
Fahrzeuge mit Allradantrieb (4MATIC)	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Nein	Nein

i Wenn sich das Getriebe nicht in Stellung **N** schalten lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 257). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 254).
- ▶ Sicherstellen, dass die Batterie angeklemt und aufgeladen ist.

Wenn die Batterie entladen ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Das Fahrzeug kann nicht eingeschaltet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- Das Getriebe kann nicht in Stellung **N** geschaltet werden.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (→ Seite 114).
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 258).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 57).
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 164).

- ▶ Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (→ Seite 158).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (→ Seite 114).
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 258).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 57).
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 164).
- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten (→ Seite 170).
- ▶ Das Getriebe in Stellung **[N]** schalten (→ Seite 149).
- ▶ Die Feststellbremse lösen (→ Seite 158).

Herausschleppen eines festgefahrenen Fahrzeugs

! **HINWEIS** Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Durch ruckartiges Anfahren können zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Möglichst gerade, langsam und nicht ruckartig anfahren.

Wenn sich die Antriebsräder in lockeren oder schlammigen Grund festgefahren haben, schleppen Sie das Fahrzeug nur mit größter Vorsicht heraus. Dies gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug beladen ist.

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 254).
- ▶ Das festgefahrenen Fahrzeug nicht mit angekoppeltem Anhänger Herausschleppen.
- ▶ Das festgefahrenen Fahrzeug möglichst in der zuvor befahrenen Spur rückwärts Herausschleppen.

Fahrzeug abschleppen mit angehobener Achse

! **WARNUNG** Unfallgefahr beim Abschleppen mit eingeschaltetem Fahrzeug

Beim Abschleppen mit angehobener Vorderachse und eingeschaltetem Fahrzeug kann

ASR die Räder der Hinterachse unkontrolliert abbremsen.

Das Fahrzeug kann ausbrechen.

- ▶ Vor dem Abschleppen mit angehobener Vorderachse das Fahrzeug ausschalten.

! **HINWEIS** Getriebebeschäden durch das Abschleppen mit angehobener Achse bei Fahrzeugen mit 4MATIC

Durch das Abschleppen mit angehobener Vorder- oder Hinterachse kann das Getriebe beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeuge mit 4MATIC ausschließlich mit beiden Achsen am Boden abschleppen oder verladen und transportieren.

Mit angehobener Hinterachse

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 254).
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (→ Seite 114).
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 71).
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Das Lenkrad mit einer Lenkradkralle in Mittelstellung fixieren.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (→ Seite 158).
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **[0]** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.

Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.

Fahrzeug zum Transport verladen

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Befestigung

Durch das Verzurren an Fahrwerksteilen kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Das Fahrzeug nur an den Rädern verzurren.

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 254).

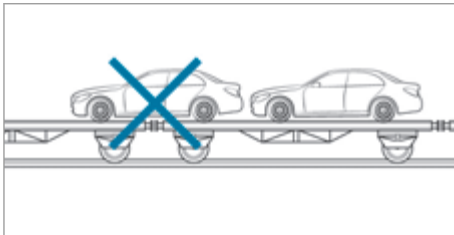
- ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs auf einen Anhänger oder Transporter, die Anhängervorrichtung oder die Abschleppöse verwenden.

Vor dem Verladen des Fahrzeugs

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **[N]** schalten.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (→ Seite 158).
- ▶ Das Fahrzeug verladen.

! **HINWEIS** Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs

- ▶ Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.



- ▶ Darauf achten, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

Nach dem Verladen des Fahrzeugs

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **[P]** schalten.
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 71).
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **[0]** drehen und vom Zündschloss abziehen.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen das Wegrollen sichern.
- ▶ Das Fahrzeug an den Rädern festzurren.

Abschleppöse Aufbewahrungsort

Die Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug (→ Seite 260).

Abschleppöse an-/abbauen

Vordere Abschleppöse an- und abbauen

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausziehen mithilfe der Abschleppöse kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Die Abschleppöse nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.



Aufnahme für vordere Abschleppöse im Stoßfänger

- ▶ Die Abschleppöse und den Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug nehmen (→ Seite 260).

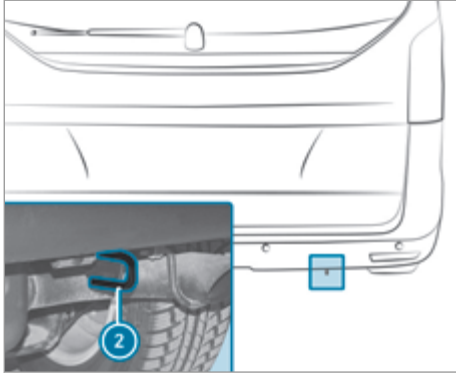
Anbauen

- ▶ Auf den Pfeil der Abdeckung **①** drücken und die Abdeckung **①** von der Öffnung nehmen. Die Aufnahme für die Abschleppöse ist sichtbar.
- ▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag hineindreihen.
- ▶ Den Schraubendreher in die Abschleppöse stecken und die Abschleppöse festdrehen.
- ▶ Den Schraubendreher mit dem Bordwerkzeug im Fahrzeug verstauen.

Abbauen

- ▶ Den Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Den Schraubendreher in die Abschleppöse stecken und die Abschleppöse nach links drehen.
- ▶ Die Abschleppöse herausdrehen.
- ▶ Die Abdeckung **①** mit der Nase oben einsetzen und unten hineindrücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse und den Schraubendreher mit dem Bordwerkzeug im Fahrzeug verstauen.

Hintere Abschleppöse



Hintere Abschleppöse unter dem Stoßfänger

- ▶ Beim An- oder Abschleppen eines Fahrzeugs, die Abschleppvorrichtung an der hinteren Abschleppöse ② befestigen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist, die Abschleppvorrichtung an der Anhängervorrichtung befestigen (→ Seite 290).
- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 254).

Fahrzeug anschleppen (Fahrzeugnotstart)

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

! **HINWEIS** Beschädigung des Automatikgetriebes durch Anschleppen

Durch Anschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

- ▶ Die Hinweise und Informationen zur Starthilfe beachten (→ Seite 249).

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 254).

Achten Sie vor dem Anschleppen auf Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass die Batterie angeklemmt und aufgeladen ist. Sonst können Sie das Fahrzeug nicht einschalten und Sie haben

keine Unterstützung beim Lenken und Bremsen.

- Verwenden Sie eine Abschleppstange und befestigen Sie diese nur an der vorderen Abschleppöse (→ Seite 258).
- Wenn das Fahrzeug nicht nach wenigen Sekunden startet, versuchen Sie es mit der Starthilfe durch eine Fremdbatterie (→ Seite 249).

Anschleppvorgang

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (→ Seite 114).
- ▶ Wenn nötig, den Motor und die Abgasanlage abkühlen lassen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ Bei vollständig durchgetretenem Kupplungspedal das Fahrzeug anschleppen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug startet, sofort den Leerlauf einlegen.
- ▶ Verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Abschleppvorrichtung abnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse abbauen.
- ▶ Die Warnblinkanlage ausschalten (→ Seite 114).

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

! **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- ▶ Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

Brennt eine neu eingesetzte Sicherung wieder durch, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Den Sicherungsbelegungsplan und die Hinweise zu den elektrischen Sicherungen finden Sie in der Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“.

Bordwerkzeug

Informationen zum Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist im Staufach im Fond.

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge ohne Ersatzrad nicht mit einem Radwechselwerkzeug ausgestattet.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, finden Sie es beim Bordwerkzeug im Staufach im Fond.

Einige Werkzeuge für den Radwechsel sind fahrzeugspezifisch. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug benötigt werden und frei gegeben sind.

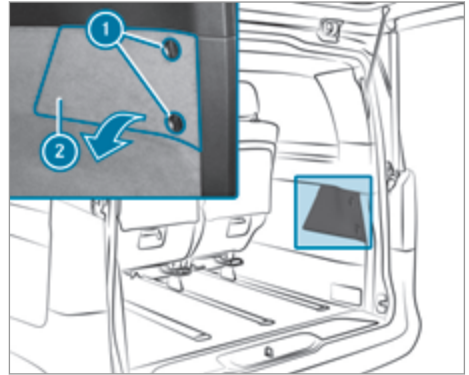
Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z.B. Folgendes sein:

- Wagenheber
- Radschlüssel
- Ratschen-Ringschlüssel

- i** Der Wagenheber hat ausstattungsabhängig ein Gewicht von maximal 7,5 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Staufach im Fond

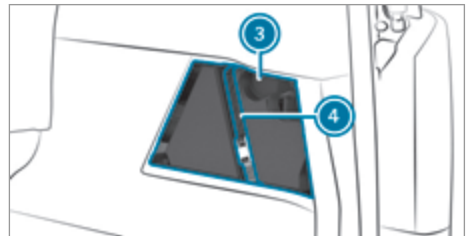
Staufach öffnen



Staufach im Fond auf der rechten Fahrzeugseite

- ▶ Gegebenenfalls den hinteren Sitz hochklappen.
- ▶ Den oberen Drehverschluss **1** nach rechts und den unteren Drehverschluss **1** nach links drehen.
- ▶ Die Abdeckung **2** abnehmen.

Bordwerkzeug und Wagenheber aus dem Werkzeugträger herausnehmen



Staufach mit Werkzeugträger

- ▶ Den Spanngurt **4** lösen.
- ▶ Den Deckel **3** des Werkzeugträgers abheben.
- ▶ Das Bordwerkzeug und den Wagenheber vorsichtig aus dem Staufach nach oben herausziehen. Dabei den Wagenheber vor der Entnahme etwas anheben und im Staufach in eine diagonale Stellung drehen.

Bordwerkzeug und Wagenheber verstauen

- ▶ Den Wagenheber vor dem Verstauen bis zum Anschlag zusammendrehen und so ausrichten, dass das Handrad nach vorn und der Teller nach innen zeigen.

- ▶ Den Wagenheber und das Bordwerkzeug in den Werkzeugträger einsetzen.
- ▶ Den Deckel ③ des Werkzeugträgers einsetzen.
- ▶ Den Spanngurt ④ festziehen.

Staufach schließen

- ▶ Die Abdeckung ② einsetzen.
- ▶ Den oberen Drehverschluss ① nach links und den unteren Drehverschluss ① nach rechts drehen.
- ▶ Den hinteren Sitz herunterklappen.


Hinweis zu Geräuscentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z.B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie, ob Räder und Reifen beschädigt wurden oder nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

 Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle zwei Wochen sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen.


Achten Sie z.B. auf folgende Beschädigungen:

- Einschnitte am Reifen
- Stiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verbiegung oder starke Korrosion an Rädern

WARNUNG Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil


Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach.

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

 Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

 Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 263)
- Prüfung der Ventilkappen

Die Ventile müssen mit den für Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen vor Feuchtigkeit und Schmutz geschützt sein.

- Sichtkontrolle der Profiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite

Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Informationen zum Fahren mit Sommerreifen


Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter 10 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Mercedes-Benz kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

Wenn Sie die Sommerreifen montiert haben:

- Reifendruck prüfen (→ Seite 263)
- Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 268)

Informationen zu M+S-Reifen

Verwenden Sie bei Temperaturen unter 10 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen, die mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.

Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. ABS und ESP®, auch im Winter opti-

mal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen des gleichen Fabrikats und des gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn Sie die M+S-Reifen montiert haben, ergreifen Sie folgende Maßnahmen:

- Reifendruck überprüfen (→ Seite 263)
- Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 268)

Hinweise zu Schneeketten

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur für den Einsatz geprüfte und frei gegebene Schneeketten zu verwenden. Weitere Informationen zu den für Mercedes-Benz empfohlenen Schneeketten finden Sie in der Rad- und Reifenübersicht unter <https://www.mercedes-benz.de>.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch reißende Schneeketten

Wenn Sie mit Schneeketten zu schnell fahren, können sie reißen und andere Personen verletzen und das Fahrzeug beschädigen.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für den Betrieb mit Schneeketten einhalten.

! HINWEIS Beschädigung der Radzierblenden durch montierte Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radzierblenden beschädigen.

- ▶ Vor der Montage von Schneeketten die Radzierblenden von den Stahlrädern abnehmen.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
 - Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard.
 - Spannen Sie die Schneeketten nach etwa 1 km Fahrtstrecke nochmals nach. Nur so ist ein optimaler Sitz der Schneeketten und der Freigang zu angrenzenden Bauteilen möglich.
 - Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
 - Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften, bevor Sie die Schneeketten montieren.
 - Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten beträgt 50 km/h.
- i** Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 162). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
- ▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.
- ▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Die Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle in der Tankklappe und in den Reifendrucktabellen (→ Seite 264).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

- ⓘ Der Druckunterschied in den Reifen einer Achse darf nicht größer als 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi) sein.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über den Bordcomputer prüfen.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Folgende Bedingungen gelten für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Hinweise zum Anhängerbetrieb


Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für Vollbelastung.

Übersicht Reifendrucktabelle

LUFTDRUCK		FÜR KALTE REIFEN			
Warme Reifen bis		+ 30 kPa		+ 4 psi	
		100 kPa		100 kPa	
195/65 R16 C	104T / 100T	100 kPa	100 kPa	100 kPa	100 kPa
205/65 R16 C	103H/I	100 kPa	100 kPa	100 kPa	100 kPa
245/45 R19 XL ¹	102Y	100 kPa	100 kPa	100 kPa	100 kPa
¹ XL = Extra large-RF = Reinforced		100 kPa = 1 bar			

Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für alle werkseitig auf dieses Fahrzeug zugelassenen Reifen. Die empfohlenen Reifendrücke gelten für Reifen in kaltem Zustand bei verschiedenen Betriebszuständen von Beladung und/oder Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen und den jeweiligen Beladungszustand gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol  ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrücke. Der Kraftstoffverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.

Die Beladungszustände „teil beladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

Die angegebenen Werte für den Reifendruck eines teil beladenen Fahrzeugs sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten. Sie gelten aber nicht für den Anhängerbetrieb.

Sie können auch die Reifendruckwerte für ein voll beladenes Fahrzeug verwenden. Diese sind jederzeit erlaubt und zulässig. Bei einem teil beladenen Fahrzeug verschlechtert sich dann jedoch der Fahrkomfort, während sich der Kraftstoffverbrauch nur minimal verringert. Zusätzlich ist dann der Profilverschleiß in der Mitte der Reifenaufläufen erhöht.

Stellen Sie vor dem Beladen den Reifendruck richtig. Kontrollieren Sie bei beladenem Fahrzeug den Reifendruck und korrigieren Sie ihn falls nötig.

Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von 2800 kg

Die Reifendruckwerte gelten für folgende Fahrzeuge:

- mit einer zulässigen Gesamtmasse von 2800 kg
- den unter „Rad-Reifen-Kombinationen“ genannten Bereifungen (→ Seite 274)

Der Reifendruck für das Ersatzrad ist 350 kPa (3,5 bar, 51 psi).

Fahrzeuge mit einer zulässigen Achslast von 1490 kg an der Vorder- und Hinterachse

Reifen/Scheibenrad	Teil beladenes Fahrzeug		Voll beladenes Fahrzeug	
	Vorderachse	Hinterachse	Vorderachse	Hinterachse
195/65 R 16 C	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
205/65 R 16 C	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
225/60 R 16 C	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/55 R 17 C	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/55 R 17 XL	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/55 R 17 XL 103W/V	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	250 kPa (2,5 bar, 36 psi)	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	280 kPa (2,8 bar, 41 psi)
245/45 R 18 XL 100W	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
245/45 R 18 XL 100V	280 kPa (2,8 bar, 41 psi)	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
245/45 R 19 XL 102Y	230 kPa (2,3 bar, 33 psi)	230 kPa (2,3 bar, 33 psi)	250 kPa (2,5 bar, 36 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)
245/45 R 19 XL 102W/V	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	280 kPa (2,8 bar, 41 psi)	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)

Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von 3050 kg oder 3100 kg ohne Allradantrieb 4MATIC

Die folgenden Reifendruckwerte gelten für folgende Fahrzeuge:

- mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3050 kg oder 3100 kg
- den unter „Rad-Reifen-Kombinationen“ genannten Bereifungen (→ Seite 274)

Der Reifendruck für das Ersatzrad ist 350 kPa (3,5 bar, 51 psi).

Fahrzeuge mit einer zulässigen Achslast von 1550 kg an der Hinterachse

Reifen/Scheibenrad	Teil beladenes Fahrzeug ¹		Voll beladenes Fahrzeug	
	Vorderachse	Hinterachse	Vorderachse	Hinterachse
205/65 R 16 C	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
225/60 R 16 C	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
225/55 R 17 XL	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/55 R 17 XL 103W/V	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	250 kPa (2,5 bar, 36 psi)	280 kPa (2,8 bar, 41 psi)	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)
245/45 R 18 XL 100W	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
245/45 R 18 XL 100V	280 kPa (2,8 bar, 41 psi)	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
245/45 R 19 XL 102Y	230 kPa (2,3 bar, 33 psi)	230 kPa (2,3 bar, 33 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)
245/45 R 19 XL 102W/V	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von 3050 kg oder 3100 kg und Allradantrieb 4MATIC

Die folgenden Reifendruckwerte gelten für folgende Fahrzeuge:

- mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3050 kg oder 3100 kg
- mit Allradantrieb 4MATIC
- den unter „Rad-Reifen-Kombinationen“ genannten Bereifungen (→ Seite 274)

Fahrzeuge mit einer zulässigen Achslast von 1550 kg an der Hinterachse

Reifen/Scheibenrad	Teil beladenes Fahrzeug ¹		Voll beladenes Fahrzeug	
	Vorderachse	Hinterachse	Vorderachse	Hinterachse
225/55 R 17 C	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/55 R 17 XL	280 kPa (2,8 bar, 41 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

¹ Die Reifendrucke des teil beladenen Fahrzeugs gelten nicht für Marco Polo mit eingebauter Küche.

Reifen/Scheibenrad	Teil beladenes Fahrzeug ¹		Voll beladenes Fahrzeug	
	Vorderachse	Hinterachse	Vorderachse	Hinterachse
235/55 R 17 XL 103W/V	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	250 kPa (2,5 bar, 36 psi)	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)
245/45 R 18 XL 100V	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
245/45 R 18 XL 100W	280 kPa (2,8 bar, 41 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
245/45 R 19 XL 102Y	230 kPa (2,3 bar, 33 psi)	230 kPa (2,3 bar, 33 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)
245/45 R 19 XL 102W/V	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von 3200 kg und Allradantrieb 4MATIC

Der Reifendruck für das Ersatzrad ist 350 kPa (3,5 bar, 51 psi).

Die folgenden Reifendruckwerte gelten für folgende Fahrzeuge:

- mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3200 kg
- mit Allradantrieb 4MATIC
- den unter „Rad-Reifen-Kombinationen“ genannten Bereifungen (→ Seite 274)

Fahrzeuge mit einer zulässigen Achslast von 1650 kg an der Hinterachse

Reifen/Scheibenrad	Teil beladenes Fahrzeug ¹		Voll beladenes Fahrzeug	
	Vorderachse	Hinterachse	Vorderachse	Hinterachse
225/55 R 17 C	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
235/55 R 17 XL 103W/V	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	250 kPa (2,5 bar, 36 psi)	280 kPa (2,9 bar, 41 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
245/45 R 19 XL 102Y	230 kPa (2,4 bar, 33 psi)	230 kPa (2,3 bar, 33 psi)	260 kPa (2,7 bar, 38 psi)	280 kPa (2,8 bar, 41 psi)
245/45 R 19 XL 102W/V	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	270 kPa (2,7 bar, 39 psi)	290 kPa (2,9 bar, 42 psi)	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

¹ Die Reifendrucke des teil beladenen Fahrzeugs gelten nicht für Marco Polo mit eingebauter Küche.

Reifendruckkontrolle


Funktion der Reifendruckkontrolle



Das System kontrolliert mittels Reifendrucksensor den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Neue Reifendruck Sensoren, z.B. in Winterreifen, werden bei der ersten Fahrt automatisch einge-lernt.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebs-situation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen ein-zustellen (→ Seite 263).

Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebs-situation richtigen Reifendruck erst einlernen muss. Die Warnschwelle für die Warnmeldung bei deutlichem Druckverlust orientiert sich an den eingelernten Referenzwerten. Nachdem Sie den Reifendruck bei kalten Reifen eingestellt haben, können Sie die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 268). Die aktuellen Drücke werden dabei als neue Referenzwerte gespeichert. Damit ist sichergestellt, dass Sie erst dann eine Warnmeldung erhalten, wenn der Reifendruck deutlich abgesunken ist.


Die Warnleuchte  im Kombiinstrument zeigt einen erkannten Druckverlust oder eine Störung wie folgt an:


- Wenn die Warnleuchte  ständig leuchtet, ist der Reifendruck bei einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig. Die Reifendruckkontrolle hat keine Störung.
- Wenn die Warnleuchte  etwa eine Minute lang blinkt und dann ständig leuchtet, ist die Reifendruckkontrolle gestört.
- Im Kombiinstrument erscheint zusätzlich eine Meldung.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Der Reifendruck ist falsch eingestellt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

Bei einer Störung der Reifendruckkontrolle können mehr als zehn Minuten vergehen, bis die Störung mit der Warnleuchte  angezeigt wird. Wenn

der Fehler behoben ist, erlischt die Warnleuchte  nach einigen Minuten Fahrt.

Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Luftdruckprüfer messen.






Die vom Bordcomputer angezeigten Reifendrucke beziehen sich auf Meereshöhe. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Reifendruck elektronisch prüfen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ▶ Mit der Taste  die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste  oder  **Service** auswählen.
- ▶ Die Taste **OK** drücken.
- ▶ Mit der Taste  oder  **Reifendruck** auswählen.
- ▶ Die Taste **OK** drücken.
Das Display zeigt den aktuellen Reifendruck der einzelnen Räder.


Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten geparkt war, zeigt das Display die Meldung **Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt**.










- ⓘ Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 263).

Reifendruckkontrolle neu starten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Der empfohlene Reifendruck ist an allen vier Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 264).

- ▶ Mit der Taste  die Liste der Menüs aufrufen.

- ▶ Mit der Taste  oder  **Service** auswählen.
- ▶ Die Taste  drücken.
- ▶ Mit der Taste  oder  **Reifendruck** auswählen.
- ▶ Die Taste  drücken.
Das Display zeigt den aktuellen Reifendruck der einzelnen Räder oder die Meldung **Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt**.
- ▶ Die Taste  drücken.
Das Display zeigt die Meldung **Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen**.
- ▶ **Neustart bestätigen:** Die Taste  drücken.
Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die neuen Reifendruckwerte als Referenzwerte gespeichert, überwacht und angezeigt.
- ▶ **Neustart abbrechen:** Die Taste  drücken.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

Informationen zu den zulässigen Rad-Reifen-Kombinationen können Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragen.

WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

HINWEIS Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Fahr- und Fahrsicherheitsysteme wie z.B. ABS oder ESP® abgestimmt.

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch und Verbrauch nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauanteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

- ▶ Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

HINWEIS Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

HINWEIS Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfahren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Besonders hohe Bordsteine meiden.

HINWEIS Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad befinden sich elektronische Bauteile.

- ▶ Im Ventilbereich keine Montierwerkzeuge ansetzen.
- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor dem Kauf und der Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über folgende Aspekte:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

Beachten Sie die folgenden Punkte bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen:


- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.

Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.

- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, Ganzjahresreifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe und Profilausführung montieren (links und rechts).
Nur in einem Pannenfall darf hiervon für die Fahrt in die Fachwerkstatt abgewichen werden.
- Auf die Räder nur passende Reifen montieren.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.

Der Einsatz von Ausgleichsscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 10 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.

- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.

Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.

- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie ebenfalls die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 263)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 264)
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 277)

Hinweise zum Tauschen von Rädern

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrä-

dern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Beachten Sie dabei die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Radwechsel.

Radgrößengruppen der Räder

Die ermittelte Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird im Kombiinstrument angezeigt und ist für die Steuerung der Fahr- und Fahrsicherheitsysteme wichtig. Die Anzeigegenauigkeit des Tachometers und des Wegstreckenzählers ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Ermittlung der Geschwindigkeitsinformation ist abhängig von der Reifengröße und dem Abrollumfang der Reifen. Der Felgendurchmesser wird immer in Zoll angegeben.

Deshalb können die Steuergeräte des Fahrzeugs für die folgenden zwei Radgrößengruppen codiert werden:

Radgrößengruppen

Radgrößengruppe 1	Radgrößengruppe 2
195/65 R 16 C	225/55 R 17 XL
205/65 R 16 C	235/55 R 17 XL
225/60 R 16 C	245/55 R 17 XL
225/55 R 17 C	245/45 R 18 XL
225/55 R 17 XL	245/50 R 18 XL
245/45 R 18 XL	245/45 R 19 XL

i Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, beim Reifenwechsel innerhalb einer Radgrößengruppe zu bleiben. Dadurch vermeiden Sie die Umcodierung der Steuergeräte.

Bei Taxis und Mietwagen sind aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Anzeigegenauigkeit des Tachometers und Wegstreckenzählers folgende Bereifungen nicht zulässig:

- Radgrößengruppe 1
 - 195/65 R16C
- Radgrößengruppe 2
 - 225/55 R17XL
 - 245/45 R18XL

Wenn sich die Zuordnung zur Radgrößengruppe ändert, müssen Sie die Steuergeräte Ihres Fahrzeugs in einer qualifizierten Fachwerkstatt neu codieren lassen.

Informationen zur Laufrichtung von Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z.B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Ein Ersatzrad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Ersatzrad angegeben ist.

Hinweise zum Lagern von Rädern

Bei der Lagerung der Räder Folgendes beachten:

- Die abmontierten Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

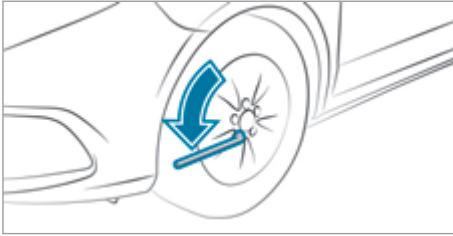
Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das erforderliche Radwechselwerkzeug ist vorhanden.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.

- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang **[R]** einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **[P]** schalten.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann.
- ▶ **Auf ebenem Terrain:** Vorn und hinten Unterlegkeile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.
- ▶ **An leichtem Gefälle:** Unterlegkeile oder andere geeignete Gegenstände unter die Räder der

Vorder- und Hinterachse legen, die dem zu wechselnden Rad gegenüberliegen.



- ▶ Wenn ausstattungsbedingt vorhanden, das Radwechselwerkzeug aus dem Bordwerkzeug nehmen (→ Seite 260).
- ▶ Wenn ausstattungsbedingt vorhanden, Ersatzrad aus dem Ersatzradhalter nehmen (→ Seite 278).
- ▶ Wenn erforderlich, die Radzierblende abnehmen.
- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Radschrauben nicht herauserschrauben.
- ▶ Das Fahrzeug anheben (→ Seite 272).

Fahrzeug beim Radwechsel anheben

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Umkippen des Fahrzeugs

An Steigungen und Gefällstrecken kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Räder niemals an einer Steigung oder an einem Gefälle wechseln.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch Wagenheber

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug beschädigen.

- ▶ Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen.

Voraussetzungen

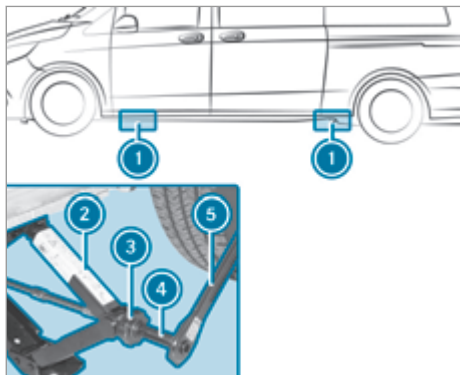
- Es befinden sich keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 271).

Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

- Nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs verwenden. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken vermeiden.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befinden.

Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Niemals sich unter das Fahrzeug legen.
- Das Fahrzeug nicht starten und die Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen öffnen oder schließen.



Die Wagenheber-Aufnahmepunkte ① (Gummipfropfen) sind hinter den Radläufen der Vorderäder und vor den Radläufen der Hinterräder.

- ▶ Den Wagenheber ② unter den entsprechenden Wagenheber-Aufnahmepunkt ① stellen.
- ▶ Das Handrad ③ so lange drehen, bis der Teller des Wagenhebers ② am Wagenheber-Aufnahmepunkt ① fest anliegt.
- ▶ Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers ② lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt ① befindet.
- ▶ Den Adapter ④ und die Ratsche ⑤ aus dem Bordwerkzeug zusammenstecken.
- ▶ Den Adapter ④ und die Ratsche ⑤ so auf den Sechskant des Wagenhebers ② stecken, dass der Schriftzug AUF/UP sichtbar ist.
- ▶ Die Ratsche ⑤ so lange in Richtung AUF/UP drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist. Dabei kann sich der Wagenheber ② auf eine der seitlichen Aufstandsflächen bewegen.

Rad abnehmen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben (→ Seite 272).

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

! **HINWEIS** Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- ▶ Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- ▶ Die Radschrauben herausschrauben.
- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

Voraussetzungen

- Das Rad ist abgenommen (→ Seite 273).

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

! **WARNUNG** Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 269).
- ▶ Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Radwechsel (→ Seite 269).
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben oder Radmuttern verwenden.
- ▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

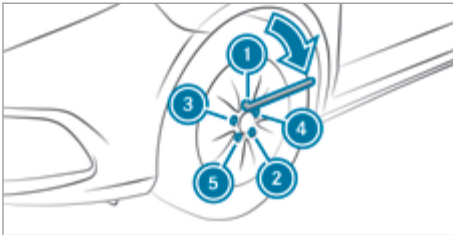
Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdreh-

moment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmutter mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- ▶ Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 273).



- ▶ Den Adapter und die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug AB/DOWN sichtbar ist.
- ▶ **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche des Wagenhebers nach links drehen.
- ▶ **Stahlrad:** Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig mit maximal 200 Nm festziehen.
- ▶ **Leichtmetallrad:** Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig mit maximal 180 Nm festziehen.
- ▶ Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.

- ▶ Die Radschrauben nach 50 km mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment nachziehen.
- ① Wenn Sie ein Rad oder Reserverad mit neuem oder neu lackiertem Scheibenrad verwenden, lassen Sie die Radschrauben zusätzlich nach etwa 1000 bis 5000 km nachziehen. Beachten Sie das vorgeschriebene Anziehdrehmoment.

Informationen zu Rad-Reifen-Kombinationen

Allgemeine Hinweise

Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Je geringer bei einer bestimmten Radgröße der Querschnitt der Reifen ist, desto schlechter ist der Fahrkomfort auf schlechten Straßen. Abroll- und Dämpfungskomfort nehmen ab und die Gefahr, dass es beim Überfahren von Hindernissen zu Beschädigungen von Rädern und Reifen kommt, steigt.

Wenn Sie die Radgröße an Ihrem Fahrzeug ändern, kontrollieren Sie deren Zuordnung zu der Radgrößen-Gruppe (→ Seite 271). Wenn sich die Zuordnung ohne eine Umcodierung der Steuergeräte im Fahrzeug ändert, zeigt der Tachometer die Geschwindigkeit ungenau an. Fahrsicherheits- und Fahrsysteme können dann in ihrer Funktion beeinträchtigt sein oder eine Störung erkennen und sich abschalten.

Eine Tabelle mit den empfohlenen Reifendrücken für unterschiedliche Beladungszustände finden Sie innen an der Tankklappe des Fahrzeugs oder unter „Reifendrucktabellen“ (→ Seite 264).

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und ausschließlich bei kalten Reifen.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- das Fahrzeug immer mit Rädern der gleichen Größe auf einer Achse ausrüsten (links/rechts)
- das Fahrzeug immer mit Rädern der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, Winterreifen)

Informationen zu besonderen, speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmte und frei gegebene Reifen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ① Nicht alle Rad-Reifen-Kombinationen sind ab Werk für alle Länder lieferbar.

Bereifung

R16

Reifen	Stahl- oder Leichtmetallrad
195/65 R16 C 100/98T	6,5 J x 16 H2 ET 52
195/65 R16 C 104/102T (100T)	6,5 J x 16 H2 ET 52
205/65 R16 C 107/105T (103T)	6,5 J x 16 H2 ET 52
205/65 R16 C 107/105T (103H)	6,5 J x 16 H2 ET 52
205/65 R16 C 103/101H	6,5 J x 16 H2 ET 52
225/60 R16 C 105/103H	6,5 J x 16 H2 ET 52

195/65 R16 C 100/98T: nur für Fahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 2800 kg.

R17

Reifen	Stahlrad
225/55 R17 C 109/107H (104H)	6,5 J x 17 H2 ET 50
225/55 R17 C 104/102H (106N)	6,5 J x 17 H2 ET 50
225/55 R17 C 109/107T (104T)	6,5 J x 17 H2 ET 50
225/55 R17 XL 101V	6,5 J x 17 H2 ET 50
225/55 R17 XL 101H	6,5 J x 17 H2 ET 50
235/55 R17 XL 103W/V	6,5 J x 17 H2 ET 50

R17

Reifen	Leichtmetallrad
225/55 R17 C 109/107H (104H)	7 J x 17 H2 ET 51
225/55 R17 C 104/102H (106N)	7 J x 17 H2 ET 51
225/55 R17 C 109/107T (104T)	7 J x 17 H2 ET 51
225/55 R17 XL 101V	7 J x 17 H2 ET 51
225/55 R17 XL 101H	7 J x 17 H2 ET 51
235/55 R17 XL 103W/V	7 J x 17 H2 ET 51

R18

Reifen	Leichtmetallrad
245/45 R18 XL 100W	7,5 J x 18 H2 ET 52
245/45 R18 XL 100V	7,5 J x 18 H2 ET 52

245/45 R18 XL 100W: nur für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3100 kg und einer zul. Achslast von 1550 kg an der Hinterachse. Nicht für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3200 kg.

245/45 R18 XL 100V: nur für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3100 kg und einer zul. Achslast von 1550 kg an der Hinterachse. Nicht für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3200 kg.

R19

Reifen	Leichtmetallrad
245/45 R19 XL 102Y	8 J x 19 H2 ET 52

245/45 R19 XL 102Y: nur für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3200 kg und einer zul. Achslast von 1650 kg an der Hinterachse. Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Beachten Sie die Hinweise unter „Schneeketten“.

Für Fahrzeuge mit 4MATIC gelten zusätzlich folgende Rad-Reifen-Kombinationen.

R17

Reifen	Stahlrad
225/55 R17 C 109/107H (104H)	6,5 J x 17 H2 ET 50
225/55 R17 C 104/102H (106N)	6,5 J x 17 H2 ET 50
225/55 R17 C 109/107T (104T)	6,5 J x 17 H2 ET 50
225/55 R17 XL 101H/V12	6,5 J x 17 H2 ET 50
235/55 R17 XL 103W/V	6,5 J x 17 H2 ET 50

R17

Reifen	Leichtmetallrad
225/55 R17 C 109/107H (104H)	7 J x 17 H2 ET 51
225/55 R17 C 104/102H (106N)	7 J x 17 H2 ET 51
225/55 R17 C 109/107T (104T)	7 J x 17 H2 ET 51
225/55 R17 XL 101H/V	7 J x 17 H2 ET 51
235/55 R17 XL 103W/V	7 J x 17 H2 ET 51

225/55 R17 XL 101H/V: nur für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3100 kg und einer zul. Achslast von 1550 kg an der Hinterachse.

R18

Reifen	Leichtmetallrad
245/45 R18 XL 100W	7,5 J x 18 H2 ET 52
245/45 R18 XL 100V	7,5 J x 18 H2 ET 52

245/45 R18 XL 100W: nur für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3100 kg und einer zul. Achslast von 1550 kg an der Hinterachse. Nicht für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3200 kg.

245/45 R18 XL 100V: nur für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3100 kg und einer zul. Achslast von 1550 kg an der Hinterachse. Nicht für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3200 kg.

R19


Reifen	Leichtmetallrad
245/45 R19 XL 102Y	8 J x 19 H2 ET 52

245/45 R19 XL 102Y: nur für Fahrzeuge mit einer zul. Gesamtmasse bis 3200 kg und einer zul. Achslast von 1650 kg an der Hinterachse. Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Beachten Sie die Hinweise unter „Schneeketten“.

Ersatzrad

Hinweise zum Not- und Ersatzrad

Notrad: Rad- und/oder Reifenabmessung sowie Reifenbauart unterscheiden sich von dem auszuwechselnden Rad.

 Auf dem Notrad befindet sich ein Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung und dem Reifendruck.

Ersatzrad: Rad- und Reifenabmessung sowie Reifenbauart entsprechen den übrigen montierten Rädern.

Ein montiertes Not- oder Ersatzrad bewirkt veränderte Fahreigenschaften und beinhaltet Risiken.

WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Wenn das Notrad oder Ersatzrad montiert ist, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es besteht erhöhte Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Den Reifendruck des montierten Ersatzrads oder Notrads kontrollieren und gegebenenfalls anpassen.
- ▶ Das Notrad darf nur temporär genutzt werden und muss sobald wie möglich wieder gegen ein Serienrad getauscht werden.
- ▶ Niemals mehr als ein Notrad montieren.

- ▶ Fahrweise anpassen und im Notradbetrieb vorsichtig fahren.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Auf das Notrad dürfen keine Schneeketten montiert werden.
- ▶ Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.


- Bei Verwendung eines Notrads oder Ersatzrads, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, dürfen Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.
- Lassen Sie das Notrad oder Ersatzrad in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen (→ Seite 269).
- Der Reifendruck des Notrads oder Ersatzrads muss vor Fahrtantritt überprüft und gegebenenfalls angepasst werden (→ Seite 264).

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt Folgendes:

- den festen Sitz des Notrads oder Ersatzrads
- den Reifendruck des Notrads oder Ersatzrads (den Reifendruck gegebenenfalls anpassen) (→ Seite 264)
- die Befestigung des Ersatzradhalters oder Notradhalters

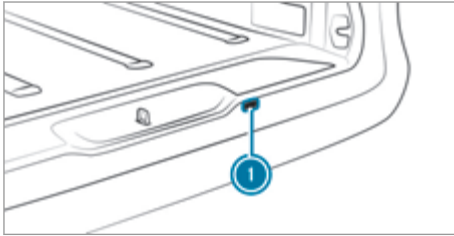
Das Ersatzrad ist hinten unter dem Fahrzeug in einem Ersatzradhalter untergebracht.

Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Ersatzrad.

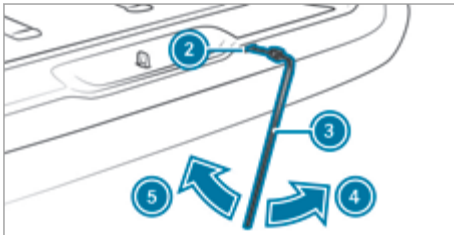
 Wenn Sie ein Ersatzrad montiert haben, funktioniert die Reifendruckkontrolle für dieses Rad nicht. Das Ersatzrad ist nicht mit einem Sensor für die Reifendruckkontrolle ausgestattet.

Ersatzrad ein- und ausbauen

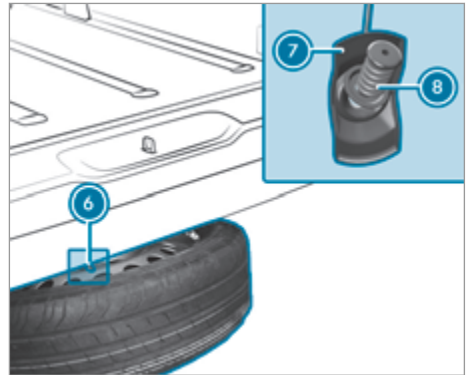
Ersatzrad hinten unter dem Fahrzeug ausbauen



- ▶ Den Radschlüssel und das Zusatzwerkzeug für die Ersatzradwinde aus dem Bordwerkzeug nehmen (→ Seite 260).
- ▶ Die Abdeckkappe ① mit einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Schraubendreher, vorsichtig heraushebeln. Dabei darauf achten, den Lack und die Abdeckkappe nicht zu beschädigen.



- ▶ Das Zusatzwerkzeug ② durch die Öffnung bis in die Führung der Ersatzradwinde hineinschieben.
- ▶ Den Radschlüssel ③ auf das Zusatzwerkzeug ② für die Ersatzradwinde stecken.
- ▶ Den Radschlüssel ③ in Pfeilrichtung ⑤ so lange drehen, bis ein Widerstand spürbar ist oder die Rutschkupplung der Ersatzradwinde überdreht.
- ▶ Das Ersatzrad ist herabgelassen.



- ▶ Das Ersatzrad unter dem Fahrzeug hervorziehen.
- ▶ Das Drahtseil ⑥ nach unten drücken und die Feder ⑧ gegen den Radgreifer ⑦ schrägstellen. Der Radgreifer ⑦ ist gelöst.
- ▶ Den Radgreifer ⑦ aus der Felgenschüssel herausziehen.

Ersatzrad hinten unter dem Fahrzeug einbauen

- ⓘ Leichtmetallräder können nicht unter dem Fahrzeug transportiert werden. Transportieren Sie in diesem Fall das Leichtmetallrad im Laderaum, und drehen Sie nur das Drahtseil ⑥ hoch.
- ▶ Den Radschlüssel ③ und das Zusatzwerkzeug ② für den Ersatzradlifter aus dem Bordwerkzeug nehmen (→ Seite 260).
- ▶ Das Rad mit der Felgenschüssel nach oben auf den Boden legen.
- ▶ Den Radgreifer ⑦ abgewinkelt auf dem Drahtseil ⑥ von oben in die Felgenschüssel führen.
- ▶ Das Rad etwas unter das Fahrzeug schieben.
- ▶ Den Radschlüssel ③ auf das Zusatzwerkzeug ② für den Ersatzradlifter stecken.
- ▶ Den Radschlüssel ③ in Pfeilrichtung ④ drehen, bis ein Widerstand spürbar ist und die Rutschkupplung der Ersatzradwinde ruckweise überdreht.
- ▶ Das Rad ist unter dem Fahrzeug verspannt.
- ▶ Den Radschlüssel ③ und das Zusatzwerkzeug ② für den Ersatzradlifter aus der Öffnung für die Ersatzradwinde herausziehen.
- ▶ Die Öffnung für die Ersatzradwinde mit der Abdeckkappe ① verschließen.

- ▶ Den Radschlüssel ③ und das Zusatzwerkzeug ② für den Ersatzradlifter im Bordwerkzeug verstauen.

Hinweise zu den technischen Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

! **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleiben und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- ▶ Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.
- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- ▶ Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.

! **HINWEIS** Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- ▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21 609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Sendeleistung der Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten:

Frequenzband und maximale Sendeleistung

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwellen 3 - 54 MHz	100 W
4-m-Band 74 - 88 MHz	30 W
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Bündelfunk/Tetra 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 420 - 450 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Folgende Geräte können ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Funkgeräte mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (Bündelfunk/Tetra)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Bündelfunk/Tetra
- 70-cm-Band
- 2G/3G/4G

Funkregulatorische Kennzeichnungen und Hinweise

Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

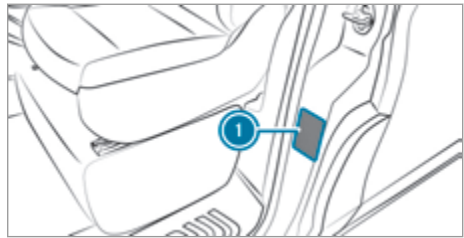
Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten für Indonesien sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

- i** Hierbei handelt es sich nicht um kleine Bauteile. Angaben zu kleinen Bauteilen sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile“ zu finden.

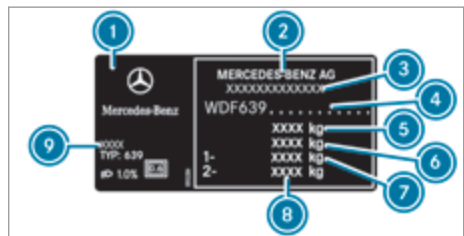
Fahrzeugtypschild, Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Motornummer

Fahrzeugtypschild



Das Fahrzeugtypschild **1** befindet sich an der B-Säule auf der Fahrerseite.

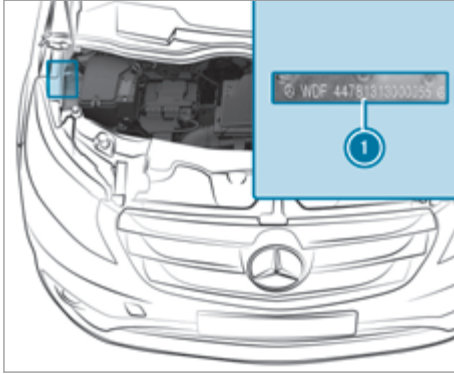
- i** Die Daten sind fahrzeugspezifisch und können von den abgebildeten Daten abweichen. Beachten Sie immer die Angaben auf Ihrem Fahrzeugtypschild.



Fahrzeugtypschild (Beispiel)

- 1** Fahrzeugtypschild
- 2** Fahrzeughersteller
- 3** EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- 4** FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- 5** Zulässige Gesamtmasse (kg)
- 6** Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
- 7** Zulässige Achslast vorn (kg)
- 8** Zulässige Achslast hinten (kg)
- 9** Lackcode

Eingeprägte FIN im Motorraum



Die eingeprägte FIN **1** befindet sich im Motorraum neben dem Sicherungskasten am Längsträger.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Hinweise zu Betriebsstoffen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

🔥 UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Zusatzstoffe zur Abgasnachbehandlung, z.B. AdBlue®
- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Verwenden Sie nur Produkte, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter <https://bevo.mercedes-benz.com> (unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung)
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Für frei gegebene Betriebsstoffe sind keine Additive (Zusätze) erforderlich oder zulässig. Ausgenommen sind frei gegebene Kraftstoffadditive. Additive können zu Aggregatsschäden führen und dürfen deshalb den Betriebsstoffen nicht zugemischt werden.

Die Anwendung von Additiven liegt immer in der Verantwortung des Fahrzeugbetreibers. Die Anwendung von Additiven kann die Einschränkung oder den Verlust von Sachmängelansprüchen zur Folge haben.

⚠️ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

Kraftstoff

Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Benzinmotor

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 282).

! HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasanlage führen.

- ▶ Nur unverbleites Superbenzin tanken, das die europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Dieser Kraftstoff kann bis zu 10 Vol.-% Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich.

Tanken Sie keinesfalls Folgendes:

- Diesel
- Benzin mit mehr als 10 Vol.-% Ethanol, z.B. E15, E20, E85, E100
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30, M50, M85, M100
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen
- ▶ Solche Kraftstoffe nicht mit dem für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff mischen.

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Störungen durch verunreinigten Kraftstoff

Verunreinigungen im Kraftstoff können zu Störungen an der Kraftstoffanlage führen.

- ▶ Wenn das Fahrzeug aus Fässern oder Kanistern betankt wird, den Kraftstoff vor dem Einfüllen filtern.

Für Ihr Fahrzeug gelten folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff.



- ① Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5 Vol.-%
- ② Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 10 Vol.-%

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie die Verträglichkeitskennzeichen an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 153)
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

Wenn der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend entschwefelt ist, kann dies zu Geruchsbildung führen.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 153).

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zu Additiven im Benzin

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 282).

! HINWEIS Beschädigung durch ungeeignete Additive

Bereits kleine Mengen des falschen Additivs können zu Funktionsstörungen führen.

▶ Dem Kraftstoff nur für Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditive beimischen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend additiviert ist. Dadurch kann es zu Ablagerungen im Kraftstoffeinspritzsystem kommen.

In diesem Fall sollte in Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt das für Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditiv dem Kraftstoff beigemischt werden.

Beachten Sie die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 282).

! WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Wenn Sie Dieselmotorkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotorkraftstoff.

- ▶ Bei Dieselmotoren niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselmotorkraftstoff niemals Benzin beimischen.

! HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

▶ Nur schwefelfreien Dieselmotorkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. In Ländern ohne schwefelfreien Dieselmotorkraftstoff nur schwefelarmen Dieselmotorkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm tanken.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- reinen Fettsäuremethylester oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn versehentlich falscher Kraftstoff getankt wurde:

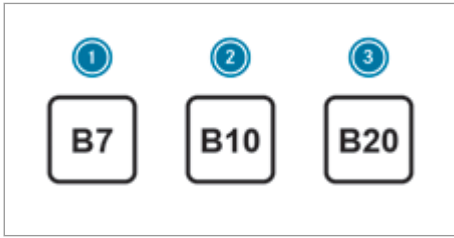
- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Störungen durch verunreinigten Kraftstoff

Verunreinigungen im Kraftstoff können zu Störungen an der Kraftstoffanlage führen.

▶ Wenn das Fahrzeug aus Fässern oder Kanistern betankt wird, den Kraftstoff vor dem Einfüllen filtern.

Für Ihr Fahrzeug gelten folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- ① Für Dieselkraftstoff mit maximal 7 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)
 - ② Für Dieselkraftstoff mit maximal 10 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)
 - ③ Für Dieselkraftstoff mit maximal 20 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)
- ⓘ **Tanken Sie Dieselkraftstoff mit maximal 10 oder 20 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel) nur, wenn das entsprechende Verträglichkeitskennzeichen in Ihrer Tankklappe vorhanden ist.**

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 153)
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

XTL-verträgliche Fahrzeuge

Alternativ können Sie auch paraffinischen Dieselkraftstoff tanken (z.B. HVO=hydriertes Pflanzenöl, GTL=Gas-To-Liquid), der die europäische Norm EN 15940 erfüllt. Paraffinische Dieselkraftstoffe werden mit dem Sammelbegriff XTL bezeichnet.

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 gelten für Ihr XTL-verträgliches Fahrzeug folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- ② Für paraffinischen Dieselkraftstoff
- ⓘ **Tanken Sie paraffinische Dieselkraftstoffe nach EN 15940 nur, wenn das entsprechende**

Verträglichkeitskennzeichen in Ihrer Tankklappe vorhanden ist.

B10-Fettsäuremethylester

Mercedes-Benz gibt den Gebrauch von B10-Fettsäuremethylester (schwefelarmer Dieseldieselkraftstoff mit maximal bis zu 10 Vol.-% Fettsäuremethylester) für alle Fahrzeuge mit Euro 5-Dieselmotoren mit Common Rail Direct Injektor (CDI) frei.

Reiner Fettsäuremethylester und Dieseldieselkraftstoff, die einen höheren Prozentsatz Fettsäuremethylester haben, z.B. B20, können die Kraftstoffanlage und den Motor beschädigen.

Die Kennzeichnung des Fettsäuremethylesters an der Zapfsäule muss eindeutig belegen, dass der Standard für schwefelarmen Dieseldieselkraftstoff erfüllt ist. Wenn die Kennzeichnung nicht eindeutig ist, tanken Sie nicht.

Schwefelgehalt

! **HINWEIS** Beschädigung des Abgasreinigungssystems bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter

Wenn Sie Dieseldieselkraftstoff mit einem zu hohen Schwefelgehalt tanken, kann das Abgasreinigungssystem beschädigt werden.

▶ In Ländern ohne schwefelfreien Dieseldieselkraftstoff nur schwefelarmen Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm tanken.

Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter: In Ländern, in denen nur Dieseldieselkraftstoff mit einem höheren Schwefelgehalt erhältlich ist, wird der Motorölwechsel Ihres Fahrzeugs in kürzeren Intervallen durchgeführt. Weitere Informationen zum Ölwechselintervall erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Weitere Informationen über aktuelle länderspezifische Schwefelgehalte erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- unter <https://bevo.mercedes-benz.com> unter Angabe der Blatt-Nr. 136.2

Hinweise zu tiefen Außentemperaturen

Tanken Sie Ihr Fahrzeug zu Beginn der Wintersaison möglichst vollständig mit Winterdiesel.

Vor der Umstellung auf Winterdiesel muss der Kraftstoffbehälter möglichst leer sein. Den Kraftstoffstand beim ersten Betanken mit Winterdiesel niedrig halten, z.B. Reserve. Beim nächsten Tank-

vorgang den Kraftstoffbehälter dann wieder normal befüllen.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an folgenden Stellen:

- an einer Tankstelle
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Tankinhalt und Kraftstoffreserve

Je nach Ausstattung kann der Gesamthalt des Kraftstoffbehälters variieren.

Füllmenge

Modell	Gesamthalt
Fahrzeuge mit Dieselmotor	etwa 57 l oder etwa 70 l
Fahrzeuge mit Benzinmotor	etwa 70 l
Modell	davon Reserve
Fahrzeuge mit Dieselmotor	etwa 10 l
Fahrzeuge mit Benzinmotor	etwa 13 l

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 282).

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit zur Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren.

Es kann ordnungswidrig oder in manchen Ländern strafbar sein, ein Fahrzeug zu betreiben, das kein oder ein nicht den Vorgaben dieser Betriebsanleitung entsprechendes AdBlue® verwendet.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Additive in AdBlue® oder durch Verdünnen von AdBlue®

Die AdBlue® Abgasnachbehandlung kann durch Folgendes zerstört werden:

- Additive in AdBlue®
- Verdünnen von AdBlue®

▶ Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

▶ Keine Additive beimischen.

▶ AdBlue® nicht verdünnen.

! **HINWEIS** Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Verunreinigungen von AdBlue® führen zu Folgendem:

- erhöhten Emissionswerten
- Katalysatorschäden
- Motorschäden
- Funktionsstörungen an der AdBlue® Abgasnachbehandlung

▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen. Reinigen Sie verschmutzte Flächen schnellstmöglich mit Wasser.

Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

AdBlue® Verbrauch und Füllmenge

Füllmengen

Je nach Ausstattung kann der Gesamthalt des AdBlue® Behälters variieren.

Gesamthalt AdBlue® Behälter

Fahrzeug	Gesamthalt
Alle Modelle	11,5 l, 24 l oder 25 l

AdBlue® Verbrauch

Der AdBlue® Verbrauch ist wie der Kraftstoffverbrauch stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Der AdBlue® Verbrauch liegt in der Regel in einem Bereich zwischen 1 und 5 Prozent des Kraftstoffverbrauchs. AdBlue® ist im Bedarfsfall bei Anzeige der Nachfüllmeldung im Kombiinstrument entsprechend der Anleitung nachzufüllen. Dies kann auch zwischen den planmäßigen Wartungen notwendig sein.

Prüfen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Füllstand.

AdBlue® Füllstand und Reichweite

Der AdBlue® Füllstand und die Reichweite können über den Bordcomputer angezeigt werden. Die angezeigte AdBlue® Reichweite ist stark abhängig

von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb kann die tatsächliche Reichweite von der aktuell im Bordcomputer angezeigten Reichweite abweichen. Auch die in der Betriebsanleitung genannten Angaben in Displaymeldungen zur Reservemenge und zur Mindestnachfüllmenge bei leerem Kraftstoffbehälter sind als Richtwerte zu verstehen.

AdBlue® Füllstand und Reichweite anzeigen
(→ Seite 193).

Motoröl

Hinweise zum Motoröl

Beachten Sie die Hinweise zu den Betriebsstoffen
(→ Seite 282).



! HINWEIS Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- ▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den ausdrücklich für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- ▶ Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- ▶ Keine Additive verwenden.
- ▶ Das Motoröl im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen nur für Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen zu Motoröl und Ölfilter:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter <https://bevo.mercedes-benz.com> (unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung)
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Qualität und Füllmenge Motoröl

MB-Freigabe oder MB-Approval

Benzinmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
Alle Modelle	229.5, 229.6 ¹
Dieselmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
OM 651 Hinterrad- und Allradantrieb	228.51, 229.31, 229.51, 229.52 ¹
OM 654 Hinterrad- und Allradantrieb	228.51, 229.31, 229.51, 229.52, 229.71 ¹
1 empfohlen für den niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauch (jeweils niedrigste SAE-Viskositätsklasse, mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten)	

Zur Erzielung eines niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauchs wird die Verwendung der in der Tabelle entsprechend gekennzeichneten Motorölspezifikationen in der jeweils niedrigsten SAE-Viskositätsklasse empfohlen. Beachten Sie dabei mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen.

- i** Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf einmalig maximal 1,0 l der folgenden Motoröle nachgefüllt werden.

Motoröle zur einmaligen Befüllung nur im Ausnahmefall:

- **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** MB-Freigabe oder MB-Approval 229.3 oder ACEA A3/B4
- **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** MB-Freigabe oder MB-Approval 228.5, 229.3 oder 229.5 oder ACEA C3

Füllmenge Motoröl

Benzinmotoren	Füllmenge
Alle Modelle	etwa 7,7 l
Dieselmotoren	Füllmenge
OM 651 Hinterrad- und Allradantrieb	etwa 8,5 l
OM 654 Hinterrad- und Allradantrieb	etwa 9,0 l

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 282).

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

- ▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

! HINWEIS Beschädigung von Lack, Kunststoff oder Gummi durch Bremsflüssigkeit

Wenn Bremsflüssigkeit in Berührung mit Lack, Kunststoff oder Gummi kommt, besteht die Gefahr eines Sachschadens.

- ▶ Wenn Lack, Kunststoff oder Gummi mit Bremsflüssigkeit in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen.

Beachten Sie die Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege (→ Seite 240).

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0.

Informationen zur Bremsflüssigkeit erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 331.0
 - unter <https://bevo.mercedes-benz.com>
 - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Kühlmittel

Hinweise zum Kühlmittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 282).

⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Das Fahrzeug abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz einfüllen.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1
 - unter <https://bevo.mercedes-benz.com>
 - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

! HINWEIS Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Motorkühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Immer ein für Mercedes-Benz freigegebenes Kühlmittel verwenden.
- ▶ Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

! HINWEIS Lackschäden durch Kühlmittel

- ▶ Kühlmittel nicht auf lackierten Flächen verschütten.

Lassen Sie das Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie den Anteil an Korrosionsmittel/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem in den folgenden Temperaturbereichen:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

Füllmengen Kühlmittel

Motorkühlsystem

Modell	Füllmenge
Alle Modelle	etwa 10,4 l
	etwa 13,4 l bei Fahrzeugen mit Zusatzheizung

Scheibenwaschmittel

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 282).

⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

► Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

⚠️ HINWEIS Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

► Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

⚠️ HINWEIS Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

► MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis entnehmen Sie den Angaben auf dem Frostschutzbehälter.

Mischen Sie das Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel.

Kältemittel

Hinweise zum Kältemittel

Beachten Sie die Hinweise zu den Betriebsstoffen (→ Seite 282).

ⓘ Das Klimatisierungssystem Ihres Fahrzeugs kann mit dem Kältemittel R-134a befüllt sein. Das Kältemittel R-134a enthält fluoriertes Treibhausgas.

Den Kältemitteltyp Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Hinweisschild des Klimatisierungssystems. Das Hinweisschild befindet sich auf dem Kühlerquerträger.

⚠️ HINWEIS Beschädigung durch falsches Kältemittel

Bei Verwendung eines falschen Kältemittels oder Kältemittelkompressoröls (PAG-Öl) kann das Klimatisierungssystem beschädigt werden.

- Nur das für Ihr Fahrzeug frei gegebene Kältemittel und das von Mercedes-Benz frei gegebene PAG-Öl verwenden.
- Das frei gegebene PAG-Öl nicht mit einem anderen PAG-Öl mischen.

Servicearbeiten, wie z.B. Auffüllen von Kältemittel oder Erneuerung von Bauteilen, dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Alle gültigen Vorschriften dazu sowie die SAE-Norm J639 müssen dabei eingehalten werden.

Lassen Sie alle Arbeiten am Klimatisierungssystem immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.



Hinweisschild Kältemittel (Beispiel)

- ① Symbole für Gefahren- und Servicehinweise
- ② Füllmenge Kältemittel

- ③ Geltende Normen
- ④ Teilenummer PAG-Öl
- ⑤ Kältemitteltyp

Die Symbole ① weisen auf Folgendes hin:

- mögliche Gefahren
- die Durchführung von Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Fahrzeugdaten

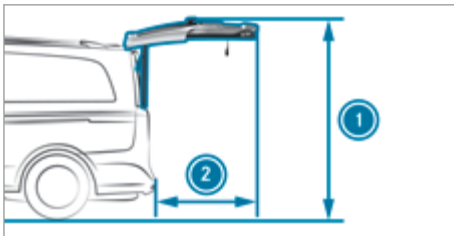
Informationen zu Fahrzeugmaßen

Im folgenden Abschnitt finden Sie wichtige technische Fahrzeugdaten. Weitere fahrzeugspezifische und ausstattungsabhängige technische Daten, wie z.B. Fahrzeugabmessungen und Fahrzeuggewichte, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Aktuelle technische Daten finden Sie auch im Internet unter <https://www.mercedes-benz.com>

Die angegebenen Werte können aufgrund folgender Einflussgrößen schwanken:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen



Schwenkbereich

Alle Modelle

① Schwenkhöhe der Heckklappe	2153 mm
② Schwenkweite der Heckklappe (Aushub)	1047 mm

Fahrzeugmaße

Alle Modelle

Fahrzeuginnenlänge (kompakte Version)	4895 mm
Fahrzeuginnenlänge (lange Version)	5140 mm

Alle Modelle

Fahrzeuginnenlänge (extralange Version)	5370 mm
Fahrzeuginnenbreite über Außenspiegel	2249 mm
Fahrzeuginnenbreite ohne Außenspiegel	1928 mm
Ladebreite	1205 mm
Fahrzeuginnenhöhe	1900 mm – 1920 mm
Ladehöhe	1297 mm – 1326 mm
Radstand (kompakte Version)	3200 mm
Radstand (lange Version)	3200 mm
Radstand (extralange Version)	3430 mm

Anhängervorrichtung

Hinweise zur Anhängervorrichtung

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unzulässigen Anbau einer Anhängervorrichtung

Wenn Sie eine Anhängervorrichtung oder weitere Bauteile anbauen, wird der Rahmenlängsträger geschwächt und kann brechen. Der Anhänger kann sich vom Fahrzeug lösen.

Es besteht Unfallgefahr!

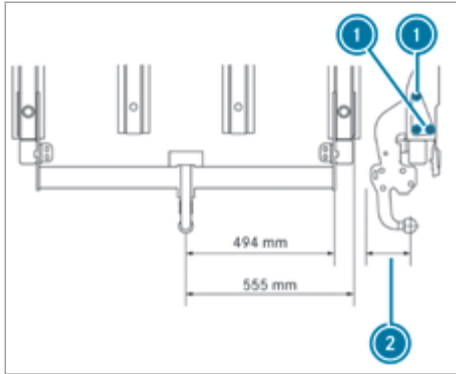
Eine Anhängervorrichtung nur nachträglich anbauen, wenn dies zulässig ist.

Beachten Sie die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 185).

Nur wenn eine Anhängelast in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist, ist es zulässig, nachträglich eine Anhängervorrichtung anzubauen.

Verwenden Sie nur Anhängervorrichtungen, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug erprobt und frei gegeben sind.

Übersicht Anbaumaße



- ① Befestigungspunkte
- ② Abstand zur Fahrbahn

Der Abstand der Anhängervorrichtung zur Fahrbahn bei einem unbeladenen Fahrzeug ist abhängig vom Fahrzeugtyp und der Fahrzeugausstattung. Er kann deshalb nicht angegeben werden. Der Abstand zur Fahrbahn bei einem beladenen Fahrzeug beträgt zwischen 350 und 420 mm.

Anhängelasten

Im Anhängerbetrieb erhöht sich bei Fahrzeugen mit Pkw-Zulassung die zulässige Gesamtmasse um 100 kg. Die maximal zulässige Hinterachslast darf im Anhängerbetrieb um 150 kg überschritten werden.

Dabei muss entsprechend der Richtlinie 92/21/EWG die Fahrgeschwindigkeit auf 100 km/h oder weniger begrenzt sein.

Die Werte der zulässigen Gewichte und Lasten, die nicht überschritten werden dürfen, sind auch in den folgenden Informationsquellen enthalten:

- Fahrzeugpapiere
- Typschilder der Anhängervorrichtung, des Anhängers und des Fahrzeugs

Wenn die Angaben voneinander abweichen, gilt der niedrigste Wert.

Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit des Fahrzeugs abnehmen.

Die folgenden Werte gelten für eine Mindest-Anfahrsteigfähigkeit von 12 %.

Maximal zulässige Zuggesamtmasse, Anhängelasten und Stützlast

Zulässige Gesamtmasse des Zugs	4800 kg bis 5700 kg
Zulässige Anhängelast, gebremst	2000 kg bis 2500 kg
Zulässige Anhängelast, ungebremst	750 kg
Zulässige Stützlast	100 kg

Zurpunkte und Trägersysteme

Belastbarkeit der Zurpunkte und Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zur Ladegutsicherung (→ Seite 225).

Die Nennzugkraft ist die maximal zulässige Zugkraft am Zurpunkte.

Führungsschienen

Die Nennzugkraft der Zurpunkte einer Führungsschiene beträgt 350 daN, wenn sie Folgendes beachten:

- Die auf dem Laderaumboden stehende Last ist an zwei Zurpunkten der Schiene gesichert.
- Der Abstand zur nächsten Lastsicherung an der gleichen Schiene beträgt etwa 1 m.

Informationen zu Dachgepäckträgern

Beachten Sie die Hinweise zu den Trägersystemen (→ Seite 230).

! HINWEIS Beschädigungen durch Überschreiten der maximal zulässigen Dachlast

Wenn das Gewicht des Dachgepäcks einschließlich des Dachgepäckträgers die maximal zulässige Dachlast überschreitet, kann dies zu Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die maximal zulässige Dachlast nicht überschreiten.
- ▶ Die Stützfüße des Dachgepäckträgers in einem gleichmäßigen Abstand anordnen.
- ▶ Die Relingträger jeweils vor und hinter der Mittelstütze montieren.

Max. Dachlast/Dachgepäckträger-Stützfußpaare

Maximale Dachlast	Mindestanzahl Stützfußpaare
150 kg	3

Die Angaben gelten bei gleichmäßiger Lastverteilung über die gesamte Dachfläche.

Verringern Sie bei einem kürzeren Dachgepäckträger die Beladung prozentual. Die maximal zulässige Belastung je Dachgepäckträger-Stützfußpaar ist 50 kg. Die maximal zulässige Belastung eines Relingträgers ist 100 kg.

Das Fahr-, Brems- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ändert sich mit der Art des Ladeguts, dem Gewicht und der Schwerpunktlage der Ladung. Beachten Sie die Beladungsrichtlinien und weitere Informationen zur Lastverteilung (→ Seite 224).

Displaymeldungen

Einleitung

Hinweise zu Displaymeldungen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Kombiinstrumentes

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, sind Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennbar.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Bordcomputer zeigt im Display des Kombiinstrumentes Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist.

Wenn Sie unsicher hinsichtlich der Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs sind, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Display abweichen.

Das Display zeigt Meldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Displaymeldungen mit niedriger Priorität können Sie mit der Lenkradtaste **[OK]** oder **[↩️]** ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt. Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Display zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.

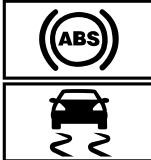
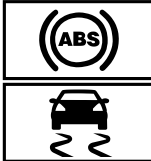
Gespeicherte Displaymeldungen aufrufen

Der Bordcomputer speichert bestimmte Displaymeldungen im Meldungsspeicher. Sie können die gespeicherten Displaymeldungen abrufen. Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ Mit der Taste **[🏠]** die Liste der Menüs aufrufen.
- ▶ Mit der Taste **[◀]** oder **[▶]** das Menü **Service** wählen.
- ▶ Mit der Taste **[▼]** oder **[▲]** **Meldungen** wählen.
Die Zeile zeigt die Anzahl der gespeicherten Meldungen an.
- ▶ Mit **[OK]** bestätigen.
Die erste gespeicherte Displaymeldung wird angezeigt.


Wenn keine Displaymeldungen vorliegen, zeigt das Display **Keine Meldungen vorhanden**.
- ▶ Mit der Taste **[▼]** oder **[▲]** durch die Displaymeldungen blättern.
Alle gespeicherten Displaymeldungen sind im Meldungsspeicher nummeriert. Die aktuelle Meldungsnummer wird zusammen mit der Anzahl der gespeicherten Displaymeldungen als Orientierungshilfe auf der untersten Zeile im Display angezeigt.
- ▶ Mit **[↩️]** die Anzeige der Displaymeldungen verlassen.






Sicherheitsysteme








Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="109 373 269 421">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="387 201 992 309">* ABS, BAS, die Berganfahrhilfe und ESP[®] sowie dessen Fahrsicherheitssysteme sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. ATTENTION ASSIST ist deaktiviert und weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p data-bbox="404 319 1014 367">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p> <div data-bbox="404 384 1028 695" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="417 395 978 443">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP[®]</p> <p data-bbox="421 461 967 509">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP[®] nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="421 518 997 592">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="421 601 973 687" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="421 601 667 625">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="421 635 973 687">► ABS und ESP[®] umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul data-bbox="404 713 992 799" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="404 713 650 737">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="404 746 992 799">► ABS und ESP[®] umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p data-bbox="109 987 314 1035">z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="387 815 992 863">* ABS, BAS, die Berganfahrhilfe und ESP[®] sowie dessen Fahrsicherheitssysteme sind vorübergehend nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="404 873 1003 920">ATTENTION ASSIST ist deaktiviert und weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p data-bbox="404 930 826 954">Die Bordnetzspannung kann z.B. zu gering sein.</p> <p data-bbox="404 963 1014 1011">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p> <div data-bbox="404 1029 1028 1342" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="417 1040 978 1088">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP[®]</p> <p data-bbox="421 1106 967 1153">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP[®] nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="421 1163 997 1236">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="421 1246 973 1332" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="421 1246 667 1270">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="421 1279 973 1332">► ABS und ESP[®] umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul data-bbox="404 1358 1025 1469" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="404 1358 1014 1406">► Vorsichtig weiterfahren und auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. <li data-bbox="404 1415 1025 1469">► Prüfen, ob die Displaymeldung erloschen und ESP[®] betriebsbereit ist. <p data-bbox="404 1495 860 1519">Wenn die Displaymeldung weiterhin angezeigt wird:</p>











Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>* Der Beifahrerairbag ist während der Fahrt deaktiviert, obwohl sich ein Erwachsener oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz befindet.</p> <p>Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken oder der Beifahrer nicht korrekt auf der Sitzfläche sitzt (→ Seite 36), könnte das System ein zu geringes Gewicht messen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag</p> <p>Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. ► Das Fahrzeug ausschalten. ► Den Beifahrer aussteigen lassen. ► Den Beifahrersitz frei lassen, die Beifahrertür schließen und das Fahrzeug einschalten. ► Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF in der Mittelkonsole und die Displaymeldungen beobachten. ► Bei unbelegtem Sitz und eingeschaltetem Fahrzeug Folgendes prüfen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF muss dauerhaft leuchten. Wenn die Kontrollleuchte an ist, hat die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung den Beifahrerairbag deaktiviert (→ Seite 36). • Das Display darf nicht die Meldungen Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung oder Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung zeigen. ► Mindestens eine Minute warten, bis die notwendigen Prüfdurchläufe abgeschlossen sind. ► Sicherstellen, dass das Display keine der beiden Displaymeldungen zum Beifahrerairbag zeigt. <p>Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann der Beifahrersitz wieder belegt werden.</p> <p>Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, ist die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung gestört.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Weitere Informationen zur Airbagabschaltung finden Sie unter „automatische Beifahrer-Airbagabschaltung“ (→ Seite 36).</p> <p>* Der Beifahrerairbag ist während der Fahrt aktiviert, obwohl Folgendes der Fall ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Beifahrersitz ist mit einem Kind in einem Kinderrückhaltesystem oder einer Person kleiner Statur besetzt. oder • Der Beifahrersitz ist nicht besetzt. <p>Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag</p> <p>Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.</p> <p>Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten. ► NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. ► Das Fahrzeug ausschalten. ► Die Beifahrertür öffnen. ► Kind und Kinderrückhaltesystem vom Beifahrersitz nehmen. ► Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände auf dem Sitz befinden, die zusätzliches Gewicht ausüben. Sonst kann das System das zusätzliche Gewicht erkennen und einen Fahrzeuginsassen auf dem Beifahrersitz für schwerer halten, als er ist. ► Den Beifahrersitz frei lassen, die Beifahrertür schließen und das Fahrzeug einschalten. ► Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF in der Mittelkonsole und dem Display beobachten. ► Bei unbelegtem Sitz und eingeschaltetem Fahrzeug Folgendes prüfen:

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF muss dauerhaft leuchten. Wenn die Kontrollleuchte an ist, hat die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung den Beifahrerairbag deaktiviert. • Das Display darf nicht die Meldungen Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung oder Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung zeigen. <p>► Mindestens eine Minute warten, bis die notwendigen Prüfdurchläufe abgeschlossen sind.</p> <p>► Sicherstellen, dass das Display keine der beiden Displaymeldungen zum Beifahrerairbag zeigt.</p> <p>Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann der Beifahrersitz wieder belegt werden. Beachten Sie die Hinweise zur Sitzbelegungserkennung und zum Klassifizierungsergebnis der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 36).</p> <p>Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, ist die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung gestört.</p> <p>► Das Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.</p> <p>oder</p> <p>► Die Person mit kleiner Statur auf einen geeigneten Fondsitz setzen.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Weitere Informationen zur Airbagabschaltung finden Sie unter „automatische Beifahrer-Airbagabschaltung“ (→ Seite 36).</p>
<p>Bremssbelagverschleiß</p>	<p>* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Fahrzeuge mit Allradantrieb:</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Bremse überhitzt Vorsichtig weiterfahren</p>	<p>* Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb ist die Bremsanlage überhitzt. Die Traktionsregelung und die Bremsleistung sind beeinträchtigt.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage</p> <p>Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen. ► Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten. </div> <p>► Vorsichtig weiterfahren. Wenn die Bremsanlage abgekühlt ist, geht die Displaymeldung aus. Die Traktionsregelung ist dann wieder voll funktionsfähig.</p>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="109 248 325 296">Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p data-bbox="387 161 925 185">* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <div data-bbox="409 201 1025 400" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="421 209 1003 233">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p data-bbox="421 248 1003 296">Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul data-bbox="421 304 964 392" style="list-style-type: none"> ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. </div>
   <p data-bbox="109 678 269 726">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="387 424 1014 496">* EBD ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Damit sind z.B. auch ABS, BAS, die Berganfahrhilfe und ESP® sowie dessen Fahrsicherheitssysteme nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="404 504 1003 552">ATTENTION ASSIST ist deaktiviert und weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p data-bbox="404 560 1014 608">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p> <div data-bbox="409 632 1025 935" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="421 639 981 687">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®</p> <p data-bbox="421 703 964 751">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="421 759 997 839">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="421 847 992 927" style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div>
 <p data-bbox="109 1043 269 1091">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="387 959 1014 1007">* ESP®, BAS und die Berganfahrhilfe sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="404 1015 1003 1062">ATTENTION ASSIST ist deaktiviert und weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p data-bbox="404 1070 1014 1150">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z.B. bei einer Vollbremsung, frühzeitig blockieren.</p> <p data-bbox="404 1158 1014 1230">Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div data-bbox="409 1254 1025 1445" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="421 1262 925 1286">▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p data-bbox="421 1302 997 1350">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="421 1358 964 1437" style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 252 293 300">z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="365 164 994 212">* ESP®, BAS und die Berganfahrhilfe sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="383 225 860 244">Die Selbstdiagnose ist z.B. noch nicht abgeschlossen.</p> <p data-bbox="383 256 981 304">ATTENTION ASSIST ist deaktiviert und weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p data-bbox="383 317 992 389">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z.B. bei einer Vollbremsung, frühzeitig blockieren.</p> <p data-bbox="383 402 987 474">Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div data-bbox="383 491 1005 691" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="394 499 902 523">▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p data-bbox="400 539 978 587">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="400 600 645 619">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="400 632 943 679">► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <p data-bbox="383 708 987 756">► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren.</p> <p data-bbox="416 762 974 810">Wenn die Displaymeldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.</p> <p data-bbox="383 834 835 858">Wenn die Displaymeldung weiterhin angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 871 627 890">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="383 903 898 922">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="87 1031 253 1050">Parkbremse lösen</p>	<p data-bbox="365 943 909 991">* Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p data-bbox="383 1007 983 1054">Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse oder machen eine Notbremsung mit der Feststellbremse.</p> <p data-bbox="383 1067 786 1086">► Die Feststellbremse lösen (→ Seite 158).</p>
 <p data-bbox="87 1198 306 1246">Parkbremse s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="365 1110 909 1158">* Die gelbe Warnleuchte  leuchtet und die rote Kontrollleuchte  ist aus.</p> <p data-bbox="383 1166 987 1214">Die Feststellbremse ist gestört, z.B. nach dem Abklemmen der Starterbatterie.</p> <p data-bbox="383 1227 624 1246">Lösen der Feststellbremse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 1262 797 1281">► Das Fahrzeug aus- und erneut einschalten. <li data-bbox="383 1294 999 1342">► Auf das Bremspedal treten und den Griff der Feststellbremse kurz ziehen (→ Seite 158). <li data-bbox="383 1355 987 1402">► Nach ungefähr zehn Sekunden auf den Griff der Feststellbremse drücken. <p data-bbox="383 1426 759 1450">Wenn die gelbe Warnleuchte  aus ist:</p> <p data-bbox="383 1463 651 1482">► Die Feststellbremse lösen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn die gelbe Warnleuchte  weiterhin leuchtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht weiterfahren. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den 1. Gang einlegen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe auf  schalten. ► Die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>* Die gelbe Warnleuchte  und die rote Kontrollleuchte  leuchten.</p> <p>Die Feststellbremse ist gestört.</p> <p>Lösen der Feststellbremse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug aus- und erneut einschalten. ► Die Feststellbremse lösen. <p>Wenn sich die Feststellbremse weiterhin nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>* Die rote Kontrollleuchte  blinkt und die gelbe Warnleuchte  leuchtet.</p> <p>Die Feststellbremse ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug aus- und erneut einschalten. ► Die Feststellbremse lösen oder feststellen. <p>Wenn die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht weiterfahren. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den 1. Gang einlegen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe auf  stellen. ► Die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Zum Lösen Bremspedal betätigen</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte  leuchtet.</p> <p>Sie haben versucht, die Feststellbremse zu lösen, ohne auf das Bremspedal zu treten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Zum Lösen den Griff der Feststellbremse ziehen.
<p>PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Wichtige Funktionen des PRE-SAFE® sind ausgefallen. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z.B. die Airbags, sind weiterhin verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Informationen zu den Funktionen finden Sie unter „PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)“ (→ Seite 39).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p>* Das Rückhaltesystem ist gestört. Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument an.</p> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <p>► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> <p>Weitere Informationen zum Rückhaltesystem und dessen Komponenten finden Sie unter „Insassensicherheit“.</p>
 <p>vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p>* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört. Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument an.</p> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <p>► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p>* Der entsprechende Windowbag ist gestört. Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument an.</p> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag</p> <p>Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p> <p>► Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

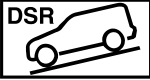
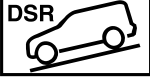
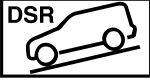
Fahrssysteme


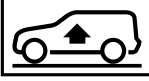
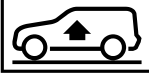
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>120 km/h Maximale Geschwindigkeit überschritten</p>	<p>* Nur für bestimmte Länder: Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten.</p> <p>► Langsamer fahren.</p>
 <p>Attention Assist ohne Funktion</p>	<p>* Der ATTENTION ASSIST ist ausgefallen.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Attention Assist: Pause!	<p>* Der ATTENTION ASSIST hat aufgrund bestimmter Kriterien Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>► Bei Bedarf eine Pause einlegen.</p> <p>Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, damit Sie sich erholen können.</p>
Akt. Abstands-Assist. --- km/h	<p>* Eine Einschaltbedingung des Aktiven Abstands-Assistent DISTRONIC ist nicht erfüllt.</p> <p>► Die Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistent DISTRONIC beachten (→ Seite 169).</p>
Aktiver Abstands-Assistent Aus	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde ausgeschaltet (→ Seite 169).</p> <p>Bei einer nicht vom Fahrer initiierten Abschaltung ertönt zusätzlich ein Warnton.</p>
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Zusätzlich kann BAS ausgefallen sein.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Aktiver Abstands-Assistent und Limiter ohne Funktion	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Limiter sind gestört.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Aktiver Abstands-Assistent passiv	<p>* Sie beschleunigen. Für die Dauer der Beschleunigung regelt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC nicht.</p> <p>► Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder aktiv.</p>
Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit.</p> <p>Folgende Ursachen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z.B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Displaymeldung aus und der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Das Fahrzeug neu starten.</p>
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist nach vorübergehender Nichtverfügbarkeit wieder funktionsbereit. Sie können den Aktiven</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Abstands-Assistenten DISTRONIC jetzt wieder einschalten (→ Seite 170).
Akt. Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Brems-Assistent ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Akt. Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Folgende Ursachen sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Die Sensoren im vorderen Stoßfänger sind verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z.B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Displaymeldung aus und der Aktive Brems-Assistent ist wieder funktionsbereit. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Das Fahrzeug ausschalten. ► Die Sensoren im vorderen Stoßfänger reinigen (→ Seite 241). ► Das Fahrzeug erneut starten.
Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung	* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Mindestens eines der folgenden Fahrsysteme oder Fahrsicherheitssysteme ist vorübergehend nicht oder eingeschränkt funktionsbereit: <ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Brems-Assistent • Totwinkel-Assistent • Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC Folgende Ursachen sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Die Sensoren in der Kühlerverkleidung und/oder in den Stoßfängern sind verschmutzt. • Die Funktion des Fahrsystems oder Fahrsicherheitssystems ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Displaymeldung aus und die Fahrsysteme oder Fahrsicherheitssysteme sind wieder funktionsbereit. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Das Fahrzeug ausschalten.

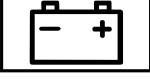


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Sensoren an folgenden Stellen reinigen: <ul style="list-style-type: none"> • in der Kühlerverkleidung • im vorderen Stoßfänger • im hinteren Stoßfänger ► Das Fahrzeug erneut starten.
Limitier --- km/h	<p>* Während Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), ist eine Aktivierung des Limiters nicht möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern.
Limitier passiv	<p>* Sie treten das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durch. Für die Dauer der Beschleunigung regelt der Limiter nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der Limiter ist wieder aktiv und begrenzt die Geschwindigkeit.
TEMPOMAT --- km/h	<p>* Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt. Sie wollen z.B. eine Geschwindigkeit unter 30 km/h speichern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ► Die Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 165).
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. TEMPOMAT und Limiter sind gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist im Anhängerbetrieb ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Displaymeldung mit der Lenkradtaste OK bestätigen.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Folgende Ursachen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z.B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Displaymeldung aus und der Totwinkel-Assistent ist wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Das Fahrzeug ausschalten. ► Das Fahrzeug neu starten.





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>— km/h</p>	<p>* DSR ist eingeschaltet aber nicht aktiv, da Sie schneller als 18 km/h fahren. Wenn Sie langsamer als 18 km/h fahren, bremst DSR wieder automatisch auf die eingestellte Setzgeschwindigkeit.</p>
 <p>Aus</p>	<p>* DSR wurde ausgeschaltet. Bei einer nicht vom Fahrer initiierten Abschaltung, wie z.B. aufgrund einer Störung des ESP®, ertönt zusätzlich ein Warnton.</p>
 <p>ohne Funktion</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. DSR ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Aktiver Park-Assistent abgebrochen</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Signalton. Die aktive Parkhilfe wurde abgebrochen und der Aktive Park-Assistent wird automatisch beendet. Sie haben z.B. das Lenkrad berührt oder sind zu schnell gefahren. ► Selbst lenken und bremsen. ► Den Einparkvorgang gegebenenfalls wiederholen. Dabei die Abschaltbedingungen beachten (→ Seite 178).</p>
<p>Aktiver Park-Assistent ohne Funktion</p>	<p>* Die PARKTRONIC ist gestört oder defekt. ► Die Anweisungen und Hilfestellungen unter „Funktion der PARKTRONIC“ beachten (→ Seite 173). ► Wenn die Displaymeldung weiterhin angezeigt wird, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * Der Aktive Park-Assistent ist nicht verfügbar oder gestört. ► Das Fahrzeug ausschalten, kurz warten und erneut starten. Wenn die Displaymeldung weiterhin angezeigt wird oder das Display nicht das Symbol P zeigt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Spurhalte-Assistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Spurhalte-Assistent ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Folgende Ursachen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Für lange Zeit sind keine Fahrstreifenmarkierungen vorhanden. • Die Fahrstreifenmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt, z.B. durch Schmutz oder Schnee. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Displaymeldung aus und der Spurhalte-Assistent ist wieder funktionsbereit.</p>

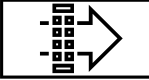




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Die Frontscheibe reinigen.
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion	<p>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit.</p> <p>Folgende Ursachen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frontscheibe im Kamerasisichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Displaymeldung aus und der Verkehrszeichen-Assistent ist wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Die Frontscheibe reinigen.
<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> HOLD </div> <p>Aus</p>	<p>* Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen.</p> <p>Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten (→ Seite 172). <p>* Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Bei getretenem Bremspedal ist eine Einschaltbedingung nicht mehr erfüllt.</p> <p>Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 172).
 <p>senkt ab</p>	<p>* Das Fahrzeugniveau kann aus folgenden Gründen gesenkt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben ein anderes Fahrprogramm gewählt. • Sie haben die Geschwindigkeitsgrenze überschritten.
 <p>hebt an</p>	<p>* Das Fahrzeugniveau kann aus folgenden Gründen angehoben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben ein anderes Fahrprogramm gewählt. • Sie haben die Geschwindigkeitsgrenze unterschritten.
 <p>Kompressor kühlt ab</p>	<p>* Aufgrund häufiger Niveauänderungen innerhalb kurzer Zeit muss der Kompressor zuerst abkühlen, um das angewählte Fahrniveau einstellen zu können.</p> <p>Wenn der Kompressor abgekühlt ist, setzt das Fahrzeug den Hebevorzug auf das angewählte Fahrzeugniveau fort.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 316 315 363">Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="383 164 976 212">► Entsprechend der aktuellen Niveaulage weiterfahren. Dabei auf ausreichende Bodenfreiheit achten.</p> <p data-bbox="364 228 1002 276">* Die AIRMATIC funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.</p> <div data-bbox="383 300 1002 483" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="394 308 965 355">! HINWEIS Reifen- und Kotflügelschäden an der Vorderachse durch große Lenkeinschläge möglich</p> <p data-bbox="394 371 971 419">► Während der Fahrt große Lenkeinschläge vermeiden und auf Streifgeräusche achten.</p> <p data-bbox="394 435 943 483">► Bei Streifgeräuschen verkehrsgerecht anhalten und wenn möglich ein höheres Fahrzeugniveau einstellen.</p> </div> <p data-bbox="383 499 948 547">► Entsprechend der aktuellen Niveaulage fahren, jedoch nicht schneller als 80 km/h.</p> <p data-bbox="383 563 797 579">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>


Motor







Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 817 271 833">s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="364 729 651 745">* Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p data-bbox="383 761 965 809">Die Batterie wird wegen einer der folgenden Ursachen nicht mehr geladen:</p> <ul data-bbox="383 817 663 904" style="list-style-type: none"> • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • Störung in der Elektronik <p data-bbox="383 920 999 968">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. Nicht weiterfahren, sonst kann der Motor überhitzen.</p> <p data-bbox="383 1008 763 1024">► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.</p> <p data-bbox="383 1040 819 1056">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
 <p data-bbox="87 1176 293 1192">Kraftstofffilter reinigen</p>	<p data-bbox="364 1088 976 1104">* Im Kraftstofffilter ist Wasser. Das Wasser muss abgelassen werden.</p> <p data-bbox="383 1120 797 1136">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p data-bbox="87 1311 271 1359">Kühlmittel Anhalten Motor aus</p>	<p data-bbox="364 1224 887 1240">* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Das Kühlmittel ist zu heiß.</p> <div data-bbox="383 1264 1002 1468" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="394 1272 987 1287">! WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> <p data-bbox="394 1303 971 1375">Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul data-bbox="405 1391 982 1468" style="list-style-type: none"> • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. </div>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>⚠️ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel</p> <p>Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen. ► Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. ► Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige  im Kombiinstrument beobachten. ► Warten, bis der Motor abgekühlt ist. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
	<p>* Der Lüftermotor ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige  im Kombiinstrument kontrollieren. <p>Bei einer Kühlmitteltemperatur unter 120 °C kann bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weitergefahren werden.</p> <p>Dabei eine hohe Motorbelastung, z.B. Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.</p>
 <p>Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>ⓘ HINWEIS Motorschaden durch zu wenig Kühlmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Kühlmittel nachfüllen, dabei die Hinweise zum Kühlmittel beachten (→ Seite 237). <p>Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="90 252 255 276">Luftfilter ersetzen</p>	<p data-bbox="364 164 975 188">* Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 196 796 220">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="90 392 303 440">Bei Tankstopp Motorölstand prüfen</p>	<p data-bbox="364 296 997 344">* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Bei Ihrem Fahrzeug ist der Ölstand auf das Minimum abgesunken.</p> <div data-bbox="381 368 1005 443" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="393 376 969 400">! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="393 408 874 432">► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 464 925 512">► Den Ölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (→ Seite 235). <li data-bbox="381 520 891 544">► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (→ Seite 236). <p data-bbox="381 568 785 592">Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 600 1003 624">► Den Motor in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p data-bbox="90 735 297 783">Motorölstand Anhalten Motor aus</p>	<p data-bbox="364 647 936 671">* Der Ölstand ist zu niedrig. Der Motor kann beschädigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 679 997 727">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. <li data-bbox="381 735 768 759">► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. <li data-bbox="381 767 734 791">► Den Ölstand prüfen (→ Seite 235). <li data-bbox="381 799 891 823">► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (→ Seite 236).
 <p data-bbox="90 935 197 959">Tankreserve</p>	<p data-bbox="364 847 852 871">* Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <p data-bbox="381 879 1003 927">Der Betrieb der Zusatzheizung (Standheizung) wird im Reservebereich deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 935 611 959">► Das Fahrzeug tanken.
	<p data-bbox="364 983 869 1007">* Im Kraftstoffbehälter ist nur noch sehr wenig Kraftstoff.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 1015 824 1038">► Unbedingt an der nächsten Tankstelle tanken.

AdBlue®

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="90 1299 275 1347">AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="364 1211 1003 1259">* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reserve Marke gesunken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 1267 936 1291">► AdBlue® so schnell wie möglich nachfüllen (→ Seite 155).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Der AdBlue® Vorrat reicht nur noch für die angezeigte Wegstrecke. Wenn Sie danach den Motor erneut starten, können Sie das Fahrzeug nur noch mit maximal 20 km/h für die dann angezeigte Wegstrecke bewegen. Danach verhindert das Motormanagement einen Motorstart.</p> <p>► Umgehend AdBlue® nachfüllen (→ Seite 155).</p>
 <p>Notlauf: 20 km/h Kein Start ... km s. Betriebsanleitung.</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können noch die angezeigte Wegstrecke mit maximal 20 km/h zurücklegen. Wenn Sie danach den Motor abstellen, verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart. Anschließend können Sie den Motor nur noch starten, wenn Sie AdBlue® nachgefüllt haben.</p> <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen.</p> <p>► Umgehend AdBlue® nachfüllen (→ Seite 155).</p>
 <p>AdBlue nachfüllen Kein Start möglich</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können den Motor nicht mehr starten.</p> <p>► Mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 155).</p> <p>► Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen und etwa eine Minute warten. Wenn der neue Füllstand vom Motormanagement erkannt wurde, kann der Motor erneut gestartet werden.</p>
 <p>AdBlue-System Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Das AdBlue® System ist gestört.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>AdBlue-Störung Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Das AdBlue® System ist gestört. Sie dürfen noch maximal die angezeigte Wegstrecke fahren. Wenn Sie danach den Motor erneut starten, können Sie das Fahrzeug nur noch mit maximal 20 km/h für die dann angezeigte Wegstrecke bewegen. Daran anschließend verhindert das Motormanagement einen Motorstart.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Notlauf: 20 km/h Kein Start ... km s. Betriebsanleitung.</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Das AdBlue® System ist gestört. Sie dürfen noch die angezeigte Wegstrecke mit maximal 20 km/h fahren. Wenn Sie danach den Motor abstellen, verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart.</p> <p>► Zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. oder</p> <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>



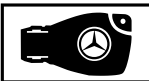
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>AdBlue nachfüllen Kein Start möglich</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Das AdBlue® System ist gestört. Sie können den Motor nicht mehr starten.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>


Reifen

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Reifendruck korrigieren</p>	<p>* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <p>► Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen (→ Seite 268).</p> <p>► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.</p> <p>► Die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 268).</p>
<p>Reifen überprüfen</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <p>► Empfohlene Reifendrücke beachten.</p> <p>► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</p> </div> <p>► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen.</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.</p> <p>► Die Reifen prüfen. Wenn erforderlich, das Rad wechseln (→ Seite 271).</p> <p>► Den Reifendruck prüfen (→ Seite 268). Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.</p>
<p>Achtung Reifendefekt</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und zu einem Brand führen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <p>► Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.</p> </div>

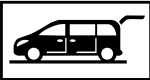


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>► Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten.</p> <p>► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen.</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.</p> <p>► Die Reifen prüfen. Wenn erforderlich, das Rad wechseln (→ Seite 271).</p>
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	* Wegen einer Funkstörquelle werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend gestört. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.
Radsensorik fehlt	* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruckensors. Das Display zeigt beim betreffenden Reifen keinen Druckwert an. <p>► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.</p>
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. <p>► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren. Die Reifendruckkontrolle schaltet sich nach einigen Minuten Fahrt ein.</p>
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	* Die Reifendruckkontrolle ist gestört. <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>



Schlüssel




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug</p>	* Sie haben einen falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. <p>► Den richtigen Schlüssel verwenden.</p>
 <p>Schlüssel abziehen</p>	* Der Schlüssel steckt im Zündschloss. <p>► Den Schlüssel abziehen.</p>
 <p>Schlüssel erneuern</p>	* Der Schlüssel muss erneuert werden. <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="90 252 314 300">Schlüssel-Batterie wechseln</p>	<p data-bbox="362 164 695 185">* Die Batterie des Schlüssels ist leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 196 740 217">► Die Batterie wechseln (→ Seite 54).


Fahrzeug




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p data-bbox="90 446 309 544">Kupplung überhitzt Anfahren vermeiden Bei Bedarf zügig aus- und einkuppeln</p>	<p data-bbox="362 446 1000 494">* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Die Kupplung ist stark belastet und die zulässige Betriebstemperatur der Kupplung ist überschritten.</p> <p data-bbox="381 504 996 552">Vermeiden Sie häufiges Anfahren oder längere Fahrten mit Schrittgeschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 563 650 584">► Verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="381 595 766 616">► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. <li data-bbox="381 627 639 647">► Den Motor laufen lassen. <p data-bbox="381 659 966 707">Die Kupplung wird durch den laufenden Motor schneller abgekühlt.</p> <p data-bbox="381 716 426 737">oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 748 983 769">► Wenn möglich, bei gleichmäßiger Geschwindigkeit weiterfahren. <li data-bbox="381 780 967 828">► Den Fuß vom Kupplungspedal nehmen und die Kupplung nicht schleifen lassen. <p data-bbox="381 839 934 860">Die Kupplung kann sich auch während der Fahrt abkühlen.</p> <p data-bbox="381 871 1005 935">Das Abkühlen kann einige Minuten dauern. Wenn die Kupplung abgekühlt ist, geht die Displaymeldung aus und die Kupplung ist wieder voll funktionsfähig.</p>
	<p data-bbox="362 951 605 971">* Die Heckklappe ist offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 983 650 1003">► Die Heckklappe schließen.
	<p data-bbox="362 1053 880 1074">* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Die Motorhaube ist offen.</p> <div data-bbox="381 1098 1005 1289" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="393 1104 969 1152">⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt</p> <p data-bbox="393 1169 981 1190">Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="393 1201 866 1222">► Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. <li data-bbox="393 1233 972 1281">► Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 1313 748 1334">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="381 1345 766 1366">► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. <li data-bbox="381 1377 654 1398">► Die Motorhaube schließen.
	<p data-bbox="362 1414 818 1434">* Während der Fahrt ertönt zusätzlich ein Warnton.</p> <p data-bbox="381 1445 796 1466">Das Display zeigt die geöffnete Tür oder Türen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="381 1477 600 1498">► Alle Türen schließen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Wischwasser nachfüllen</p>	<p>* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken.</p> <p>► Waschwasser nachfüllen (→ Seite 238).</p>
 <p>Lenkhilfe Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Die Servo-Unterstützung für die Lenkung kann gestört sein. Sie brauchen gegebenenfalls mehr Kraft zum Lenken.</p> <p>► Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren und die Lenkung umgehend überprüfen lassen.</p>
<p>Telefon Kein Service</p>	<p>* Ihr Fahrzeug ist außerhalb des Sendebereichs des Mobilfunknetzanbieters.</p>
<p>Zum Starten: Fahrstufe P oder N</p>	<p>* Sie haben versucht, das Fahrzeug in Getriebebestellung R oder D zu starten.</p> <p>► Das Getriebe in Stellung P oder N schalten.</p>
<p>Backup Batterie Störung</p>	<p>* Die Notbatterie für das Getriebe wird nicht mehr geladen.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen</p>	<p>* Sie haben versucht, das Getriebe in Stellung D, R oder N zu schalten, ohne auf die Bremse zu treten.</p> <p>► Auf das Bremspedal treten.</p>
<p>Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen</p>	<p>* Sie haben versucht, das Getriebe in Stellung R zu schalten, ohne auf die Bremse zu treten.</p> <p>► Auf das Bremspedal treten.</p> <p>► Die Getriebebestellung R einlegen.</p>
<p>Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Während das Fahrzeug rollt oder fährt, wurde das Getriebe in Stellung N geschaltet.</p> <p>► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten und bei Fahrzeugstillstand das Getriebe in Stellung P schalten.</p> <p>► Zur Weiterfahrt das Getriebe in Stellung R oder D schalten.</p>
<p>Wegrollgefahr Getriebe nicht in P</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Die Fahrertür ist geöffnet und das Getriebe ist in Stellung N, R oder D.</p> <p>► Das Getriebe in Stellung P bringen.</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.</p>
<p>Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen</p>	<p>* Zusätzlich ertönt ein Warnton. Sie können die Getriebebestellung aufgrund einer Störung nicht mehr ändern.</p> <p>Wenn die Getriebebestellung D gewählt ist:</p> <p>► Ohne die Getriebebestellung zu ändern eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Wenn die Getriebebestellung P, R oder N gewählt ist:</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Die Getriebebestellung [R] kann nicht geschaltet werden. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.
Getriebe Störung Anhalten	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf [N]. <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Getriebe in Stellung [P] bringen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.
Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen Wärten Getriebe kühlt ab	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist überhitzt. Das Anfahren kann vorübergehend beeinträchtigt oder nicht möglich sein. <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Den Motor laufen lassen. ► Erst weiterfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.
 <p>ohne Funktion Batterie schwach</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung) hat sich abgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen. Sobald die Bordnetzspannung ausreicht, ist die Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung) wieder betriebsbereit.
 <p>ohne Funktion Kraftstoff tanken</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung) lässt sich nicht einschalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug tanken.
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung) ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung) einzuschalten (→ Seite 137). <p>Wenn sich die Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung) nicht einschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Abblendlicht links (Beispiel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt. Lassen Sie defekte LED-Leuchtmittel in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Hinweise zum Lampenwechsel beachten (→ Seite 118). ► Die defekte Glühlampe vorn (→ Seite 119) oder hinten (→ Seite 120) wechseln.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p> Fahrzeuge mit LED-Leuchten am Anhänger: Wenn der Mindeststrom von 50 mA unterschritten wird, kann es zu einer Displaymeldung kommen, obwohl die Beleuchtung des Anhängers ordnungsgemäß funktioniert.</p>
<p>Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fernlicht manuell ein-/ausschalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit.</p> <p>Folgende Ursachen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. <p>► Die Frontscheibe reinigen. Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, zeigt das Display die Meldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar</p> <p>Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist dann wieder funktionsbereit.</p>
<p>Aktives Kurvenlicht ohne Funktion</p>	<p>* Das aktive Kurvenlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> AUTO-Licht ohne Funktion</p>	<p>* Der Lichtsensor ist defekt. Das automatische Fahrlicht ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Lichtfunktionen manuell ein-/ausschalten (→ Seite 112). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Intell. Light System ohne Funktion</p>	<p>* Das Intelligent Light System ist gestört. Die Beleuchtungsanlage steht weiterhin ohne die Funktionen des Intelligent Light Systems zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Außenbeleuchtung ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Warn- und Kontrollleuchten




Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument




Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten nach dem Fahrzeugstart oder während der Fahrt


angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Sicherheitsysteme




Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Rückhaltesystem</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört.</p> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Displaymeldungen beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Das Rückhaltesystem und dessen Komponenten umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p>Weitere Informationen zum Rückhaltesystem und dessen Komponenten finden Sie unter „Insassensicherheit“.</p>
 <p>Warnleuchte Bremsen</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. EBD ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Damit sind z.B. auch ABS, BAS, die Berganfahrhilfe und ESP® sowie dessen Fahrsicherheitsysteme nicht verfügbar. ATTENTION ASSIST ist deaktiviert und weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p>⚠️ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug ausschalten, kurz warten und erneut starten. ► Prüfen, ob die Displaymeldung erloschen und ESP® betriebsbereit ist. <p>Wenn die Displaymeldung weiterhin angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="109 252 306 276">Warnleuchte Bremsen</p>	<p data-bbox="378 164 1014 236">*Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Die Bremskraftverstärkung ist gestört.</p> <div data-bbox="400 256 1028 499" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="400 256 956 312">▲ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> <p data-bbox="400 323 1012 424">Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul data-bbox="406 432 949 488" style="list-style-type: none"> ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <p data-bbox="387 515 773 539">► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.</p>
 <p data-bbox="109 647 306 671">Warnleuchte Bremsen</p>	<p data-bbox="378 560 1014 632">*Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <div data-bbox="400 652 1028 850" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="400 652 990 676">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p data-bbox="400 687 990 743">Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul data-bbox="406 751 949 839" style="list-style-type: none"> ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. </div> <p data-bbox="387 866 773 890">► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.</p>
 <p data-bbox="109 999 266 1023">Warnleuchte ABS</p>	<p data-bbox="378 911 1025 1011">*Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. ABS ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z.B. auch BAS, die Berganfahrhilfe und ESP® sowie dessen Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <p data-bbox="387 1019 990 1075">ATTENTION ASSIST ist deaktiviert und weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <div data-bbox="400 1086 1028 1370" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="400 1086 1014 1118">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> <p data-bbox="400 1134 1003 1190">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="400 1198 1014 1270">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="406 1278 992 1366" style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <p data-bbox="387 1390 947 1414">► Das Fahrzeug ausschalten, kurz warten und erneut starten.</p> <p data-bbox="387 1422 1009 1477">► Prüfen, ob die Displaymeldung erloschen und ESP® betriebsbereit ist.</p> <p data-bbox="387 1493 844 1517">Wenn die Displaymeldung weiterhin angezeigt wird:</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Wenn das Steuergerät ABS defekt ist, können auch andere Systeme nur eingeschränkt oder nicht verfügbar sein, z.B. das Navigationssystem oder das Automatikgetriebe.</p>
 <p>Warnleuchte ESP®</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. ESP® oder die Traktionskontrolle regelt, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht.</p> <p>TEMPOMAT oder Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC ist automatisch ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ► Während der Fahrt weniger Gas geben. ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ► ESP® nicht ausschalten. <p>In Ausnahmefällen kann es besser sein, ESP® auszuschalten (→ Seite 161).</p>
 <p>Warnleuchte ESP®</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. ESP®, BAS und die Berganfahrhilfe sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.</p> <p>ATTENTION ASSIST ist deaktiviert und weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Displaymeldungen beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Warnleuchte ESP® OFF</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug gestartet oder die ECO Start-Stopp-Funktion aktiv ist. ESP® ist ausgeschaltet.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>▲ WARNUNG Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP®</p> <p>ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert. </div> <p>Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört.</p>



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ ESP® wieder einschalten. <p>In Ausnahmefällen kann es besser sein, ESP® auszuschalten (→ Seite 161).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. <p>Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p>Kontrollleuchte Feststellbremse</p>	<p>*Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse blinkt oder ist an und/oder die gelbe Warnleuchte der Feststellbremse ist an. Die Feststellbremse ist gestört oder das Display zeigt eine Anweisung zum Lösen der Feststellbremse.</p> <p>Wenn nur die rote Kontrollleuchte Feststellbremse leuchtet, ist die Feststellbremse angezogen.</p> <p>Die Displaymeldungen beachten.</p>

Sicherheitsgurt


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Sicherheitsgurt</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet oder blinkt nach dem Fahrzeugstart. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.</p> <p>Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Einschalten des Fahrzeugs für maximal sechs Sekunden.</p> <p>Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzurtenen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Sicherheitsgurt anlegen (→ Seite 33).
 <p>Warnleuchte Sicherheitsgurt</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an, sobald die Fahrer- oder Beifahrertür geschlossen wird. Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Sicherheitsgurt anlegen (→ Seite 33). Die Warnleuchte geht aus. <p>Bei Fahrzeugen mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung liegen Gegenstände auf dem Beifahrersitz.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.
 <p>Warnleuchte Sicherheitsgurt</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.</p> <p>Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtert. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Sicherheitsgurt anlegen (→ Seite 33). Die Warnleuchte und der Intervallwarnton gehen aus.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Bei Fahrzeugen mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung liegen Gegenstände auf dem Beifahrersitz. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.</p> <p>► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte und der Intervallwarnton gehen aus.</p>


Fahrssysteme




Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Abstandswarnung</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit.</p> <p>► Den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern.</p>
 <p>Warnleuchte Abstandswarnung</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Sie nähern sich einem Fahrzeug oder einem stehenden Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke mit zu hoher Geschwindigkeit.</p> <p>► Sofort bremsbereit sein. ► Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforderlich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen.</p> <p>Weitere Informationen zur Abstandswarnfunktion finden Sie unter „Aktiver Brems-Assistent“ (→ Seite 162).</p>


Fahrzeug

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Servolenkung</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Die Servo-Unterstützung für die Lenkung kann gestört sein. Sie brauchen gegebenenfalls mehr Kraft zum Lenken.</p> <p>► Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren und die Lenkung umgehend überprüfen lassen.</p>



Motor

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Motordiagnose</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während das Fahrzeug gestartet ist.</p> <p>Es kann eine Störung an folgenden Fahrzeugsystemen vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motormanagement • Einspritzung • Abgasanlage

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Zündsystem (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) • Kraftstoffanlage <p>Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen.</p> <p>► Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
 <p>Warnleuchte Kraftstoffreserve</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <p>Der Betrieb der Zusatzheizung (Standheizung) wird im Reservebereich deaktiviert.</p> <p>► Das Fahrzeug tanken.</p>
 <p>Warnleuchte Kühlmittel</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während das Fahrzeug gestartet ist und die Kühlmitteltemperaturanzeige steht am Anfang der Skala. Der Temperatursensor für die Kühlmitteltemperaturanzeige ist defekt.</p> <p>Die Kühlmitteltemperatur wird nicht mehr überwacht. Wenn das Kühlmittel zu heiß ist, kann der Motor beschädigt werden.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. Nicht weiterfahren!</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
 <p>Warnleuchte Kühlmittel</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</p> <p>Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann die Luftzufuhr zum Motorkühler behindert oder der Elektrolüfter des Motorkühlers defekt sein.</p> <p>Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> <p>Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. <p>► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.</p> <p>► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.</p> </div> <p>► Die Displaymeldungen beachten.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten.</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.</p> <p>► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen, dabei die Hinweise beachten (→ Seite 237). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z.B. durch eine aufgewirbelte Plastiktüte. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument beobachten. ► Erst wenn die Kühlmitteltemperatur unter 120 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei eine hohe Motorbelastung, z.B. Bergfahrten und Stop-and-Go-Fahrten, vermeiden.
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">  </div> <p>Warnleuchte Kühlmittel</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Das Kühlmittel hat die Temperatur von 120 °C überschritten. Die Luftzufuhr zum Motorkühler kann behindert oder der Kühlmittelstand kann zu niedrig sein.</p> <p>Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> <p>Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. <ul style="list-style-type: none"> ► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Displaymeldungen beachten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ► Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen, dabei die Hinweise beachten (→ Seite 237). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z.B. durch eine aufgewirbelte Plastiktüte. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument beobachten. ► Bei einer Kühlmitteltemperatur unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, z.B. Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.

Reifen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Reifendruckkontrolle</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Empfohlene Reifendrucke beachten. ► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Die Displaymeldungen beachten. ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, das Rad wechseln (→ Seite 271). ► Den Reifendruck prüfen. <p>Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten können Sie den Reifendruck elektronisch prüfen (→ Seite 268).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.
 <p>Warnleuchte Reifendruckkontrolle</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> <p>Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Displaymeldungen beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

1, 2, 3 ...	
4MATIC	
Funktion.....	152
12-V-Steckdose	
siehe Steckdose (12-V)	
230-V-Steckdose	
siehe Steckdose (230 V)	
360°-Kamera	
automatischer Betrieb ein-/	
ausschalten (Rückfahrkamera).....	178
Funktion.....	176
Kameraabdeckung öffnen (Rück-	
fahrkamera).....	176
Pflege.....	241
Taste.....	178
A	
A/C-Funktion ein-/ausschalten	131
Abbiegeliicht	114
Abblendlicht	
Auslandseinstellung (symmetrisch).....	112
ein-/ausschalten.....	112
Leuchtmittel wechseln.....	119
Abgasendrohre (Pflege)	241
Ablage	
Brillenfach.....	103
ABS (Antiblockiersystem)	160
Abschleppen	
angehobene Vorder- oder Hinter-	
achse.....	257
beide Achsen am Boden.....	256
Abschleppmethoden	254
Abschleppöse	
an-/abbauen.....	258
Aufbewahrungsort.....	258
Abschleppschutz	
ein-/ausschalten.....	71
Funktion.....	71
Abstandsregeltempomat	
siehe Aktiver Abstands-Assistent	
DISTRONIC	
Abstandswarnfunktion	
siehe Aktiver Brems-Assistent	
Achslast	281
Adaptive Geschwindigkeitsregelung	
siehe Aktiver Abstands-Assistent	
DISTRONIC	
Adaptiver Fernlicht-Assistent	
ein-/ausschalten.....	116
Funktion.....	115
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus	
ein-/ausschalten.....	117
Funktion.....	116
Adaptives Bremslicht	164
AdBlue®	
Additive.....	155, 286
Füllmenge.....	286
Füllstand anzeigen.....	155
Hinweise.....	155
nachfüllen.....	155
Reinheit.....	155, 286
Additive	
AdBlue®.....	155, 286
Kraftstoff.....	284
Motoröl.....	287
Airbag	
Aktivierung.....	31
automatische Beifahrer-Airbagab-	
schaltung.....	36
Einbauorte.....	34
Front-Airbag.....	34
Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG....	37
Schutzpotenzial.....	35
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	36
Sidebag.....	34
Übersicht.....	34
Windowbag.....	34
AIRMATIC	
Fahrwerk.....	152
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC	
Anzeigen.....	171
ausschalten/deaktivieren.....	170
einschalten/aktivieren.....	170
Funktion.....	169
Geschwindigkeit abrufen.....	170
Geschwindigkeit erhöhen/verringern..	170
Geschwindigkeit speichern.....	170
Systemgrenzen.....	169
wählen.....	170
Aktiver Brems-Assistent	
ein-/ausschalten.....	164
Funktion/Hinweise.....	162
Aktiver Park-Assistent	
ausparken.....	180
einparken.....	179
Funktion.....	178
Systemgrenzen.....	178
Aktives Kurvenlicht	114
Akustische Schließrückmeldung	
ein-/ausschalten.....	53

Alarm beenden (EDW)	71	verwenden (Mittelkonsole vorn).....	107
Alarmanlage		Assistenzgrafik (Bordcomputer)	193
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)		Assistenzsysteme	
Allradantrieb		siehe Fahrsicherheitsystem	
Hinweise.....	152	ASSYST	
Allradantrieb		siehe Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	
siehe 4MATIC		ATTENTION ASSIST	
Altfahrzeug-Rücknahme (Umweltschutz)	16	ein-/ausschalten.....	182
Ambientebeleuchtung		Funktion.....	181
einstellen (MBUX Multimediasystem)...	118	Systemgrenzen.....	181
Anbauten	17	Aufbaurichtlinien	17
Android Auto		Aufbauten	17
siehe Smartphone Integration		Aufmerksamkeitsassistent	
Anfahrhilfe		siehe ATTENTION ASSIST	
siehe Berganfahrhilfe		Auslandsreise	
Anhängelasten	291	symmetrisches Abblendlicht.....	112
Anhängerbetrieb		Außenbeleuchtung	
Anhängelasten.....	291	Pflege.....	241
Anhänger an-/abkuppeln.....	188	Außenbeleuchtung	
Hinweise.....	185	siehe Licht	
Kugelhals abbauen.....	188	Außenspiegel	
Kugelhals anbauen.....	187	abblenden (automatisch).....	127
Steckdose.....	188	ein-/ausklappen.....	125
Zulässige Achslast.....	281	einstellen.....	125
Anhängerstabilisierung	162	Einstellmöglichkeiten.....	14
Anhängervorrichtung		Ausstellfenster	
Abdeckung für Anhängerkupplung		Kindersicherung.....	52
montieren.....	186	öffnen/schließen.....	66
allgemeine Hinweise.....	290	Autobahnlicht	114
Anbaumaße.....	291	Automatikgetriebe	
Hinweise zum Anhängerbetrieb.....	185	DIRECT SELECT Wählhebel.....	148
Kugelhals abbauen.....	188	DYNAMIC SELECT Schalter.....	150
Kugelhals anbauen.....	187	Fahrprogramm wählen.....	151
Pflege.....	241	Fahrprogrammanzeige.....	151
Steckdose.....	188	Fahrprogramme.....	150
Anschleppen	259	Fahrstellung einlegen.....	149
Antiblockiersystem		Getriebebestellungen.....	148
siehe ABS (Antiblockiersystem)		Getriebebestellungsanzeige.....	148
Apple CarPlay®		Kick-down.....	152
siehe Smartphone Integration		Leerlauf einlegen.....	149
Aquaplaning	145	Lenkradschalt paddles.....	151
Armaturenbeleuchtung		manuelles Schalten.....	151
siehe Instrumentenbeleuchtung		Parkstellung einlegen.....	149
Armaturenbrett		Rückwärtsgang einlegen.....	149
siehe Cockpit (Übersicht)		Schaltbereich begrenzen.....	149
Armlehne		Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung	
Ablagefach.....	102	Funktion der Beifahrer-Airbagab-	
Aschenbecher		schaltung.....	36
Fond.....	108	Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG....	37

Automatische Distanzregelung	
siehe Aktiver Abstands-Assistent	
DISTRONIC	
Automatische Maßnahmen nach einem Unfall	40
Automatischer Motorstart	
ECO Start-Stopp-Funktion.....	146
Automatischer Motorstopp	
ECO Start-Stopp-Funktion.....	146
Automatisches Fahrlicht	112
Autoschlüssel	
siehe Schlüssel	
Autowäsche	
siehe Pflege	
B	
Bahntransport	144
BAS (Brems-Assistent-System)	161
Batterie	
Fahrzeugbatterie laden.....	249
Fernbedienung	
(Standheizung/-belüftung).....	138
Hinweise (Fahrzeug).....	247
Laden.....	249
Pflege.....	249
Schlüssel.....	54
Starterbatterie abklemmen und ausbauen.....	251
Starterbatterie anklemmen und einbauen.....	253
Starthilfe (Fahrzeug).....	249
Baumuster	
siehe Fahrzeugtypschild	
Beifahrer-Airbagabschaltung	
siehe Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung	
Beladungsrichtlinien	223
Beleuchtung	
siehe Licht	
Belüftungsdüsen einstellen	135
Benzin	283
Bergabfahrten	
siehe DSR (Downhill Speed Regulation)	
Berganfahrhilfe	172
Beschleunigung	
siehe Kick-down verwenden	
Betriebsanleitung (digital)	15
Betriebsanleitung (Fahrzeugausstattung)	18
Betriebslaubnis-Nummer (EG)	281
Betriebssicherheit	
Informationen.....	18
Konformitätserklärung (Elektromagnetische Verträglichkeit).....	19
Konformitätserklärung (Funkbasierende Fahrzeugkomponenten).....	19
Konformitätserklärung (Wagenheber).....	23
Veränderungen an der Motorleistung.....	25
Betriebsstoffe	
AdBlue®.....	286
Additive (Kraftstoff).....	284
Bremsflüssigkeit.....	288
Hinweise.....	282
Kältemittel (Klimaanlage).....	289
Kraftstoff (Benzin).....	283
Kraftstoff (Diesel).....	284
Kühlmittel (Motor).....	288
Motoröl.....	287
Scheibenwaschmittel.....	289
Blinklicht	
ein-/ausschalten.....	113
Leuchtmittel wechseln.....	119
Bordcomputer	
Bedienung.....	191
digitaler Tachometer.....	194
Display.....	192
Menü Assistenzgrafik.....	193
Menü Einstellungen.....	198
Menü Medien.....	196
Menü Navigation.....	195
Menü Radio.....	196
Menü Reise.....	194
Menü Service.....	193
Menü Telefon.....	197
Menü Übersicht.....	193
Reichweite anzeigen.....	194
Servicetermin anzeigen.....	232
Übersicht.....	191
Bordwerkzeug	
Abschleppöse.....	258
Informationen.....	260
Staufach im Fond.....	260
Wagenheber.....	260
Bottleholder	107
Brems-Assistent-System	
siehe BAS (Brems-Assistent-System)	
Bremse	
ABS (Antiblockiersystem).....	160
Adaptives Bremslicht.....	164
Aktiver Brems-Assistent.....	162
BAS (Brems-Assistent-System).....	161
Bremsen mit Feststellbremse.....	144

EBD (Electronic Brakeforce Distribution).....	162	Dauerfahrt	siehe Tagfahrt
Einfahrhinweise.....	142	Diagnosekupplung	24
eingeschränkte Bremswirkung (salzgestreute Straßen).....	144	Diebstahlschutz	Wegfahrsperr..... 70
Fahrhinweise.....	144	Diebstahlschutz	siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Gefällstrecke.....	144	Diesel	Hinweise..... 284
hohe und geringe Beanspruchung.....	144		tiefe Außentemperaturen..... 284
HOLD-Funktion.....	172	Digitale Betriebsanleitung	15
HOLD-Funktion ein-/ausschalten.....	172	Digitaler Innenspiegel	126
nasse Fahrbahn.....	144	DIRECT SELECT Wählhebel	Fahrstellung einlegen..... 149
neue Brems scheiben und Bremsbeläge.....	144		Funktion..... 148
neue/gewechselte Bremsbeläge/ Brems scheiben.....	142		Getriebebestellungen..... 148
Bremsflüssigkeit			Leerlauf einlegen..... 149
Hinweise.....	288		Parkstellung automatisch einlegen..... 149
Bremshilfe			Parkstellung einlegen..... 149
siehe BAS (Brems-Assistent-System)			Rückwärtsgang einlegen..... 149
Bremskraft-Verteilung		Display (Kombiinstrument)	192
EBD (Electronic Brakeforce Distribution).....	162	Display (Multimediasystem)	Homescreen..... 206
Brillenfach	103	Display (Pflege)	242
		Displaymeldung	aufrufen (Bordcomputer)..... 293
			Hinweise..... 293
		Distanzregelung	siehe Aktiver Abstands-Assistent
			DISTRONIC
		DISTRONIC	siehe Aktiver Abstands-Assistent
			DISTRONIC
		DSR (Downhill Speed Regulation)	ein-/ausschalten..... 167
			Hinweise..... 167
		DYNAMIC SELECT	bedienen..... 151
			Fahrprogramm wählen..... 151
			Fahrprogramm anzeigen..... 151
			Fahrprogramme..... 150
			Funktion..... 150
		E	
		E10	283
		EASY-PACK Heckklappe	Hinweise..... 62
			öffnen und schließen..... 63
		EBD (Electronic Brakeforce Distribution)....	162

Echtholz (Pflege)	242	Elektronik	280
ECO Anzeige		Elektronisches Stabilitäts-Programm	
einblenden.....	147	siehe ESP® (Elektronisches Stabi-	
Funktion.....	146	litäts-Programm)	
ECO Start-Stopp-Funktion		ERA-GLONASS Testmodus	
aus-/einschalten.....	146	starten/stoppen.....	247
automatischer Motorstart.....	146	Ermüdungserkennung	
automatischer Motorstopp.....	146	siehe ATTENTION ASSIST	
Funktionsweise.....	146	Ersatzrad	
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)		ein-/ausbauen.....	278
Abschleppschutz ein-/ausschalten.....	71	Hinweise.....	277
Abschleppschutz Funktion.....	71	ESC (Electronic Stability Control)	
ein-/ausschalten.....	71	siehe ESP® (Elektronisches Stabi-	
Funktion.....	70	litäts-Programm)	
Innenraumschutz ein-/ausschalten.....	72	ESP®	
Innenraumschutz Funktion.....	72	Anhängerstabilisierung.....	162
Ein- und Ausstiegshilfe EASY-ENTRY		Seitenwind-Assistent.....	162
verwenden (Fondsitz).....	86	ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
verwenden (Luxus-Fondsitz).....	90	ein-/ausschalten (Bordcomputer).....	162
Ein-/Ausstiegshilfe EASY-ENTRY		ein-/ausschalten (Taste).....	161
EASY-ENTRY Teil vor-/zurückklap-		Funktion/Hinweise.....	161
pen (Fondsitzbank).....	82		
verwenden (Fondsitzbank).....	82		
Einbauten	17		
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage		F	
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)		Fachwerkstatt	
Einfahrhinweise	142	siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Einparkhilfe		Fahrdynamikregelung	
siehe PARKTRONIC		siehe ESP® (Elektronisches Stabi-	
Einstellungen (Bordcomputer)	198	litäts-Programm)	
Elektrische Feststellbremse		Fahrersitz	
automatisch feststellen.....	158	siehe Sitz	
automatisch lösen.....	158	Fahrhinweise	
Hinweise.....	158	allgemeine Fahrhinweise.....	143
manuell feststellen oder lösen.....	158	Aquaplaning.....	145
Notbremsung durchführen.....	159	Auslandsreise (symmetrisches	
Elektrische Schiebetür		Abblendlicht).....	112
Funktion.....	58	Bahntransport.....	144
justieren.....	61	Beanspruchung der Bremse.....	144
mit Schlüssel öffnen/schließen.....	60	Bergfahrten.....	145
mit Türgriff öffnen/schließen.....	60	Bremsen.....	144
öffnen/schließen (mit Schlüssel).....	60	Einfahrhinweise.....	142
öffnen/schließen (von innen).....	59	eingeschränkte Bremswirkung (salz-	
Probleme.....	61	gestreute Straßen).....	144
Schlüssel programmieren.....	60	Fahren bei Nässe.....	145
Schlüsseltaste programmieren.....	60	Feststellbremse.....	144
von außen öffnen/schließen.....	60	Gefällstrecke.....	144
Elektrische Schiebetür		nasse Fahrbahn.....	144
siehe Elektrische Schiebetür		neue Brems scheiben und Bremsbe-	
Elektromagnetische Verträglichkeit		läge.....	144
Konformitätserklärung.....	19	Wasserdurchfahrt auf Straßen.....	145
		Fahrlicht	
		siehe Automatisches Fahrlicht	

Fahrprogrammanzeige	151	medizinische Hilfsgeräte.....	26
Fahrprogramme		QR-Code Rettungskarte.....	26
siehe DYNAMIC SELECT		Qualifizierte Fachwerkstatt.....	25
Fahrsicherheitsystem		REACH-Verordnung.....	26
ABS (Antiblockiersystem).....	160	Registrierung.....	25
Adaptives Bremslicht.....	164	Sachmängelhaftung.....	26
Aktiver Brems-Assistent.....	162	Spannungsversorgung einschalten.....	142
BAS (Brems-Assistent-System).....	161	starten (Schlüssel).....	142
EBD (Electronic Brakeforce Distribu- tion).....	162	stilllegen.....	159
ESP® Anhängerstabilisierung.....	162	SVHC (besonders besorgniserre- gende Stoffe).....	26
ESP® Seitenwind-Assistent.....	162	ver-/entriegeln (Notschlüssel).....	57
Kameras.....	159	verriegeln (von innen).....	56
Radar- und Ultraschallsensoren.....	159	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	
Übersicht.....	160	siehe FIN	
Verantwortung.....	159	Fahrzeugabmessungen	290
Fahrstellung einlegen (Automatikge- triebe)	149	Fahrzeugdaten	
Fahrssystem		Fahrzeugbreite.....	290
siehe 360°-Kamera		Fahrzeughöhe.....	290
siehe AIRMATIC		Fahrzeuglänge.....	290
siehe Aktiver Abstands-Assistent		Radstand.....	290
DISTRONIC		Fahrzeugdatenspeicherung	
siehe Aktiver Park-Assistent		Onboard Logic Unit.....	28
siehe ATTENTION ASSIST		Fahrzeugelektronik	
siehe Fahrsicherheitsystem		Funkgeräte.....	280
siehe HOLD-Funktion		Hinweise.....	280
siehe Limiter		Motorelektronik.....	280
siehe PARKTRONIC		Fahrzeugkamera	
siehe Rückfahrkamera		Informationen.....	159
siehe Spurhalte-Assistent		Fahrzeugnotstart	259
siehe TEMPOMAT		Fahrzeugschlüssel	
siehe Totwinkel-Assistent		siehe Schlüssel	
siehe Verkehrszeichen-Assistent		Fahrzeugsensoren	
Fahrtrichtungsanzeiger		Informationen.....	159
siehe Blinklicht		Fahrzeugtypschild	
Fahrverhalten (ungewohntes)	262	EG-Betriebslerlaubnis-Nummer.....	281
Fahrwerk		FIN.....	281
siehe AIRMATIC		Lackcode.....	281
Fahrzeug		zulässige Achslast.....	281
ablassen.....	273	zulässige Gesamtmasse.....	281
abstellen.....	157	Fahrzeugwartung	
anheben.....	272	siehe Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	
ausschalten.....	157	Fehlermeldung	
Ausstattung.....	18	siehe Displaymeldung	
automatische Verriegelung ein-/ ausschalten (Taste).....	57	Felgen (Pflege)	241
bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	25	Fenster	
Datenerfassung.....	27	siehe Seitenfenster	
Diagnosekupplung.....	24	Fensterheber	
entriegeln (von innen).....	56	siehe Seitenfenster	
lüften (Komfortöffnen).....	66		

Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)	
Batterie wechseln.....	138
Displayanzeigen.....	138
einstellen.....	137
Fernlicht	
Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	115
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	116
ein-/ausschalten.....	113
Leuchtmittel wechseln.....	119
Feststellbremse (elektrisch)	
siehe Elektrische Feststellbremse	
Feuerlöscher.....	244
FIN	
auslesen.....	281
Frontscheibe.....	281
Sitz.....	281
Typschild.....	281
Folierung	
Radar- und Ultraschallsensoren.....	159
Fond- und Laderaumleuchten	
Leuchtmittel wechseln.....	122
Fondsitz	
ein- und ausbauen.....	88
Ein- und Ausstiegshilfe EASY-ENTRY.....	86
Sitzlehne einstellen.....	86
verschieben.....	86
vor- und zurückklappen.....	87
Fondsitzbank	
Ein-/Ausstiegshilfe verwenden (EASY-ENTRY).....	82
Hinweise.....	79
verschieben.....	83
vor-/zurückklappen.....	84
Fondsitzbank	
siehe Sitz-Liege-Kombination	
siehe Sitze	
Fondsitzbank Komfort	
Sitzlehne einstellen.....	83
Fondsitze	
Bestuhlungsvarianten.....	79
Hinweise.....	79
Sitzverankerung.....	79
Freie Software.....	29
Fremdstart-Stützpunkt.....	249
Frequenzen	
Funkgerät.....	280
Mobiltelefon.....	280
Front-Airbag.....	34
Frontscheibe	
entfrostet.....	133
Wischerblätter wechseln.....	124
Funkbasierende Fahrzeugkomponenten	
Konformitätserklärung.....	19
Spezifische Absorptionsrate.....	19
Funkgeräte	
Frequenzen.....	280
Hinweise zum Einbau.....	280
Sendeleistung (maximal).....	280
Funkkomponenten	
Importeuradressen.....	23
Funkregulatorische Kennzeichnungen	
Indonesien.....	281
kleine Bauteile.....	281
Funktelefon	
siehe Mobiltelefon	
G	
Gang wählen	
siehe Schalten	
Gepäck sichern.....	223
Gesamtmasse.....	281
Geschwindigkeit begrenzen	
siehe Limiter	
Geschwindigkeit einstellen	
siehe TEMPOMAT	
Geschwindigkeitsbegrenzung Winterreifen	
einstellen.....	167
Getriebestellungsanzeige.....	148
Gewährleistung.....	26
Gleitschutzketten	
siehe Schneeketten	
Glühlampe wechseln	
siehe Leuchtmittel wechseln	
Gurt	
siehe Sicherheitsgurt	
Gurtanpassung	
ein-/ausschalten.....	33
Funktion.....	33
Gurtstraffer	
Aktivierung.....	31
Gurtwarnung	
siehe Sicherheitsgurt	
H	
Handbremse (elektrisch)	
siehe Elektrische Feststellbremse	

Befestigung (Hinweise).....	43	Kombischalter	
Beifahrersitz (Hinweise).....	50	siehe Blinklicht	
Beifahrersitz (ohne automatische		siehe Fernlicht	
Airbagabschaltung).....	49	siehe Lichthupe	
Empfehlungen für Kinderrückhalte-		Komfortöffnen	66
systeme.....	42	Komfortöffnen/-schließen	134
grundsätzliche Hinweise.....	40	Komfortschließen	66
Hinweise zu Risiken und Gefahren.....	40	Konformitätserklärung	
ISOFIX-(Montage).....	46	Elektromagnetische Verträglichkeit.....	19
Sitzplätze für gegurtete Kinderrück-		Funkbasierende Fahrzeugkompo-	
haltesysteme geeignet.....	48	nenten.....	19
Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhal-		Importeuradressen.....	23
tesysteme geeignet.....	45	Spezifische Absorptionsrate.....	19
Top Tether.....	47	Wagenheber.....	23
Zulassungskategorien.....	43	Kontrollleuchten	
Klapptisch		siehe Warn-/Kontrollleuchten	
an der Sitzlehne des Fahrer-/		Kopfstütze	
Beifahrersitzes.....	106	elektrisch einstellen.....	98
ein-/ausbauen.....	103	mechanisch einstellen.....	97
verschieben.....	103	Kraftstoff	
verwenden.....	105	Additive.....	284
Klimatisierung		Benzin.....	283
A/C-Funktion ein-/ausschalten.....	131	Diesel.....	284
automatisch regeln.....	132	E10.....	283
Bedieneinheit TEMPOMATIC.....	129	Flexible Fuel Fahrzeuge.....	283
Bedieneinheit THERMOTRONIC.....	130	Qualität (Benzin).....	283
Belüftungsdüsen einstellen.....	135	Qualität (Diesel).....	284
Beschlag auf Scheiben entfernen.....	133	Schwefelgehalt.....	283
ein-/ausschalten.....	131	tanken.....	153
Fahrzeug lüften (Komfortöffnen).....	66	Tankinhalt.....	286
Frontscheibe entfrosten.....	133	Tankreserve.....	286
Heckscheibenheizung ein-/		tiefe Außentemperaturen.....	284
ausschalten.....	134	Kraftstoffverbrauch	
Kältemittel.....	289	Durchschnitt anzeigen.....	194
Luftmenge einstellen.....	132	Kugelhals	
Luftverteilung einstellen.....	132	abbauen.....	188
Restwärmenutzung ein-/ausschalten..	134	anbauen.....	187
Stellungen der Luftverteilung.....	132	Kühlbox	
Synchronisierungsfunktion ein-/		ein- und ausschalten.....	110
ausschalten (Bedieneinheit).....	133	Kühlmittel	
Temperatur einstellen.....	133	Füllmengen.....	289
Umluftbetrieb ein-/ausschalten.....	133	nachfüllen.....	237
Warmluft-Zusatzheizung.....	139	Stand prüfen.....	237
Warmwasser-Zusatzheizung.....	136	Kühlmittel (Motor)	
Zusatzheizung.....	135	Hinweise.....	288
Kombiinstrument		Kundendienst	
Anzeigen.....	190	siehe Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	
Anzeigen im Display.....	192	Kunststoffverkleidung (Pflege)	242
Beleuchtung einstellen.....	192	Kurzstreckenfahrt	144
Pflege.....	242		
Übersicht Anzeigen.....	190		
Übersicht Warn-/Kontrollleuchten.....	7		
Warn-/Kontrollleuchten Hinweise.....	316		

L	
Lack (Reinigungshinweise)	240
Lackcode	281
Ladegutsicherung	
Hinweise.....	225
Lastschutznetz aus-/einbauen.....	227
Zurrösen ein- und ausbauen.....	226
Zurpunkte.....	226
Laden	
Batterie.....	249
Laderaum- und Fondleuchten	
Leuchtmittel wechseln.....	122
Laderaumunterteilung	
Ablagefächer.....	228
aus-/einbauen.....	228
hoch-/herunterklappen.....	228
Lampe wechseln	
siehe Leuchtmittel wechseln	
Lasten verankern	223
Lastschutznetz	227
Lastverteilung	224
Leerlauf einlegen (Automatikgetriebe)	149
Lendenstütze	
siehe Lordosenstütze (4-Wege)	
Lenkrad	
einstellen.....	101
Lenkradschalt paddles	151
Lenkradtasten	8
Leuchtmittel wechseln	
Abblendlicht.....	119
Abdeckung (vorderer Radlauf) aus-/ einbauen.....	119
Blinklicht.....	119
Fernlicht.....	119
Fond- und Laderaumleuchten.....	122
Hinweise.....	118
Leuchtmitteltypen Halogen-Schein- werfer.....	119
Leuchtmitteltypen Schlussleuchte.....	120
Schlussleuchte.....	120
Stand-/Parklicht.....	119
Tagfahrlicht.....	119
Umfeldbeleuchtung.....	122
Leuchtweite regulieren	113
Licht	
Abbieglicht.....	114
Abblendlicht.....	112
Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	115
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	116
Aktives Kurvenlicht.....	114
Auslandsreise (symmetrisches Abblendlicht).....	112
Autobahnlicht.....	114
automatisches Fahrlicht.....	112
Blinklicht.....	113
Fernlicht.....	113
Instrumentenbeleuchtung einstellen....	192
Intelligent Light System.....	114
Intelligent Light System ein-/ ausschalten.....	115
Kombischalter.....	113
Leuchtweite.....	113
Lichthupe.....	113
Lichtschalter.....	112
Nachleuchtzeit außen einstellen.....	117
Nebellicht (erweitertes).....	115
Nebelschlusslicht.....	112
Parklicht.....	112
Standlicht.....	112
Umfeldbeleuchtung ein-/ausschal- ten.....	118
Verantwortung mit Lichtsystemen.....	112
Warnblinklicht.....	114
Lichthupe	113
Lichtschalter (Übersicht)	112
Limitier	
ausschalten.....	165
ausschalten/deaktivieren.....	170
einschalten.....	165
einschalten/aktivieren.....	170
Funktion.....	165
Geschwindigkeit abrufen.....	165
Geschwindigkeit einstellen.....	165
Geschwindigkeit erhöhen/verringern..	165
Geschwindigkeit speichern.....	165
Hebel.....	165
Kick-down.....	165
permanente Einstellung.....	167
Voraussetzungen.....	165
wählen.....	165
LINGUATRONIC	
bedienbare Funktionen.....	207
starten.....	207
Live Traffic Information	
Anzeige Verkehrsinformationen ein- schalten.....	215
Lordosenstütze (4-Wege)	77
Luftfederung	
siehe AIRMATIC	
Luftmenge einstellen	132

Luxus-Fondsitz	
Ein- und Ausstiegshilfe EASY-ENTRY.....	90
elektrisch einstellen.....	90
Kopfstütze einstellen.....	99
verschieben.....	92
M	
M+S-Reifen.....	262
Maßstab einstellen	
siehe Karte	
Mattlack (Reinigungshinweise).....	240
MBUX Multimediastem	
Hinweise.....	205
Touchscreen bedienen.....	206
Übersicht.....	205
Werkseinstellung.....	211
Media-Display	
bedienen.....	206
Homescreen.....	206
Medien	
Medienquelle wählen (Bordcomputer).....	196
Medienwiedergabe bedienen (Bordcomputer).....	196
Menü (Bordcomputer).....	196
Übersicht Funktionen und Symbole.....	219
Medienbetrieb	
Bluetooth® Audiogerät verbinden.....	220
Medizinische Hilfsgeräte.....	26
Meldung (Anzeigefeld des Instrumenten-Displays)	
siehe Displaymeldung	
Meldungsspeicher.....	293
Memory-Funktion (Sitz).....	77
Menü (Bordcomputer)	
Assistenzgrafik.....	193
Einstellungen.....	198
Medien.....	196
Navigation.....	195
Radio.....	196
Service.....	193
Telefon.....	197
Menü-Übersicht (Bordcomputer).....	193
Mercedes me Anrufe	
Einverständnis zur Datenübertragung..	201
Informationen.....	200
Mercedes-Benz Kundencenter anrufen.....	200
Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen.....	200
Servicetermin vereinbaren.....	201
übertragene Daten.....	201
Mercedes me Apps	
Benutzerkonto aufrufen.....	204
Dienste aufrufen.....	204
Informationen.....	204
Verknüpfung des Benutzerkontos lösen.....	204
Mercedes me connect	
Anruf über Dachbedieneinheit tätigen.....	200
Informationen.....	203
übertragene Daten.....	204
Unfall- und Pannenmanagement.....	203
Mercedes-Benz Notrufsystem	
automatischer Notruf.....	245
Datenübertragung.....	246
Informationen.....	245
manueller Notruf.....	246
Selbstdiagnose.....	247
Testmodus ERA GLONASS starten/stoppen.....	247
Übersicht.....	245
Mercedes-Benz Servicestützpunkt	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Mittelkonsole	
Ablagefach.....	102
Mitte (Übersicht).....	10
oben (Übersicht).....	9
unten (Übersicht).....	11
zwischen den Sitzen (Übersicht).....	12
Mobiltelefon	
Frequenzen.....	280
Sendeleistung (maximal).....	280
Mobiltelefon	
siehe Smartphone Integration	
siehe Telefon	
Motor	
ECO Start-Stopp-Funktion.....	146
Motornummer.....	281
Starthilfe.....	249
Motor abstellen	
siehe Fahrzeug	
Motor starten	
siehe Fahrzeug	
Motorelektronik (Hinweise).....	280
Motorhaube öffnen/schließen.....	233
Motorleistung	
Hinweis bei Veränderungen.....	25
Motornummer.....	281

Motoröl	
Additive.....	287
Füllmenge.....	287
nachfüllen.....	236
Ölstand mit Bordcomputer prüfen	
.....	234, 235
Ölstand mit Ölmesstab prüfen.....	235

Motorvorwärmung
siehe Zusatzheizung

Motorwäsche..... 239

Müdigkeitserkennung
siehe ATTENTION ASSIST

N

Nachleuchtzeit	
außen.....	117
innen.....	118

Navigation	
einschalten.....	211
Menü (Bordcomputer).....	195
Menü ein-/ausblenden.....	211
Übersicht.....	212

Navigation
siehe Karte
siehe Route
siehe Zieleingabe

Navigationshinweise (Bordcomputer)..... 195

Nebellicht (erweitertes)..... 115

Nebelschlusslicht..... 112

Niederlassung
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Niveauregelung
siehe AIRMATIC

Notbremsung
elektrische Feststellbremse..... 159

Notfall	
Feuerlöscher.....	244
Verbandstasche.....	244
Warndreieck aufstellen.....	244
Warndreieck herausnehmen.....	244
Warnweste.....	244

Notruf
siehe Mercedes-Benz Notrufsystem

Notschlüssel	
entnehmen/einsetzen.....	54
Tür entriegeln.....	57
Tür verriegeln.....	57

O

Öffnungswinkel begrenzen (Heckklappe).... 63

On-Board-Diagnoseschnittstelle
siehe Diagnosekupplung

Onboard Logic Unit	
Fahrzeugdatenspeicherung.....	28
Online-Dienste.....	28

Online-Dienste
Datenspeicherung..... 28

Open Source Software..... 29

Original-Teile..... 16

P

Panne	
Abschleppen (angehobene Vorder- oder Hinterachse).....	257
Abschleppen (beide Achsen am Boden).....	256
Anschleppen.....	259
Fahrzeug bergen.....	256
Fahrzeug festgefahren.....	256
Fahrzeug transportieren.....	257
Radwechsel.....	271

Panne
siehe Reifenpanne

Panorama-Schiebedach	
Hinweise.....	67
öffnen.....	68
Probleme.....	70
schließen.....	68
Sonnenrollo öffnen/schließen.....	69

Parkbremse (elektrisch)
siehe Elektrische Feststellbremse

Parklicht..... 112

Parkstellung	
automatisch einlegen.....	149
einlegen.....	149

PARKTRONIC	
ein-/ausschalten.....	174
Funktion.....	173

Pflege	
Abgasendrohre.....	241
Anhängervorrichtung.....	241
Außenbeleuchtung.....	241
Dachverkleidung.....	242
Display.....	242
Echtholz/Zierelemente.....	242
Handwäsche.....	240
Hochdruckreiniger.....	239
Kombiinstrument.....	242
Kunststoffverkleidung.....	242
Lack.....	240
Mattlack.....	240

Räder/Felgen.....	241	wechseln.....	271
Rückfahrkamera.....	241	Radio	
Rückfahrkamera/360°-Kamera.....	241	Menü (Bordcomputer).....	196
Scheiben.....	241	Übersicht Funktionen und Symbole.....	221
Sensoren.....	241	Radlauf vorn	
Sicherheitsgurt.....	242	Abdeckung aus-/einbauen.....	119
Sitzbezug.....	242	Kotflügel.....	119
Teppich.....	242	Radtausch	270
Waschanlage.....	239	Radwechsel	
Wischerblätter.....	241	Fahrzeug ablassen.....	273
Präventiver Insassenschutz		Fahrzeug anheben.....	272
siehe PRE-SAFE® (Präventiver		neues Rad montieren.....	273
Insassenschutz)		Rad abnehmen.....	273
PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)		vorbereiten.....	271
Funktion.....	39	REACH-Verordnung	26
Maßnahmen rückgängig machen.....	39	Rear Cross Traffic Alert	184
Profile		Recycling	
Hinweise.....	208	siehe Altfahrzeug-Rücknahme	
neues Profil anlegen.....	208	(Umweltschutz)	
Profiloptionen auswählen.....	208	Reduktionsmittel	
		siehe AdBlue®	
Q		Registrierung	
QR-Code (Rettungskarte)	26	Fahrzeug.....	25
Qualifizierte Fachwerkstatt	25	Reichweite anzeigen	194
		Reifen	
R		abnehmen.....	273
Radar- und Ultraschallsensoren		Auswahl.....	269
Beschädigung.....	159	Erneuerung.....	269
Räder		Geräuschentwicklung.....	262
abnehmen.....	273	Hinweise zur Montage.....	269
Auswahl.....	269	lagern.....	271
Erneuerung.....	269	montieren.....	273
Geräuschentwicklung.....	262	Pflege.....	241
Hinweise zur Montage.....	269	Rad-Reifen-Kombination.....	274
lagern.....	271	Radgrößengruppen.....	271
montieren.....	273	Reifendruck (Hinweise).....	263
Pflege.....	241	Reifendruck prüfen (Reifendruck-	
Rad-Reifen-Kombination.....	274	kontrolle).....	268
Radgrößengruppen.....	271	Reifendruckkontrolle (Funktion).....	268
Reifendruck (Hinweise).....	263	Reifendruckkontrolle neu starten.....	268
Reifendruck prüfen (Reifendruck-		Reifendrucktabelle.....	264
kontrolle).....	268	Reifenpanne.....	247
Reifendruckkontrolle (Funktion).....	268	Reifentemperatur prüfen (Reifen-	
Reifendruckkontrolle neu starten.....	268	druckkontrolle).....	268
Reifendrucktabelle.....	264	Schneeketten.....	263
Reifenpanne.....	247	Sommerreifen.....	262
Reifentemperatur prüfen (Reifen-		überprüfen.....	262
druckkontrolle).....	268	ungewohntes Fahrverhalten.....	262
Schneeketten.....	263	wechseln.....	271
tauschen.....	270		
Technische Daten.....	274		
überprüfen.....	262		
ungewohntes Fahrverhalten.....	262		

- Reifen**
siehe Räder
- Reifendruck**
Hinweise..... 263
prüfen (Reifendruckkontrolle)..... 268
Reifendruckkontrolle (Funktion)..... 268
Reifendruckkontrolle neu starten..... 268
Reifendrucktabelle..... 264
- Reifendruckkontrolle**
Funktion..... 268
neu starten..... 268
Reifendruck prüfen..... 268
Reifentemperatur prüfen..... 268
- Reifendrucktabelle**..... 264
- Reifenpanne**
Hinweise..... 247
Radwechsel..... 271
- Reifenprofil**..... 262
- Reifentemperatur**
prüfen (Reifendruckkontrolle)..... 268
Reifendruckkontrolle (Funktion)..... 268
- Reinigung**
siehe Pflege
- Reiserechner zurücksetzen**..... 194
- Restwärmenutzung**
ein-/ausschalten..... 134
- Rettungskarte**..... 26
- Route**
berechnen..... 214
Optionen auswählen..... 214
- Rückfahrkamera**
automatischer Betrieb ein-/
ausschalten (360°-Kamera)..... 178
Funktion..... 174
Kameraabdeckung öffnen (360°-
Kamera)..... 176
Pflege..... 241
- Rückhaltesystem**
Funktion bei einem Unfall..... 31
Funktionsbereitschaft..... 30
grundsätzliche Hinweise für Kinder..... 40
Schutzpotenzial..... 30
Schutzpotenzial eingeschränkt..... 30
Selbsttest..... 30
Störung..... 30
Warnleuchte..... 30
- Rückspiegel**
abbilden (automatisch)..... 127
- Rückspiegel**
siehe Außenspiegel
- Rückwärtsgang einlegen**..... 149
- S**
- Sachmängelhaftung (Fahrzeug)**..... 26
- Schalbereich begrenzen**..... 149
- Schaltempfehlung**
manuelles Schalten (Automatikge-
triebe)..... 151
Schaltgetriebe..... 147
- Schalten**
Schaltempfehlung (manuelles
Schalten, Automatikgetriebe)..... 151
Schaltempfehlung (Schaltgetriebe)..... 147
- Schaltgetriebe**
Rückwärtsgang einlegen..... 147
Schalthebel bedienen..... 147
- Schalthebel**..... 147
- Schaltpaddles**
siehe Lenkradschaltpaddles
- Schaltuhr**
Abfahrtszeit einstellen..... 140
einschalten..... 139
einstellen..... 139
Sofortheizbetrieb ein-/ausschalten.... 140
Temperatur/Betriebsdauer einstellen.. 140
Übersicht..... 139
- Scheibe entfrosten**..... 133
- Scheiben**
siehe Seitenfenster
- Scheiben (Pflege)**..... 241
- Scheibenwaschanlage auffüllen**..... 238
- Scheibenwaschmittel**..... 289
- Scheibenwischer**
ein-/ausschalten..... 123
Wischerblätter wechseln..... 124
- Scheibenwischer**
siehe Heckscheibenwischer
- Schiebedach**
siehe Panorama-Schiebedach
- Schiebetür**
Kindersicherung..... 51
öffnen (von außen)..... 57
öffnen (von innen)..... 58
schließen (von außen)..... 57
schließen (von innen)..... 58
- Schlüssel**
akustische Schließrückmeldung..... 53
Batterie..... 54
Entriegelungseinstellung..... 54
Fahrzeug starten..... 142

Funktionen.....	53	Warnleuchte.....	34
Komfortöffnen.....	134	Sicherheitssysteme	
Notschlüssel.....	54	siehe Fahrsicherheitssystem	
Problem.....	55	Sicherungen	259
Schlüsselbundbefestigung.....	54	Sicht	
Taste für elektrische Schiebetür		Beschlag auf Scheiben entfernen.....	133
programmieren.....	60	Sidebag	34
Übersicht.....	53	Sitz	
Schlüsselstellungen	142	korrekte Fahrersitzposition.....	73
Schlussleuchte (Leuchtmittel wechseln)	120	Sitz-Liege-Kombination	
Schmierstoffzusätze		Bettverlängerung ein-/ausbauen.....	94
siehe Additive		Bettverlängerung hochklappen.....	94
Schneeketten	263	ein- ausbauen.....	96
Schwefelgehalt	283	Hinweise.....	93
Seitenfenster		Liegefläche auf-/abbauen.....	94
Ausstellfenster öffnen/schließen.....	66	Staufächer ein-/ausbauen.....	103
justieren.....	67	verschieben.....	94
Komfortöffnen.....	66	Sitzbelüftung	
Komfortschließen.....	66	ein-/ausschalten.....	101
mit Schlüssel öffnen.....	66	Sitzbezug (Pflege)	242
mit Schlüssel schließen.....	66	Sitze	
öffnen.....	65	4-Wege-Lordosenstütze.....	77
Probleme.....	67	Armlehnen einstellen.....	78
schließen.....	65	drehen (Vordersitze).....	78
Seitenwind-Assistent		einstellen (elektrisch).....	75
Funktion/Hinweise.....	162	einstellen (mechanisch).....	73
Selbsttest		Einstellmöglichkeiten.....	14
Automatische Beifahrer-Airbagab-		Fondsitzbank ein-/ausbauen.....	85
schaltung.....	37	Kopfstütze elektrisch einstellen.....	98
Sensoren (Pflege)	241	Kopfstütze mechanisch einstellen.....	97
Service		Memory-Funktion bedienen.....	77
siehe Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS		Sitzheizung ein-/ausschalten	99
Service (Bordcomputer)	193	Smartphone	
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS		siehe Smartphone Integration	
besondere Servicemaßnahmen.....	232	siehe Telefon	
Funktion/Hinweise.....	232	Smartphone Integration	
regelmäßige Servicearbeiten.....	232	Übersicht.....	218
Servicetermin anzeigen.....	232	Software-Aktualisierung	
Standzeiten mit abgeklemmter Bat-		System-Updates.....	209
terie.....	233	Sommerreifen	262
Servicestützpunkt		Sonnenblende bedienen	128
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt		Sonnenrollo	
Sicherheitsgurt		Panorama-Schiebedach.....	69
ablegen.....	34	Soundmenü	
anlegen.....	33	Übersicht Funktionen.....	222
Gurtanpassung (Funktion).....	33	Spannungsversorgung	
Gurtanpassung ein-/ausschalten.....	33	einschalten.....	142
Höhe einstellen.....	33	Spezifische Absorptionsrate	19
Pflege.....	242		
Schutzpotenzial.....	31		
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	32		

Spiegel	
Digitaler Innenspiegel.....	126
Spiegel	
siehe Außenspiegel	
Sprache	
einstellen.....	211
Hinweise.....	210
Spurhalte-Assistent	
ein-/ausschalten.....	185
Empfindlichkeit.....	185
Funktion.....	184
Stand-/Parklicht	
Leuchtmittel wechseln.....	119
Standheizung	
siehe Warmluft-Zusatzheizung	
siehe Zusatzheizung	
Standheizung/-belüftung	
Displayanzeigen (Fernbedienung).....	138
einstellen (Fernbedienung).....	137
Standheizung/-belüftung	
siehe Warmluft-Zusatzheizung	
siehe Warmwasser-Zusatzheizung	
Standlicht	112
Start-Stopp-Funktion	
siehe ECO Start-Stopp-Funktion	
Starthilfe	
siehe Fremdstart-Stützpunkt	
Statusanzeige PASSENGER AIR BAG	
siehe Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung	
Staufach im Fond	
Bordwerkzeug.....	260
Wagenheber.....	260
Steckdose (12 V)	
Fond.....	109
Steckdose (12-V)	
Mittelkonsole vorn.....	108
Steckdose (230 V)	
Fond.....	109
Stilllegen	159
Störung	
Rückhaltesystem.....	30
Surround View	
siehe 360°-Kamera	
SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe)	26
Synchronisierungsfunktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit)	133
Systemeinstellungen	
Reset-Funktion MBUX.....	211
Übersicht Menü Systemeinstellungen.....	208
Systemeinstellungen	
siehe Sprache	
T	
Tachometer	190
Tagfahrlicht	
ein-/ausschalten.....	112
Leuchtmittel wechseln.....	119
Tanken	
AdBlue® Füllstand anzeigen.....	155
AdBlue® nachfüllen.....	155
Fahrzeug betanken.....	153
Tankinhalt	
AdBlue®.....	286
Kraftstoff.....	286
Reserve (Kraftstoff).....	286
Tasten am Lenkrad	8
Technische Daten	
Anbaumaße (Anhängervorrichtung).....	291
Fahrzeugtypschild.....	281
Funkregulatorische Kennzeichnungen (Indonesien).....	281
Funkregulatorische Kennzeichnungen (kleine Bauteile).....	281
Hinweise (Anhängervorrichtung).....	290
Informationen.....	280
Telefon	
Betriebsarten.....	217
Funktionen im Telefonmenü.....	218
Hinweise.....	216
Menü (Bordcomputer).....	197
Mobiltelefon verbinden (Passkey).....	218
Mobiltelefon verbinden (Secure Simple Pairing).....	218
Übersicht Telefonmenü.....	217
Telefonbetriebsarten	
Bluetooth® Telefonie.....	217
Business-Telefonie.....	217
Telefonnummer wählen (Bordcomputer)	197
Temperatur	
einstellen (Heizung/Klimaanlage).....	133
TEMPMATIC (Bedieneinheit)	129
TEMPOMAT	
ausschalten.....	165
einschalten.....	165
Funktion.....	164
Geschwindigkeit abrufen.....	165

Geschwindigkeit einstellen.....	165
Geschwindigkeit erhöhen/verringern..	165
Geschwindigkeit speichern.....	165
Hebel.....	165
Systemgrenzen.....	164
Voraussetzungen.....	165
wählen.....	165
Teppich (Pflege)	242
THERMOTRONIC (Bedieneinheit)	130
Tiere	
Haustiere im Fahrzeug.....	52
Tisch	
siehe Klapp Tisch	
Top Tether	47
Totwinkel-Assistent	
ein-/ausschalten.....	184
Funktion.....	183
Rear Cross Traffic Alert.....	184
Systemgrenzen.....	183
Touch Control	
bedienen.....	206
Touchpad	
bedienen.....	206
Touchscreen	
bedienen.....	206
Trägersysteme	
Hinweise.....	230
Transporthilfsmittel	
Laderaumunterteilung.....	228
Lastschutznetz aus-/einbauen.....	227
Transportieren (Panne Fahrzeug)	257
Tür	
automatische Verriegelung ein-/	
ausschalten (Taste).....	57
entriegeln (Notschlüssel).....	57
entriegeln (von innen).....	55
öffnen (von innen).....	55
verriegeln (Notschlüssel).....	57
Türbedieneinheit	14
Typschild	
Fahrzeug.....	281
Kältemittel.....	289
Motor.....	281

U

Umbauten	17
Umfeldbeleuchtung	
ein-/ausschalten.....	118
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	133

Umlufttaste	
Komfortöffnen/-schließen.....	134
Umweltschutz	
Altfahrzeug-Rücknahme.....	16
Hinweise.....	16
Unfall- und Pannenmanagement	
Mercedes me connect.....	203
Updates	
System-Updates.....	209
Urheberrecht	29

V

Ver-/Entriegelung	
automatische Verriegelung ein-/	
ausschalten (Taste).....	57
Tür entriegeln(von innen).....	55
Tür öffnen (von innen).....	55
Verbandstasche	244
Verkehrsinformationen	
Anzeige einschalten.....	215
Verkehrszeichen-Assistent	
einstellen.....	183
Funktion/Hinweise.....	182
Systemgrenzen.....	182
Vertragswerkstatt	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Vorbeugendes Insassenschutzsystem	
siehe PRE-SAFE® (Präventiver	
Insassenschutz)	
Vordersitze	
drehen.....	78
Vorschläge	
konfigurieren.....	208


W

Wagenheber	
Aufbewahrungsort.....	260
Konformitätserklärung.....	23
Staufach im Fond.....	260
Wählhebel	
siehe DIRECT SELECT Wählhebel	
Warmluft-Zusatzheizung	
Abfahrtszeit einstellen.....	140
Funktion.....	139
Probleme.....	140
Schaltuhr einschalten.....	139
Schaltuhr einstellen.....	139
Schaltuhr Übersicht.....	139
Sofortheizbetrieb.....	140
Temperatur/Betriebsdauer einstellen..	140

Warmwasser-Zusatzheizung

Displayanzeigen (Fernbedienung).....	138
Funktion.....	136
mit Fernbedienung ein-/ausschalten...	137
mit Taste ein-/ausschalten.....	137
Probleme.....	139

Warn-/Kontrollleuchte

 Kontrollleuchte Feststell- bremse.....	320
 Warnleuchte ABS.....	318
 Warnleuchte Abstandswarnung..	321
 Warnleuchte Bremsen.....	317, 318
 Warnleuchte ESP®.....	319
 Warnleuchte ESP® OFF.....	319
 Warnleuchte Kraftstoffreserve....	322
 Warnleuchte Kühlmittel.....	322, 323
 Warnleuchte Motordiagnose.....	321
 Warnleuchte Reifendruckkon- trolle.....	324
 Warnleuchte Rückhaltesystem....	317
 Warnleuchte Servolenkung.....	321
 Warnleuchte Sicherheitsgurt.....	320
PASSENGER AIR BAG.....	37

Warn-/Kontrollleuchten

Hinweise.....	316
Übersicht.....	7

Warnanlage

siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Warnblinkanlage

ein- und ausschalten.....	114
---------------------------	-----

Wardreieck

aufstellen.....	244
herausnehmen.....	244

Warnweste..... 244**Wartung**

Hinweise.....	232
---------------	-----

Wartung

siehe Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Waschanlage (Pflege)..... 239**Waschwasser**

siehe Scheibenwaschmittel

Webbrowser

Übersicht.....	219
----------------	-----

Wegfahrsperre..... 70**Wegrollsicherung**

siehe HOLD-Funktion

Werkseinstellungen

MBUX.....	211
-----------	-----

Werkstatt

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Werkzeug

siehe Bordwerkzeug

Wetterinformationen..... 215**Windowbag.....** 34**Windschutzscheibe**

siehe Frontscheibe

Winterbetrieb (Schneeketten)..... 263**Winterreifen**

permanente Geschwindigkeitsbe-
grenzung einstellen.....

167

Wischerblätter

Pflege.....

241

wechseln (Frontscheibe).....

124

wechseln (Heckscheibe).....

125

WLAN

einstellen.....

209

Z**Zieleingabe**

Sonderziel oder Adresse eingeben.....

213

Zierelement (Pflege)..... 242**Zigarettenanzünder**

Mittelkonsole vorn.....

108

Zulässige Abschleppmethoden..... 254**Zulässige Achslast.....** 281**Zulässige Gesamtmasse.....** 281**Zündschloss.....** 142**Zündschlüssel**

siehe Schlüssel

Zündung einschalten

siehe Fahrzeug

Zurrösen..... 226**Zurpunkte**

Informationen.....

291

Übersicht.....

226

Zurücksetzen

Reset-Funktion MBUX.....

211

Zusätze (AdBlue®)

siehe AdBlue®

Zusätze (Kraftstoff)

siehe Kraftstoff

Zusätze (Motoröl)

siehe Additive

Zusatzheizung

Hinweise..... 135

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com>

<https://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart

Deutschland

Ihre Betriebsanleitungen



Digital im Fahrzeug

Erkunden Sie die Inhalte der Betriebsanleitung direkt im Multimediasystem Ihres Fahrzeugs (Menüpunkt „Fahrzeug“). Starten Sie mit dem Schnelleinstieg oder vertiefen Sie Ihr Wissen mit nützlichen Tipps.



Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.



Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.



Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.



Apple® iOS



Android™



4475842910Z100